

BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeug und Infotainment

ŠKODA OCTAVIA



ŠKODA



Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Datum der Fahrzeugübergabe^{a)}

			/				/					
--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--

ŠKODA Partner

Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? Ja Nein

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung^{b)}

Jahre: _____ oder km: _____
bzw.
Meilen: _____

^{a)} Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

^{b)} Je nachdem, was zuerst eintritt.



1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:



5E001Z05AP

Nützliche Verweise

Vor der Fahrt

Sitz einstellen	» Seite 86
Lenkrad einstellen	» Seite 21
Außenspiegel	» Seite 85
Scheinwerfer/Leuchten	» Seite 74
Scheibenwischer und -wascher	» Seite 83
Heizung und Lüftung	» Seite 117
Scheibenbeheizung	» Seite 81

Kombi-Instrument

Kontrollleuchten	» Seite 39
Displaybedienung	» Seite 52
Uhrzeit einstellen	» Seite 50

Entriegeln und Öffnen

Schlüsselfreies Entriegeln (KESY)	» Seite 61
Gepäckraumklappe	» Seite 65
Fensterheber	» Seite 69
Motorraumklappe	» Seite 285

Konnektivität

Online-Dienste - ŠKODA Connect	» Seite 13
SmartLink+	» Seite 179
Verbindung des Infotainments mit dem Internet	» Seite 175
Hotspot (WLAN)	» Seite 177
Telefonieren	» Seite 164
Konfigurationsassistent	» Seite 132

Fahren

Automatikgetriebe	» Seite 214
Brems- und Stabilisierungssysteme	» Seite 220
START-STOPP-System	» Seite 210
Automatische Distanzregelung	» Seite 245

Spurhalteassistent	» Seite 256
Offroad-Modus	» Seite 223

Parken

Einparken	» Seite 213
Einparkhilfe	» Seite 225
Rückfahrkamera	» Seite 231

Pflege und Wartung

Service-Intervalle	» Seite 57
Reifenfülldruck	» Seite 292
Fahrzeug waschen	» Seite 274
Scheibenwischerarme sicher abklappen	» Seite 308

Prüfen und Nachfüllen

Tanken	» Seite 278
AdBlue®	» Seite 283
Motoröl	» Seite 286
Scheibenwaschwasser	» Seite 286

Notsituationen

Notruf	» Seite 16
Bordwerkzeug im Fahrzeug	» Seite 297
Lampenwechsel	» Seite 314
Sicherungswechsel	» Seite 310
Radwechsel	» Seite 297
Starthilfe	» Seite 303
Fahrzeug abschleppen	» Seite 304

Interessante Tipps

Elektronische Version der Betriebsanleitung	» Seite 10
Videoanleitungen	» Seite 11
Digitales Kombi-Instrument	» Seite 38

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	6
--	---

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)	8
--	---

Funkanlagen - Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU	9
--	---

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen	10
Allgemeines	10
Gedruckte Betriebsanleitung	10
Elektronische Version der Betriebsanleitung	10
Videoanleitungen	11
Anwendung MyŠKODA App	11
Erläuterungen	12

Online-Dienste

ŠKODA Connect	13
Dienstleistungspaket „ŠKODA Connect“	13
Internetseite „ŠKODA Connect“	13
Anwender- und Fahrzeugregistrierung, Aktivierung der Online-Dienste	14
Verwaltung der Online-Dienste	15
Notruf	16
„Care Connect“-Dienste	17
„Infotainment Online“-Dienste	18

Sicherheit

Passive Sicherheit	19
Allgemeine Hinweise	19
Richtige und sichere Sitzposition	19

Sicherheitsgurte	22
Sicherheitsgurte verwenden	22
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	24

Airbag-System	25
Beschreibung des Airbag-Systems	25
Airbags abschalten	27

Sichere Beförderung von Kindern	29
Kindersitz	29
Befestigungssysteme	32

Bedienung

Cockpit	35
Übersicht	34

Instrumente und Kontrollleuchten	36
Kombi-Instrument	36
Digitales Kombi-Instrument	38
Kontrollleuchten	39

Informationssystem	50
Fahrerinformationssystem	50
Bedienung des Informationssystems	52
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	53
Menüs im Display des Kombi-Instruments	55
Service-Intervalle	57
Personalisierung	58

Entriegeln und Öffnen	60
Entriegeln und Verriegeln	60
Diebstahlwarnanlage	64
Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung	65
Elektrische Gepäckraumklappe	66
Fensterbedienung	69
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	71

Licht und Sicht	74
Licht	74
Innenleuchten	79

Sicht	80
Scheibenwischer und -wascher	82
Rückspiegel	84

Sitze und Kopfstützen	86
Vordersitze	86
Rücksitze	89
Kopfstützen	90
Sitzheizung	91
Lenkradheizung	92

Praktische Ausstattungen	93
Innenraumausstattung	93
Elektrische Steckdosen	101
Aschenbecher und Zigarettenanzünder	102
Tablethalter	103

Transport von Ladung	105
Gepäckraum und Transport	105
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	113
Netztrennwand	115
Transport auf dem Dachgepäckträger	116

Heizung und Lüftung	117
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	117
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	122

Infotainment

Einleitende Informationen	125
Wichtige Hinweise	125
Infotainmentübersicht	125

Infotainmentbedienung	128
Infotainmentbedienung	128
Sprachbedienung	133
Aktualisierung der Infotainment-Software	135

Infotainment-Einstellungen - Columbus, Amundsen, Bolero _____	136	Datenverbindung _____	175	Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren	217
Infotainment-Systemeinstellungen _____	136	Internetverbindung _____	175	Schäden am Fahrzeug vermeiden _____	218
Einstellungen des Menüs Radio _____	140	Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts _____	176	Assistenzsysteme _____	220
Einstellungen des Menüs Medien _____	141	Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul _____	176	Allgemeine Hinweise _____	220
Einstellungen des Menüs Video-DVD _____	141	Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP _____	177	Brems- und Stabilisierungssysteme _____	220
Einstellungen des Menüs Telefon _____	141	Verbindungsaufbau mittels WLAN _____	177	Offroad-Modus _____	223
Einstellungen des Menüs SmartLink+ _____	143	SmartLink+ _____	179	Einparkhilfe (ParkPilot) _____	225
Einstellungen des Menüs Navigation _____	143	Einleitende Informationen _____	179	Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung _____	228
Infotainment-Einstellungen - Swing _____	145	Android Auto _____	180	Rückfahrkamera _____	231
Infotainment-Systemeinstellungen _____	145	Apple CarPlay _____	181	Parklenkassistent _____	235
Einstellungen des Menüs Radio _____	147	MirrorLink® _____	181	Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) _____	240
Einstellungen des Menüs Medien _____	148	Anwendung „ŠKODA OneApp“ _____	183	Geschwindigkeitsregelanlage _____	242
Einstellungen des Menüs Telefon _____	148	Navigation _____	184	Geschwindigkeitsbegrenzer _____	243
Einstellungen des Menüs SmartLink+ _____	148	Einleitende Informationen _____	184	Automatische Distanzregelung (ACC) _____	245
Radio _____	149	Ziel suchen und eingeben _____	187	Front Assist _____	250
Bedienung _____	149	Gespeicherte Ziele _____	190	Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection) _____	252
Medien _____	152	Import eigener Ziele _____	192	Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist) _____	255
Bedienung _____	152	Karte _____	194	Spurhalteassistent (Lane Assist) _____	256
Audioquellen _____	154	Zielführung _____	197	Verkehrszeichenerkennung _____	258
Bilder _____	159	Route _____	200	Müdigkeitserkennungsassistent _____	260
Bildbetrachter _____	159	Wegpunktmodus _____	202	Reifendruck-Überwachung _____	260
Video-DVD _____	160	Verkehrsmeldungen _____	205	Anhängevorrichtung und Anhänger _____	262
Videoplayer _____	160	Fahrzeugsysteme _____	207	Anhängevorrichtung _____	262
Media Command _____	162	CAR - Fahrzeugeinstellungen _____	207	Anhängevorrichtung verwenden _____	267
Bedienung _____	162	Fahren _____		Betriebshinweise _____	
Telefon _____	164	Anfahren und Fahren _____	208	Pflege und Wartung _____	272
Einleitende Informationen _____	164	Motor anlassen und abstellen _____	208	Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen _____	272
Kopplung und Verbindung _____	166	START-STOPP-System _____	210	Reinigung und Pflege _____	274
Verwendung der SIM-Karte im externen Modul _____	169	Bremsen und Parken _____	212		
Telefonfunktionen _____	170	Manuelles Schalten und Pedale _____	213		
Textmitteilungen (SMS) _____	173	Automatisches Getriebe _____	214		

Prüfen und Nachfüllen	278
Kraftstoff	278
AdBlue® und dessen Nachbefüllung	283
Motorraum	284
Motoröl	286
Kühlmittel	287
Bremsflüssigkeit	289
Fahrzeuggatterie	289
Räder	292
Felgen und Reifen	292
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	294

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	296
Notausstattung	296
Radwechsel	297
Pannenset	301
Starthilfe	303
Fahrzeug abschleppen	304
Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln	306
Notentriegelung/-verriegelung	307
Scheibenwischerblätter austauschen	308
Sicherungen und Glühlampen	310
Sicherungen	310
Glühlampen	314

Technische Daten

Technische Daten	320
Grundlegende Fahrzeugdaten	320
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	327

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Der ŠKODA Partner muss dieses Datum für Ihnen durch die Fahrzeug-Identifizierungsnummer identifizierten Wagen entsprechend in die Systeme des Herstellers einfügen.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Von der ŠKODA Garantie sind Teile ausgeschlossen, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Zündkerzen, Wischerblätter, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Kupplung, Glühlampen, Synchronringe, Batterien u. Ä. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

- ▶ An/in das Fahrzeug Teile an-, eingebaut oder angeschlossen wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet, das als ein Unfall-Daten-Rekorder (nachstehend nur „EDR“) dient. Der Hauptzweck des EDR besteht in der Datenaufzeichnung während des Verkehrsunfalls oder einer anderen außerordentlichen Verkehrssituation (nachstehend nur „Unfall“), bei der es zur Aktivierung der Rückhaltesysteme kommt.

Der EDR zeichnet in einer kurzen Zeit das Unfallgeschehen auf (ungefähr 10 s), beispielsweise die folgenden Angaben:

- ▶ die Funktion bestimmter Systeme im Fahrzeug,
- ▶ den Sicherheitsgurtstatus des Fahrers und Beifahrers,
- ▶ die Betätigung des Brems- und Gaspedals,
- ▶ die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt.

Die aufgezeichneten Daten dienen als Unterstützung für die Analyse, wie sich die Fahrzeugsysteme kurz vor, während und kurz nach dem Unfallgeschehen verhielten, um dadurch eine bessere Aufklärung der Umstände sicherzustellen, unter denen sich der Unfall ereignete, bei dem es zu Sachschäden und möglicherweise Personenschäden kam.

Weiter werden auch die Daten der Assistenzsysteme im Fahrzeug aufgezeichnet. Neben den Informationen, ob die betroffenen Systeme zum zugehörigen Zeitpunkt ein- oder ausgeschaltet waren, ob diese nur teilweise zur Verfügung standen oder inaktiv waren, besteht auch die Möglichkeit der Nachverfolgung, ob diese Fahrzeugfunktionen während des Unfallgeschehens das Fahrzeug steuerten, beschleunigten oder abbremsten. Entsprechend der Fahrzeugausstattung zählen zu diesen Funktionen dazu, z. B.:

- ▶ Automatische Distanzregelung (ACC)
- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Parklenkassistent (Park Assist)
- ▶ Einparkhilfe
- ▶ Notbremsfunktion (Front Assist)

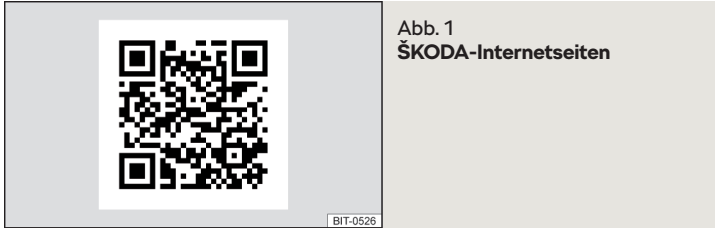
EDR-Daten werden nur erfasst, wenn ein Unfall mit der Aktivierung der Rückhaltesysteme eintritt. Unter normalen Fahrbedingungen kommt es zu keiner Datensatzaufzeichnung und es erfolgt keine Audio- oder Videoaufzeichnung aus dem Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung. Persönliche Daten, z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Ort, an dem sich der Unfall ereignete, werden im EDR ebenfalls nicht aufgezeichnet. Dritte Subjekte, z. B. Strafverfol-

gungsbehörden können jedoch mittels bestimmter Ressourcen EDR-Inhalte mit anderen Datenquellen verbinden und bei der Untersuchung der Unfallursachen auf diese Weise die Identifikation einiger Unfallbeteiligter herleiten.

Zur Auslesung der EDR-Daten wird eine Sonderausrüstung mit spezieller Zugangsberechtigung, ein vom Gesetz im Fahrzeug vorgeschriebener Diagnoseanschluss („On-Board-Diagnostics“) und die eingeschaltete Zündung benötigt.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO wird ohne die Zustimmung des Fahrzeughalters oder einer anderen für die Nutzung des Fahrzeugs autorisierten Person keine Daten zum Unfallgeschehen aus dem EDR auslesen oder anderweitig verarbeiten. Ausnahmen sind in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt oder diese unterliegen allgemein verbindlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, die Qualität und Sicherheit der eigenen Produkte zu überwachen, deshalb ist man nur berechtigt, Daten aus dem EDR zur Überwachung des Produkts am Markt, zur weiteren Forschung und Entwicklung und Qualitätsverbesserung der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs zu verwenden. Zum Zweck der Forschung und Entwicklung stellt die Gesellschaft ŠKODA AUTO Daten auch Dritten zur Verfügung. Dieses erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form, d. h. ohne eine beliebige Verbindung zum konkreten Fahrzeug, den Fahrzeughalter oder den weiteren berechtigten Nutzer.



Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen.

Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Anlagen den Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Zur Anzeige von **Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU sowie der Konformitätserklärung** ist wie folgt vorzugehen.

1. Den QR-Code » **Abb. 1** einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.
<http://go.skoda.eu/owners-manuals>
2. Auf „Choose your manual“ klicken.
3. Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit den Anleitungen angezeigt.
4. Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
5. Die Datei **Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU** im **pdf**-Format auswählen.

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen

Allgemeines

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landespezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Die Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In der Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungsbestandteile**, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in der Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen der Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in der Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten.

Elektronische Version der Betriebsanleitung



Abb. 2
ŠKODA-Internetseiten

In der elektronischen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die elektronische Version der Betriebsanleitung steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung MyŠKODA App zur Verfügung.

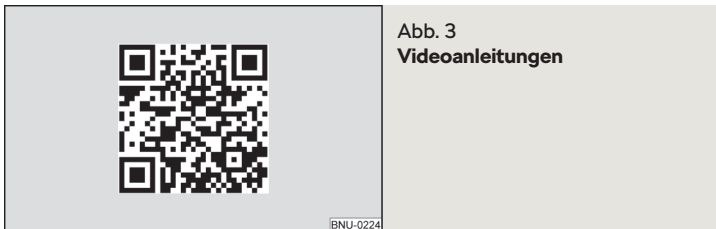
Elektronische Version der Betriebsanleitung anzeigen

› Den QR-Code » **Abb. 2** einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- › Auf „Choose your manual“ klicken.
- › Das gewünschte Modell auswählen.
- › Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- › Die gewünschte Anleitung auswählen.

Videoanleitungen



Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanleitungen angezeigt werden.

Menü mit Videoanleitungen anzeigen

› Den QR-Code » Abb. 3 einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals-videos>

i Hinweis

Die Videoanleitungen sind nur in einigen Sprachversionen verfügbar.

Anwendung MyŠKODA App

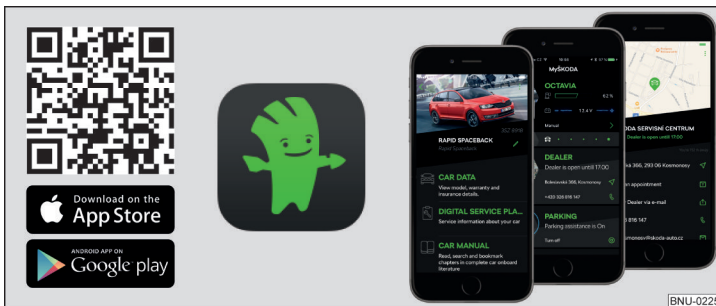


Abb. 4 Die Anwendung MyŠKODA App steht für Geräte mit dem System Android (Google) oder iOS (Apple) zur Verfügung.

Die Anwendung MyŠKODA App enthält z. B. die elektronische Version der Betriebsanleitung, schnelle Tipps bezüglich der Lösung bestimmter Situationen im Zusammenhang mit dem Fahrzeug oder eine Beschreibung der Simply Clever-Lösungen.

Mittels der Anwendung besteht die Möglichkeit, sich mit einem ŠKODA Partner in Verbindung zu setzen und seine Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen oder auf den Pannendienst schnell zuzugreifen.

Die Anwendung lässt sich ebenfalls als RSS-Leser bevorzugter Internetseiten nutzen.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/service-app>

Anwendung MyŠKODA App installieren

› Den QR-Code » Abb. 4 einlesen.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

→ Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Online-Dienste

ŠKODA Connect

Dienstleistungspaket „ŠKODA Connect“

Die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ erweitern die Fahrzeug- sowie die Infotainment-Funktionen um Dienstleistungspakete „Care Connect“ und „Infotainment Online“.

Die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs. Deren Bestellung erfolgt gesondert über die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ » [Seite 14, Internetseite „ŠKODA Connect Portal“](#). Rechte und Pflichten der Vertragsparteien in Bezug auf die Bereitstellung dieser Dienste werden in einer eigenständigen Vereinbarung geregelt.

Online-Dienste „Care Connect“

Die „Care Connect“-Dienste enthalten die folgenden Funktionen.

- ▶ Not-, Info- und Pannruf.
- ▶ Proaktiver Servicedienst für die Verbindung mit Ihrem ŠKODA Servicepartner.
- ▶ Fernzugriff auf das Fahrzeug mittels der Anwendung „ŠKODA Connect“ und der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“.

Für die Funktion der „Care Connect“-Dienste muss sich das Fahrzeug in Reichweite eines Mobilfunknetzes befinden.

Online-Dienste „Infotainment Online“

Die „Infotainment Online“-Dienste erweitern die Infotainment-Funktionen z. B. um die folgenden Funktionen.

- ▶ Wettervorhersage.
- ▶ Tankstellensuche mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen.
- ▶ Online-Verkehrsinformationen.
- ▶ Online-Zielsuche.

Für die Funktion der „Infotainment Online“-Dienste ist das Infotainment mit dem Internet zu verbinden » [Seite 175](#).

Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit der Dienste

Aktuelle „**Bedingungen für die Nutzung des Benutzerkontos**“ inkl. „**Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten**“ sind der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ zu entnehmen » [Seite 14, Internetseite „ŠKODA Connect Portal“](#).

Die Verfügbarkeit der Dienste ist vom Fahrzeugtyp sowie vom im Fahrzeug verbauten Infotainmenttyp abhängig. Einige Dienste sind lediglich in bestimmten Ländern verfügbar.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich.

Internetseite „ŠKODA Connect“



Abb. 5 Internetseite ŠKODA Connect starten

Die Internetseite „ŠKODA Connect“ enthält Informationen bezüglich der Online-Dienste und deren Funktionen, den Zugriff auf die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ sowie die Option, die Anwendung „ŠKODA Connect“ herunterzuladen.

Die Internetseite „ŠKODA Connect“ kann durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 5](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Internetseite „ŠKODA Connect Portal“



Abb. 6 Internetseite ŠKODA Connect Portal starten

Die Nutzung der Online-Dienste „ŠKODA Connect“ bedarf einer vorangehenden Anwender- und Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ sowie einer Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment.

Die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 6 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/connect-portal>

Informationen zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste



Abb. 7 Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste



Abb. 8 Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Die Registrierung und die Aktivierung erfolgen gemäß dem Anleitungsvideo.

Das Anleitungsvideo kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 7 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/connect-video>

Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Aktuelle Informationen zur **Registrierung und Aktivierung** der Online-Dienste sind der **elektronischen Version** der Anleitung der Online-Dienste auf der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen.


Die elektronische Version der Anleitung kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 8 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/connect-manual>

i Hinweis

Für die Hilfe bei der Registrierung, Aktivierung sowie der Internetverbindung, können Sie sich an einen ŠKODA Servicepartner wenden.

Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld (MENU) und dann die Funktionsfläche  → ŠKODA Connect (Online-Dienste) → **Registrierung** antippen.
- › Den bei der Anwender- und Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ erhaltenen Registrierungs-PIN-Code eingeben und bestätigen. ▶


- › Die Einblendung der Meldung **Die Registrierung ist abgeschlossen**. abwarten (kann mehrere Minuten dauern).
- › Die Meldung bestätigen.

i Hinweis


- Für die Aktivierung ist die Verfügbarkeit des GPS-Signals sowie eines Mobilfunknetzes unentbehrlich.
- Bei Fahrzeugen, die lediglich über die „Infotainment Online“-Dienste verfügen, muss für die Aktivierung das GPS-Signal erreichbar sowie das Infotainment mit dem Internet verbunden sein.
- Die Übersicht der Dienste kann angezeigt werden » [Seite 15, Anzeige der Dienstverwaltung](#).

Löschen/Wechsel des Fahrzeugbenutzers

Benutzer löschen

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Halter löschen** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Benutzer wechseln

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Neuer Halter** → **Halterwechsel** antippen.
- › Den bei der Registrierung des neuen Anwenders und bei der Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erhaltenen Registrierungs-PIN-Code eingeben und bestätigen.
- › Ggf. den Benutzerwechsel durch Antippen der Funktionsfläche **Hauptnutzer ändern** bestätigen.


i Hinweis

Durch das Löschen des registrierten Fahrzeugs im Benutzerkonto auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ wird der Benutzer im Infotainment gelöscht.

Verwaltung der Online-Dienste

Anzeige der Dienstverwaltung

In der Dienstverwaltung ist es möglich, Informationen zu den Online-Diensten, zur Gültigkeit deren Lizenz anzuzeigen oder die Dienste ein-/auszuschalten.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** antippen.
- › Um die **Bezeichnungen und den Status der Dienste anzuzeigen**, den gewünschten Dienst wählen.
- › Für **ausführliche Informationen zum Dienst** die Funktionsfläche > antippen.
- › Um die **Dienste ein-/auszuschalten**, die Funktionsfläche mit „Checkbox“ antippen.

Online-Dienste im Infotainment aus-/einschalten

Funktion Privater Modus ein-/ausschalten

Durch das Einschalten der Funktion **Privater Modus** erfolgt das Ausschalten der Dienste in Bezug auf die Versendung von Fahrzeuginformationen und personenbezogenen Daten, die für die Bereitstellung von Diensten unentbehrlich sind.

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** → **Privater Modus** antippen.

„Care Connect“-Dienste aus-/einschalten

Durch das Ausschalten der „Care Connect“-Dienste erfolgt das Ausschalten der Dienste in Bezug auf die Versendung von Fahrzeuginformationen und personenbezogenen Daten, die für die Bereitstellung von Diensten unentbehrlich sind.

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** → **Care Connect** antippen.

„Infotainment Online“-Dienste aus-/einschalten

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Dienstverwaltung** → **Infotainment Online** antippen. ▶

i Hinweis

Der **Notruf** bleibt nach dem Einschalten der Funktion **Privater Modus** oder nach dem Ausschalten der „Care Connect“-Dienste weiterhin voll funktionsfähig. Die Funktionen des **Info- und Pannerrufs** sind eingeschränkt.

Statussymbole der Online-Dienste



Abb. 9
Statussymbole der Online-Dienste

In der Statuszeile des Infotainments » **Abb. 9** werden Informationen zum Zustand der Online-Dienste angezeigt.

- A** Die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ sind verfügbar. Gleichzeitig kann das Symbol des angeschlossenen Netzwerktyps angezeigt werden.
- B** Die Verbindung zu den Online-Diensten „ŠKODA Connect“ wird aufgebaut.
- C** Die Lokalisierungsdienste sind eingeschränkt oder deaktiviert. Detaillierte Informationen zu den Online-Diensten können angezeigt werden » **Seite 15, Anzeige der Dienstverwaltung**.
- D** Die Lokalisierungsdienste sind aktiviert. Detaillierte Informationen zu den Online-Diensten können angezeigt werden » **Seite 15, Anzeige der Dienstverwaltung**.

Lokalisierungsdienste

Für die vollständige Funktionsfähigkeit einiger Online-Dienste werden aktivierte Lokalisierungsdienste benötigt.

Zu den Lokalisierungsdiensten gehören z. B. Informationen über die letzte Parkposition, eine Gebietsbenachrichtigung oder eine Geschwindigkeitsbenachrichtigung.

Bei aktiven Lokalisierungsdiensten wird in der Statuszeile im Infotainmentbildschirm eines der folgenden Symbole **D** » **Abb. 9** angezeigt.

Notruf

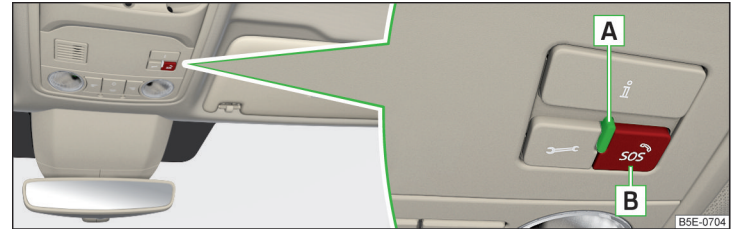


Abb. 10 Notruf Taste

Schwerer Unfall

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstraffer-Auslösung wird **automatisch** ein Gespräch mit der Notrufzentrale gestartet. Die Notrufzentrale enthält gleichzeitig Informationen zum Unfall, z. B. zum Unfallort und zur Unfallschwere, zur Anzahl der angegurten Insassen sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN).

Leichter Unfall

Im Infotainmentbildschirm erscheint die Option für den Aufbau einer Verbindung zur Notrufzentrale oder zum Pannendienst.

Manueller Start eines Gesprächs mit der Notrufzentrale

- ▶ Die Taste **B** » **Abb. 10** gedrückt halten.
- ▶ Im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments den Verbindungsaufbau bestätigen.

Der manuelle Gesprächsstart kann z. B. dann benutzt werden, wenn Sie einen Unfall melden, an dem Sie nicht direkt beteiligt sind.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » **Abb. 10** angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Der Notrufdienst ist auch ohne die Anwenderregistrierung sowie die Aktivierung der Dienste funktionsfähig.

„Care Connect“-Dienste

Proaktiver Service



Abb. 11 Tasten und Kontrollleuchte der Care Connect-Dienste

Der Dienst **proaktiver Service** gibt Ihnen eine Übersicht über den technischen Zustand Ihres Fahrzeugs sowie über das fällige Service-Ereignis. Ein Verbindungsaufbau zur Inforuf- oder Pannrufzentrale ist ebenfalls möglich.

Tasten und Kontrollleuchte der „Care Connect“-Dienste » Abb. 11

- A** Kontrollleuchte für den Systemzustand.
- B** Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungsaufbau zur **Inforufnummer** bei Problemen mit den Online-Diensten oder für Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA.
- C** Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungsaufbau zur **Pannrufnummer** im Pannenfall.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 11 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » Seite 13.

Fernzugriff auf das Fahrzeug



Abb. 12 Anwendung ŠKODA Connect

Mit dem Dienst **Fernzugriff auf das Fahrzeug** erhalten Sie den Zugriff auf einige Fahrzeugfunktionen über die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ oder die im mobilen Gerät installierte Anwendung „ŠKODA Connect“.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/service-app>

Mobile Anwendung „ŠKODA Connect“ installieren

▶ Den QR-Code » Abb. 12 einlesen.

Der Fernzugriff auf das Fahrzeug umfasst z. B. die folgenden Dienste.

- ▶ Fahrdaten.
- ▶ Fahrzeugzustand.
- ▶ Letzte Parkposition.
- ▶ Fahrzeugentriegelung und Fahrzeugverriegelung.
- ▶ Online-Bedienung der Standheizung.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » Seite 13.










Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.



Abb. 13
Hauptmenü

Diese Dienste erweitern die Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments.

Zur **Anzeige** des Hauptmenüs » [Abb. 13](#) das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  antippen.

-  Nachrichten aus den im Benutzerprofil auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ eingestellten RSS-Kanälen
-  Online-Suche von Tankstellen mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen » [Seite 190](#)
- P** Online-Suche von Parkplätzen mit Informationen bezüglich freier Stellflächen » [Seite 190](#)
-  Wettervorhersage in der Nähe der Fahrzeugposition, am Routenziel oder im Umfeld des gewählten Orts
-  Online-Zielsuche » [Seite 187](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Ziele » [Seite 193](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Routen » [Seite 202](#)
-  Online-Aktualisierung der Navigationsdaten (gilt für das Infotainment Columbus) und Import der Sonderzielkategorien » [Seite 185](#)
-  Bedingungen für die Nutzung der Online-Dienste
-  Einstellungen der Online-Dienste » [Seite 139](#)

Weitere Informationen zu den verfügbaren Diensten sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » [Seite 13](#).

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » [Seite 13](#).

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Teile und Komponenten im Fahrzeug sichtbar gelöst sind.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » [Seite 29](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » [Seite 19](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Einstellbare Sitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 29, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

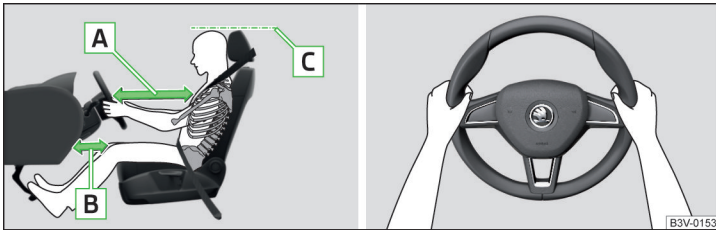


Abb. 14 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 6 cm beträgt » Abb. 14 - [B].

- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 14 - [A].
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 14 - [C].
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 6 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 14. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Andernfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen

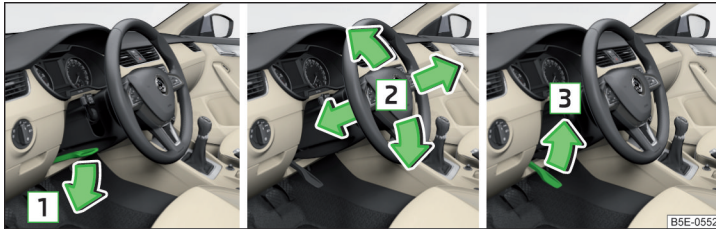


Abb. 15 Lenkradposition einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.**

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 15.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 14 auf Seite 20 - **C** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, Sicherheitsgurte verwenden.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.**

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 14 auf Seite 20 - **C**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, Sicherheitsgurte verwenden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 29](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 19](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Am Gurt keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände befestigen - die Funktion des Gurtaufrollautomaten könnte eingeschränkt sein.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 89](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 277](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

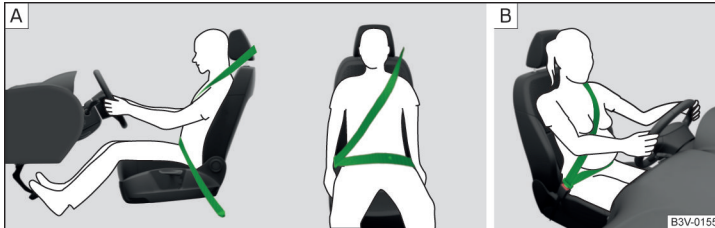


Abb. 16 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

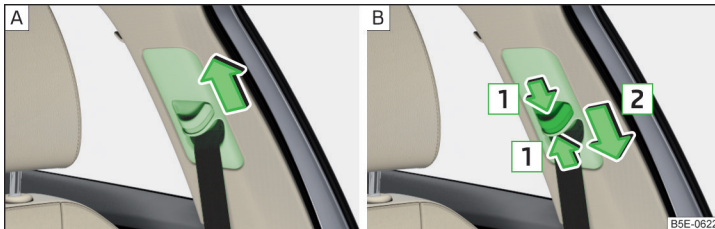


Abb. 17 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 22.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermittle (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 16 - [A].

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 16 - [A].

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 16 - [B].

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

➤ Den Umlenkbeschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 17 - [A].

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkbeschlag **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 17 - [B].
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist und ob der Gurt zuverlässig blockiert » Seite 24, Gurtaufrollautomaten.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

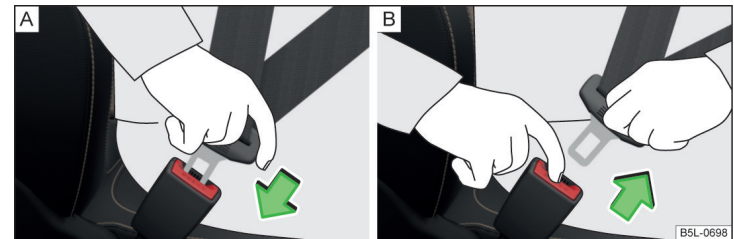


Abb. 18 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 22.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).
- Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- › Das Gurtband langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 18 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 18 - [B], die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei einem Überschlag, bei **leichten** Kollisionen sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.


Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

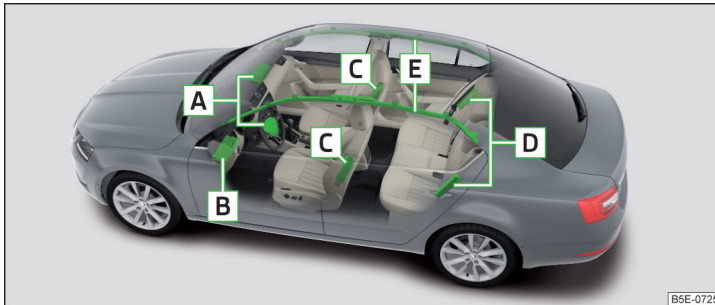
Einleitung zum Thema

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Zustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 43.

Systembeschreibung



B5E-0725

Abb. 19 Verbauteorte der Airbags


Verbauteorte der Airbags » Abb. 19

- A** Frontairbags
- B** Fahrer-Knieairbag
- C** Seitenairbags vorn
- D** Seitenairbags hinten
- E** Kopfairbags

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die folgenden Körperteile reduziert.

- **Frontairbags** - Kopf und Oberkörper. Die Airbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.
- **Fahrer-Knieairbag** - Beine. Der Airbag ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der Schalttafelseite auf der Fahrerseite gekennzeichnet.
- **Seitenairbags** - der gesamte Oberkörper (Brust, Bauch, Becken) auf der der Tür zugewandten Seite. Die Seitenairbags vorn sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet. Die Seitenairbags hinten sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne gekennzeichnet.
- **Kopfairbags** - Kopf und Hals. Die Airbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- Einzelne Airbags.
- Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument » Seite 43.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 28.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » Seite 28.

Airbagauslösung



B5E-0726

Abb. 20 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. ►

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrzeugschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf beim Aufprall entscheidend. Bleibt die aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.


Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.
- ▶ Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Seitenairbag hinten.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter )

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

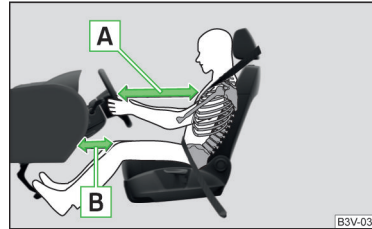


Abb. 21
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

■ Die ordnungsgemäße Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden

» Seite 19.

- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 31.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags und des Knieairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 21 - **A**. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Die Vordersitze und die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » [Seite 27](#), [Airbags abschalten](#). Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Knieairbag

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 6 cm beträgt » [Abb. 21](#) - [B](#). Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe darf nichts montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » [Seite 273](#).
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » [Seite 273](#).
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 22 auf Seite 28](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 43.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » Seite 29.
- ▶ Trotz korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- ▶ Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienelemente für Fahrer mit einer Körperbehinderung verbaut.
- ▶ Im Fahrzeug sind spezielle Sitze (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags) verbaut.

ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

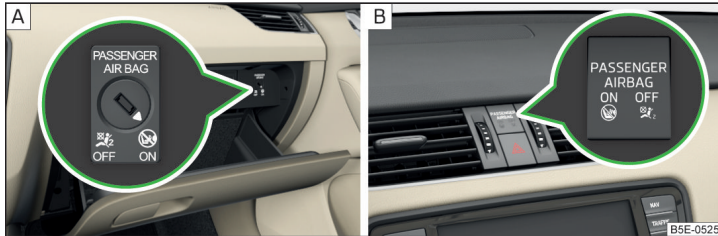


Abb. 22 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag



Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 22 - A

OFF Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 22 - B




ON Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet für 65 s die Kontrollleuchte **ON** 

Abschalten



- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .

- ▶ Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- ▶ Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.

Einschalten

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- ▶ Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- ▶ Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet.

ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON**  **OFF**  blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 91. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 1)

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 23 Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » [Abb. 23 - A](#).
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » [Abb. 23 - B](#).

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag **vor oder in gleicher Höhe** mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 2)

Gilt für Taiwan



Abb. 24
Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » [Abb. 24](#).

Kindersicherheit und der Seitenairbag

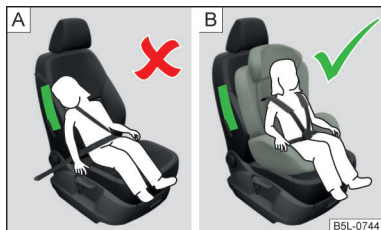


Abb. 25
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten

» Abb. 25 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 25 - [B].

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 29.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 26
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar. Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			

Zuerst die Abdeckkappen **A** abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen » Abb. 26. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

b) Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

IL-SU Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des TOP TETHER-Systems geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems

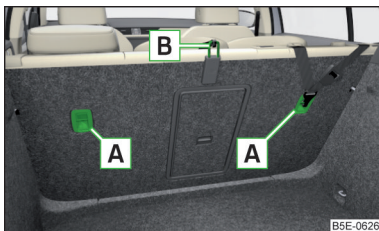


Abb. 27
Halteösen des TOP TETHER-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen **A** für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen
» Abb. 27.

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse **B** ausgestattet sein » Abb. 27.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen mit dem Logo TOP TETHER versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

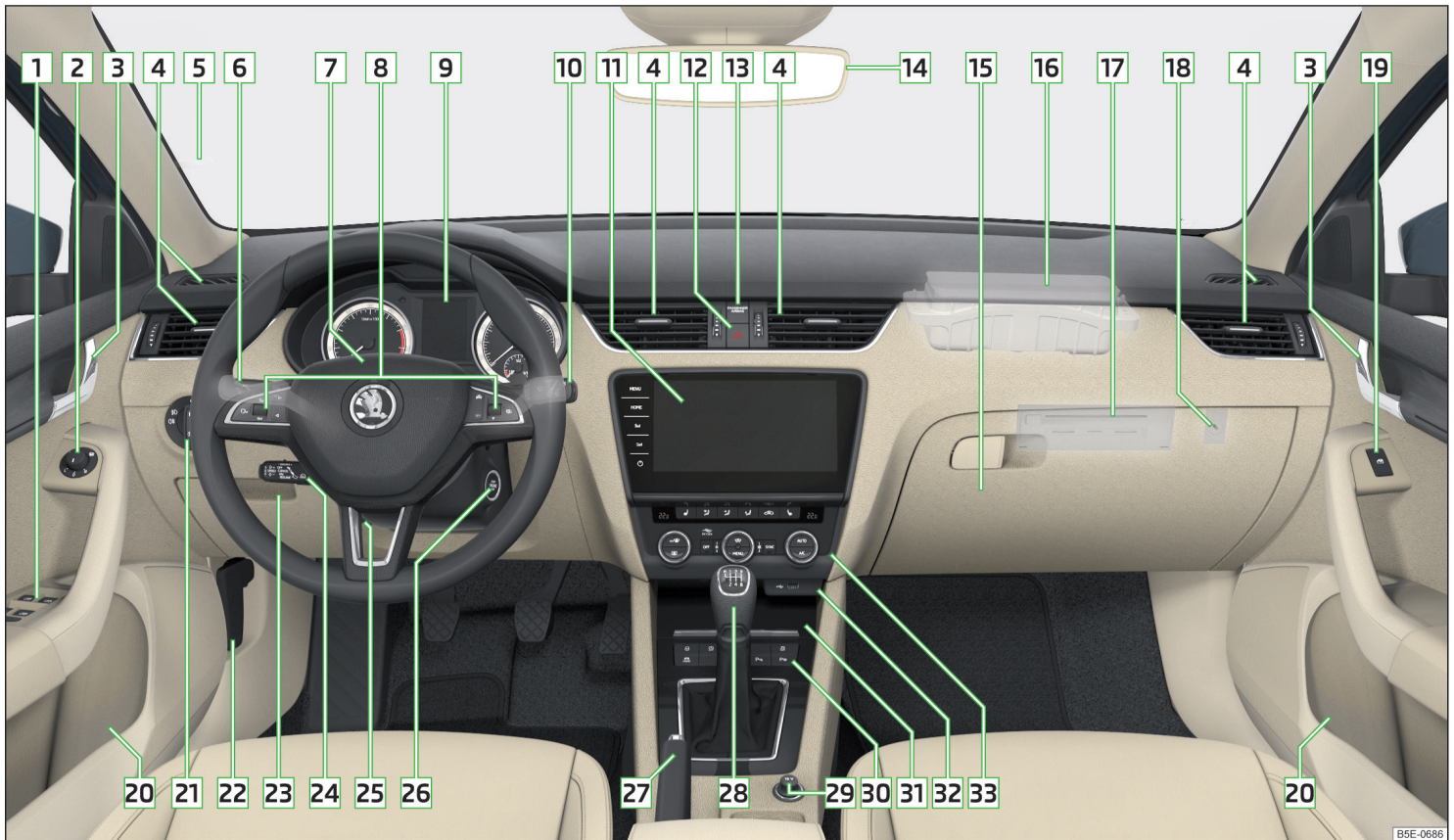









Abb. 28 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

B5E-0686

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	69
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	85
3	Türöffnungshebel	63
4	Luftaustrittsdüsen	121
5	Zettelhalter	93
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	75
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	242
	▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	243
	▶ Fernlichtassistent	76
7	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	25
8	Tasten für die Bedienung des Informationssystems	50
9	Kombi-Instrument	36
10	Bedienungshebel:	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	82
	▶ Informationssystem	50
11	Infotainment	125
12	Taste für Warnblinkanlage	78
13	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	28
14	Innenspiegel	84
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	98
16	Beifahrer-Frontairbag	25
17	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach)	127
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	28
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	69
20	Ablagefach	94
21	Lichtschalter	74
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	285
23	Ablagefach	93
24	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	247
25	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	21
26	Je nach Ausstattung:	
	▶ Zündschloss	209
	▶ Starterknopf	209
27	Handbremshebel	212
28	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	213
	▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	214
29	Je nach Ausstattung:	
	▶ 12-Volt-Steckdose	101
	▶ Zigarettenanzünder	103
30	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶ Zentralverriegelung	62
	▶  START-STOPP	210
	▶  Traktionskontrolle ASR	222
	▶  Stabilisierungskontrolle ESC	221
	▶  Auswahl des Fahrmodus	252
	▶  Parklenkassistent	235
	▶  Einparkhilfe	225
	▶  Reifendruck-Überwachung	260
31	Ablagefach / Phonebox	94, 94
32	USB-Eingang	95
33	Bedienung für Heizung / Klimaanlage	118

i Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 28](#) » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

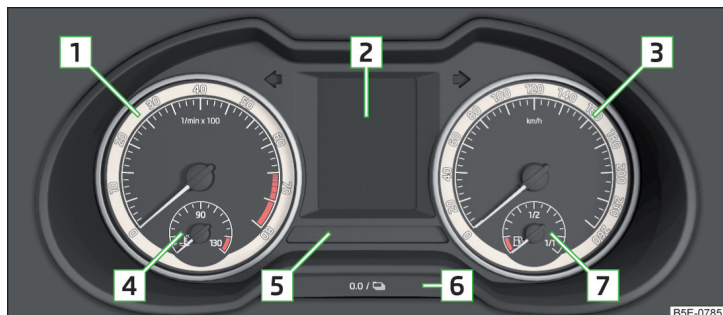


Abb. 29 Kombi-Instrument

- 1 Drehzahlmesser » Seite 36
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 2 Display » Seite 50
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 4 Je nach Ausstattung
 - ▶ Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 36
 - ▶ Erdgasvorratsanzeige (gilt für G-TEC-Fahrzeuge)
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 6 Bedienungstaste
 - ▶ Zeit einstellen » Seite 50
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 50
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 57
- 7 Benzin- / Dieselvorratsanzeige » Seite 37

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment im Menü **CAR** → → → Licht eingestellt werden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 29 auf Seite 36 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D/S** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 51.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige

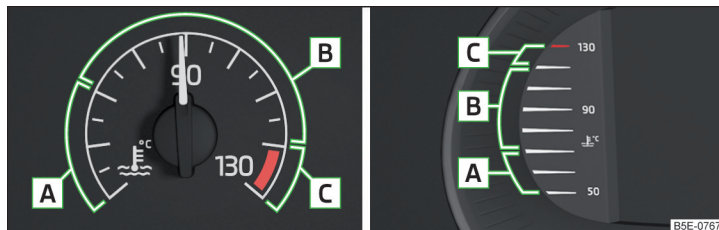



Abb. 30 Kühlmitteltemperaturanzeige: Variante 1 / Variante 2

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

- A Kaltbereich**, der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.
- B Betriebsbereich**
- C Hochtemperaturbereich**, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » [Seite 46](#).

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel



Abb. 31 Kraftstoffvorratsanzeige: Variante 1 / Variante 2

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters für Benzin / Diesel beträgt für Fahrzeuge mit Frontantrieb ungefähr 50 Liter, für Fahrzeuge mit Allradantrieb ungefähr 55 Liter.

Wenn dieser Kraftstoffvorrat den Reservebereich **A** erreicht » [Abb. 31](#), leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 44](#).



! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

Der Pfeil  neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas / Benzin



Abb. 32
Erdgasvorratsanzeige

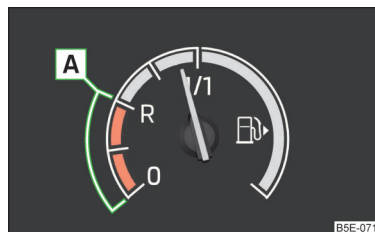



Abb. 33
Benzinvorratsanzeige

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.



Das Fassungsvermögen des **Erdgas**-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr 17,5 kg.

Das Fassungsvermögen des **Benzin**-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr 8,5 l.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter für **Erdgas** den Reservebereich erreicht, wird im Display das Symbol  sowie eine Aufforderung zum Erdgastanken angezeigt.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter für **Benzin** den Reservebereich **A** » [Abb. 33](#) erreicht, leuchtet im Display die Kontrollleuchte  auf » [Seite 44](#).

i Hinweis

Der Pfeil ► neben dem Symbol  bzw.  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Digitales Kombi-Instrument




Einleitung zum Thema



Abb. 34 Digitales Kombi-Instrument

- 1 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 39
- 2 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 36
- 3 Display » Seite 38
- 4 Benzin- / Dieselvorratsanzeige » Seite 37

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment im Menü  /  →  → Licht eingestellt werden.

Display im digitalen Kombi-Instrument



Abb. 35 Anzeigevarianten / Beispiel der klassischen Anzeige

- A Anzeigevarianten (von links)
 - Klassische Anzeige
 - Erweiterte Anzeige
 - Moderne Anzeige
 - Grundanzeige
 - Sportliche Anzeige
- B Zentraler Displaybereich
- C Zusätzliche Informationen

Bedienung des digitalen Kombi-Instruments

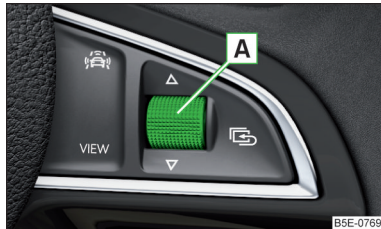


Abb. 36
Tasten/Einstellrad am Multifunktionslenkrad

- A Drehen** - Bewegung im gewählten Menü / Werte einstellen / Kartenmaßstab manuell ändern (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsden)
- Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen
- Drehen und drücken** - automatische Änderung des Kartenmaßstabs einschalten (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsden)
- VIEW Drücken** - Anzeigevariante wechseln » Abb. 35 auf Seite 38
- Halten** - Menü der Vorwahl-Optionen mit zusätzlichen Informationen anzeigen
- ↶ Drücken** - Hauptmenü anzeigen / im Menü um eine Ebene höher zurückkehren » Seite 55

Vorwahl-Optionen für zusätzliche Informationen

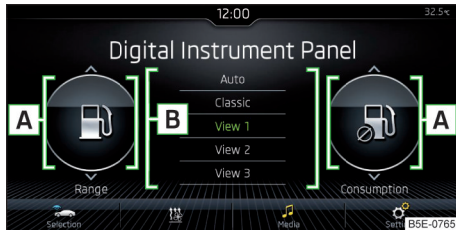


Abb. 37
Vorwahl-Optionen im Infotainment einstellen

Vorwahl-Option auswählen

- Die Taste **VIEW** am Multifunktionslenkrad halten.
- Eine der folgenden Vorwahl-Optionen auswählen und bestätigen.

- ▶ **Auto** - zusätzliche Informationen abhängig vom gewählten Fahrmodus werden angezeigt
- ▶ **Classic** - Information zum geschalteten Gang sowie zur aktuellen Geschwindigkeit
- ▶ **Ansicht 1** - einstellbare Vorwahl-Option
- ▶ **Ansicht 2** - einstellbare Vorwahl-Option
- ▶ **Ansicht 3** - einstellbare Vorwahl-Option

Vorwahl-Option einstellen
































Die Vorwahl-Optionen **Ansicht 1**, **Ansicht 2** und **Ansicht 3** können im Infotainment im Menü **CAR** / im Menüpunkt → **Dig. Instrumentenpan.** eingestellt werden.





- ▶ In den Bereichen **A** » Abb. 37 die gewünschten zusätzlichen Informationen durch eine Fingerbewegung senkrecht über das Display wählen.
- ▶ Die gewünschte Funktionsfläche für die Vorwahl-Option im Bereich **B** halten, um die Auswahl zu speichern.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

	Handbremse	» Seite 41
	Bremsanlage	» Seite 41
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 41
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 41
	Servolenkung Lenkungsverriegelung (System KESSY)	» Seite 41
	Stabilisierungskontrolle (ESC) Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 42
	Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	» Seite 42
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 42
	Nebelschlussleuchte	» Seite 43
	Abgaskontrollsystem	» Seite 43
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 43
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 43
	Sicherheitssysteme	» Seite 43
	Reifenfülldruck	» Seite 43

	Bremsbeläge	» Seite 44
	Kraftstoffreserve - Benzin / Diesel	» Seite 44
	Spurhalteassistent (Lane Assist)	» Seite 44
	Blinkanlage	» Seite 44
	Anhängerbinkleuchten	» Seite 45
	Nebelscheinwerfer	» Seite 45
	Geschwindigkeitsregelanlage Geschwindigkeitsbegrenzer	» Seite 45
	Bremspedal (automatisches Getriebe)	» Seite 45
	Erdgasbetrieb	» Seite 45
	Fernlicht	» Seite 45
	Automatisches Getriebe	» Seite 45
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 46
	Generator	» Seite 46
	Kühlmittel	» Seite 46
	Motoröldruck	» Seite 46
	Motorölstand	» Seite 46
	AdBlue®-Stand zu niedrig (Dieselmotor)	» Seite 47
	AdBlue®-Fehler (Dieselmotor)	» Seite 47
	Lampenausfall	» Seite 47
	Anzeige bei ausgeschaltetem Licht	» Seite 47
	Partikelfilter	» Seite 47
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 48
	Fernlichtassistent	» Seite 48
	START-STOPP-System	» Seite 48
	Anzeige einer niedrigen Temperatur	» Seite 48
	Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	» Seite 48
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 48
	Abstandswarnung (Front Assist)	» Seite 48
	Front Assist	» Seite 48
	Notruf	» Seite 49
	Sparmodus	» Seite 49



	Offroad-Modus	» Seite 49
	Adaptives Fahrwerk (DCC)	» Seite 49
	Service	» Seite 49
	Erdgasbehälterprüfung	» Seite 49

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.



Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) auf.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige Kontrollleuchten im Display farbig dargestellt werden. Bspw. die Kühlmittel-Warnleuchte kann wie folgt dargestellt werden.

- ▶  - monochromatisches („schwarz-weißes“) Display
- ▶  - farbiges Display

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 78.
- Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 284.

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

► Die Handbremse lösen.





Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.


► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 289](#).


ACHTUNG


- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 42](#),  Antiblockiersystem (ABS) aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.


► Das Bremspedal betätigen.


Weitere Informationen zum ACC-System » [Seite 245](#).




Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).


 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

- Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
- Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren.** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (System KESSY)

 blinkt

Meldung: **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**

- Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren.** Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 blinkt

Meldung: **Lenkungsverriegelung: Werkstatt!**

- Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ►

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (System KESSY)

🔊! blinkt

Meldung: Lenkungsverriegelung: Werkstatt!

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
- ▶ Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte 🗨️! auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

🗨️ Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem ESC-System ausgestattet, ist die ASR ein Bestandteil des ESC-Systems.

🗨️ blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

🗨️ leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte 🗨️ nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte 🗨️ nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte 🗨️! auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 221](#) oder ASR-System » [Seite 222](#).

🗨️ Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

🗨️ leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte 🗨️ **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

🗨️ Antilockiersystem (ABS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 40.

🗨️ leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.


- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte 🗨️ zusammen mit der Kontrollleuchte 🚫 » [Seite 41](#), 🚫 **Bremsanlage** aufleuchtet, 🚫 **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**


 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**


 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**


Systemstörung

 leuchtet


Meldung: Fehler: Airbag

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet


 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden

Meldung: Airbag/Gurtstraffer deaktiviert.

Proaktiver Insassenschutz

 leuchtet und im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt

Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.

Meldung: oder

Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer muss ersetzt werden.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Änderung des Reifenfülldrucks


 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung. ►

- ▶ Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 292](#).
- ▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 297](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 301](#).
- ▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 261](#).

Systemstörung


 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.


- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Bremsbeläge


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Bremsbeläge sind verschlissen.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kraftstoffreserve - Benzin / Diesel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - der Benzin- / Dieselvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 6 Liter) erreicht.



- ▶ Tanken » [Seite 279](#).

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen zum Lane Assist-System » [Seite 256](#).

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb). ▶

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

► Die Anhängerleuchten prüfen.


Nebelscheinwerfer


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Erdgasbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Erdgasbetrieb.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Getriebe überhitzt

  leuchtet

Meldung: **Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.**


Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.

  leuchtet

Meldung: **Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!**

►  **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

► Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

  leuchtet

Meldung: **Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!**

► Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

  leuchtet

Meldung: **Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.
Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.**

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator




 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

▶ Da sich während der Fahrt die Fahrzeugbatterie entlädt, sind alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) auszuschalten.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**


Kühlmittelstand zu niedrig

  leuchtet

Meldung: **Bitte Füllstand des Kühlmittels prüfen. Bordbuch!**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

▶ Den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 288](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

▶ Die Zündung ausschalten.

▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet

Meldung: **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch beachten.**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.


▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröl Druck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**


  blinkt - der Motoröl Druck ist zu niedrig.

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.

▶ Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet

Meldung: **Bitte Motoröl nachfüllen.**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen. ▶

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet

Meldung: **Bitte Ölstand reduzieren.**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Bei zu hohem Ölstand ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet

Meldung: **Ölsensor: Bitte Werkstatt aufsuchen.**

- ▶ Unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

VORSICHT

Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

AdBlue®-Stand zu niedrig (Dieselmotor)

  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - AdBlue®-Stand zu niedrig.

- ▶ AdBlue® nachfüllen » [Seite 283](#).

AdBlue®-Fehler (Dieselmotor)

  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - ein Fehler im AdBlue®-System liegt vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt.

Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Anzeige bei ausgeschaltetem Licht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Gilt für Fahrzeuge mit dem digitalen Kombi-Instrument.

 leuchtet - kein Licht ist eingeschaltet.


Meldung: **Bitte Licht einschalten.**

Partikelfilter


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

Der Partikelfilter filtert und verbrennt Rußpartikel aus dem Abgas.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » , mit einer Geschwindigkeit zwischen 50-120 km/h im empfohlenen Gang gefahren werden.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .



Wenn die Kontrollleuchte  innerhalb von 30 Minuten nicht erlischt, erfolgte keine Filterreinigung.

- ▶ Unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Partikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, ist die START-STOPP-Funktion nicht verfügbar.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Hiermit wird die korrekte Funktion des Partikelfilters unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 286.



Fernlichtassistent

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - der Fernlichtassistent ist eingeschaltet » Seite 76, *Fernlichtassistent (Light Assist)*.

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 210.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.




  leuchtet

Meldung: Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Automatische Distanzregelung (ACC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

Die Kontrollleuchten    zeigen den Zustand des ACC-Systems an » Seite 245.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.



Informationen zum System Front Assist » Seite 250.

Front Assist

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.

  leuchtet

- Das Front Assist hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » Seite 250.
- Es erfolgte eine automatische Deaktivierung des Front Assist bei der Aktivierung des ESC Sport » Seite 221 bzw. bei der Deaktivierung der ASR » Seite 222.
- Das Front Assist ist nicht verfügbar » Seite 252.

 mit dem Schriftzug **OFF**  leuchtet - das Front Assist ist deaktiviert » [Seite 252](#).

Notruf


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

  leuchtet - es liegt ein Fehler im Notrufsystem vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Sparmodus


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Sparmodus durch den Eingriff des aktiven Zylindermanagements oder bei der Leerlaufstellung des automatischen Getriebes.

Offroad-Modus

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - die Bedingungen für den Eingriff des Offroad-Modus sind erfüllt » [Seite 223](#), *Offroad-Modus*.

 leuchtet (deutlicher) - es erfolgt gerade ein Eingriff des Bergabfahrassistenten.

Adaptives Fahrwerk (DCC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

  leuchtet - eine DCC-Störung liegt vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Service

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » [Seite 57](#), *Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen*.

Erdgasbehälterprüfung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 40.**

 leuchtet - Hinweis auf die Erdgasbehälterprüfung

Die Kontrollleuchte  wird zusammen mit der Meldung bezüglich der noch verbleibenden Tage bis zur Erdgasbehälterprüfung angezeigt.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei ausgebliebener Erdgasbehälterprüfung ist der Erdgasantrieb in Ihrem Fahrzeug nicht verfügbar.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Display im Kombi-Instrument

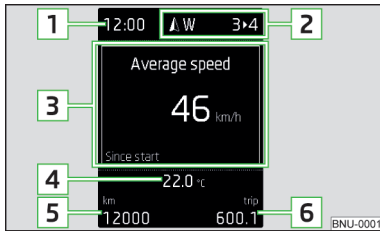


Abb. 38
Displayübersicht

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 38.

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige
Erkannte Verkehrszeichen
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung
Eco-Tipps
Service-Intervall-Anzeige
- 4 Außentemperatur
- 5 Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

Der Zähler kann durch Antippen der Taste **A** » Abb. 39 auf Seite 50 bzw. im Infotainment im Menü **CAR** → → → **Kombi-Instrument** zurückgestellt werden.

Uhrzeit einstellen

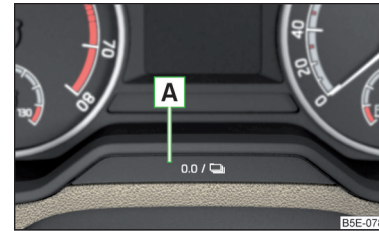


Abb. 39
Taste im Kombi-Instrument

Die Uhrzeit kann im Infotainment im Menü **MENU** → → **Zeit und Datum** bzw. mit der Taste im Kombi-Instrument eingestellt werden.

Uhrzeit mit der Taste im Kombi-Instrument einstellen

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 39 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- › 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- › 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Gangempfehlung

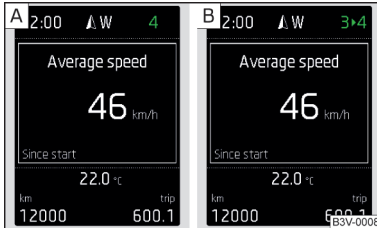


Abb. 40
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegerter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 40

- A Optimal eingelegerter Gang
- B Gangempfehlung (bspw. 3 > 4 bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrzeugzustand

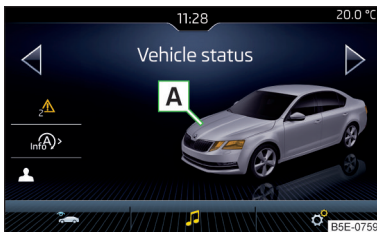


Abb. 41
Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten (Gefährdung) bzw. (Warnung) angezeigt.

Der Fahrzeugzustand kann im Infotainment im Menü / → → Fahrzeugstatus angezeigt werden.

Im Bildschirm werden Informationen zum Fahrzeugzustand oder die Funktion der Reifendruck-Überwachung angezeigt.

► Mithilfe der Funktionsflächen den Menüpunkt *Fahrzeugstatus* auswählen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 41

- A Fahrzeugdarstellung (farbig dargestellte Fahrzeugbereiche weisen auf Warnmeldungen zu diesen Fahrzeugbereichen hin, nach dem Antippen des „Fahrzeugs“ werden Warnmeldungstexte angezeigt)
- ✓/! Keine Meldung / Warnmeldungen zum Fahrzeugzustand und deren Anzahl (liegt nur eine Meldung vor, dann wird ein Warnmeldungstext angezeigt)
- Info > Anzeige der Informationen zum Zustand des START-STOPP-Systems
- Aktivierung/Deaktivierung der Hinweise bzgl. der Meldungen des START-STOPP-Systems in einer anderen Bildschirmdarstellung

Angaben über sportliches Fahren im Infotainment anzeigen

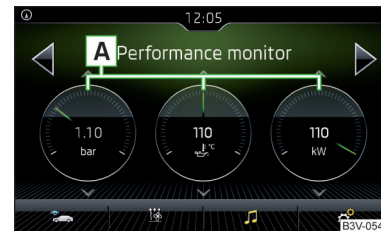


Abb. 42
Infotainmentanzeige

Die Anzeige von Angaben über sportliches Fahren dient zur Auswertung der aktuellen Motorwerte.

➤ Zur **Anzeige** im Infotainment im Menü / die Funktionsfläche → Sport antippen.

Durch eine Fingerbewegung senkrecht über den Bildschirm können drei der folgenden Anzeigen **A** eingeblendet werden » **Abb. 42**.

- ▶ Ladedruckanzeige
- ▶ Beschleunigungsanzeige
- ▶ Leistungsanzeige
- ▶ Kühlmitteltemperaturanzeige
- ▶ Öltemperaturanzeige

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

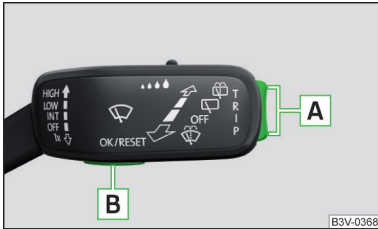


Abb. 43
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A Drücken** (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung der Displaymenüs

- A Drücken** (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads



Abb. 44 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

- Sprachbedienung ein-/ausschalten
- A Drehen** - Lautstärke einstellen
- Drücken** - Ton aus-/einschalten
- ▷ Zum nächsten Titel/Sender wechseln
- ◁ Zum vorherigen Titel/Sender wechseln
- Menü der Assistenzsysteme anzeigen
- VIEW** Ausstattungsabhängig:
 - ▶ Digitales Kombi-Instrument bedienen » [Seite 39](#)
 - ▶ Vorheriges Menü anzeigen (soweit eines gewählt wurde) / Menü *Telefon* anzeigen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- B Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
- Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen




Bedienung der Displaymenüs




- Halten** - Hauptmenü anzeigen
- Drücken** - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
- B Drehen** - Bewegung im gewählten Menü
- Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Die Einheiten können im Infotainment im Menü   →  → **Einheiten** eingestellt werden.

Die Fahrdaten können im Infotainment im Menü   →  → **Kombi-Instrument** eingestellt/zurückgesetzt werden.

Hinweis

Die Einstellung der Angabenanzeigen wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen. Bei G-TEC-Fahrzeugen werden folgende Angaben angezeigt - Gesamtreichweite / Reichweite mit Erdgas / Reichweite mit Benzin.

AdBlue®-Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen. Wenn das System erkennt, dass AdBlue® nachgefüllt werden kann, erscheint eine Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt. Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der durchschnittliche Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l). Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der momentane Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt (bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird im Erdgasbetrieb der Kraftstoffverbrauch in kg/h angezeigt).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Verkehrszeichenerkennung - Verkehrszeichenanzeige » [Seite 258](#), *Verkehrszeichenerkennung*.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.


Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Komfortverbraucher - Informationen zum Gesamtverbrauch der Komfortverbraucher in l/h sowie eine Liste von drei Verbrauchern (z. B. Klimaanlage u. Ä.), die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen.

Nachtankmenge - nach dem Verbrauch von etwa 10 l Kraftstoff aus vollgetanktem Kraftstoffbehälter wird im Display eine Kraftstoffmenge in l angezeigt, die sicher nachgetankt werden kann.

Erdgasqualität - es wird die Angabe zur Erdgasqualität in Prozent von 70 % bis 100 % angezeigt. Je höher der Wert ist, desto geringer ist der Erdgasverbrauch.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 46](#).

Infotainmentanzeige

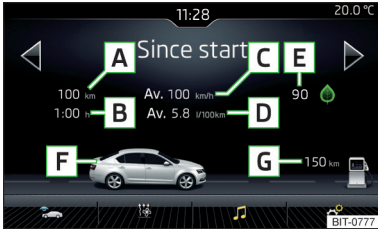


Abb. 45
Fahrdaten

- ▶ Im Infotainment im Menü **CAR** die Funktionsfläche → **Fahrdaten** antippen.

Bildschirmanzeige » Abb. 45

- A** Fahrstrecke
- B** Fahrzeit
- C** Durchschnittsgeschwindigkeit
- D** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- E** Fahrtpunktbewertung (DriveGreen-Funktion)
- F** Grafische Kraftstoffvorratsdarstellung (liegt die voraussichtliche Reichweite unter 300 km, nähert sich das Fahrzeug langsam in Richtung des Symbols)
- G** Ungefähre Reichweite (bei Fahrzeugen mit CNG-Antrieb wird die ungefähre Reichweite mit Benzin und mit CNG separat angezeigt)

Mit den Funktionsflächen kann einer der folgenden Speicher ausgewählt werden.

- ▶ **Ab Start** - Einzelfahrdaten
- ▶ **Langzeit** - langfristige Fahrdaten
- ▶ **Ab Tanken** - Daten nach dem letzten Kraftstofftanken

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- ▶ Den Menüpunkt **Warnung bei** wählen und bestätigen.

- ▶ Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
- ▶ Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- ▶ Den Menüpunkt **Warnung bei** wählen und bestätigen.
- ▶ Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- ▶ Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- ▶ Den Menüpunkt **Warnung bei** wählen und bestätigen.
- ▶ Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

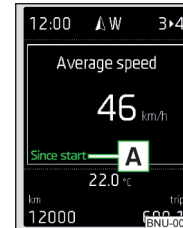


Abb. 46
Speicheranzeige

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » **Abb. 46**.

Ab Start

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- Zur **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ▶ Fahrstrecke
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ▶ Fahrzeit

Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

Menüs im Display des Kombi-Instruments

Einleitung zum Thema

Im Display des Kombi-Instruments werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » [Seite 52](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 53](#)
- **Assistenten** » [Seite 56](#)
- **Navigation** » [Seite 55](#)

- **Audio** » [Seite 55](#)
- **Telefon** » [Seite 56](#);
- **Fahrzeug** » [Seite 51](#)
- **Laptimer** » [Seite 56](#)

Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » [Seite 137](#), *Einstellung der Infotainmentsprache* bzw. » [Seite 146](#), *Einstellung der Infotainmentsprache*.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele
- ▶ Navigationskarte (gilt für das Digitale Kombi-Instrument)

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige z. B. der folgenden Angaben.

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

- ☎ Eingehender Anruf
- ☎ Abgehender Anruf
- ☎ Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

- 🔋 Ladezustand des Telefonakkus (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
- 📶 Signalstärke (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
- 📺 Ein mit dem Infotainment verbundenes Telefon
- ☎ Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- 🔇 Mikrofon ausgeschaltet

Apple CarPlay

Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Menüs im Display des Kombi-Instruments bedient werden.

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der folgenden Symbole.

- ☎ Eingehenden Anruf annehmen
- ☎ Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
- 🔇/📶 Mikrofon aus-/einschalten (gilt für das Infotainment Swing)

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können die folgenden Systeme aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Assistent zur Totwinkelüberwachung
- ▶ Ausparkassistent
- ▶ Front Assist

Menüpunkt Laptimer (Stoppuhr)

Die Funktion **Laptimer** bietet die Möglichkeit, die Rundenzeit, z. B. bei der Fahrt auf einer Rennstrecke, zu messen. Die gemessene Zeit wird im Display angezeigt.

Die gemessenen Zeitwerte werden in Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden angezeigt.

Es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Start** - die Zeitmessung manuell starten bzw. die unterbrochene Messung fortsetzen
- **Ab Start** - die Zeitmessung automatisch beim Anfahren starten
- **Statistik** - die gemessenen Zeiten auswerten und zurücksetzen

Zeitmessung

- ▶ Um die Messung manuell zu starten, den Menüpunkt **Laptimer - Start** wählen.
- ▶ Um die Messung automatisch zu starten, den Menüpunkt **Laptimer - Ab Start** wählen. Die Zeitmessung startet automatisch beim Anfahren.
- ▶ Um die Messung der nächsten Runde während der Zeitmessung zu starten, den Menüpunkt **Neue Runde** wählen.

Während der Zeitmessung werden im Display auch die Angaben über die schnellste und letzte gefahrene Rundenzeit angezeigt.

Zwischenzeit messen

- ▶ Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Zwischenzeit** wählen. Im Display wird für etwa 5 Sekunden die Zwischenzeitangabe angezeigt.

Die Zwischenzeit kann während einer Runde wiederholt gemessen werden.

Messung unterbrechen

- ▶ Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Stopp** wählen.

Die Zeitmessung wird unterbrochen, es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Fortsetzen** - die Messung der aktuellen Rundenzeit fortsetzen
- **Neue Runde** - die Messung der nächsten Rundenzeit starten
- **Runde abbr.** - die Zeitmessung abbrechen (die abgebrochene Rundenzeit wird nicht gespeichert)
- **Beenden** - die Zeitmessung beenden (die abgebrochene Rundenzeit wird gespeichert)

Gemessene Zeiten auswerten

- Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik** wählen.

Es werden die folgenden Angaben angezeigt.

- **Schnellste:** - die am schnellsten gefahrene Runde
- **Langsamste:** - die am langsamsten gefahrene Runde
- **Durchschnitt:** - die durchschnittliche Rundenzeit
- **Gesamtzeit:** - die Summe der gefahrenen Rundenzeiten

Gemessene Zeiten zurücksetzen

- Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik - Zurücksetzen** wählen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie den **Laptimer** nur in dem Maße, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

i Hinweis

- Das System ermöglicht die Messung von maximal 11 Rundenzeiten.
- Die Messung der einzelnen Rundenzeit wird nach 99 St., 59 Min. und 59 Sek. beendet. Nachdem diese Zeit erreicht worden ist, startet die Messung der neuen Rundenzeit automatisch.
- Die gemessenen Zeiten können nicht einzeln zurückgesetzt werden.
- Werden die gemessenen Zeiten nicht zurückgesetzt, dann bleiben diese auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Service-Intervalle

📖 Einleitung zum Thema

Die Einhaltung der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung. Den Servicetermin niemals übersprechen.

Hinsichtlich des Typs des Service-Intervalls, der Option zu dessen Änderung sowie der Service-Umfänge werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Auf die zeitgerechte Durchführung der Serviceereignisse werden Sie von der Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Service-Nachweis

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Wir empfehlen Ihnen, sich den jeweiligen Service-Nachweis immer ausdrucken zu lassen.

i Hinweis

Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

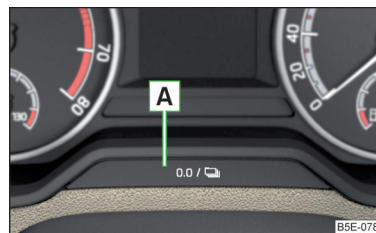


Abb. 47
Taste im Kombi-Instrument

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können im Infotainment im Menü **CAR** / → → **Service** bzw. mit der Taste im Kombi-Instrument angezeigt werden.


Mittels der Taste anzeigen

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 47 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Service-Meldungen

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis. ►

Sobald der Servicetermin **erreicht ist**, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Lassen Sie das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es kann sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Personalisierung

Einleitung zum Thema

Dank der Personalisierung haben mehrere Fahrer die Möglichkeit, ein Fahrzeug mit individuell eingestellten Systemfunktionen mittels eines Benutzerkontos, dem der jeweilige Fahrzeugschlüssel zugewiesen ist, zu verwenden.

ACHTUNG

Alle Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vornehmen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise

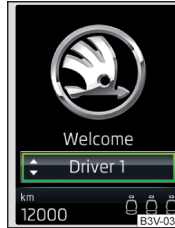


Abb. 48
Zu einem anderen Benutzerkonto wechseln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 58.**







Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür werden alle personalisierten Funktionen entsprechend dem Benutzerkonto eingestellt, dem der Schlüssel zugewiesen ist, mit dem das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgte.

Jede Änderung der eingestellten personalisierten Funktionen wird automatisch im aktiven Benutzerkonto gespeichert.

Im Rahmen der Personalisierung stehen drei standardmäßige Benutzerkonten sowie ein **Gast**-Konto zur Verfügung.

Zu einem anderen Benutzerkonto wechseln

Der Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto kann im Display des Kombi-Instruments » **Abb. 48** innerhalb von 10 s nach dem Einschalten der Zündung erfolgen.

Ein Kontowechsel kann zu einem späteren Zeitpunkt im Infotainment im Menü  →  →  → **Fahrzeugstatus** →  erfolgen (sollte zuerst **Reifendruckkontrolle** angezeigt werden, dann mit dem Pfeil  oder  auf **Fahrzeugstatus** umschalten).

Wird ein Konto gewählt, auf dem nicht alle vom System benötigten Punkte eingestellt sind, kann im Infotainmentbildschirm automatisch ein Konfigurationsassistent angezeigt werden » **Seite 132**.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz (nachstehend nur Sitz)

Die Einstellung der Sitzposition erfolgt in den folgenden Fällen.

- ▶ Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrtür (dies gilt in diesem Fall: Vor der Fahrzeugverriegelung war ein Konto mit einer bestimmten Sitzeinstellung gewählt. Nach der Fahrzeugentriegelung wird ein Konto aktiviert, dem eine andere Sitzeinstellung zugeordnet ist).
- ▶ Nach dem Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto und bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h.

Die Sitzeinstellung kann wie folgt beendet werden.

- ▶ Durch das Antippen der Funktionsfläche **Abbrechen** im Infotainmentbildschirm.
- ▶ Durch das Drücken einer beliebigen Taste am Sitz » [Seite 87](#).

i Hinweis

Fahrzeuge mit der Personalisierungsfunktion werden werkseitig mit drei Fahrzeugschlüsseln ausgeliefert.

Übersicht einiger personalisierter Funktionen

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 58.**

- ▶ Fahrmodus - zuletzt gewählter Modus, Moduseinstellung **Individual**.
- ▶ Einstellung des elektrisch einstellbaren Fahrersitzes.
- ▶ Außenspiegeleinstellung.
- ▶ Assistenzsysteme - Spurhalteassistent (Lane Assist), Einparkhilfe (ParkPilot).
- ▶ Licht - Ambientebeleuchtung, Komfortblinker, COMING HOME / LEAVING HOME.
- ▶ Climatronic - Temperatur in den einzelnen Bereichen, Gebläsedrehzahl, Umluftbetrieb.
- ▶ Infotainment-Einstellungen - Helligkeitsstufe des Bildschirms, Tastaturanordnung.
- ▶ Radio - Klangeinstellungen, Sendersortierung.
- ▶ Medien - Zufallswiedergabe/Titelwiederholung, gewähltes Videoformat.
- ▶ Sprachbedienung - akustische Signale.
- ▶ Navigation - Heimatadresse, Alternativrouten, empfohlene Route, Erinnerung an den Kraftstoffmangel.

i Hinweis

Der Umfang der personalisierten Funktionen ist vom Infotainmenttyp abhängig.

Einstellung der Personalisierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 58.**

- ▶ Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → **Personalisierung** antippen.

Es werden die folgenden Menüpunkte angezeigt.

Personalisierung

Aktiv - Aktivierung/Deaktivierung der Personalisierung

Benutzerkonto wählen

Eine Liste der Benutzerkonten mit der Option, Benutzerkonten zu verwalten sowie zu einem anderen Konto zu wechseln.

- > - Benutzerkontoverwaltung mit den folgenden Optionen:
 - **Benutzerkonto umbenennen** - Umbenennung des Benutzerkontos (gilt nicht für das **Gast-Konto**)
 - **Einstellungen in anderes Konto kopieren** - Kopieren der Einstellungen eines aktiven Benutzerkontos in ein anderes Benutzerkonto
 - **Benutzerkonto zurücksetzen** - Zurücksetzen des gewählten Benutzerkontos auf Werkseinstellungen

Einstellen

- **Schlüsselzuweisung** - Optionen zur Zuweisung des Fahrzeugschlüssels dem Benutzerkonto:
 - **Manuell** - erkannter Fahrzeugschlüssel muss dem aktiven Benutzerkonto manuell zugewiesen werden
 - **Automatisch** - erkannter Fahrzeugschlüssel wird beim Wechsel zu einem anderen Konto dem aktiven Benutzerkonto automatisch zugewiesen
- **Schlüssel aktuellem Benutzerkonto zuweisen** - manuelle Zuweisung des erkannten Fahrzeugschlüssels dem aktiven Benutzerkonto - den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen
- **Alles zurücksetzen** - Zurücksetzen der Personalisierung sowie der Benutzerkonten auf Werkseinstellungen

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » [Seite 63](#).

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

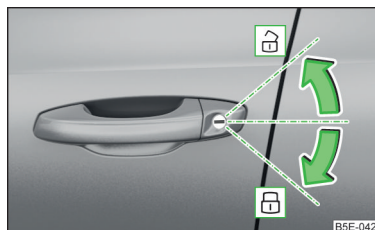


Abb. 49
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent-/Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » [Abb. 49](#)

- 🔑 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Ist der Schließzylinder mit einer Abdeckkappe versehen, ist zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel vorher die Abdeckkappe abzubauen » [Seite 307](#).

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 50
Schlüssel mit herausklappbarem
Schlüsselbart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Beschreibung des Schlüssels » [Abb. 50](#)

- 🔑 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste

↷ Je nach Ausstattung:

- ▶ Gepäckraumklappe entriegeln (durch Drücken)/entrasten und teilweise öffnen (durch Halten) (Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung)
- ▶ Gepäckraumklappe öffnen/Bewegung der Gepäckraumklappe stoppen (Fahrzeuge mit elektrischer Klappenbedienung)

- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten - Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung

Durch Drücken der Taste ↷ wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste ↷ wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste ↷ entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » [Seite 66](#).

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, die Batterie auswechseln » [Seite 306](#).

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

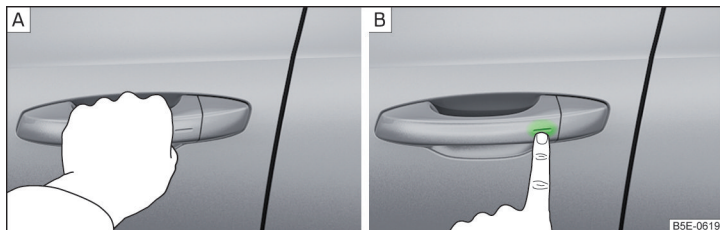


Abb. 51 Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » [Abb. 51 - A](#).
- Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » [Abb. 51 - B](#).

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfassen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.



Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

KESY deaktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 60.**

- › Das Fahrzeug mit der Taste  auf dem Schlüssel verriegeln.
- › Innerhalb von 5 s den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren » **Abb. 51 auf Seite 61** - . Die Deaktivierung wird durch einmaliges Aufblinken der Blinkleuchten bestätigt.
- › **Um die Deaktivierung zu prüfen**, mindestens 10 s warten und dann am Türgriff ziehen. Die Tür muss verriegelt bleiben.

Das System KESY wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln

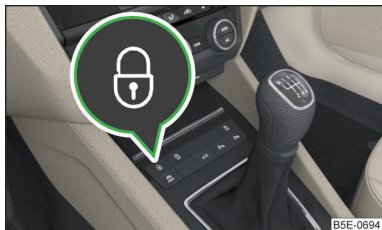



Abb. 52
Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 60.**

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Alle Türen sind geschlossen.

› Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » **Abb. 52.**

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 60.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die Meldung **SAFE-Verriegel.** **beachten! Bordbuch!** im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » **Seite 65.**

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.




Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein. ▶

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment im Menü **CAR/**    → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzeltür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrtür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

i Hinweis

Die individuelle Einstellung der Zentralverriegelung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Tür öffnen/schließen

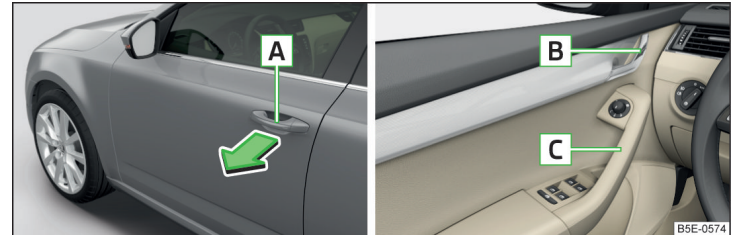


Abb. 53 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

- Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 53.
- Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung

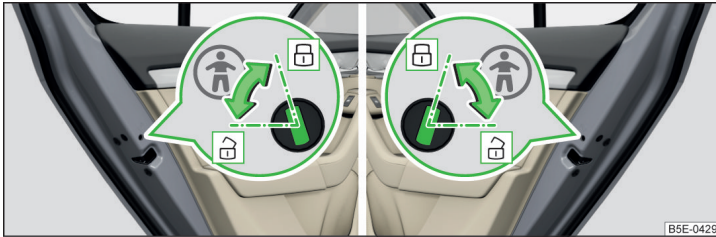


Abb. 54 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Ein-/Ausschalten

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position drehen » [Abb. 54](#).
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position drehen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 60.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeugtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » [Seite 307](#).

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » [Seite 306](#).

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

i Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt. Um die Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, empfehlen wir, die Warnanlage nach Ablauf dieser Zeit von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.


Alarmauslösung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 64.

Der **Alarm wird ausgelöst**, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der **Alarm wird ausgeschaltet**, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz




📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 64.

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Diese Funktionen sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivierung

Die Funktionen können **einmalig** gleichzeitig im Infotainment im Menü  
→  → **Öffnen und Schließen** deaktiviert werden.

Bei der Deaktivierung wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese kann platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen




Abb. 55 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 65.


- Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 55.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- Zum **Schließen** die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

Hinweis

Die Taste  » [Abb. 55](#) wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 65.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Elektrische Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

Die Gepäckraumklappe (nachstehend nur Klappe) kann elektrisch und im Notfall manuell bedient werden » [Seite 68](#).

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Anderenfalls könnte sich die Klappe während der Fahrt öffnen - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Gepäckraumklappe nur dann öffnen/schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Klappe keine Körperteile eingekquetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Nicht versuchen, die Klappe während der elektrischen Bewegung manuell zu öffnen/schließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Systems der elektrischen Klappenbedienung.
- Vor dem Durchfahren einer Waschanlage das Fahrzeug verriegeln (bzw. mit der Zentralverriegelungstaste). In einigen Waschanlagen könnte sich die Gepäckraumklappe infolge der Druckeinwirkung der Waschbürsten selbsttätig öffnen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums sowie der transportierten Gegenstände.

VORSICHT

- Vor dem Öffnen/Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs-/Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Klappe beschädigen könnten, ggf. ob sich in unmittelbarer Fahrzeugumgebung keine Gegenstände befinden, die den Fahrzeuginnenraum sowie die transportierten Gegenstände beschädigen könnten.
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneesicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Den Schnee entfernen, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

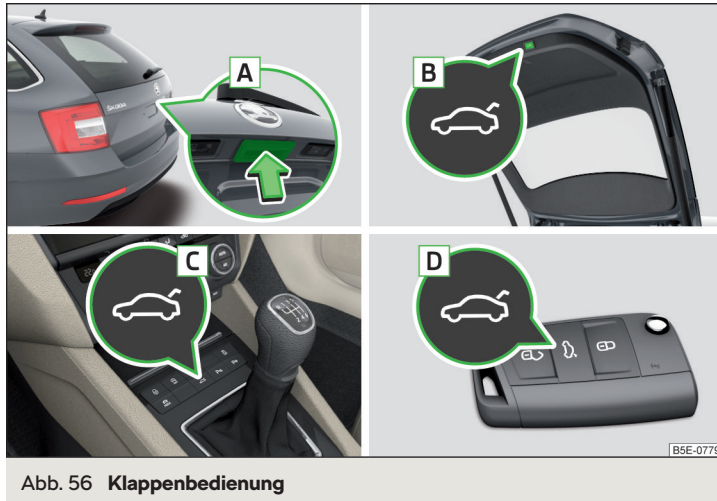


Abb. 56 Klappenbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Möglichkeiten zum Öffnen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 56.
- ▶ Durch das Halten der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.

Möglichkeiten zum Schließen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 56.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.

Möglichkeiten zum Stoppen der Klappenbewegung

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 56.
- ▶ Durch das Drücken der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.

Akustische Signale

Beim Öffnen der Klappe mittels der Taste **C** oder **D** ertönen akustische Signale.

i Hinweis

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs-/Schließvorgangs der Klappe, kann es zu einem Ruck des Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Oberste Position der Klappe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Die oberste Position der Klappe kann eingestellt werden (bspw. bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe aufgrund der Garagenhöhe oder für eine komfortablere Bedienung je nach Personengröße).

Oberste Position der Klappe ändern

- ▶ Die Klappe in der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Taste **B** » Abb. 56 auf Seite 67 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

Oberste Ausgangsposition der Klappe einstellen

- ▶ Die Klappe manuell bis zum Anschlag vorsichtig anheben.
- ▶ Die Taste **B** » Abb. 56 auf Seite 67 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

i Hinweis

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht öffnen	Entriegeln der Klappe » Seite 308
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 67 Drücken des Griffs A » Abb. 56 auf Seite 67 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	
Die Klappe ist geöffnet und die Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt	Das manuelle Schließen der Klappe

Manuell schließen

Die Klappe langsam schließen, beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos drücken.

Gepäckraumklappe berührungslos bedienen



Abb. 57
Gepäckraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 66.

Ausstattungsabhängig kann die Gepäckraumklappe berührungslos bedient werden.

Die Zündung muss ausgeschaltet sein und man muss den Fahrzeugschlüssel bei sich haben.

➤ Zum **Öffnen/Schließen** einen Fuß unter dem hinteren Stoßfänger im Sensorbereich zügig in Pfeilrichtung schwenken » Abb. 57.

Die Klappe öffnet/schließt sich automatisch. Beim Öffnen der vollständig geschlossenen Klappe leuchtet die Bremsleuchte in der Heckscheibe auf. Beim Schließen ertönen akustische Signale.

Sollte sich die Klappe nicht bewegen, dann ist der Bedienungsvorgang nach einigen Sekunden zu wiederholen.

Die Klappenbewegung kann durch ein zügiges Schwenken mit dem Fuß gestoppt werden. Durch erneutes Fußschwenken wird die Klappenbewegung fortgesetzt.

Die Funktion kann im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Öffnen und Schließen** → „Easy Open“ aktiviert/deaktiviert werden.

Wir empfehlen, die Funktion in den folgenden Fällen zu deaktivieren.

- ▶ Montage eines Dachgepäckträgers.
- ▶ Ankuppeln eines Anhängers (Zubehörs) an die Anhängervorrichtung.
- ▶ Fahrzeughandwäsche.
- ▶ Wartungs- und Reparaturarbeiten im hinteren Fahrzeugbereich.

Beim Anschließen eines Geräts an die Anhängersteckdose erfolgt die Deaktivierung der Funktion.

i Hinweis

Bei starkem Regen oder verschmutztem hinterem Stoßfänger kann es unter Umständen zur Beeinträchtigung ggf. zur automatischen Deaktivierung der Funktion der berührungslosen Öffnung der Gepäckraumklappe kommen.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten Sie sich selbst oder den Mitfahrern erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 70. Bei einem Hindernis (bspw. beim Einklemmen eines Körperteils) wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

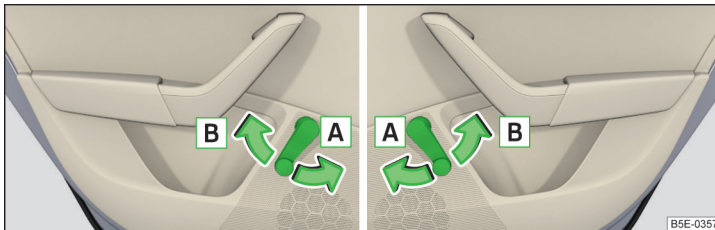


Abb. 58 Fensterbedienung: links/rechts

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 69.

- Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 58.
- Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen.

Elektrische Fensterheber

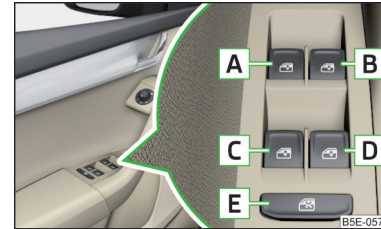


Abb. 59
Tasten der Fensterheber

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 69.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden. Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren werden auch über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.


Tasten der Fensterheber » Abb. 59

- A** Tür vorn links
- B** Tür vorn rechts
- C** Tür hinten links
- D** Tür hinten rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)

Fenster öffnen/schließen

- Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- **oder:** Die Taste bis zum Anschlag drücken, das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.
- Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- **oder:** Die Taste kurz bis zum Anschlag ziehen, das Fenster schließt sich automatisch vollständig. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen. ▶

Tasten in den hinteren Türen deaktivieren/aktivieren

› Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

i Hinweis

- Nach dem Ausschalten der Zündung lassen sich die Fenster noch für ungefähr 10 Minuten öffnen und schließen.
- Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste **A** » **Abb. 59** möglich, indem diese für 2 s gehalten bzw. gezogen wird.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen/schließen



Abb. 60
Taste des Fensterhebers

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 69.**

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

- › Zum **Öffnen** die Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › **oder:** Die Taste **unten** kurz drücken, das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.
- › Zum **Schließen** die Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › **oder:** Die Taste **oben** kurz drücken, das Fenster schließt sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 69.**

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.



Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**


Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 69.**

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit an, alle Fenster auf einmal (bzw. nur das Fenster in der Fahrertür) zu öffnen/schließen. Die Funktion der Komfortbedienung kann individuell im Infotainment im Menü **(CAR)**  →  → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Öffnen

- › Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Öffnungsstellung halten » **Abb. 59 auf Seite 69.**
- › **oder:** Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Entriegelungsstellung halten, bis alle elektrisch betätigten Fenster geöffnet sind.

Schließen

- › Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten. ▶

- › **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Schließstellung halten » **Abb. 59 auf Seite 69.**
- › **oder:** Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Verriegelungsstellung halten, bis alle elektrisch betätigten Fenster geschlossen sind.
- › Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » **Abb. 51 auf Seite 61.**

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen/Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung/-schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Schließzylinder der Fahrertür ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Türscheiben gestoppt.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.**

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie kann sich das automatische Öffnen/Schließen der Fenster deaktivieren. In diesem Fall ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

Fenster in der Fahrertür

- › Die Zündung einschalten.
- › Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Fenster in den anderen Türen

- › Die Zündung einschalten.
- › Die jeweilige Taste **oben** drücken und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste erneut **oben** drücken und für 1 Sekunde halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

📖 Einleitung zum Thema

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Temperatur von mehr als -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ungefähr 10 Minuten bedient werden. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Während der Winterzeit vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernen, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.



Abb. 61 Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 71.**

Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs » Abb. 61

↻ Vollständig öffnen

- In die geräuscharme Stellung öffnen

A Teilweise öffnen

↶ Vollständig schließen

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ↶)

2 Zurückstellen (Schalter in der Stellung ↶)

Nach dem ersten Drehen des Schalters in die Stellung ↻ (gefederte Stellung) stoppt das Schiebe-/Ausstelltdach in der Stellung, in welcher die Intensität des Windgeräusches gering ist. Nach erneutem Drehen des Schalters in die Stellung ↻ geht das Schiebe-/Ausstelltdach bis zum Anschlag auf.

Kraftbegrenzung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 71.**

Das Schiebe-/Ausstelltdach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und die Glasscheibe fährt um einige Zentimeter zurück.

! ACHTUNG

Wird das Schiebe-/Ausstelltdach geschlossen, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung **2** gezogen wird » Abb. 61 auf Seite 72 und der Schließvorgang durch ein Hindernis gehindert wird, dann wird beim dritten Schließversuch die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt (wenn die Zeitspanne von 5 s zwischen den einzelnen Schließversuchen unterschritten wird). Das Schiebe-/Ausstelltdach schließt mit voller Kraft - es besteht Verletzungsgefahr.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 71.**

Die Komfortbedienung ermöglicht es, das Schiebe-/Ausstelltdach mit dem Schlüssel oder beim System KESSY über den Sensor im Türgriff der Vordertür auszustellen ggf. zu schließen.

➤ Zum **Ausstellen** die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten.

➤ **oder:** Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Entriegelungsstellung halten.

➤ Zum **Schließen** die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten (beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten).

➤ **oder:** Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Verriegelungsstellung halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung wird der Schließvorgang unterbrochen.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs aktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 71.**

Ist die Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

➤ Die Zündung einschalten und den Schalter in die Stellung ↶ einstellen » Abb. 61 auf Seite 72.

➤ Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelltdach auf und wieder zu.

- › Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung

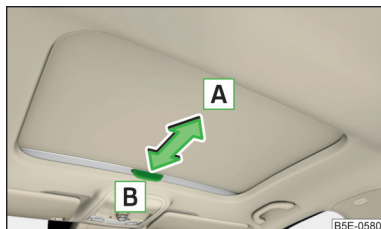


Abb. 62
Bedienung des Sonnenschutzrollos

› Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 71.

- › Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **A** ziehen » Abb. 62.
- › Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **B** ziehen.

Sonnenschutzrollo mit elektrischer Bedienung



Abb. 63
Taste für die Bedienung des Sonnenschutzrollos

› Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 71.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » Abb. 63

- ☰ Öffnen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)
- ☷ Schließen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)

Das Sonnenschutzrollo kann auch bedient werden, indem die entsprechende Taste gehalten (Bewegung des Rollos starten) und in der gewünschten Position des Rollos losgelassen wird.

Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren

› Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 71.

Ist die Bedienung des Sonnenschutzrollos außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Ankleben der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

- › Die Zündung einschalten und den Schalter in die Stellung einstellen
» Abb. 63 auf Seite 73.
- › Die Taste drücken und halten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.

- › Die Taste loslassen.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Für die Grundstellung des Lichtschalters die Stellung **AUTO** verwenden.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion

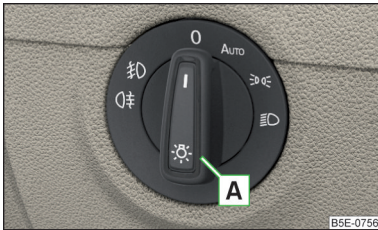


Abb. 64
Lichtschalter

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 64 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 75

☞ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 78

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung der Halogen-Scheinwerfer

Die Leuchtweite kann im Infotainment im Menü **CAR** / → → **Licht** eingestellt werden.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs die Leuchtweite der Halogen-Scheinwerfer im Bildschirm in die folgenden Grundstellungen einstellen.

0 Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer

2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer

4 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen

6 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Bei einem anderen Beladungszustand des Fahrzeugs kann auch die Einstellung für die Stellungen 1, 3, 5 genutzt werden.

Die Full LED-Frontscheinwerfer passen sich automatisch dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an, deshalb verfügen diese über keine manuelle Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

■ Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion **COMING HOME** erfüllt sind. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem System **KESSEY** nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.

■ Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.




Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.


Deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment im Menü  /  →  → **Licht** deaktiviert/aktiviert werden.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

Das Licht kann sich unter Umständen automatisch einschalten, auch wenn der Lichtschalter in der Stellung  steht.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des Tagfahrlichts wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Blink- und Fernlicht

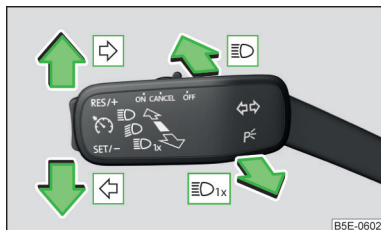






Abb. 65
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Bedienungshebelstellungen » [Abb. 65](#)

-  Blinklicht rechts einschalten
-  Blinklicht links einschalten
-  Fernlicht einschalten (gefederte Stellung)
-  Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung verwendet werden.




Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Mit dem Bedienungshebel kann der **Fernlichtassistent** ein-/ausgeschaltet werden » [Seite 76](#).

Komfortblinker

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinker der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet.

Das Komfortblinker kann im Infotainment im Menü  /  →  → **Licht** aktiviert/deaktiviert werden.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

i Hinweis


Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des Komfortblinkens wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 66
Lichtschalter: Stellung AUTO

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » [Abb. 66](#), dann erfolgt staltungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol  neben dem Lichtschalter. ▶



Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Licht** eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung (Stellung **AUTO**) dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Fahrlichtsteuerung bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Full LED-Frontscheinwerfer

Die Full LED-Frontscheinwerfer (nachstehend nur System) sorgen aufgrund der Fahrdaten automatisch für den bestmöglichen Lichtkegel vor dem Fahrzeug.

Das System arbeitet automatisch in den folgenden Modi: innerorts, außerorts, Autobahn und schlechtes Wetter.

Ein Bestandteil des Systems ist auch das statische Seitenlicht. Dieses Licht wird in einigen Lichtmodi oder z. B. für die Kurvenausleuchtung beim Rückwärtsfahren genutzt.

Das System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

! ACHTUNG

Bei einer Systemstörung werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fernlichtassistent (Light Assist)

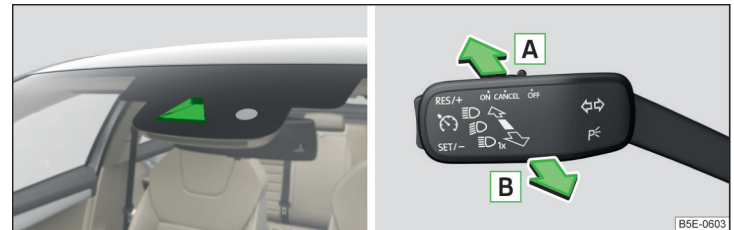




Abb. 67 Verbauport des Sensors / System ein-/ausschalten

Der Fernlichtassistent (nachstehend nur System) schaltet das Fernlicht automatisch entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) ein/aus.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts wird durch einen Sensor gesteuert » [Abb. 67](#).

Die **Aktivierung/Deaktivierung** des Systems erfolgt im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Licht** → **Light Assist**.

Bedingungen für die Systemfunktion



- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (für einige Länder über 40 km/h).
- ✓ Die Frontscheibe ist im Sensorbereich sauber.

System einschalten

- Den Hebel in die gefederte Stellung **A** » Abb. 67 drücken. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

System ausschalten

- Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung **B** drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Fernlicht schaltet sich aus.
- Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung **A** drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Fernlicht schaltet sich ein.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt (das System bleibt jedoch eingeschaltet).

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht entsprechend den gegebenen Umgebungsverhältnissen manuell anzupassen (bspw. bei ungünstigen Licht- und Witterungsverhältnissen, beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, ggf. wenn der Bereich vor dem Sensor durch ein Hindernis verdeckt ist).

! VORSICHT

Den Sensor nicht abdecken und die Frontscheibe sauber halten - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

i Hinweis





Die Einstellung des Fernlichtassistenten im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 68
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**,  oder  » Abb. 68.
- Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.
- Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Ist ein Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen, leuchtet die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen oder Einlenken), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen (beim Konflikt der beiden Varianten hat das Blinklicht die höhere Priorität).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.

- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung AUTO steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment im Menü   →  → **Licht aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

i Hinweis

Die Einstellung der beiden Funktionen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Warnblinkanlage

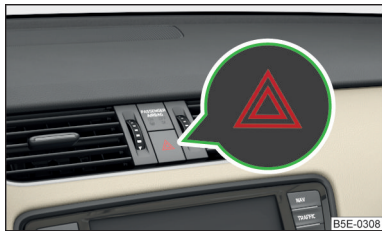


Abb. 69
Taste für Warnblinkanlage

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken » Abb. 69.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten   im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Nach dem Wiederanfahren oder Beschleunigen wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht P< einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung  oder  drücken
» Abb. 65 auf Seite 75.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht $\Rightarrow \Leftarrow$ einschalten

- Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \Leftarrow$ drehen » Seite 74.
- Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladestand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Einstiegsraumbeleuchtung



Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Beleuchtung **schaltet** sich nach dem Entriegeln oder beim Öffnen der Fahrzeugtür **ein** (in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse).

Die Beleuchtung **schaltet** sich innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder nach dem Einschalten der Zündung **aus**.

Fahren im Ausland

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden.

Deshalb ist die Einstellung der Full LED-Frontscheinwerfer durch das Einschalten des **Reisemodus** im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Licht** anzupassen. In diesem Modus erfolgt keine automatische Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung (oder nach dem Öffnen einer Tür) erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Innenleuchte vorn

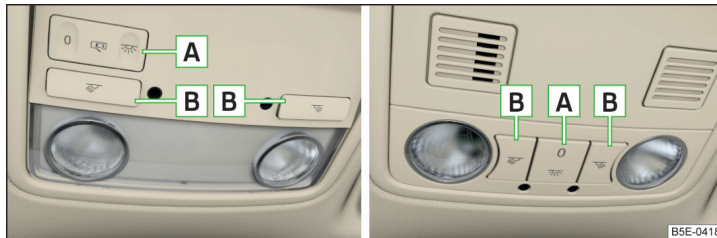




Abb. 70 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des Wippschalters **A** » Abb. 70

-  Einschalten
-  Automatische Bedienung (Mittelstellung)
- 0** Ausschalten

Bei der Variante 2 ist für die Mittelstellung (automatische Bedienung) kein Symbol vorhanden.

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **B**) » Abb. 70

-  Leseleuchte links
-  Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

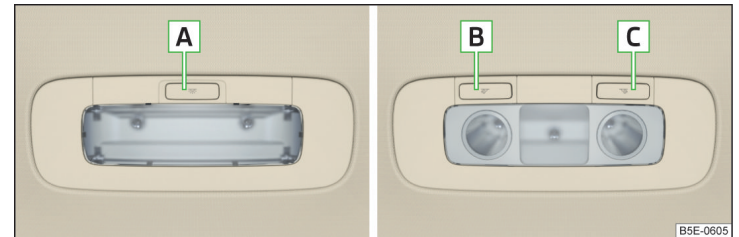


Abb. 71 Innenleuchte hinten: Variante 1 / Variante 2

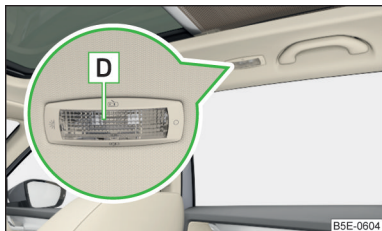


Abb. 72
Innenleuchte hinten: Variante 3

Die Leuchte hinten (Variante 1 und 2) wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet. Bei ausgeschalteter Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

Variante 1 und 2 (durch Drücken des Schalters) » Abb. 71

- A** Innenleuchte hinten ein-/ausschalten
- B** Leseleuchte hinten links ein-/ausschalten
- C** Leseleuchte hinten rechts ein-/ausschalten

Variante 3 - (durch Bewegung der Streuscheibe **D) » Abb. 72**

- Innenleuchte hinten einschalten
- Automatische Bedienung (die Leuchte wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet)
- Innenleuchte hinten ausschalten

Ambientebeleuchtung

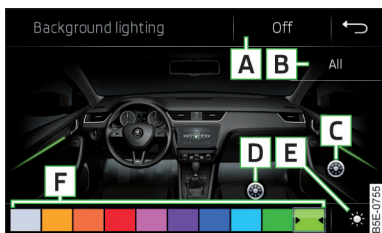


Abb. 73
Einstellung der Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet farbig die seitlichen Türverkleidungen und weiß den Fußraum.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür bei ausgeschalteter Zündung.

Die Ambientebeleuchtung kann im Infotainment im Menü → **Ambientebeleuchtung** eingestellt werden.

Beschreibung der Funktionsflächen » Abb. 73

- A** Ein-/Ausschalten der Ambientebeleuchtung
- B** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für alle Bereiche gleichzeitig
- C** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den Türbereich
- D** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den Fußraumbereich
- E** Wahl zwischen Farboptionen / Helligkeitseinstellung
- F** Funktionsflächen für die Auswahl der Beleuchtungsfarbe / Helligkeitseinstellung

Zur Anzeige von **B**, **C** und **D** die Funktionsfläche antippen.

Fahrzeuge mit der Auswahl des Fahrmodus

Bei Fahrzeugen mit der Auswahl des Fahrmodus » Seite 252 kann die Beleuchtung automatisch oder manuell eingeschaltet werden **A** » Abb. 73. Eine Änderung der Beleuchtungsfarbe erfolgt automatisch aufgrund des Fahrmoduswechsels oder manuell durch die Wahl einer der Farboptionen. Im Modus Individual wird die zuletzt manuell gewählte Farbe angezeigt.

i Hinweis

Die Einstellung der Ambientebeleuchtung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Sicht

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 74 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: Climatronic / Manuelle Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Tasten für die Beheizung (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 74

☞ Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

☞ Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

■ Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » [Seite 289, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.](#)

■ Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladezustands.

■ Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann auf dem Climatronic-Bedienteil im Menü **[MENU]** → aktiviert/deaktiviert werden.

Sonnenblenden vorn

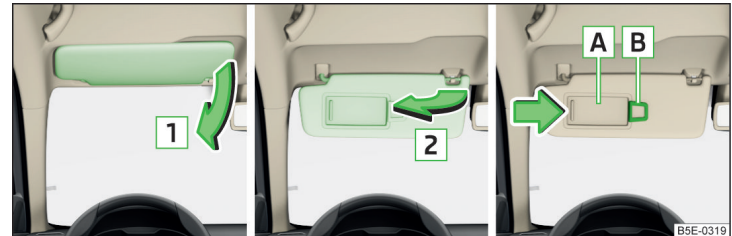


Abb. 75 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 75

1 Blende zur Frontscheibe schwenken

2 Blende zur Tür schwenken

A Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)

B Parkzettelhalter

Sonnenschutzrollo

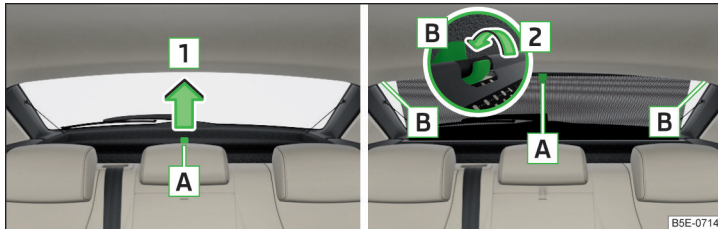


Abb. 76 Sonnenschutzrollo

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 80.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

- Zum **Ablenden** das Rollo am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen und in die magnetischen Halter **B** in Pfeilrichtung **2** einhängen » Abb. 76.
- Zum **Einrollen** das Rollo am Griff **A** greifen und aus den Haltern **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** herausnehmen. Das Rollo so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraum- bzw. Gepäckraumklappe.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Vor dem Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 309.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können die Scheibenwischerblätter sowie der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versuchen die Wischer, das Hindernis fünfmal wegzuschieben. Danach bleiben die Wischer stehen, um deren Beschädigung zu vermeiden. Die Wischer erst nach dem Entfernen des Hindernisses erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischerblätter entgegen.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als +10 °C beheizt.

Frontscheibenwischer und -wascher



Abb. 77
Bedienung der Scheibenwisch- und Waschanlage vorn

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 82.**

HIGH Schnelles Scheibenwischen

LOW Langsames Scheibenwischen

INT Je nach Ausstattung:

- ▶ Intervallwischen der Scheibe
- ▶ Automatisches Scheibenwischen bei Regen

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

1x Tippwischen der Scheibe (gedeferte Stellung)

A ... Einstellung des Scheibenwischintervalls für die Stellung **INT** - durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter

Besprühen und Wischen der Scheibe (gedeferte Stellung)

Besprühen und Wischen der Scheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus.

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Das automatische Scheibenwischen bei Regen kann im Infotainment im Menü → → **Spiegel und Wischer aktiviert/deaktiviert** werden.

ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

Hinweis

- Wenn das Wischen ohne Unterbrechung erfolgt, variiert die Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Scheibenwischens bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Heckscheibenwischer und -wascher



Abb. 78
Bedienung der Scheibenwisch- und Waschanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **und** **auf Seite 82.**

Besprühen und Wischen der Scheibe (gedeferte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus

Scheibenwischen

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

Automatisches Heckscheibenwischen

Wenn das Frontscheibenwischen ohne Unterbrechung erfolgt, dann erfolgt das automatische regelmäßige Intervallwischen der Heckscheibe.

Diese Funktion kann im Infotainment im Menü → → **Spiegel und Wischer aktiviert/deaktiviert** werden. ▶

i Hinweis

- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch gewischt.
- Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Heckscheibenwischers bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf [Seite 82](#).

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt -12 °C bis +39 °C.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es bei jedem ersten und zehnten Besprühen der Frontscheibe. Die Einstellung des Sprühintervalls kann durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

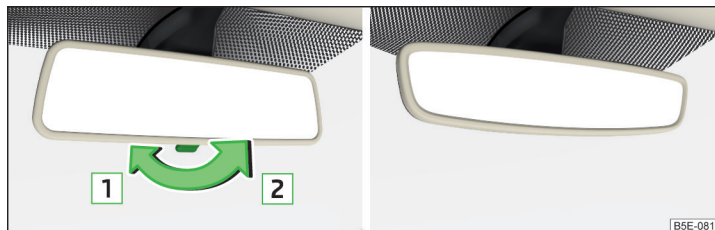


Abb. 79 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf [Seite 84](#).

Spiegel mit manueller Verdunkelung » [Abb. 79](#)

- 1** Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2** Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » [Abb. 79](#) wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

Außenspiegel









Abb. 80
Außenspiegelbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 84.

Die Außenspiegel können (je nach Fahrzeugausstattung) über manuelle oder elektrische Anklappfunktion, automatische Verdunkelung und über Memory-Funktion verfügen.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden




-  Spiegelfläche links einstellen
-  Spiegelbedienung ausschalten
-  Spiegelfläche rechts einstellen
-  Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)
-  Spiegel elektrisch anklappen (zum Zurückklappen den Drehknopf in eine andere Stellung bewegen) 

Spiegelfläche einstellen

➤ Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen  **Abb. 80**.

Sollte die Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Spiegelflächen synchron einstellen


Diese Funktion ermöglicht die gleichzeitige Einstellung der beiden Spiegelflächen. Die Funktion kann im Infotainment im Menü    → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.




- Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- Die Spiegelflächen in die gewünschte Position einstellen.

Manuell anklappbare Spiegel


Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

Automatisches Anklappen/Zurückklappen beider Spiegel



Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt das Zurückklappen in die Fahrposition .

Diese Funktion kann im Infotainment im Menü    → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innen spiegerverdunkelung gesteuert  **Seite 84**.






Memory-Funktion für Spiegel (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Es besteht die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung der Außenspiegelflächen beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern  **Seite 87**, *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw.  **Seite 88**, *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kippen (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Der Spiegelfläche des Beifahrerspiegels wird in die gespeicherte Position gekippt, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Funktion ist im Infotainment im Menü    → **Spiegel und Wischer** aktiviert.
- ✓ Die Einstellung der Spiegelfläche wurde vorher abgespeichert  **Seite 87**, *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw.  **Seite 88**, *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

Die Spiegelfläche kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist. ▶

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

- Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel niemals manuell von Hand an-/zurückklappen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Spiegel!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

i Hinweis

Die Einstellung der Spiegelfunktionen im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Manuelle Einstellung

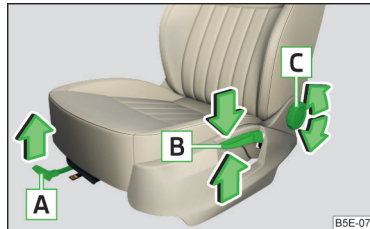


Abb. 81
Bedienungselemente am Sitz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 86.**

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen¹⁾
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Elektrische Einstellung

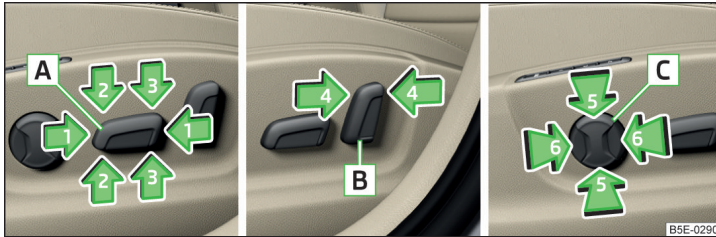


Abb. 82 Bedienungselemente am Sitz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 86.**

- A** Sitzfläche einstellen
 - ▶ 1 - in Längsrichtung verschieben
 - ▶ 2 - Neigung ändern
 - ▶ 3 - Höhe ändern
- B** Sitzlehne einstellen
 - ▶ 4 - Neigung ändern
- C** Lendenwirbelstütze einstellen
 - ▶ 5 - Wölbung verschieben
 - ▶ 6 - Ausmaß der Wölbung ändern

! ACHTUNG

Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- Ist der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als ungefähr 110°, dann ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, diese Einstellung im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes sowie des Funkschlüssels zu speichern.
- Bei Fahrzeugen mit Personalisierung wird die Fahrersitzeinstellung im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

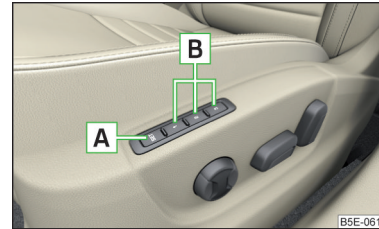


Abb. 83
SET-Taste und Speichertasten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 86.**

Unter den Speichertasten **B** am Fahrersitz kann jeweils eine Einstellung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition gespeichert werden » Abb. 83.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- ▶ Die Zündung einschalten, den Sitz und ggf. die Außenspiegel einstellen.
- ▶ Die Taste **SET A** » Abb. 83 drücken und anschließend innerhalb von 10 s die gewünschte Speichertaste **B** drücken. Das Speichern wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern


Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren kann im Infotainment im Menü **CAR** → **Spiegel und Wischer** aktiviert werden.

- ▶ Die Zündung einschalten und die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 83 drücken.
- ▶ Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » Seite 85.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

- ▶ Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür die gewünschte Speichertaste **B** drücken.
- ▶ In anderen Fällen (bspw. bei eingeschalteter Zündung oder geschlossener Fahrertür) die Taste **halten**.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste  auf dem Funkschlüssel drücken.

Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt erneut abgespeichert werden.




Memory-Funktion des Funkschlüssels

Gilt für Fahrzeuge, die nicht über die Personalisierungsfunktion verfügen.




 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 86.**

Bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs werden die Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert und dem Schlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel und Öffnen der Fahrertür nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher diesem Schlüssel zugeordnete Position ein.


Diese Funktion kann im Infotainment im Menü   →  → **Sitze aktiviert/deaktiviert** werden.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren kann im Infotainment im Menü   →  → **Spiegel und Wischer** aktiviert werden.

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln und die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 85](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste  auf dem Funkschlüssel drücken.





Klappbare Beifahrersitzlehne



Abb. 84
Beifahrersitzlehne vorklappen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 86.**

Die Beifahrersitzlehne kann (je nach Fahrzeugausstattung) nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

- › Zum **Vorklappen** den Hebel in Pfeilrichtung  ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung  vorklappen » [Abb. 84](#). Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- › Zum **Zurückklappen** den Hebel in Pfeilrichtung  ziehen und die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung  zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- › Dies durch Ziehen am Sitz sowie an der Sitzlehne prüfen.

ACHTUNG

- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, den Beifahrer-Frontairbag abschalten » [Seite 28](#).
- Die Sitzlehne nicht während der Fahrt einstellen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten (z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten).
 - Gegenstände, die (z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang) zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Armlehne einstellen

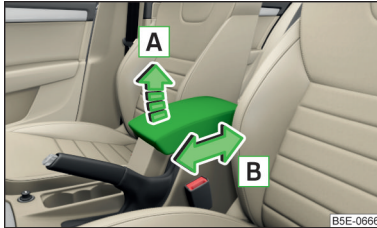


Abb. 85
Armlehne einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 86.

- Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung **A** in eine der Raststellungen anheben » Abb. 85.
- Zum **Herunterklappen** die Armlehne zuerst in Pfeilrichtung **A** über die höchste Raststellung hinaus anheben und dann wieder herunterklappen.
- Zum **Einstellen in Längsrichtung** die Armlehne in Pfeilrichtung **B** in die gewünschte Position verschieben.

Rücksitze

Sitzlehnen

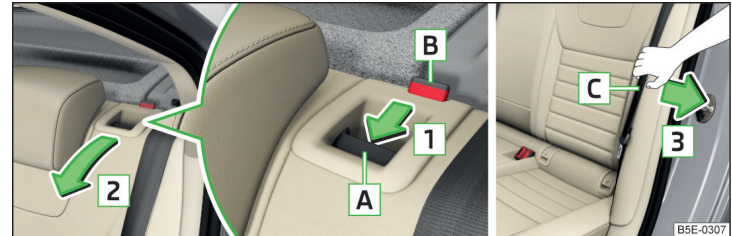


Abb. 86 Sitzlehne vom Fahrgastraum aus vorklappen / Gurt zur Seitenverkleidung ziehen



Abb. 87 Sitzlehne vom Gepäckraum aus vorklappen: Variante 1 / Variante 2

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden. Ggf. die hinteren Kopfstützen herausnehmen » Seite 91.

Vom Fahrgastraum aus vorklappen

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 86.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken. ▶

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden. Die Netztrennwand muss im Gehäuse eingerollt sein.

› Den jeweiligen Hebel in Pfeilrichtung ziehen » **Abb. 87**. Die Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » **Abb. 86**.
- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne müssen die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten und der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Armlehne herunterklappen

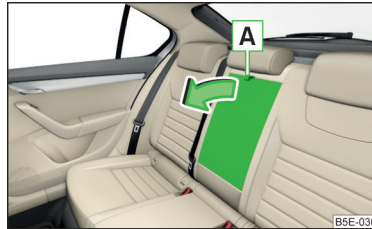


Abb. 88
Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann **heruntergeklappt** werden, indem an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung gezogen wird » **Abb. 88**.

Die heruntergeklappte Armlehne ist als Ablagetisch verwendbar.

Kopfstützen

📖 Einleitung zum Thema

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe der Kopfstützen vorn einstellen

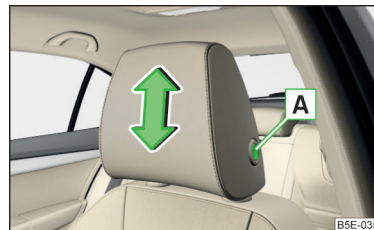


Abb. 89
Höhe der Kopfstütze vorn einstellen

› Zur **Höheneinstellung** die Sicherungstaste **A** halten und die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben » **Abb. 89**.

! VORSICHT

Ist an den Führungsstangen der Kopfstütze der Adapter des Tablethalters befestigt » Seite 104, die Kopfstütze nicht bis zum Anschlag nach unten drücken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kopfstütze.

Kopfstützen hinten einstellen



Abb. 90 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

Höhe einstellen

- » Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 90.
- » Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen

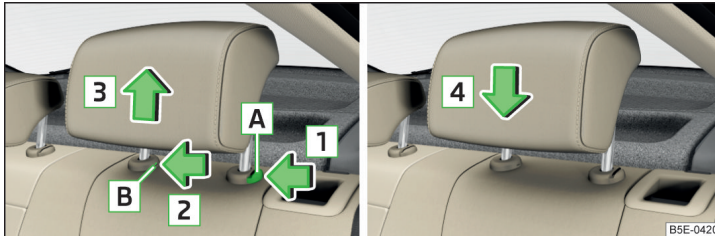


Abb. 91 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

Vor dem Herausnehmen/Einsetzen der Kopfstützen ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 89.

- » Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- » Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (mit einer Breite von max. 5 mm) die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » Abb. 91.
- » Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Sitzheizung



Abb. 92 Tasten für die Beheizung der Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 92

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

- » Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung die Taste ☞ bzw. ☞ drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntorgeregel. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Beim Ausschalten der Zündung erfolgt das Ausschalten der Sitzheizung. Wird der Motor innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung entsprechend der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 289, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Lenkradheizung



Abb. 93 Lenkradheizung: Manuelle Klimaanlage / Climatronic

Heizung ein-/ausschalten (gilt für die manuelle Klimaanlage)

› Im Infotainment im Menü **CAR** / **☰** die Funktionsfläche **A** » Abb. 93 antippen.

Heizung ein-/ausschalten (gilt für die Climatronic)

› Die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche **B** » Abb. 93 antippen.

Bei eingeschalteter Heizung ist das Symbol in der Funktionsfläche **B** orange.

Die Lenkradheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Heizleistung einstellen (gilt für die Climatronic)

› Die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche **C** → Lenkradheizung im Infotainmentbildschirm antippen.

› Die Heizleistung einstellen.

Die Heizleistung wird durch die Anzahl der Segmente in der Kontrolleuchte **C** » Abb. 93 angezeigt.

Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung (gilt für die Climatronic)

› Zur **Aktivierung/Deaktivierung** der Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche **C** → **Sitz- und Lenkradheizung koppeln** im Infotainmentbildschirm antippen.

› Zum **Ein-/Ausschalten** der Lenkradheizung die Taste für die Fahrersitzheizung drücken.

Wird die Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung eingeschaltet, dann wird im Infotainmentbildschirm die Funktionsfläche **C** angezeigt. Mittels dieser kann die Lenkradheizung aus-/eingeschaltet werden.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer, der Multimediahalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter

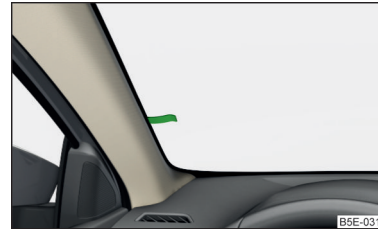


Abb. 94
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Der Zettelhalter ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 95
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

- Zum **Öffnen** den Griff anheben und das Fach aufklappen » **Abb. 95**.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 0,5 kg.

Ablagefächer in den Türen

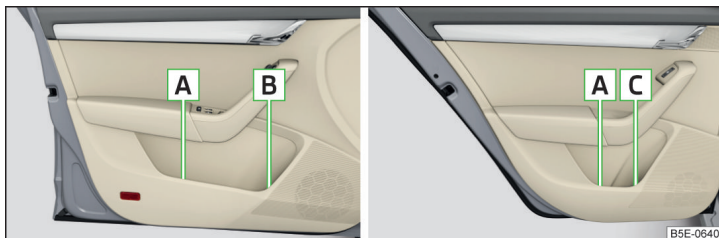


Abb. 96 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Ablagefächer » Abb. 96

- A** Ablagefach
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
- C** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 96 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

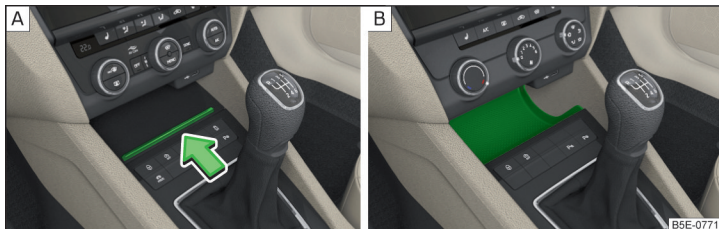


Abb. 97 Ablagefach öffnen / Nicht abschließbares Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

- » Zum **Öffnen** auf die Leiste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 97 - **A**.
- » Zum **Schließen** an der Leiste entgegen der Pfeilrichtung ziehen.

Bestimmte Modellausführungen verfügen über keinen Deckel des Ablagefachs » Abb. 97 - **B**.

Phonebox



Abb. 98
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Das abschließbare Ablagefach in der Mittelkonsole vorn kann mit der Phonebox-Funktion ausgestattet sein.

Wird ein Telefon, mit dem Display nach oben gerichtet, auf die Auflage im Ablagefach » Abb. 98 abgelegt, so wird das Telefonsignal durch die Dachantenne verstärkt.

Telefone, die den Standard zum drahtlosen Qi-Laden unterstützen, werden im Ablagefach drahtlos geladen.

Während des drahtlosen Ladevorgangs darf sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon **kein** Gegenstand befinden.

! ACHTUNG

- Das Telefon kann während des drahtlosen Ladevorgangs warm werden, daher ist dieses aus dem Ablagefach vorsichtig herauszunehmen.
- Metallische Gegenstände zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon können durch die Einwirkung des Induktionsfeldes heiß werden - es besteht Verletzungsgefahr. Befindet sich im Ablagefach ein heiß gewordener metallischer Gegenstand, dann das Telefon herausnehmen und den Gegenstand im Ablagefach abkühlen lassen!

! VORSICHT

- Metallische Gegenstände zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon können durch die Einwirkung des Induktionsfeldes heiß werden - es besteht die Gefahr der Telefonbeschädigung.
- Bei einigen Telefonen kann es durch die Erwärmung zur Unterbrechung des Ladevorgangs oder zum Ausschalten des Telefons kommen.
- Zwischen die Auflage und das zu ladende Telefon keine elektronischen oder magnetischen Speichermedien (bspw. SD-Karten, USB-Sticks, Karten mit Magnetstreifen oder Chip) einlegen - es besteht die Gefahr eines Datenverlustes sowie einer Beschädigung dieser Datenträger.
- Erscheint im Infotainmentbildschirm eine Meldung darüber, dass das Mobiltelefon nicht geladen werden kann, dann ist wie folgt vorzugehen.
 - Prüfen, ob sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon kein Gegenstand befindet. Ist dies der Fall, dann den Gegenstand sowie das Telefon herausnehmen. Das Telefon wieder mittig auf das Telefonsymbol auf der Auflage legen.
 - Prüfen, ob sich die Position des zu ladenden Telefons während der Fahrt nicht geändert hat. Ist dies der Fall, dann das Telefon herausnehmen und wieder mittig auf das Telefonsymbol auf der Auflage legen.

i Hinweis

- Beim Start des drahtlosen Ladevorgangs wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.
- Für die optimale Telefonsignalstärke sowie einen ungestörten drahtlosen Ladevorgang empfehlen wir, das Telefon, wenn möglich, ohne Schutzhülle in das Ablagefach abzulegen.
- In das Ablagefach ein Telefon mit einer Größe von maximal 160x84 mm einlegen.

USB-Eingänge



Abb. 99 USB-Eingang vorn / USB-Eingänge hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 93.

Der USB-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ausstattungsabhängig ebenfalls in der Mittelkonsole hinten » [Abb. 99](#).

Der USB-Eingang in der Mittelkonsole vorn kann zum Aufladen sowie zur Datenübertragung genutzt werden. Die USB-Eingänge in der Mittelkonsole hinten sind lediglich zum Aufladen verwendbar.

Informationen zum Gebrauch » [Seite 156, USB-Eingang](#).

Getränkehalter



Abb. 100 Getränkehalter vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 93.

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn **A** sowie in der Armlehne hinten **B** » [Abb. 100](#).

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Im vorderen Halterbereich **A** kann ein Getränkebehälter mit einer Hand geöffnet werden, indem der Behälter in den Halter eingedrückt und der Deckel verdreht wird.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter

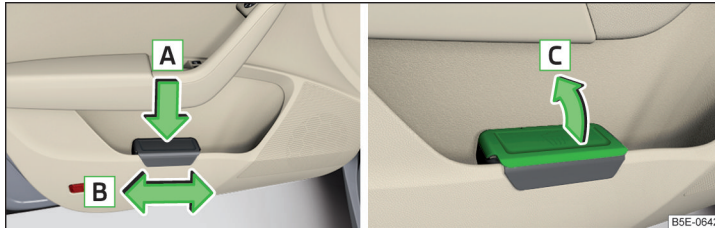


Abb. 101 **Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen**

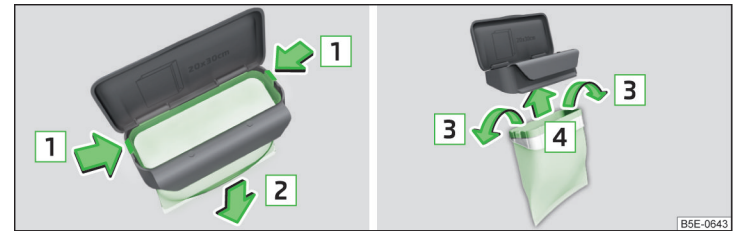


Abb. 102 **Beutel ersetzen**

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 93.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Vordertür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 101.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 101.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 101.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 102.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

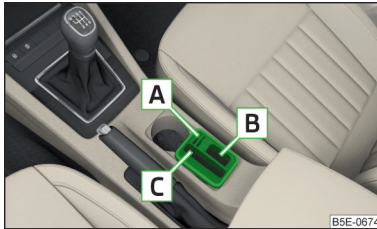


Abb. 103
Multimediahalter

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 93.

Multimediahalter » Abb. 103

- A Staufach zur Ablage von zwei Münzen
- B Staufach zur Ablage des Fahrzeugschlüssels
- C Staufach zur Ablage von einem Mobiltelefon

Ablagefach unter der Armllehne vorn



Abb. 104
Ablagefach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 93.

- › Zum **Öffnen** die Armllehne am Griff A bis zum Anschlag ziehen » Abb. 104.
- › Zum **Schließen** die Armllehne herunterklappen.

Brillenfach

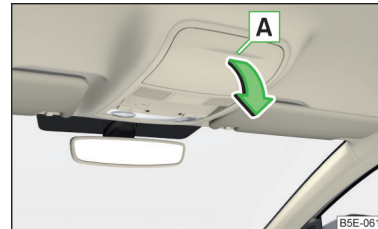


Abb. 105
Brillenfach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 93.

- › Zum **Öffnen** auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich A drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 105.
- › Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

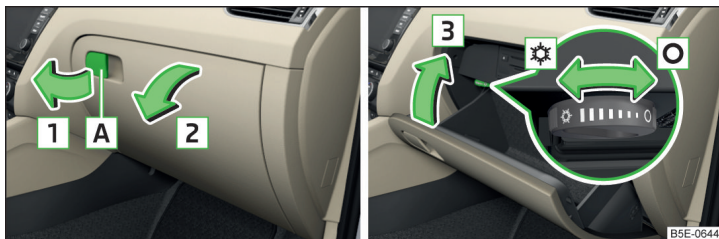


Abb. 106 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr bedienen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Ablagefachs), einem Stift-, Kartenhalter sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

- Zum **Öffnen** den Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Deckel in Pfeilrichtung **2** klappen » Abb. 106.
- Zum **Schließen** den Deckel in Pfeilrichtung **3** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position ☼ drehen » Abb. 106.
- Zum **Schließen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position O drehen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 3 kg.

Ablagefach für den Regenschirm

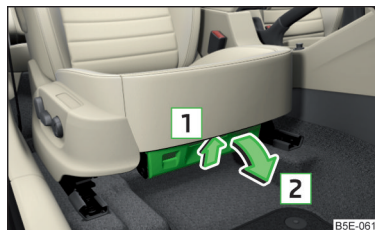


Abb. 107 Ablagefach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

- Zum **Öffnen** auf den Griff in Pfeilrichtung **1** drücken und das Fach in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 107.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Kleiderhaken

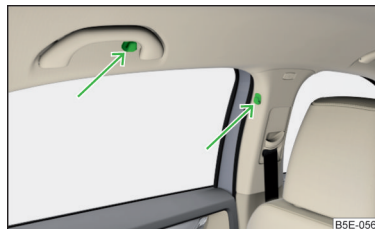


Abb. 108 Kleiderhaken

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 108.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg. ▶

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 109
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Die Ablagetaschen sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Klapptisch an der Vordersitzlehne



Abb. 110
Klapptisch aufklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

- Zum **Aufklappen** in die waagerechte Position den Tisch in Pfeilrichtung anheben » Abb. 110.
- Durch Drücken entgegen der Pfeilrichtung den Tisch wieder in die senkrechte Position **klappen**.

Die maximal zulässige Belastung des Tisches beträgt 10 kg.

! ACHTUNG

- Während der Fahrt muss sich der Tisch im heruntergeklappten Zustand befinden - anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 111
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

- Zum **Öffnen** am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 111.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken.

Im Ablagefach befindet sich eine Dämpfungseinlage. Diese kann nach dem Öffnen des Ablagefachs bis zum Anschlag herausgenommen werden.

Durchladeeinrichtung

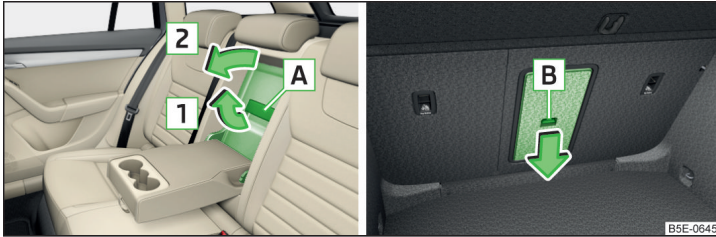


Abb. 112 Deckel öffnen: vom Fahrgastraum aus / vom Gepäckraum aus

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

- › Zum **Öffnen vom Fahrgastraum aus** die Armlehne hinten teilweise herunterklappen » Seite 90.
- › Den Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Deckel in Pfeilrichtung **2** herunterklappen » Abb. 112.
- › Zum **Öffnen vom Gepäckraum aus** die Sicherungslasche **B** in Pfeilrichtung verschieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.
- › Zum **Schließen** den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Der Deckel muss nach dem Schließvorgang gesichert sein. Sicherstellen, dass das rote Feld oberhalb der Sicherungslasche **B** nicht sichtbar ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern im ordnungsgemäß gesicherten Durchladesack vorgesehen.

Herausnehmbarer Durchladesack

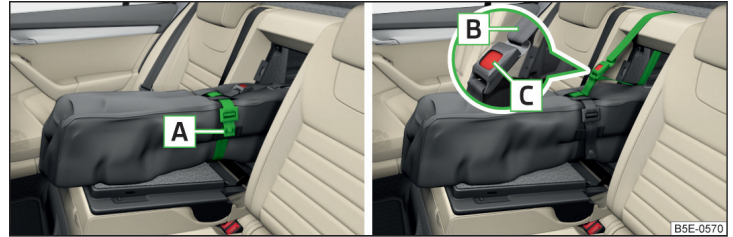


Abb. 113 Band anziehen / Durchladesack sichern

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern und Stöcken (max. 4 Paar).

Durchladesack und Skier verstauen

- › Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Abb. 112 auf Seite 100.
- › Den leeren Durchladesack in die Lücke so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- › Die Skier **mit den Spitzen nach vorn**, die Stöcke mit den Spitzen nach hinten, in den Durchladesack einschieben und den Sack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- › Das Zugband **A** um die Skier **vor** den Bindungen festziehen » Abb. 113. Das Band muss die Skier fest umfassen.
- › Die mittlere Rücksitzlehne teilweise vorklappen » Seite 89.
- › Das Sicherungsband **B** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- › Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Das Sicherungsband **B** in das Schloss **C** stecken, bis dieses hörbar einrastet. ▶

! ACHTUNG

- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 17 kg überschreiten.
- Die Skier sowie den Sack immer sicher verstauen und sichern - anderenfalls besteht Verletzungs- bzw. Unfallgefahr!

Elektrische Steckdosen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die 12-Volt-Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

12-Volt-Steckdose

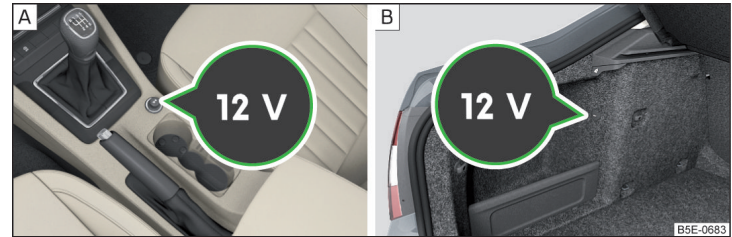


Abb. 114 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 114 - [A] bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 114 - [B].
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

230-Volt-Steckdose

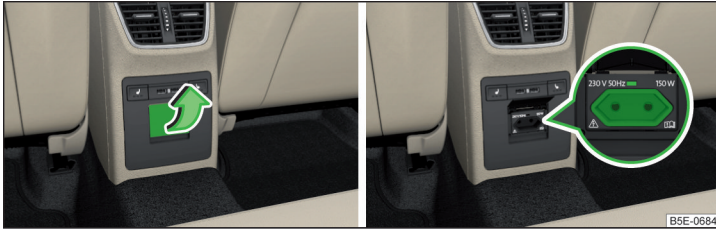


Abb. 115 Abdeckung der 230-Volt-Steckdose aufklappen / 230-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Die 230-Volt-Steckdose verfügt über eine Kindersicherung. Beim Einstecken des Steckers wird die Sicherung entriegelt, die Steckdose wird aktiviert und die Kontrollleuchte oberhalb der Steckdose leuchtet grün auf (blinkt diese rot, dann ist die Steckdose deaktiviert).

Die Steckdose funktioniert bei laufendem Motor (im STOPP-Betrieb bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System) und noch ungefähr 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors, solange ein Verbraucher noch vor dem Abstellen des Motors an der Steckdose angeschlossen war (die Kontrollleuchte blinkt grün).

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 115 und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.
- Bevor der Stecker des elektrischen Verbrauchers von der Steckdose abgezogen wird, die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung teilweise aufklappen.

Eine automatische Deaktivierung der Steckdose kann z. B. aus den folgenden Gründen erfolgen.

- ▶ Übermäßige Stromstärke.
- ▶ Geringer Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▶ Hohe Steckdosentemperatur.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, kann die automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen.

Sollte keine automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen, dann sind die angeschlossenen Geräte von der Steckdose zu trennen und nach kurzer Zeit wieder anzuschließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in die Steckdose gelangt - es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wieder verwendet wird.
- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Stricknadeln) in die Kontakte der Steckdose stecken - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Der Stecker des elektrischen Geräts muss bis zum Anschlag eingesteckt werden, ansonsten kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden, doch das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.
- An die Steckdose keine Leuchtmittel mit Neonröhren anschließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Leuchtmittels.
- Bei Verbrauchern mit eigenständiger Netzquelle (z. B. Notebooks) zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

📖 Einleitung zum Thema

Die Aschenbecher können zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

! ACHTUNG

- Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher



Abb. 116 Aschenbecher herausnehmen / öffnen / zerlegen

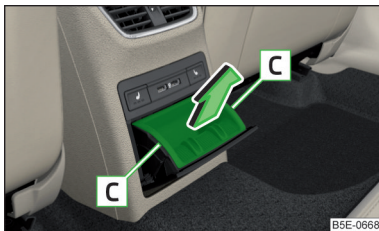


Abb. 117
Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 102.

Herausnehmbarer Aschenbecher

- Den Aschenbecher in Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 116. Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Zum **Öffnen** des Aschenbeckers den oberen Deckelteil in Pfeilrichtung **B** drehen. Das **Schließen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Zum **Zerlegen** den gesamten Deckel in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen und in Pfeilrichtung **2** abnehmen. Das **Zusammenbauen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbecher mit herausnehmbarem Einsatz

- Zum **Herausnehmen** des Einsatzes den Aschenbecher bis zum Anschlag öffnen, den Einsatz im Bereich **C** fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 117.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zigarettenanzünder



Abb. 118
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 102.

- Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 118.
- Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g. ▶

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen

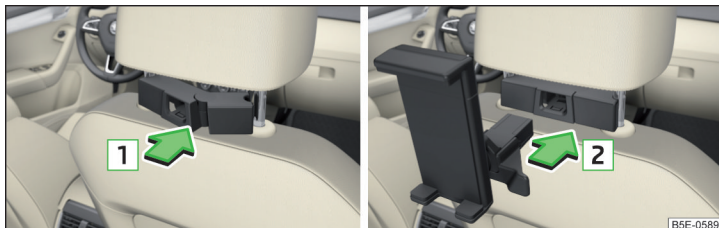


Abb. 119 Einsetzen: Adapter / Halter

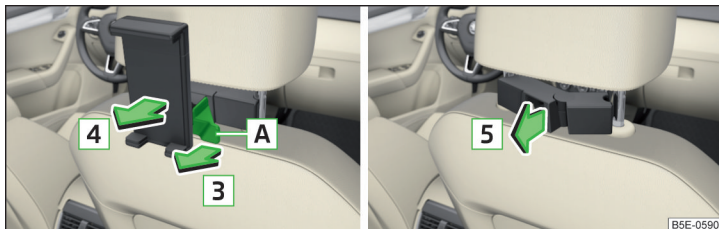


Abb. 120 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 104.

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclippen » Abb. 119 » !.
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclippen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 120.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Mit dem Adapter vorsichtig umgehen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben

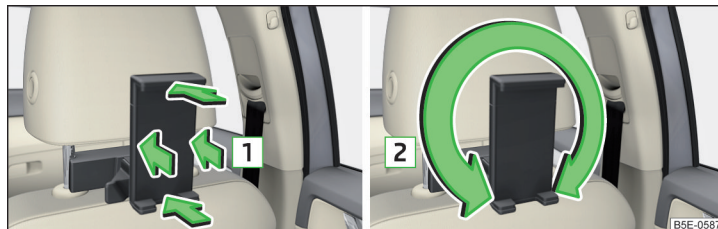


Abb. 121 Halter kippen und drehen

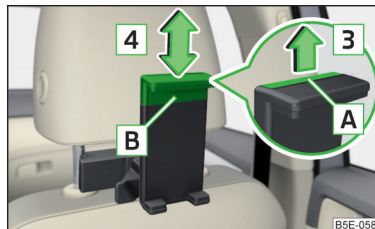


Abb. 122 Haltergröße anpassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 104.

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 121.

- Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 122.

! Hinweis

Befindet sich im Halter kein externes Gerät, dann empfehlen wir, den Teil **B** bis zum Anschlag nach unten zu verschieben. Anderenfalls können bei bestimmten Geschwindigkeiten belästigende Geräusche auftreten.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

Einleitung zum Thema

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise deshalb darauf abstimmen.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung, die Fäden der in die Heckscheibe bzw. in die hinteren Seitenscheiben integrierten Antenne nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

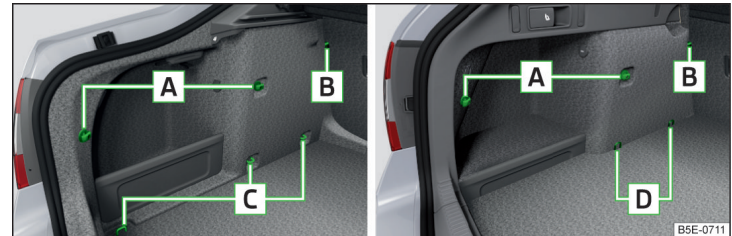


Abb. 123 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2 (G-TEC)

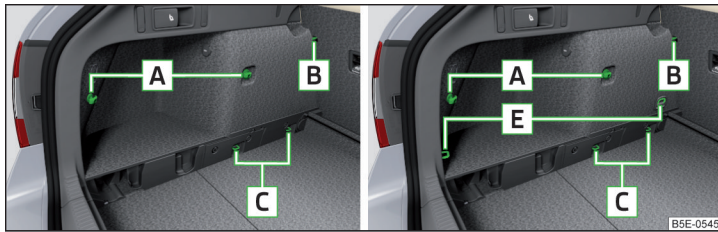


Abb. 124 Befestigungselemente: Variante 3 / Variante 4

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 123 und » Abb. 124

- A** Befestigungselemente zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktions tasche
- B** Verzurröse **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen (bei der Variante 1 ist die hintere und mittlere Öse ebenfalls für die Befestigung der Multifunktions tasche vorgesehen)
- D** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen
- E** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen

Die Verzurröse **B** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **C** und **E** beträgt 350 kg.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **D** beträgt 150 kg.

Befestigungsnetze

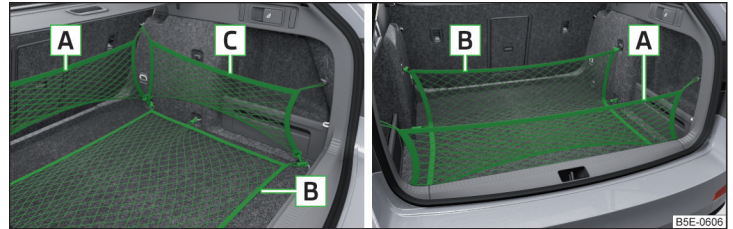


Abb. 125 Befestigungsbeispiele für Netze

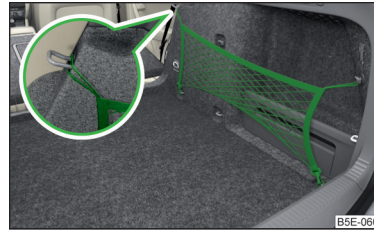


Abb. 126
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 125 und » Abb. 126

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Wenn das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet ist und dieser sich in der oberen Position befindet, dann können für die Befestigung der Netze die Verzurrösen **E** » Abb. 124 auf Seite 106 verwendet werden. ▶

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit Verzurrösen **D** » **Abb. 123 auf Seite 105** kann nur die Quertasche hinter den Sitzen und das Bodennetz befestigt werden (das Netz kann im hinteren Bereich an den hinteren Befestigungselementen **A** » **Abb. 123 auf Seite 105** befestigt werden).

Multifunktions tasche

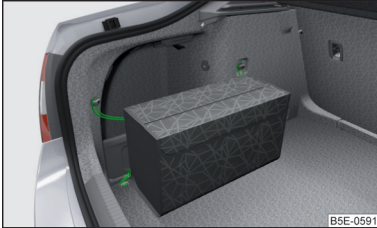


Abb. 127
Multifunktions tasche befestigen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Die Tasche » **Abb. 127** kann an den Befestigungselementen **A** sowie an der hinteren und mittleren Verzurröse **C** » **Abb. 123 auf Seite 105** befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden ist die Befestigung der Tasche an den Befestigungselementen nicht möglich.

Klappbarer Doppelhaken



Abb. 128
Klappbarer Doppelhaken

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich an einer oder an beiden Seiten des Gepäckraums ein ausklappbarer Doppelhaken » **Abb. 128** zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.).

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

Klappbare Haken

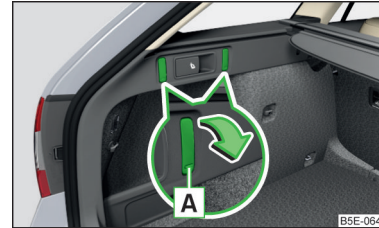


Abb. 129
Haken herunterklappen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.).

» Zum **Gebrauch** auf den unteren Teil **A** des Hakens drücken und diesen in Pfeilrichtung nach unten klappen » **Abb. 129**.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7 kg.

Bodenbelag befestigen

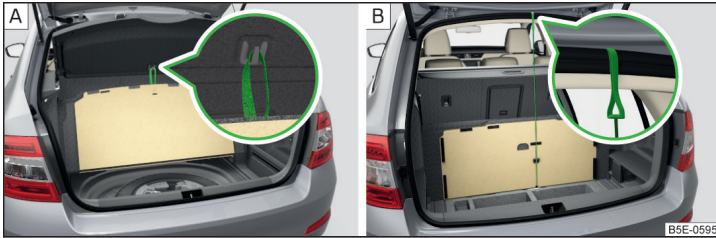


Abb. 130 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » Abb. 130

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

! VORSICHT

Für die Variante 1 gelten die folgenden Hinweise.

- Der Haken an der Gepäckraumabdeckung ist lediglich für die Befestigung des Bodenbelags vorgesehen, keine Gegenstände daran aufhängen - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Der Bodenbelag kann am Haken nur bei geöffneter Gepäckraumklappe befestigt werden. Vor dem Schließen der Klappe ist zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » Abb. 144 auf Seite 114.

Beidseitiger Bodenbelag

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

! VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann nur bei Fahrzeugen ohne den variablen Ladeboden verwendet werden » Seite 113 - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des variablen Ladebodens.

Netz an der Gepäckraumabdeckung

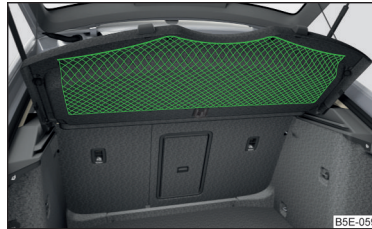


Abb. 131
Netz an der Gepäckraumabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Das Netz an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung » Abb. 131 ist für den Transport leichter und weicher Gegenstände vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung des Netzes beträgt 1,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

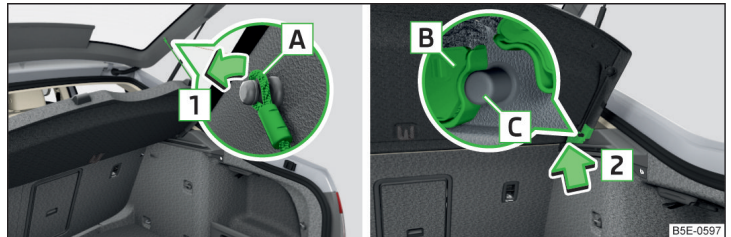


Abb. 132 Gepäckraumabdeckung herausnehmen



Abb. 133
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 132 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden » Abb. 133. Vor dem Herausnehmen der Abdeckung muss das Sonnenschutzrollo hinten eingerollt werden » Seite 82.

Ausbauen

- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 132.
- › Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- › Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Halterungen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 132.
- › Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken. Die Aufnahmen **B** müssen in die Halterungen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Aufrollbare Abdeckung

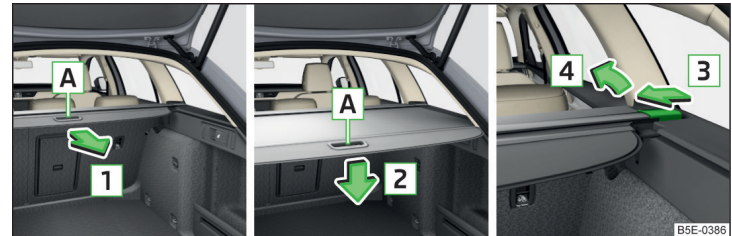


Abb. 134 **Aufrollbare Abdeckung: herausziehen / aufrollen / herausnehmen**

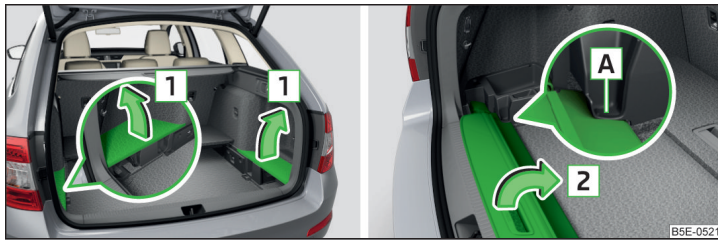


Abb. 135 Seitenabdeckungen herausnehmen / Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 134.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 134. Die Abdeckung rollt sich automatisch auf. Die auf diese Weise aufgerollte Abdeckung kann herausgenommen werden.

Herausnehmen/einsetzen

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen » Abb. 134.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaue werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 114.
- Die Seitenabdeckungen in Richtung der Pfeile **1** herausnehmen » Abb. 135.
- Den vorderen Bereich der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung links unter einen Teil der Seitenverkleidung **A** einschieben.
- Den hinteren Bereich der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **2** klappen.
- Die Seitenabdeckungen entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.

➤ Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung und bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Es ist möglich, dass die aufrollbare Gepäckraumabdeckung bei winterlichen Witterungsverhältnissen langsamer aufrollt. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

i Hinweis

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Dachgepäckträger **gleichzeitig** verstaue, dann ist es nötig, dass der hintere Bereich der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger **überdeckt**.

Ablagefach mit Cargo-Element

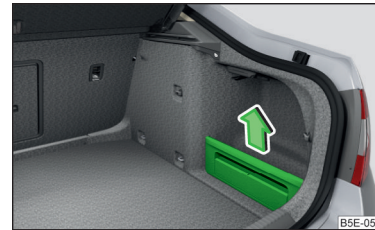


Abb. 136 Ablagefach herausnehmen

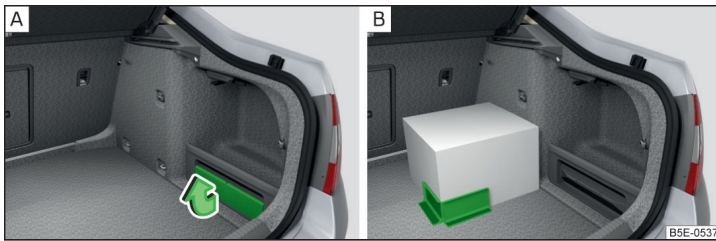


Abb. 137 Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Das Ablagefach mit Cargo-Element kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

Der Raum hinter dem Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Ablagefach

➤ Die Ablagefachabdeckung in Pfeilrichtung **abnehmen** » Abb. 136. Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Cargo-Element

- Vor dem Gebrauch das Cargo-Element in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 137 - [A].
- Die Ladung mittels des Cargo-Elements möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 137 - [B].
- Nach dem Gebrauch das Cargo-Element an der ursprünglichen Stelle verstauen.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



Abb. 138 Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Bei Fahrzeugen, die mit keinem Notrad ausgestattet sind, befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums die Ablagefächer [B] » Abb. 138.

Jedes Ablagefach [B] ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Verwendung der Ablagefächer

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 114.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 138 und den Haken [A] an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.
- Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.
- Den Haken [A] aushaken und den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen (ggf. den variablen Ladeboden in die Ausgangsstellung zurückklappen).

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern muss der Haken [A] an der Oberkante des variablen Ladebodens eingehakt sein.

! VORSICHT

Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob die in den Ablagefächern transportierte Ladung nicht an die Gepäckraumabdeckung stößt - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung.

Multifunktionstasche

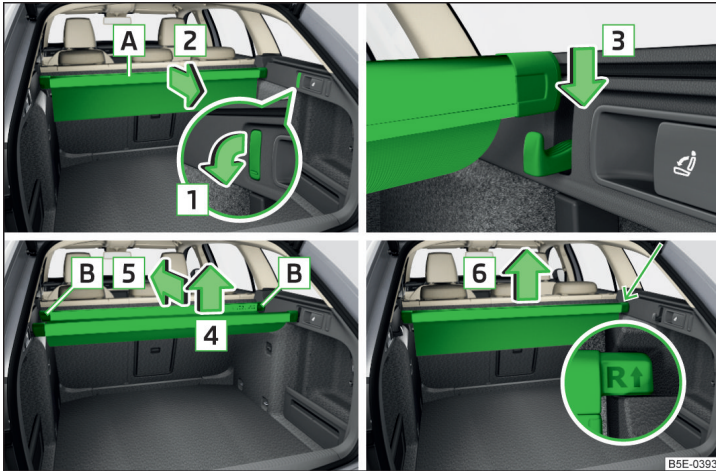


Abb. 139 Multifunktionstasche: herausziehen / einsetzen / einschieben / herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Die Multifunktionstasche (nachstehend nur Tasche) ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktionstasche beträgt 3 kg.

Herausziehen und einsetzen

- › Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 139.
- › Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- › Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen und die Tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben » Abb. 139.
- › Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- › Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen / einsetzen

- › Die aufrollbare Abdeckung herausnehmen » Seite 109.
- › Die Tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 139.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- › Das mit **R↑** gekennzeichnete Ende der Leiste in die rechte Aufnahme und das mit **↑L** gekennzeichnete Ende in die linke Aufnahme einsetzen. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

Herausnehmbare Leuchte

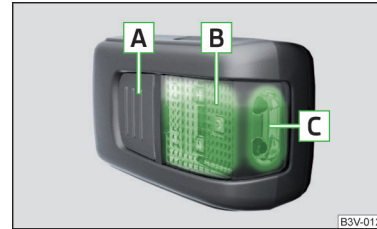


Abb. 140 Herausnehmbare Leuchte

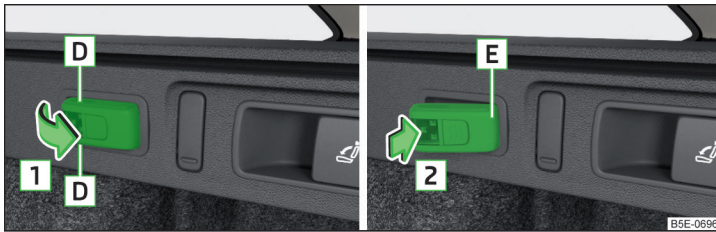


Abb. 141 Leuchte herausnehmen / Leuchte einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Die Leuchte ist zur Beleuchtung des Gepäckraums oder als tragbare Leuchte verwendbar.

Die Leuchte ist mit einem Magnet ausgestattet. Dadurch kann diese z. B. an der Fahrzeugkarosserie befestigt werden.

Beschreibung der Leuchte » Abb. 140

- A** Taste zum Ein-/Ausschalten der herausgenommenen Leuchte
- B** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte in der Halterung befindet
- C** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte außerhalb der Halterung befindet

Befindet sich die Leuchte **in der Halterung**, dann leuchtet diese bei geöffneter Gepäckraumklappe.

- Zum **Herausnehmen** die Leuchte im Bereich **D** fassen und in Pfeilrichtung **1** herausschwenken » Abb. 141.
- Zum **Einschalten** der herausgenommenen Leuchte die Taste **A** drücken » Abb. 140. Durch erneutes Drücken wird die Leuchte **ausgeschaltet**.
- Zum **Einsetzen** die Leuchte zuerst mit dem hinteren Teil **E** in die Halterung einsetzen » Abb. 141 und danach die Leuchte in Pfeilrichtung **2** nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, dann werden die LED-Leuchtmittel im vorderen Teil der Leuchte **C** » Abb. 140 automatisch ausgeschaltet.

Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet diese beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.

Leuchte aufladen

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren NiMH-Akkus des Typs AAA versorgt (Spannung 1,2 V). Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen (das vollständige Aufladen der Akkus dauert ungefähr 3 Stunden).

Akkus ersetzen » Seite 307.

! VORSICHT

Die Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb ist diese vor Feuchtigkeit zu schützen - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 105.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 142 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 143 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 142 ungefähr 20 cm hochheben und zu sich ziehen.
- › Den variablen Ladeboden in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Klickgeräusch anheben und nach vorn drücken.

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung » Seite 109, der Dachquerträger » Seite 116 u. Ä genutzt werden.

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens in dieser Position beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Abb. 143.

In untere Position einstellen

- › Prüfen, ob der Raum unter dem variablen Ladeboden leer ist.
- › Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 143 über die Ladekante in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Den Ladeboden zu sich in Pfeilrichtung **3** so weit ziehen, bis dieser in die untere Position sinkt, und nach vorn drücken.

Variablen Ladeboden zusammenklappen/ausklappen



Abb. 144 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

- › Zum **Zusammenklappen** den variablen Ladeboden am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 144.
- › Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

Das **Ausklappen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der variable Ladeboden wird in der oberen sowie unteren Position auf die gleiche Weise zusammen-/ausgeklappt.

Gepäckraum unterteilen

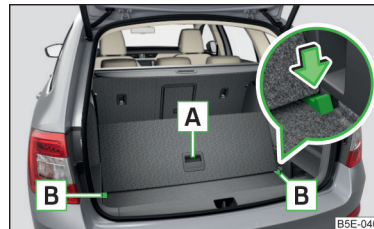


Abb. 145 Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

- › Zum **Unterteilen** den variablen Ladeboden am Griff **A** anheben und den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben » Abb. 145.

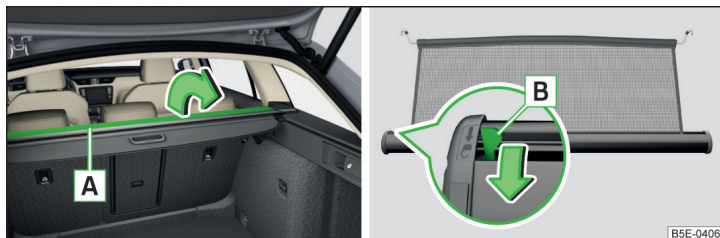
In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert. ▶

Das **Ausklappen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der variable Ladeboden wird in der oberen sowie unteren Position auf die gleiche Weise unterteilt/ausgeklappt.

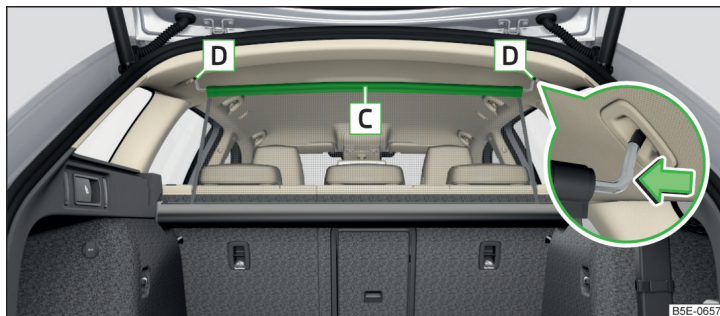
Netztrennwand

Netztrennwand verwenden



BSE-0406

Abb. 146 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel



BSE-0657

Abb. 147 Korrekt gesicherte Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- oder den Vordersitzen herausgezogen und befestigt werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen und befestigen

- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 146.
- › Die Netztrennwand an der Querstange **C** herausziehen und in eine der Aufnahmen **D** einhaken » Abb. 147.
- › Auf der anderen Seite auf die Querstange in Pfeilrichtung drücken und in die entsprechende Aufnahme **D** einhaken.
- › Sich überzeugen, dass die Querstange korrekt in den beiden Aufnahmen **D** sitzt.
- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 146.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 146.
- › Auf die Querstange drücken und aus den Aufnahmen **D** » Abb. 147 erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen.
- › Die Querstange **C** so **halten**, dass die Netztrennwand langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 146.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen herausziehen und aufrollen

Der Vorgang erfolgt analog dem hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitzlehnen vorzuklappen. Nach dem Einrollen der Netztrennwand in das Gehäuse sind die Rücksitzlehnen zurückzuklappen » Seite 89.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen blockieren, dann den Entriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 146.

Netztrennwandgehäuse aus-/einbauen

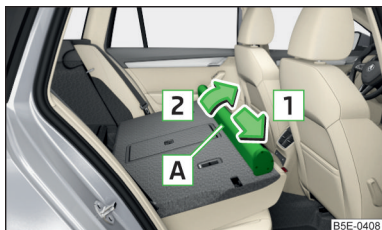


Abb. 148
Netztrennwandgehäuse ausbauen

- Zum **Ausbauen** die Rücksitzlehnen vorklappen und die Tür hinten rechts öffnen.
- Das Gehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** verschieben und aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 148.
- Zum **Einbauen** die Aussparungen am Gehäuse **A** in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen und das Gehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag verschieben.
- Die Rücksitzlehnen in die Ausgangsstellung zurückklappen.

Transport auf dem Dachgepäckträger

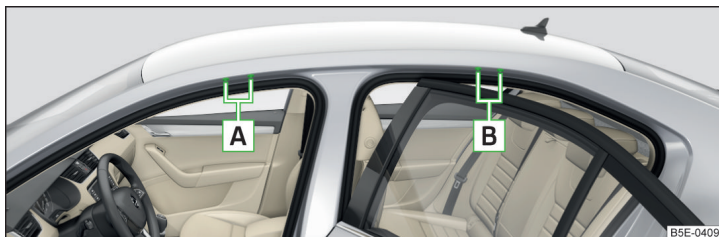


Abb. 149 Befestigungspunkte



Abb. 150 Seitenabdeckungen des Gepäckraums herausnehmen / Dachgepäckträger verstauen

Die Dachquerträger können ausstattungsabhängig an den Befestigungspunkten » Abb. 149 oder an der Dachreling befestigt werden.

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 149.

Der Ein-/Ausbau des Dachquerträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 75 kg.

Dachgepäckträger verstauen

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden können die Dachgepäckträger in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaут werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 114.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Richtung der Pfeile **1** herausnehmen » Abb. 150.
- Den Schlüssel aus dem Dachgepäckträger abziehen » **!** und in der Vertiefung **C** verstauen.
- Den vorderen Dachgepäckträger **A** in die vorderen Vertiefungen der Seitenverkleidung und den hinteren Dachgepäckträger **B** in die hinteren Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 113. ▶

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Vor dem Verstauen der Dachgepäckträger ist der Schlüssel aus dem Träger abziehen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Schlüsselbeschädigung.
- Möchte man die Dachgepäckträger und die aufrollbare Gepäckraumabdeckung **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der hintere Bereich der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger **überdeckt**.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach oder die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

📖 Einleitung zum Thema

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 120](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage



Abb. 151 Bedienelemente der Heizung/Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 117.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 151](#).

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 121](#)
- D** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 123](#)
 - ▶ Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 81](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 81](#)

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 120](#)

Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte unterhalb der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » [Seite 117](#).

Wenn der Luftverteilungsregler in die Stellung gedreht wird, wird die Kühlanlage eingeschaltet.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 152 Bedienelemente der Climatronic

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 117.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 152](#).

- A** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- B** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 121](#)
- D** Gebläsedrehzahl einstellen (die Einstellung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Drehregler dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen

- E** Temperatur für die linke Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen¹⁾
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- F** Temperatur für die rechte Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen²⁾
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen

- G** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » Seite 123
 - ▶ **OFF** Climatronic ausschalten

- H** Innenraumtemperatursensor
 - ▶ Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 120

MAX Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten (beim Einschalten wird auch der Luftstrom auf die Scheiben und A/C eingeschaltet)

Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 81

Ein-/Ausschalten der Frontscheibenbeheizung » Seite 81

MENU Climatronic im Infotainment einstellen (bei einigen Funktionen auch bedienen)

SYNC Temperatur im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite synchronisieren

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 120

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann auf dem Climatronic-Bedienteil oder im Infotainment eingestellt werden » Seite 119. Im Bereich von 16 °C bis 29,5 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet in der Temperaturanzeige **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29,5 °C leuchtet in der Temperaturanzeige **H1** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Linkslenkung.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **H** » Abb. 152 nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

i Hinweis

- Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.
- Die Einstellung der Climatronic wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Climatronic im Infotainment bedienen

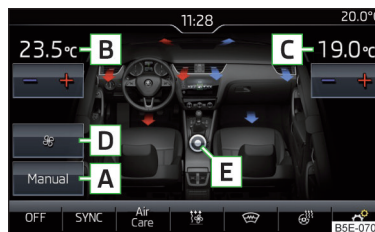







Abb. 153
Infotainment: Anzeigebispiel
des Hauptmenüs Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 117.

» Zur Anzeige des Hauptmenüs die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 153.

- A** Anzeige der aktuellen Betriebsart (bzw. Einstellung der Betriebsart) der Climatronic
- B** Einstellung der gewünschten Temperatur vorn - linke Seite
- C** Einstellung der gewünschten Temperatur vorn - rechte Seite
- D** Einstellung der Betriebsleistung im **AUTO**-Betrieb
- E** Ein-/Ausschalten und Einstellen der Gebläsedrehzahl, Kühlanlage, Luftverteilung sowie des Umluftbetriebs³⁾

	Farbliche Darstellung des Luftstroms aus den Luftaustrittsdüsen (blaue Farbe - Temperaturverringerung/ rote Farbe - Temperaturerhöhung)
OFF/ON	Ein-/Ausschalten der Climatronic
SYNC	Ein-/Ausschalten der Temperatursynchronisation im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite ^{a)}
Air Care	Ein-/Ausschalten der Air Care-Funktion
	Einstellung der Standheizung und -lüftung
	Ein-/Ausschalten der Frontscheibenbeheizung ^{a)}
	Ein-/Ausschalten der Lenkradheizung ^{a)}
	Weitere Einstellungen der Climatronic

^{a)} Bei eingeschalteter Funktion ist das Symbol in der Funktionsfläche orange.

Weitere Einstellungen der Climatronic

Die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken → die Funktionsfläche  im Infotainmentbildschirm antippen.

- **Klimaprofil**: - Einstellung der Betriebsleistung im **AUTO**-Betrieb (gilt für das Infotainment Swing)
- **Umluft automatisch** - Ein-/Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs
- **Zuheizer automatisch** - Ein-/Ausschalten der schnellen Innenraumerwärmung
- **Frontscheibenbeheizung automatisch** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Frontscheibenbeheizung

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 117.

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** » [Abb. 152 auf Seite 118](#) drücken.
- Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Bei langem Drücken der Taste **AUTO** wird **SYNC** automatisch eingeschaltet.

Betriebsarten



Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv. Die Einstellung der einzelnen Betriebsarten erfolgt über die Funktionsfläche  [» Abb. 153 auf Seite 119](#).

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart. Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentbildschirm angezeigt.



Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 117.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- Zum **Einschalten** die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- Zum **Ausschalten** die Taste  erneut drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Heizung und manuelle Klimaanlage


Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch Drücken der Taste  kann der Umluftbetrieb auch in dieser Stellung wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter Kühlanlage (Taste **A/C**) der Temperaturregler nach links „eingeschlagen“, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic kann über einen Sensor verfügen, der bei erhöhter Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft den Umluftbetrieb automatisch einschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann durch Drücken der Taste **MENU** auf der Climatronic und durch anschließendes Antippen der Funktionsflächen  → **Umluft automatisch** im Infotainmentbildschirm eingestellt werden. ▶

Eine Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgt beim Drücken der Taste **AUTO**, ggf. automatisch in Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.

Climatronic - Air Care-Funktion



Abb. 154
Anzeigebeispiel der Air Care-Funktion

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 117.**

Die Air Care-Funktion vermindert das Eindringen von in der Außenluft enthaltenen Schadstoffen in das Fahrzeug.

Bei eingeschalteter Funktion wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt und gleichzeitig gereinigt. Durch die im Infotainmentbildschirm angezeigten Zonen wird der Reinigungsablauf dargestellt.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken, dann die Funktionsfläche **Air Care** → **Aktiv** im Infotainmentbildschirm antippen » [Abb. 154](#).

Für die korrekte Air Care-Funktion müssen alle Türen und Fenster einschließlich des Panorama-Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sein.

Beim Öffnen einer Tür oder eines Fensters wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.

Luftaustrittsdüsen

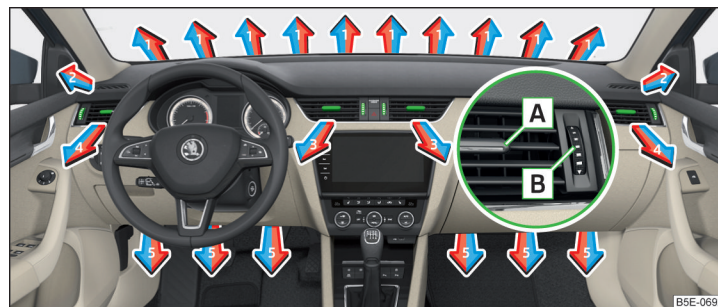


Abb. 155 Luftaustrittsdüsen vorn

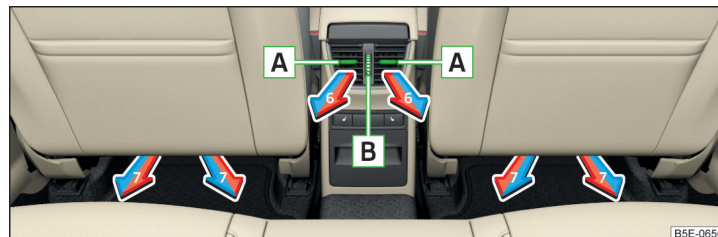


Abb. 156 Luftaustrittsdüsen hinten






📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 117.**

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » [Abb. 155](#) und **6** » [Abb. 156](#) kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 in gewünschter Richtung.

- › Zum **Öffnen** den Regler **B** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 nach oben drehen.
- › Zum **Schließen** den Regler **B** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 nach unten drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 155 und » Abb. 156
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

Einleitung zum Thema

Die **Standheizung** erwärmt den Fahrzeuginnenraum sowie den Motor. Für die Erwärmung wird Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter verbraucht.

Die **Standlüftung** ermöglicht es, bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) sorgt für die Erwärmung/Belüftung je nach Einstellung der Klimaanlage und der Luftaustrittsdüsen vor dem Ausschalten der Zündung.

! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.) in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse ein, wenn die Kühlmitteltemperatur 50 °C erreicht hat.
- Im Motorraum kann es während des Betriebs der Standheizung zur Wasserdampfbildung kommen.

Ein-/Ausschalten

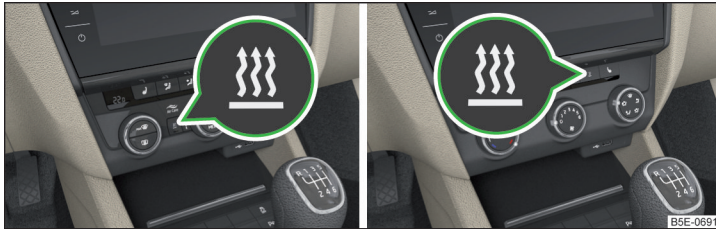





Abb. 157 Taste für das Ein-/Ausschalten (Climatronic / manuelle Klimaanlage)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 122.

Funktionsvoraussetzungen der Standheizung.

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Manuelles Ein-/Ausschalten


- ▶ Mit der Taste  auf dem Bedienteil der Klimaanlage » Abb. 157.
- ▶ Mit der Taste  (einschalten) / OFF (ausschalten) auf der Funk-Fernbedienung.




Automatisches Ein-/Ausschalten

- ▶ Über eine aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- ▶ Entsprechend den Umgebungsverhältnissen.

Nach dem Ausschalten laufen die Kühlmittelpumpe sowie die Standheizung noch für eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Heizung zu verbrennen.

Automatisches Ein-/Ausschalten einstellen

Climatronic: auf der Climatronic die Taste **MENU** drücken → die Funktionsfläche  im Infotainmentbildschirm antippen. Es erfolgt die Anzeige der zuletzt eingestellten Betriebsart mit der Option, diese zu wechseln.

Manuelle Klimaanlage: im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  antippen.

Des Weiteren den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Taste  auf » Abb. 157.

Bedienung im Infotainment

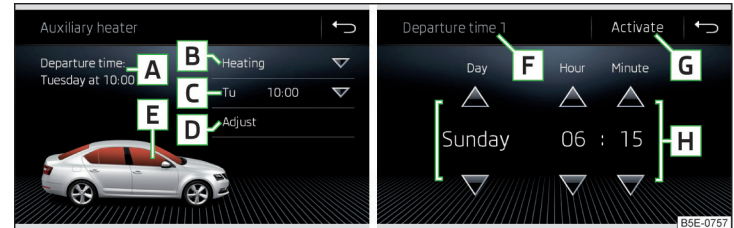



Abb. 158 Standheizung: Hauptmenü / Einstellung der Vorwahlzeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 122.

Hauptmenü aufrufen

▶ Auf der Climatronic die Taste **MENU** drücken → die Funktionsfläche  im Infotainmentbildschirm antippen.

Oder bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage:

▶ Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  antippen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 158

- A** Abfahrtszeit - Wochentag und Zeitpunkt, zu dem das Fahrzeug betriebsbereit sein soll
- B** Einstellung der Betriebsart (Heizen/Lüften)
- C** Liste der Vorwahlzeiten, Aktivierung/Deaktivierung der Vorwahlzeit
- D** Einstellung der Vorwahlzeit 1-3 und der Laufzeit (10-60 Minuten)
- E** Bei laufender Heizung werden die Fenster rot dargestellt / bei laufender Lüftung werden die Fenster blau dargestellt
- F** Aktuell angezeigte Vorwahlzeit
- G** Aktivierung der aktuell angezeigten Vorwahlzeit
- H** Einstellung der Abfahrtszeit: Tag, Stunde, Minute

Es kann immer nur eine eingestellte Vorwahlzeit aktiviert sein. Die aktivierte Vorwahlzeit wird nach dem automatischen Start wieder deaktiviert. Für den nächsten Start ist eine der Vorwahlzeiten zu aktivieren. ▶

i Hinweis

■ Bei der Auswahl des Tages in der Vorwahlzeit gibt es zwischen Sonntag und Montag eine Position ohne den angegebenen Tag. Wird diese Position ausgewählt, so wird das Fahrzeug zum gewählten Zeitpunkt betriebsbereit sein, unabhängig vom aktuellen Wochentag.

■ Wird eine andere Zeit eingestellt, dann wird die aktivierte Vorwahlzeit automatisch deaktiviert. Die Vorwahlzeit ist erneut zu aktivieren.

Funk-Fernbedienung

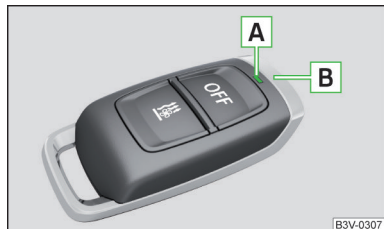


Abb. 159
Funk-Fernbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 122.

Beschreibung der Funk-Fernbedienung » Abb. 159

A Kontrollleuchte

B Antenne

🔌 Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

Zum Ein-/Ausschalten die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **B** » Abb. 159 nach oben, halten. Die Antenne nicht mit den Fingern oder der Handfläche verdecken.

Anzeige Kontrollleuchte A	Bedeutung
Leuchtet 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.

Anzeige Kontrollleuchte A	Bedeutung
Blinkt 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt (z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt).
Blinkt 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein-/Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » Seite 307.

! VORSICHT

■ Die Funk-Fernbedienung ist vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Funk-Fernbedienung.

■ Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei geladener Batterie einige hundert Meter (abhängig von Hindernissen zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, von Witterungsverhältnissen, vom Batteriezustand u. Ä.).

Infotainment

Einleitende Informationen

Wichtige Hinweise

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Verwenden Sie das Infotainment nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben (z. B. während der Fahrt keine Textmitteilungen schreiben, das Telefon nicht koppeln oder verbinden, mit der Kontaktliste nicht arbeiten, keine Zieladresse eingeben, keine WLAN- oder SmartLink-Verbindung aufbauen u. Ä.) - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Das Anschlusskabel des externen Geräts immer so verlegen, dass dieses Sie während der Fahrt in keiner Weise einschränkt.

! ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

! VORSICHT

In einigen Ländern sind einige Infotainmentfunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Mobile Geräte und Anwendungen



BIT-0612

Abb. 160
QR-Code mit dem Verweis auf die Internetseiten für die Überprüfung der Kompatibilität der Geräte

Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Infotainment mit den ausgewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 160 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Anwendungen

In externen Geräten (bspw. Mobiltelefone, Tablets) können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotainmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Infotainmentübersicht

Beschreibung - Infotainment Columbus



BIT-0765

Abb. 161 Infotainment Columbus

⏻ Ein-/Ausschalten des Infotainments

1 **MENU** - Übersicht der Infotainmentmenüs » [Seite 131](#)

2 **HOME** - Anzeige des Hauptbildschirms „HOME“ » [Seite 132](#)

🔊 Lautstärkenerhöhung

🔊 Lautstärkenverringern

3 **Berührungsbildschirm** » [Seite 127](#)

Beschreibung - Infotainment Amundsen



Abb. 162 Infotainment Amundsen

⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke

⊕ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen

1 **RADIO** - Menü *Radio* » [Seite 149](#)

2 **MEDIA** - Menü *Medien* » [Seite 152](#)

3 **PHONE** - Menü *Telefon* » [Seite 164](#)

4 **VOICE** - Sprachbedienung » [Seite 133](#)

5 **NAV** - Menü *Navigation* » [Seite 184](#)

6 **APP** - Menü *SmartLink* » [Seite 179](#)

7 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » [Seite 207](#)

8 **MENU** - Übersicht der Infotainmentmenüs » [Seite 131](#)

9 **Berührungsbildschirm** » [Seite 127](#)

Beschreibung - Infotainment Bolero



Abb. 163 Infotainment Bolero

⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke

⊕ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen

1 **RADIO** - Menü *Radio* » [Seite 149](#)

2 **MEDIA** - Menü *Medien* » [Seite 152](#)

3 **PHONE** - Menü *Telefon* » [Seite 164](#)

4 **VOICE** - Sprachbedienung » [Seite 133](#)

5 **SETUP** - Infotainment-Einstellungen » [Seite 136](#)

6 **APP** - Menü *SmartLink* » [Seite 179](#)

7 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » [Seite 207](#)

8 **MENU** - Übersicht der Infotainmentmenüs » [Seite 131](#)

9 **Berührungsbildschirm** » [Seite 127](#)

Beschreibung - Infotainment Swing



Abb. 164 Infotainment Swing

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausstellen des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- ⊖ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 149
- 2 **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 152
- 3 Je nach Ausstattung:
 - ▶ **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 164
 - ▶ **MUTE** - Stummschaltung
- 4 **SETUP** - Infotainment-Einstellungen » Seite 145
- 5 Je nach Ausstattung:
 - ▶ **APP/OK** - Menü SmartLink (drücken) / Ein-/Ausstellen der Sprachbedienung der Funktion SmartLink (halten) » Seite 179
 - ▶ **SOUND** - Klangeinstellungen » Seite 145
- 6 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 207
- 7 Berührungsbildschirm » Seite 127
- 8 SD-Kartenschacht » Seite 155

Externes Modul

Gilt für das Infotainment Amundsen, Columbus.

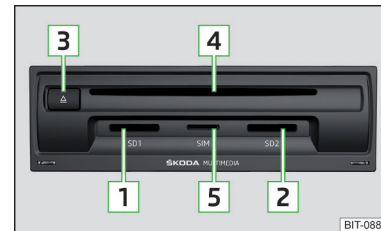


Abb. 165
Beispiel eines externen Moduls

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Infotainmenttyp müssen nicht alle folgenden Elemente im externen Modul enthalten sein.

Das externe Modul befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite » [Abb. 165](#).

- 1 SD1-Kartenschacht
- 2 SD2-Kartenschacht
- 3 - CD/DVD-Auswurfaste
- 4 CD/DVD-Schacht
- 5 SIM-Kartenschacht

Berührungsbildschirm

Das Infotainment kann durch eine **leichte Fingerberührung** des Bildschirms bedient werden.

Die Helligkeitsstufe des Bildschirms kann eingestellt werden » [Seite 137](#) bzw. » [Seite 145](#).

Zum Schutz des Bildschirms kann eine geeignete Schutzfolie für Berührungsbildschirme verwendet werden.

Der Bildschirm kann mit einem weichen Tuch, ggf. mit reinem Spiritus gereinigt werden.

Infotainmentbedienung

Infotainmentbedienung

Bildschirmbereiche



Abb. 166
Bildschirmbereiche

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 166

- A** Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen
- B** Informationen und Bedienung des aktuellen Menüs
- C** Funktionsflächen des aktuellen Menüs

Bedienungsprinzipien

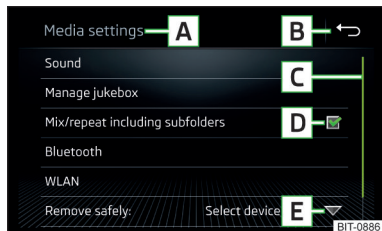


Abb. 167
Bildschirmanzeige

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 167

- A** Bezeichnung des aktuellen Menüs
- B** Rückkehr zum übergeordneten Menü
- C** Scrollmarke - Bewegung im Menü ist durch Fingerbewegung an der Scrollmarke nach unten/oben möglich

- D** Menüpunkt mit „Checkbox“
 - ▶ - Funktion ist eingeschaltet
 - ▶ - Funktion ist ausgeschaltet
- E** ▼ Öffnen eines Untermenüs des Menüpunkts mit „Pop-up-Fenster“

Funktionsflächen

Die Bildschirmbereiche, die eine Funktion oder ein Menü bestätigen, werden „**Funktionsflächen**“ genannt.

- ▶ **Weißer Schrift** - die Fläche ist aktiv und somit auswählbar
- ▶ **Graue Schrift** - die Fläche ist inaktiv und somit nicht auswählbar
- ▶ **Grüne Umrahmung** - aktuell gewählte Fläche

Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen

- ▶ Durch Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung.
- ▶ Durch Fingerbewegung über den Schieberegler
- ▶ Durch Drehen des Reglers ⌚ (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche.
- ▶ Durch Drücken des Reglers ⌚ (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Zum übergeordneten Menü zurückkehren

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche ↵.
- ▶ Durch Antippen des Bildschirms außerhalb des „Pop-up-Fensters“.
- ▶ Durch Drücken der entsprechenden Taste neben dem Bildschirm (z. B. im Menü *Medien* durch Drücken des Sensorfelds/der Taste **MEDIA**) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Menüpunkt/Funktionswert auswählen

- ▶ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
- ▶ - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert

Wert einstellen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche < oder > im unteren Bildschirmbereich.
- ▶ Durch Berühren oder Fingerbewegung über die Skala.
- ▶ Durch Drehen des Reglers ⌚ (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

i Hinweis

Ausstattungsabhängig kann das Infotainment auch mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden. Weitere Informationen » [Seite 52](#).

Bedienung der Menüs

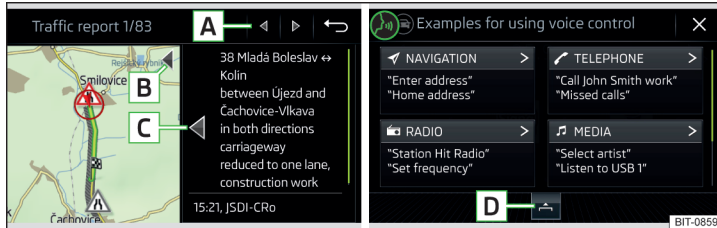


Abb. 168 Bedienung der Menüs

Bedienung der Menüs » Abb. 168

- A** Durchblättern der Menü-, Listeneinträge
- B** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Columbus)
- C** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Amundsen)
- D** Öffnen/Schließen des Menüfensters
- X Schließen des Menüfensters

Alphanumerische Tastatur



Abb. 169
Beispiel der Tastaturdarstellung

Die alphanumerische Tastatur dient zur Buchstaben-, Ziffern- und Zeicheneingabe.

Beschreibung der alphanumerischen Tastatur » Abb. 169

- A** Eingabezeile
- B** Kontextabhängig:
 - ▶ \uparrow/\downarrow - Wechsel von Groß- zu Kleinschreibung und umgekehrt
 - ▶ $\S\#\#$ - Wechsel zu Sonderzeichen
 - ▶ **123** - Wechsel zu Ziffern
- C** Kontextabhängig:
 - ▶ **123** - Wechsel zu Ziffern
 - ▶ **ABC** - Wechsel zu lateinischen Buchstaben
 - ▶ **АБВ** - Wechsel zu kyrillischen Buchstaben
- \therefore Anzeige aufgesuchter Einträge (in der Funktionsfläche wird die Anzahl der aufgesuchten Einträge angezeigt)
- \otimes Löschen der eingegebenen Zeichen
- \triangle Durch Halten werden die Varianten des jeweiligen Buchstaben angezeigt.
- $\text{globe}/\text{globe}$ Wechsel zwischen Tastaturen mit spezifischen Zeichen der gewählten Sprachen » Seite 137 bzw. » Seite 146
- Leerzeicheneingabe
- < Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach links
- > Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach rechts
- OK Bestätigung der eingegebenen Zeichen

Suche

Während der Zeicheneingabe erfolgt die Suche nach entsprechenden Einträgen.

Der zu suchende Eintrag (z. B. ein Telefonkontakt) ist einschließlich der Sonderzeichen (Diakritika) einzugeben.

Durch Antippen der Funktionsfläche \therefore wird eine Liste der entsprechenden Einträge geöffnet.


Gestensteuerung

Gilt für das Infotainment Columbus.





Abb. 170
Beispiel eines Menüs mit
Gestensteuerung

Einige Menüs des Infotainments Columbus können mittels Handgesten bedient werden, indem die Hand ungefähr 8 cm über dem Infotainmentbildschirm langsam hin und her bewegt wird.

Die Menüs mit Gestensteuerung sind mit dem Symbol  in der rechten unteren Ecke versehen » [Abb. 170](#).

Funktion ein-/ausschalten

Die Funktion der Gestensteuerung ist ab Werk eingeschaltet.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der Funktion das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Handgeste** antippen.



Akustische Bestätigung der Geste

Das Infotainment zeigt bei eingeschalteter Funktion die Erkennung einer Geste durch ein akustisches Signal an.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der akustischen Bestätigung einer erkannten Geste das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Akustisches Handgesten-Feedback** antippen.



Optische Bestätigung der Geste

Das Infotainment stellt bei eingeschalteter Funktion und erkannter Geste die Animation der unteren Leiste in Richtung der Handbewegung dar.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der optischen Bestätigung einer erkannten Geste das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Optisches Handgesten-Feedback** antippen.

Infotainment ein-/ausschalten


Gilt für das Infotainment Columbus

- Zum **Einschalten** des Infotainments auf  drücken.
- Zum **Ausschalten** des Infotainments  halten.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing

- Zum **Ein-/Ausschalten** des Infotainments auf  drücken.

Automatisches Einschalten des Infotainments

Wurde das Infotainment vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit  ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Infotainments


Ist das Infotainment eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Infotainment automatisch aus.

Ist das Fahrzeug mit dem Starterknopf ausgestattet, schaltet sich das Infotainment automatisch aus, nachdem der Motor abgestellt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Infotainment ungefähr nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Infotainment kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Infotainment informiert darüber mittels einer im Infotainmentbildschirm angezeigten Textmeldung.

Restart des Infotainments


Wenn das Infotainment nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „einfriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem  für länger als 10 s gedrückt gehalten wird.

Zeit und Datum im Bildschirm anzeigen

Standby-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment (Standby-Modus) besteht die Möglichkeit, die Zeit sowie das Datum im Infotainmentbildschirm anzuzeigen. ▶

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- ▶ Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Die Anzeigart kann durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm geändert werden.

Gilt für das Infotainment Swing

- ▶ Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

"Bildschirm aus"-Modus




Bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Funktionen **Bildschirm aus** (in 10 s) und **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** » [Seite 137](#) ist die Zeit- und Datumsanzeige im ausgeschalteten Infotainmentbildschirm möglich.

Die Anzeigart ist von der im Standby-Modus gewählten Anzeigart abhängig (gilt nicht für das Infotainment Swing).




Lautstärke einstellen

Jede Lautstärkeänderung wird im Bildschirm angezeigt.

Gilt für das Infotainment Columbus

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, das Sensorfeld  antippen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, das Sensorfeld  antippen.
- Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren**, das Sensorfeld  antippen.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler  nach rechts drehen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler  nach links drehen.
- Zur **Stummschaltung** den Regler  nach links auf 0 stellen.
- **oder:** Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren**, die Taste **MUTE** drücken (gilt für das Infotainment Swing).

Bei erfolgter Stummschaltung erscheint im Bildschirm das Symbol .

Erfolgte zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü **Medien**, dann wird die Wiedergabe gestoppt.

! VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Infotainmentmenüs

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

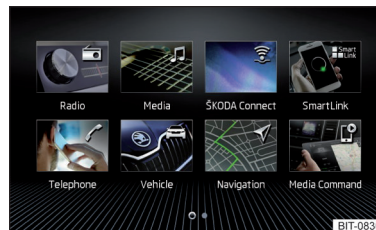


Abb. 171
Übersicht der Infotainmentmenüs: Raster-Anzeige

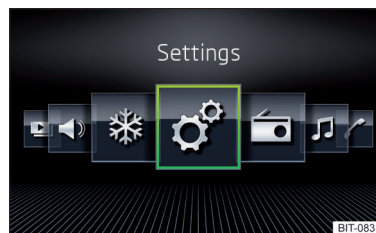










Abb. 172
Übersicht der Infotainmentmenüs: Horizontale Anzeige

- Zur **Anzeige der Übersicht der Infotainmentmenüs** das Sensorfeld **MENU** antippen.
- Zur **Einstellung des Anzeigemodus** das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Menü:** antippen.
- Die Option **Raster-Anzeige** » [Abb. 171](#) oder **Horizont. Anzeige** » [Abb. 172](#) wählen.

Übersicht der Infotainmentmenüs

-  Menü **Radio** » [Seite 149](#)
-  Menü **Medien** » [Seite 152](#)
-  Online-Dienste „**SKODA Connect**“ » [Seite 13](#)

- ☰ Menü **SmartLink** » Seite 179
Bei aufgebauter Verbindung zu einem externen Gerät wird anstelle des Symbols  ein Symbol der aktuellen Verbindung angezeigt
- ▶  - **Android Auto** » Seite 180
- ▶  - **Apple CarPlay** » Seite 181
- ▶  - **MirrorLink** - **MirrorLink®** » Seite 181
- ☎ Menü **Telefon** » Seite 164
- ⚙️ Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 207
- 📍 Menü **Navigation** » Seite 184 (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- 📡 Liste der Verkehrsmeldungen (TMC) (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » Seite 205
- 📺 Menü **Media Command** (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » Seite 162
- 🖼️ Menü **Bilder** » Seite 159
- 🔊 Klangeinstellungen » Seite 136
- ❄️ Menü **Klimatisierung** » Seite 119
- ⚙️ Infotainment-Einstellungen » Seite 136

Hauptbildschirm „HOME“

Gilt für das Infotainment Columbus.





Abb. 173
Hauptbildschirm HOME


➤ Zur Anzeige des Sensorfelds  antippen.

Im Hauptbildschirm „HOME“ sind drei Fenster enthalten.

Im Fenster links » [Abb. 173](#) wird stets die Navigationskarte angezeigt. Durch Antippen des Bildschirms innerhalb dieses Fensters wird das Hauptmenü **Navigation** angezeigt.




Der Inhalt der Fenster rechts kann gewechselt werden. Durch Halten der Funktionsfläche  wird die Liste auswählbarer Menüs angezeigt.

Durch Antippen der Funktionsfläche  oder durch doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm innerhalb des jeweiligen Fensters wird das zugehörige Hauptmenü angezeigt.







Sind weitere Seiten im Fenster enthalten, dann werden im Bereich  die zugehörigen Symbole angezeigt. Durch Fingerbewegung über den Bildschirm innerhalb des jeweiligen Fensters ist die Anzeige dieser Seiten möglich.

Konfigurationsassistent

Der Konfigurationsassistent wird **automatisch angezeigt**, wenn es nach dem Einschalten des Infotainments mindestens zwei nicht eingestellte Menüpunkte gibt oder wenn ein neues Benutzerkonto der Personalisierung ausgewählt wurde.

- Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Konfigurationsassistent** antippen.
- Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Swing die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Konfigurationsassistent** antippen.

Der Konfigurationsassistent ermöglicht es, die folgenden Menüpunkte nacheinander einzustellen.

-  Bezeichnung des Benutzerkontos der Personalisierung » [Seite 58](#)
-  Zeit- und Datumsformat
-  Abspeicherung der Radiosender mit dem aktuell stärksten Empfangssignal
-  Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment
-  Heimatadresse (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
-  Einstellung der Online-Dienste „ŠKODA Connect“





Der eingestellte Menüpunkt ist mit dem Symbol  versehen.

Bedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät


Einige Infotainmentfunktionen können mittels einer Anwendung im unterstützten externen Gerät bedient werden. ▶

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung muss die Datenübertragung externer Geräte aktiviert und ggf. die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung zugelassen sein.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu das Sensorfeld  und anschließend die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.
- Die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung freigeben. Hierzu das Sensorfeld  und anschließend die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Bedienung durch Apps**: → **Bestätigen/Zulassen** antippen.
- Das Infotainment mit einem externen Gerät mittels WLAN verbinden » **Seite 177**.
- Im externen Gerät eine Anwendung für die Infotainmentbedienung (bspw. ŠKODA Media Command) starten.

Gilt für das Infotainment Swing

- Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu die Taste  drücken und anschließend die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Hinweis

Die Beschreibung der Infotainmentbedienung mittels ŠKODA Media Command ist Bestandteil der Anwendung.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.


Die Menüs Navigation, Telefon, Radio und Medien können mittels Sprachbefehlen bedient werden.

Die Sprachbedienung kann vom Fahrer sowie vom Beifahrer verwendet werden.

Funktionsbedingungen der Sprachbedienung

- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Es erfolgt kein Telefongespräch mittels eines mit dem Infotainment verbundenen Telefons.
- ✓ Die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

Hinweise für die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle

- ▶ Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol  angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist.
- ▶ Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und lange Sprechpausen.
- ▶ Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- ▶ Die Türen und Fenster schließen, dadurch werden störende Einflüsse der Umgebung auf die Funktion der Sprachbedienung vermieden.
- ▶ Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die Sprachbefehle nicht durch erhöhte Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- ▶ Während der Sprachbedienung die Nebengeräusche im Fahrzeug (z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer), begrenzen.

ACHTUNG

Die Notrufnummer ist stets manuell zu wählen. Ihre Sprachbefehle können in Stresssituationen möglicherweise nicht erkannt werden. Die Telefonverbindung kann möglicherweise nicht aufgebaut werden oder der Verbindungsaufbau kann dementsprechend zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

VORSICHT

- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.
- Für einige Infotainmentsprachen steht keine Sprachbedienung zur Verfügung. Auf diese Tatsache weist das Infotainment durch eine Textmeldung hin, die nach der Einstellung der Infotainmentsprache im Bildschirm angezeigt wird.

Hinweis



Während der Sprachbedienung werden keine Navigationsansagen sowie Verkehrsdurchsagen wiedergegeben.

Sprachbedienung ein-/ausschalten





Abb. 174
Sprachbedienung: Hauptmenü

Einschalten

Die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken **oder** das Sensorfeld  am Infotainment antippen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Es wird das **Hauptmenü** angezeigt » [Abb. 174](#).

Ausschalten

Zweimal die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken **oder** zweimal das Sensorfeld  am Infotainment antippen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

oder: Den Sprachbefehl „**Sprachbedienung beenden**“ aussprechen.

Bedienungsprinzip

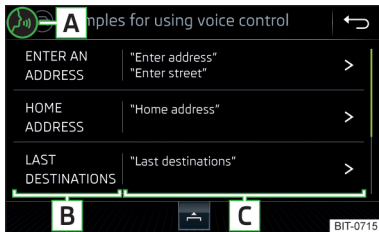






Abb. 175
Beispiel der Bildschirmanzeige

Im Hauptmenü der Sprachbedienung » [Abb. 174](#) auf Seite 134 befinden sich grundlegende Sprachbefehle zu den einzelnen Menüs.

Weitere Sprachbefehle werden angezeigt, indem die jeweilige Funktionsfläche angetippt ggf. der Name des jeweiligen Befehls (bspw. Navigation) ausgesprochen wird. Im Bildschirm wird Folgendes angezeigt » [Abb. 175](#).

A Kontextabhängig:

- ▶  Das System wartet auf einen Sprachbefehl
- ▶  Das System erkennt einen Sprachbefehl
- ▶  Das System spielt eine Meldung ab
- ▶  Die Sprachbefehleingabe ist gestoppt


B Verfügbare Listeneinträge

C Mögliche Sprachbefehle

> Anzeige weiterer möglicher Sprachbefehle




Sprachbefehle, die ausgesprochen werden können, werden in „Anführungszeichen“ angegeben.



i Hinweis

Die Anzeige der Sprachbedienungssymbole  » [Abb. 175](#) erfolgt ausstattungsabhängig auch im Display des Kombi-Instruments.

Sprachbefehle


Eingeben



Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol  angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist. Der Eingabeton kann ein-/ausgeschaltet werden. Hierzu das Sensorfeld  und anschließend die Funktionsfläche  → **Sprachbedienung** antippen.

Solange das Infotainment eine Meldung abspielt, ist es nicht nötig, das Ende der Meldungswiedergabe abzuwarten. Die Infotainmentmeldung kann durch Antippen des Sensorfelds  (gilt nicht für das Infotainment Columbus) oder durch Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad beendet werden. Anschließend kann ein Sprachbefehl ausgesprochen werden. Die Sprachbedienung wird hiermit deutlich schneller.

Stoppen




Dadurch kann mehr Zeit für die Sprachbefehleingabe gewonnen werden (bspw. in der Liste der aufgesuchten Kontakte).

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann gestoppt werden, indem ein Finger über den Bildschirm nach oben/unten bewegt oder der Regler  gedreht wird (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Beim Stoppen wechselt das Symbol von  auf .

Wiederherstellen




Der Vorgang für die Sprachbefehlsangabe kann auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche .
- ▶ Durch Antippen des Sensorfelds  am Infotainment (gilt nicht für das Infotainment Columbus).
- ▶ Durch Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Nichtererkennung eines Sprachbefehls

Wird ein Sprachbefehl vom Infotainment dreimal hintereinander nicht erkannt, dann wird die Sprachbedienung gestoppt.

Korrektur einer Sprachbefehlsangabe

Ein Sprachbefehl kann korrigiert, geändert oder neu eingegeben werden, indem das Sensorfeld  (gilt nicht für das Infotainment Columbus) angetippt oder die Taste  am Multifunktionslenkrad gedrückt wird. Dies ist jedoch nur dann möglich, solange das Symbol  im Bildschirm angezeigt wird.

Es muss also nicht der Zeitpunkt abgewartet werden, zu dem der Sprachbefehl vom Infotainment erkannt wird.

Sprachbefehle, die während der Sprachbedienung anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Zurück“	Zum vorhergehenden Menü zurückkehren
„Hilfe“	Mögliche Sprachbefehle wiedergeben und anzeigen

Sprachbefehle, die während der Durchblättern der Listeneinträge anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Nächste Seite“	Menü/Liste/Verzeichnis durchblättern
„Vorherige Seite“	
„Erste Seite“	
„Letzte Seite“	

Ergänzende Informationen

Navigation - gilt für das Infotainment Columbus

Stimmt die eingestellte Infotainmentsprache mit der Sprache des bei der Zieleingabe aktuell eingestellten Landes überein, dann kann die Zieladresse in einem Schritt eingegeben werden.

Es kann der Sprachbefehl „**Navigieren**“ und sofort die Stadt, die Straße und die Hausnummer (sofern diese in den Navigationsdaten enthalten ist), das Sonderziel (POI) oder ein Kontakt mit der vorab gespeicherten Adresse, ausgesprochen werden.

Navigation - gilt für das Infotainment Amundsen

Für die Zieleingabe ist es erforderlich, zuerst „**Adresse eingeben**“ auszusprechen und anschließend den Anweisungen des Infotainments zu folgen.

Die Zieleingabe mittels des Sprachbefehls ist nicht möglich, sofern das einzugebende Ziel sich in einem Land befindet, für dessen Sprache keine Sprachbedienung zur Verfügung steht.

Online-Sonderzielsuche - gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen

Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » [Seite 18](#) ist eine Sonderzielsuche auch online, durch Aussprechen des Sprachbefehls „**Online Sonderziel suchen**“ möglich.

Radio

Damit ein Radiosender mittels des Sprachbefehls auswählbar ist, muss der Sender in der Liste verfügbarer Sender » [Seite 150](#) oder in der Speicherliste » [Seite 150](#) gespeichert sein.

Aktualisierung der Infotainment-Software



Die Software-Aktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments (bspw. Kompatibilität mit neuen Telefonen).

Informationen zur verfügbaren Software-Version des Infotainments sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. Dies erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 176](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► Zur **Ermittlung der Software-Version** das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☞** → **Systeminformationen** antippen.

► Zum **Start der Software-Aktualisierung** das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☞** → **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.

► Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Infotainment-Einstellungen - Columbus, Amundsen, Bolero


Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☞** antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Radiodurchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Navigationsansagen** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen (gilt nicht für das Infotainment Bolero)
 - **Sprachbedienung** - Lautstärkeeinstellung der Sprachausgabe
 - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Geschwindigkeitsabhäng. Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Bluetooth-Audio**: - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenkung (Navigationsansagen)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
 - **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
 - **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
 - **CANTON Equalizer** - Einstellung des Equalizers
 - **Individuell** - Einstellung von Höhen, Mitten und Tiefen
 - **Profil** - Einstellung des Profils (z. B. **Rock**, **Klassik** usw.)
 - **CANTON Optimierung** - Einstellung der Raumoptimierung des Klangs
 - **Alle Bereiche** - für den gesamten Fahrzeuginnenraum optimierte Einstellung
 - **Vorne** - für die Vordersitze optimierte Einstellung
 - **Fahrer** - für den Fahrer optimierte Einstellung
 - **CANTON Surround** - Einstellung des Raumklangniveaus („-9“ Stereo / „+9“ voller Surround)
 - **Subwoofer** - Einstellung der Basstönerlautstärke

- **Sound-Fokus** - Einstellung der Raumoptimierung des Klangs
 - **Alle Bereiche** - für den gesamten Fahrzeuginnenraum optimierte Einstellung
 - **Fahrer** - für den Fahrer optimierte Einstellung
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Aus-/Einschalten der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs (gilt nicht für das Infotainment Bolero)

Bildschirmeinstellungen


- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** antippen.
 - **Menü:** - Einstellung der Anzeige der Infotainmentmenüs
 - **Horizont. Anzeige** - horizontale Anzeige » [Abb. 172 auf Seite 131](#)
 - **Raster-Anzeige** - Raster-Anzeige » [Abb. 171 auf Seite 131](#)
 - **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmschaltung
 - **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
 - **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **Menütasten-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Drücken einer Taste neben dem Bildschirm
 - **Handgeste** - Ein-/Ausschalten der Gestensteuerung mittels Handbewegungen über dem Infotainmentbildschirm (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Optisches Handgesten-Feedback** - Ein-/Ausschalten der Animation bei erkannter Geste (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Akustisches Handgesten-Feedback** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei erkannter Geste (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Annäherungssensorik** - Ein-/Ausschalten der Annäherungssensoren (bei eingeschalteter Funktion wird z. B. im Hauptmenü *Navigation* bei der Annäherung eines Fingers an den Bildschirm die untere Leiste mit Funktionsflächen eingeblendet)
 - **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Zeit und Datum** antippen.

- **Zeitquelle:** - Einstellungen der Zeitquelle: manuell/GPS (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Zeitzone:** - Wahl der Zeitzone
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Sprache/Language** antippen.
- Die Infotainmentsprache auswählen.

Bei einigen Sprachen wird nach der Auswahl die Funktionsfläche **Weiblich** bzw. **Männlich** für die Wahl der Stimme für die Infotainmentsprache angezeigt.

Hinweis


- Das Infotainment weist durch eine Meldung im Bildschirm darauf hin, wenn eine Sprache gewählt wird, welche keine Sprachbedienung unterstützt.
- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Einheiten** antippen.
 - **Entfernung:** - Entfernungseinheiten
 - **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten

- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Verbrauchseinheiten
- **Verbrauch CNG:** - CNG-Verbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Einstellungen der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät, oder die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen mittels der Anwendungen des externen Geräts (bspw. ŠKODA Media Command).

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **Datenübertragung mobile Geräte** antippen.
- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung
- **Bedienung durch Apps:** - Einstellung der Infotainmentbedienung mittels der Anwendungen des externen Geräts (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
 - **Deaktivieren** - Deaktivierung der Infotainmentbedienung über ein externes Gerät
 - **Bestätigen** - Infotainmentbedienung mit erforderlicher Bestätigung
 - **Zulassen** - Infotainmentbedienung ohne erforderliche Bestätigung

Einstellungen der Sprachbedienung

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **Sprachbedienung** antippen.
- **Beispiel-Kommandos im Infotainment-System anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Sprachbefehlen im Infotainmentbildschirm beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Beispiel-Kommandos im Kombi-Instrument anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Sprachbefehlen im Display des Kombi-Instruments beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Startton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Endton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Ausschalten der Sprachbedienung

- **Eingabeton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für die Sprachbefehleingabe
- **Endton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals nach der Sprachbefehleingabe

Sichere Entnahme des externen Geräts

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **Sicher entfernen:** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können alle oder nur ausgewählte Einstellungen wiederhergestellt werden.


Bluetooth®-Einstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **Bluetooth** antippen.
- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
- **Name:** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

WLAN-Einstellungen



Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **WLAN** antippen.
- **WLAN** - Liste verfügbarer Hotspots der externen Geräte
 - **WLAN** - Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)

- **Manuelle Einstellungen** - Einstellung der Parameter für die Suche und Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts
 - **Netzwerkname** - Eingabe des Hotspot-Namens
 - **Netzwerkschlüssel** - Einstellung des Zugangspassworts
 - **Sicherheitsstufe** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Verbinden** - Verbindungsaufbau
- **Suchen** - Suche/Wiederherstellung der Liste verfügbarer Hotspots
- **Mobiler Hotspot** - Einstellung des Infotainment-Hotspots (in der Funktionsfläche wird das Symbol  mit der Anzahl der verbundenen externen Geräte angezeigt)
 - **Mobiler Hotspot** - Ein-/Ausschalten des Infotainment-Hotspots
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
- **Einstellungen Hotspot (WLAN)** - Einstellung der Parameter für die Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot
 - **Sicherheitsstufe** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
 - **SSID: ...** - Name des Infotainment-Hotspots
 - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots
 - **Speichern** - Speicherung der eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots



Netzwerk-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Columbus mit der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte sowie für das Infotainment Amundsen mit dem angeschlossenen CarStick-Gerät.

- Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Netzwerk** antippen.
- **Einstellungen Netzwerk** - Einstellungen der Datenverbindung des zugehörigen Telefondiensteanbieters (APN-Einstellungen)
 - **Name des Zugangspunktes: ...** - Einstellung des Namens des Zugangspunktes
 - **Benutzername: ...** - Einstellung des Benutzernamens
 - **Passwort: ...** - Passworteinstellung
 - **Authentifizierung** - Einstellung des Überprüfungstyps
 - **Normal** - ohne Überprüfung
 - **Sicher** - Überprüfung erforderlich

- **Zugangspunkt (APN) zurücksetzen** - Löschen der Parameter für die Netzwerkeinstellung
- **Speichern** - Speicherung der Parameter für die Netzwerkeinstellung
- **Netzwerkanbieter: ...** - Auswahl des Netzwerkanbieters (der Menüpunkt ist sichtbar, wenn die SIM-Karte im externen Modul oder im CarStick-Gerät eingesteckt ist)
- **Daten-Roaming** - Ein-/Ausschalten der Verwendung des Datenverbindungsroamings
- **Details aktuelle Verbindung** - Anzeige der Informationen zu heruntergeladenen Daten (durch Antippen der Funktionsfläche **Zurücksetzen** werden die Dateninformationen gelöscht)
- **Datenverbindung** - Verwendungseinstellung der Datenverbindung (Internetverbindung) der im externen Modul oder im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte
 - **Aus** - die Verwendung der Datenverbindung ist nicht möglich
 - **Nachfragen** - die Verwendung der Datenverbindung ist erst nach deren Bestätigung möglich
 - **Ein** - die Verwendung der Datenverbindung ist jederzeit möglich

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.
- **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
- **Registrierung** - Eingabe des Registrierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software, Version der Navigationsdatenbank u. Ä.

- Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen. ▶


- Zur **Aktualisierung** der Navigationsdatenbank und der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien, die Funktionsfläche **Online-Aktualisierung** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.


<http://go.skoda.eu/updateportal>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche


- Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Klang** - Klangeinstellungen
 - **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
 - **Freiltasten** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen $\triangleleft \triangleright$
 - **Speicherliste** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Senderliste** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
 - **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
 - **Speichereinträge löschen** - Löschen der Stationstasten
 - **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
 - **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
 - **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

- Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
 - **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
 - **Region für Senderlogo** - Einstellung der Region für Senderlogos
 - **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders

- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **RDS Regional** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.

Erweiterte Einstellungen (DAB)

- Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
 - **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
 - **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
 - **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
 - **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
 - **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust
 - **Wechsel zu ähnlichem Sender** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung zu einem anderen Sender mit ähnlichem Inhalt bei Signalverlust (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **L-Band** - Ein-/Ausschalten der Verfügbarkeit des L-Bands

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet. ▶

L-Band

Für den Radioempfang DAB werden in verschiedenen Ländern unterschiedliche Rundfunkbereiche verwendet. In einigen Ländern ist der Radioempfang DAB nur im sogenannten L-Band verfügbar.

Wenn im jeweiligen Land kein Radioempfang DAB im L-Band erfolgt, dann empfehlen wir, das L-Band auszuschalten. Der Sendersuchlauf erfolgt dadurch schneller.

Einstellungen des Menüs Medien

➤ Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Jukebox verwalten** - Verwaltung (Aufnehmen/Löschen) unterstützter Dateien (Audio/Video) im internen Infotainmentsspeicher (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **WLAN** - WLAN-Einstellungen (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- **Einstellungen Video (DVD)** - Einstellung der Parameter des DVD-Videos (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Sicher entfernen**: - sichere Entnahme des externen Geräts
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfängs

Einstellungen des Menüs Bilder

➤ Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche  antippen.

- **Bildanzeige**: - Einstellung der Bildanzeige
 - **Voll** - Darstellung der maximalen Bildgröße unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses
 - **Automatisch** - Vollbilddarstellung
- **Anzeigedauer**: - Einstellung der Bildanzeigedauer in der Slideshow
- **Slideshow wiederholen** - Ein-/Ausschalten der Slideshow-Wiederholung

Einstellungen des Menüs Video-DVD

Gilt für das Infotainment Columbus.

➤ Im Hauptmenü *Video-DVD* die Funktionsfläche  antippen.

Abhängig von der eingelegten DVD werden einige der folgenden Menüpunkte angezeigt.

- **Format**: - Einstellung des Seitenverhältnisses der Bildschirmdarstellung
- **Audiokanal**: - Auswahl des Audiokanals
- **Untertitel**: - Auswahl der Untertitel
- **PIN für Kindersicherung eingeben/ändern** - Verwaltung des PIN-Codes für die Kindersicherung
- **Kindersicherung**: - Einstellungen der Kindersicherung

Einstellungen des Menüs Telefon


➤ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 138](#)
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Mailbox-Nummer**: - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
 - **Netzauswahl** - Auswahl des Telefondiensteanbieters der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Priorisierung** - Auswahl der Priorität der Telefondienste der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Automatisch** - in Abhängigkeit des Telefondiensteanbieters
 - **Telefongespräch** - Telefongespräche werden bevorzugt
 - **Datenübertragung** - eine Datenverbindung wird bevorzugt
 - **Sortieren nach**: - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnachnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Profilname**: - Umbenennung des Profils der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **Kontakte importieren**: - Import der Telefonkontakte

- **Gerätekontakte auswählen** - Öffnen des Menüs gekoppelter Telefone (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul - sofern die SIM-Karte im externen Modul eingesteckt ist)
- **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Bilder für Kontakte anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der den Kontakten zugeordneten Bilder
- **Konferenz** - Ein-/Ausschalten der Funktion der Konferenzgespräche
- **Anrufeinstellungen** - Einstellung der Telefonfunktionen der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte während eines Anrufs (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Anklöpfen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Option für die Annahme eines eingehenden Anrufs während des Gesprächs, Ermittlung der aktuellen Umleitungseinstellung
 - **Ein** - Einschalten der Anzeige
 - **Aus** - Ausschalten der Anzeige
 - **Status anfragen** - Prüfung der Einstellung der SIM-Kartenfunktion
 - **Eigene Nummer senden** - Einstellung der Telefonnummeranzeige beim Anrufempfänger
 - **Ein** - Einschalten der Anzeige
 - **Aus** - Ausschalten der Anzeige
 - **Netzwerkabhängig** - Anzeige in Abhängigkeit des Telefondienstanbieters
 - **Status anfragen** - Prüfung der Einstellung der SIM-Kartenfunktion
- **Anrufe löschen** - Löschen der mittels der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte oder mittels eines mit dem Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefons erfolgten ausgewählten Anrufart (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Alle Bereiche** - Löschen aller Anrufe
 - **In Abwesenheit** - Löschen der Anrufe in Abwesenheit
 - **Gewählte Nrn.** - Löschen der abgehenden Anrufe
 - **Angenommene** - Löschen der angenommenen Anrufe
- **SMS-Einstellungen** - Einstellung der Textmitteilungen der im externen Modul oder im mit dem Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Standard-Account** - Einstellung für die Verwendung der Textmitteilungen (nur dann sichtbar, wenn die SIM-Karte nur für Datendienste verwendet wird und gleichzeitig mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist, das das Bluetooth®-Profil MAP unterstützt)
 - **Kein Standard** - ohne Priorität (Auswahl der SIM-Karte oder des verbundenen Telefons erforderlich)
 - **SIM** - Auflistung der Textmitteilungen der SIM-Karte
 - **MAP** - Auflistung der Textmitteilungen des verbundenen Telefons
 - **Servicecenter-Nummer** - Einstellung der Nummer der SMS-Dienste des Telefondienstanbieters
 - **Gesendete SMS speichern** - Ein-/Ausschalten der Abspeicherung der SMS auf der SIM-Karte
 - **Gültigkeitsdauer** - Einstellung des Zeitraums, in dem der Telefondienstanbieter versuchen wird, die Textmitteilung zu übermitteln (bspw. wenn der Empfänger nicht erreichbar ist) ausgeschaltetem Infotainment)
 - **SMS löschen** - Löschen der auf der SIM-Karte abgespeicherten Textmitteilungen
 - **Alle** - Löschen aller Textmitteilungen
 - **Eingang** - Löschen der eingegangenen Textmitteilungen
 - **Ausgang** - Löschen der versandbereiten Textmitteilungen
 - **Gesendet** - Löschen der versendeten Textmitteilungen
- **Telefonschnittstelle „Business“** - Ein-/Ausschalten der Telefonfunktion des externen Moduls (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **SIM-Karte nur für Datenverbindung nutzen - Einschalten** - Aktivierung nur der Datendienste / **Ausschalten** - Aktivierung der Daten- und Telefondienste der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **Netzwerk** - Einstellung des Telefondienstanbiernetzwerks der im externen Modul oder im über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul) / der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Amundsen) » Seite 139 ▶


- **PIN-Einstellungen** - Einstellung des PIN-Codes der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Automatische PIN-Eingabe** - Ein-/Ausschalten der Abspeicherung des PIN-Codes der SIM-Karte
 - **PIN ändern** - Änderung des PIN-Codes der SIM-Karte
 - **2. PIN hinzufügen** - Eingabe des zweiten PIN-Codes der SIM-Karte (bei eingeschalteter Funktion **Automatische PIN-Eingabe**, bspw. wenn die SIM-Karte die Datenverbindung über einen anderen Telefondienstanbieter unterstützt)
- **Anrufe umleiten** - Einstellung der Umleitung der eingehenden Anrufe (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Alle Anrufe** - Umleitung aller eingehenden Anrufe
 - **Wenn besetzt** - Umleitung der eingehenden Anrufe während eines Telefongesprächs
 - **N. erreichbar** - Umleitung der eingehenden Anrufe, wenn sich das Fahrzeug außerhalb der Reichweite des Telefondienstanbietersignals befindet
 - **Wenn keine Antwort** - Umleitung der eingehenden Anrufe, wenn der eingehende Anruf nicht angenommen wird







Einstellungen des Menüs SmartLink+

- Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
 - **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm


Einstellungen des Menüs Navigation

Routenoptionen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenoptionen** antippen.
 - **3 Alternativrouten vorschlagen** - Ein-/Ausschalten des Menüs für Alternativrouten (wirtschaftlich, schnell, kurz)
 - **Route:** - Einstellung der bevorzugten Route
 - **Häuf. Routen** - Ein-/Ausblenden des Menüs der häufigsten Routen im Zusatzfenster


- **Dynamische Route** - Ein-/Ausschalten der dynamischen Routenänderung aufgrund von TMC-Verkehrsmeldungen oder Online-Verkehrsmeldungen
-  **Autobahnen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Autobahnen für die Routenberechnung
-  **Fähren und Autozüge meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Fähren und Autozügen für die Routenberechnung
-  **Mautstraßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von mautpflichtigen Autobahnstrecken für die Routenberechnung
-  **Tunnel meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Tunneln für die Routenberechnung
-  **Vignettenpflichtige Straßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von vignettenpflichtigen Straßen für die Routenberechnung
- **Verfügbare Vignetten anzeigen** - Auswahl der Länder, für welche eine gültige Vignette vorhanden ist (vignettenpflichtige Straßen werden für die Routenberechnung verwendet)
-  **Anhänger berücksichtigen** - Ein-/Ausschalten der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung » [Seite 199](#)

Karte


- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** antippen.
 - **Verkehrszeichen anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Verkehrszeichenanzeige
 - **Spurempfehlung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Spurempfehlung
 - **Favoriten anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Favoriten
 - **Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen
 - **Kategorien für Sonderziele auswählen** - Auswahl der Kategorien angezeigter Sonderziele
 - **Markenlogos für Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der bei den angezeigten Sonderzielen verfügbaren Firmenlogos
 - **Kartenansicht im Kombi:** - Einstellungen der Kartendarstellung im digitalen Kombi-Instrument (gilt für Fahrzeuge mit dem Infotainment Columbus und dem digitalen Kombi-Instrument)
 - **2D Nord** - zweidimensionale Kartendarstellung, gegen Norden ausgerichtet - die Karte dreht sich nicht
 - **2D Fahrt** - zweidimensionale Kartendarstellung, in Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtet - die Karte dreht sich
 - **3D Fahrt** - dreidimensionale Kartendarstellung ▶

- **Einstellungen Verkehrsfluss** - Einstellung der Anzeige einer vom Online-Verkehrsfunk erhaltenen Verkehrsbehinderung
 - **Freie Fahrt anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit flüssigem Verkehr
 - **Stau anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit dichtem Verkehr
 - **Verkehrereignisse anzeigen. (Symbole in Karte)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit einer Verkehrsbehinderung

Speicher verwalten

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** antippen.
 - **Kontakte sortieren:** - Einstellung der Anordnung des Telefonbuchs
 - **Nach Name** - Sortierung laut der Kontaktnachnamen
 - **Nach Vorname** - Sortierung laut der Kontaktvornamen
 - **Heimatadresse definieren** - Eingabe der Heimatadresse
 - **Meine Sonderziele löschen** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
 - **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** - Import/Aktualisierung der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
 - **Meine Sonderziele abrufen (Online)** - Online-Import/Aktualisierung der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien
 - **Ziele importieren (SD/USB)** - Import der Ziele im vCard-Format
 - **Benutzerdaten löschen** - Löschen von Benutzerdaten (durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs)
 - **Letzte Ziele** - Löschen der letzten Ziele
 - **Zielspeicher** - Löschen der gespeicherten Ziele
 - **Online-Ziele** - Löschen der gespeicherten Online-Ziele
 - **Routen** - Löschen der gespeicherten Routen
 - **Meine Sonderziele (Personal POI)** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien
 - **Historie Orte** - Löschen der Historie der über eine Adresse bereits eingegebenen Orte
 - **Heimatadresse** - Löschen der gespeicherten Heimatadresse
 - **Fähnchenziel** - Löschen des Fähnchenziels
 - **Wegpunkte** - Löschen der Punkte im Menü **Wegpunktmodus** (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Häuf. Routen** - Löschen der am häufigsten befahrenen Routen

Navigationsansagen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Navigationsansagen** antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
 - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Einstellung der Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei Navigationsansagen
 - **Navigationsansagen:** - Einstellung der Wiedergabeart der Navigationsansagen (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Ausführlich** - alle Navigationsansagen
 - **Verkürzt** - verkürzte Navigationsansagen
 - **Nur bei Störungen** - nur Navigationsansagen bei Routenänderung
 - **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Ein-/Ausschalten der Nichtwiedergabe der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs
 - **Hinweis: „Meine Sonderziele“** - Ein-/Ausschalten eines akustischen Hinweises auf ein annäherndes eigenes Ziel (falls dies vom importierten eigenen Ziel unterstützt wird)


Höchstgeschwindigkeiten

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Höchstgeschwindigkeit** antippen.

Es werden die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen im aktuellen Land angezeigt.

Bei eingeschalteter Funktion **Hinweis: Ländergrenze überquert** » [Seite 145](#), *Erweiterte Einstellungen*, werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Tankoptionen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Tankoptionen** antippen.
 - **Bevorzugte Tankstelle auswählen** - Auswahl der bevorzugten Tankstellenmarken (die bevorzugten Tankstellen werden bei der Suche auf den ersten drei Positionen der Liste angezeigt)
 - **Tankwarnung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige einer Warnmeldung mit der Option, die nächstgelegene Tankstelle aufzusuchen, wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich erreicht

Versionsinformationen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.


Es wird eine Liste der Länder angezeigt, für die Navigationsdaten bestehen, zusammen mit dem Datum der letzten Aktualisierung.







Eine Aktualisierung der Navigationsdaten ist durch Antippen der Funktionsfläche **Aktualisierung (SD/USB)** bzw. **Aktualisierung (Online)** möglich (gilt für das Infotainment Columbus).

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Erweiterte Einstellungen



› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Zeitanzeige:** - Auswahl der Zeitanzeige in der Statuszeile
 -  - voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel
 -  - voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- **Statuszeile:** - Auswahl des Zieltyps, für welchen in der Statuszeile die Fahrstrecke und die Fahrzeit angezeigt werden (hiermit wird auch bestimmt, welcher Zieltyp nach der Wahl von  →  in der Karte angezeigt wird)
 -  - Routenziel
 -  - nächstes Zwischenziel
- **Hinweis: Ländergrenze überquert** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen beim Überqueren der Ländergrenze
- **Demo-Modus** - Ein-/Ausschalten der Zielführung im Demo-Modus
- **Startpunkt Demo-Modus definieren** - Eingabe des Startpunkts der Zielführung im Demo-Modus durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition


Infotainment-Einstellungen - Swing

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- › Die Taste  oder  drücken, dann die Funktionsfläche **Klang** antippen.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Maximale Einschallt Lautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Lautstärkeanpassung** - Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage der Anwendung eines externen mittels SmartLink angeschlossenen Geräts
 - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
 - **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung

Bildschirmeinstellungen

- › Die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** antippen.
- **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmabschaltung
 - **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
 - **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

► Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Zeit und Datum** antippen.

- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sprache/Language** antippen.
► Die Infotainmentsprache auswählen.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Einheiten** antippen.

- **Entfernung:** - Entfernungseinheiten
- **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten
- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Kraftstoffverbrauchseinheiten
- **Verbrauch CNG:** - CNG-Verbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Ein-/Ausschalten der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät.

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Sichere Entnahme der externen Quelle

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sicher entfernen** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können einzelne Einstellungen oder alle Einstellungen gleichzeitig wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bluetooth** antippen.
- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
 - **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
 - **Vorname** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
 - **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
 - **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
 - **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.
- **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
 - **Registrierung** - Eingabe des Registrierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen. ►

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä.

➤ Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/infotainment>


Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

➤ Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  antippen.


- **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Pfeiltasten**: - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen <|>
 - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
- **Senderliste sortieren**: - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen
- **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
- **Speichereinträge löschen** - Löschen der unter Stationstasten gespeicherten Sender
- **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

➤ Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **RDS Regional**: - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **Senderliste sortieren**: - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen

Erweiterte Einstellungen (DAB)

➤ Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Durchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Frequenzbereich bei DAB-Signalverlust

DAB-Programmverfolgung

Ist ein DAB-Sender Teil von mehreren Sendergruppen und ist die aktuelle Sendergruppe auf keiner anderen Frequenz verfügbar, dann wird bei schlechtem Empfangssignal automatisch der gleiche Sender in einer anderen Sendergruppe gesucht.

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt. ▶

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- **Sicher entfernen** - sichere Entnahme des externen Geräts

Einstellungen des Menüs Telefon

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
 - **Suchen** - Suche nach verfügbaren Telefonen
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 146](#)
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnachnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Kontakte importieren** - Import der Telefonkontakte
 - **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Parallele Gespräche** - Ein-/Ausschalten der Option, zwei gleichzeitig laufende Telefongespräche zu bedienen

Einstellungen des Menüs SmartLink+

› Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Automatisches Verbinden über Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Option, das anzuschließende externe Gerät mittels Bluetooth® zu koppeln und zu verbinden
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Radio

Bedienung

Einleitung zum Thema

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Infotainmenttyp ist der analoge Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie der digitale Radioempfang DAB möglich.

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen die Scheiben nicht mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern versehen - der Empfang des Radiosignals könnte beeinträchtigt werden.
- Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü

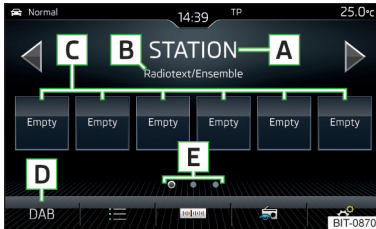


Abb. 177
Radio: Hauptmenü (DAB)

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld/die Taste **RADIO** drücken.
- **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **C** antippen.

Hauptmenü » Abb. 177

- A** Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
 - B** Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
 - C** Stationstasten für bevorzugte Sender
 - D** Wahl des Rundfunkbereichs (FM / AM / DAB)
 - E** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Sender
- ◀▶ Senderwechsel
- ☰ Liste der verfügbaren Sender

- ☰ Manuelle/halbautomatische Sendersuche
- 📻 Radiotextanzeige (DAB) / Bilderpräsentation (DAB)
- ⚙️ Einstellungen des Menüs **Radio** » [Seite 140](#) bzw. » [Seite 147](#)

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
no TP	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
✖	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Erfolgt ein durchgehender Wechsel eines angezeigten Sendernamens, dann besteht die Möglichkeit, den aktuellen Text zu fixieren, indem ein Finger auf dem Bildschirm im Bereich des Sendernamens gehalten wird. Der Sendername wird komplett angezeigt, indem im Bereich des Sendernamens ein Finger erneut gehalten wird.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Sender suchen

- Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche ◀ oder ▶ antippen.

Je nach Einstellung ⚙️ → **Pfeiltasten**: wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstasten** gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs eingestellt.

Frequenz auswählen

- Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche **☰** antippen.
- Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** den Schieberegler oder die Funktionsflächen ◀▶ im unteren Bildschirmbereich verwenden, ggf. den Regler ⚙️ drehen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Sender nacheinander anspielen (Scan)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

- Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten**, im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche ⚙️ → **Scan** antippen.
- Um die Anspielautomatik **zu beenden**, die Funktionsfläche **SCAN** antippen.

Liste verfügbarer Sender

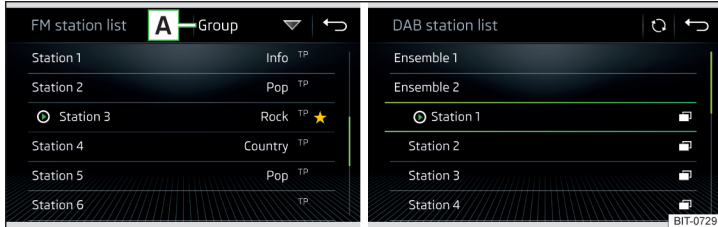


Abb. 178 Beispiel der Liste verfügbarer FM/DAB-Sender

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- ▶ Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ☰ antippen.
- ▶ Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- ▶ Zur **Sortierung** (FM) der Sender in alphabetischer Reihenfolge, laut Gruppe oder Genre, die Funktionsfläche [A] » Abb. 178 antippen » !.

Gilt für das Infotainment Swing

- ▶ Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ☰ antippen.
- ▶ Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- ▶ Zur **Filterung** der Sender nach dem Programmtyp (bspw. Kultur, Musik, Sport u. Ä.) in der FM-Senderliste (bei eingeschalteter RDS-Funktion) und der DAB-Senderliste (bei gewählter alphabetischer Sortierung der Senderliste) die Funktionsfläche [A] » Abb. 178 antippen.

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
★	Sender, der auf einer Stationstaste gespeichert ist
▶	Aktuell gespielter Sender
TP	Verkehrsfunksender
(z. B.) Pop	Typ des ausgestrahlten Programms (FM)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)
📶	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)

Symbol	Bedeutung
📶	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB) (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing)
📶	Sender mit Bildausstrahlung (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Liste aktualisieren

Infotainmentabhängig erfolgt die Aktualisierung der Senderliste wie folgt:

Frequenz	Columbus	Amundsen, Bolero	Swing
FM	automatisch	automatisch	automatisch
AM	automatisch	manuell	manuell
DAB	automatisch	manuell	manuell

- ▶ Zur **manuellen** Aktualisierung die Funktionsfläche ☰ » Abb. 178 antippen.

! VORSICHT

Zur Sortierung der Sender laut Genre müssen die Funktionen RDS und AF eingeschaltet sein. Diese Funktionen können im Hauptmenü *Radio* im FM-Bereich durch Antippen der Funktionsfläche ⚙️ → **Erweiterte Einstellungen** ein-/ausgeschaltet werden.

Stationstasten für bevorzugte Sender

In jedem Rundfunkbereich stehen zum Speichern der bevorzugten Sender [C] Stationstasten zur Verfügung, die jeweils in Gruppen [E] unterteilt sind » Abb. 177 auf Seite 149.

- ▶ Zur **Speicherung des aktuell gehörten Senders** im Hauptmenü *Radio* die gewünschte Funktionsfläche [C] so lange halten, bis ein akustisches Signal ertönt.
- ▶ Zur **Speicherung eines Senders in der Liste verfügbarer Sender** die Funktionsfläche des gewünschten Senders halten, die Speichergruppe auswählen und die gewünschte Stationstaste antippen.


Senderlogos - Columbus, Amundsen, Bolero

Im Infotainmentspeicher sind Senderlogos gespeichert, welche beim Speichern der Sender unter den Stationstasten automatisch zugeordnet werden. ▶


Senderlogo automatisch zuordnen

- › Zur **Deaktivierung/Aktivierung** im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Automatische Speicherung Senderlogos** antippen.

Senderlogo manuell zuordnen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- › Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo manuell entfernen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.


Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 500x500 Pixel.



Senderlogos - Swing

Die Stationstaste eines bevorzugten Senders kann neben der Bezeichnung auch das Senderlogo enthalten.

Senderlogo zuordnen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- › Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.


Senderlogo entfernen

- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  **Alle Bereiche** antippen, um die Logos von allen Stationstasten gleichzeitig zu löschen.
- › Das Entfernen bestätigen/abbrechen.

Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, png.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 400x240 Pixel.

TP-Verkehrsfunk

- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Verkehrsfunk (TP)** antippen.

Während einer Verkehrsdurchsage ist es möglich, die aktuelle Durchsage abbrechen ggf. die Verkehrsfunküberwachung zu deaktivieren.

Hinweis

- Sollte der aktuell eingestellte Sender keine Verkehrsmeldungen ausstrahlen oder ist dessen Signal nicht verfügbar, dann sucht das Infotainment im Hintergrund automatisch nach einem anderen Verkehrsfunksender.
- Während der Wiedergabe im Menü *Medien* oder eines Senders im AM-Rundfunkbereich wird der Verkehrsfunk vom zuletzt gewählten Sender im FM-Rundfunkbereich empfangen.

Medien

Bedienung

Hauptmenü

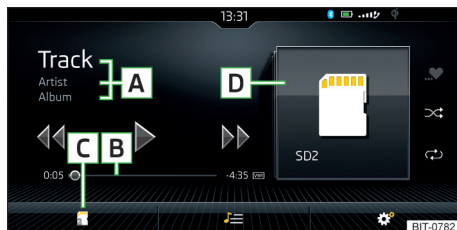


Abb. 179
Medien: Anzeigebeispiel
des Hauptmenüs

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld/die Taste **MEDIA** drücken.
- › **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 179

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Auswahl der Audioquelle
- D** Ausgewählte Audioquelle / Albumbild / Albenübersicht

≡ In Abhängigkeit vom Audioquellentyp:

- ▶ Ordner-/Titelliste
- ▶ Multimedia-Datenbank

Einstellungen des Menüs *Medien* » Seite 141 bzw. » Seite 148

i Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.
- Beim Anschließen oder Einstecken einer Audioquelle, sucht das Infotainment Columbus in der lokalen Gracenote®-Datenbank Informationen zum wiedergegebenen Titel (z. B. Albumname, Interpretename, Genre, Albumbild, u. Ä.) auf.

Wenn die Informationen nicht verfügbar sind und der Dienst „Infotainment Online“ » Seite 18 aktiv ist, sucht das Infotainment diese Informationen in der Gracenote®-Online-Datenbank auf.

Wiedergabesteuerung - Columbus, Amundsen, Bolero

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 179 auf Seite 152 nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 179 auf Seite 152 innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von Fingerbewegung nach links im Bildschirmbereich A » Abb. 179 auf Seite 152
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von

Funktion	Handlung
Suche (gilt für Quellen mit anzeigbarer Multimedia-Datenbank) (gilt für das Infotainment Columbus)	Antippen von
Ein-/Ausschalten der Wiedergabe ähnlicher Titel laut Informationen aus dem sog. ID3-Tag (gilt für das Infotainment Columbus)	Antippen von

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B**
 » Abb. 179 auf Seite 152 möglich.

Wiedergabesteuerung - Swing

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B**
 » Abb. 179 auf Seite 152 möglich.

Ordner-/Titelliste

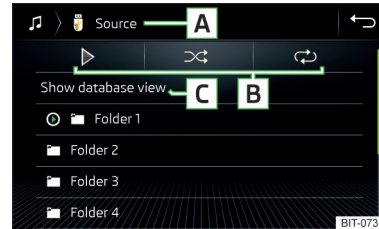


Abb. 180
Ordner-/Titelliste

- » Zur **Anzeige** der Ordner-/Titelliste im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).
- » Zur **Wiedergabe** einen Titel auswählen.

Ordner-/Titelliste » Abb. 180

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ordner der Audioquelle (die Bewegung innerhalb der Ordner erfolgt durch Antippen der Funktionsfläche für den Ordner)
- B** Optionen der Ordner-/Titelwiedergabe
- C** Anzeige der Multimedia-Datenbank (nur im Quellenverzeichnis verfügbar) (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- Auswahl der Audioquelle
- Ordner
- Playliste
- / Aktuell wiedergegebener Titel / Gestoppte Titelwiedergabe
- Der Titel kann nicht wiedergegeben werden (durch Antippen der Funktionsfläche wird die Ursache angezeigt).

i Hinweis

- In der Liste werden die ersten 1000 Einträge (Titel, Verzeichnisse u. Ä.) mit dem ältesten Erstellungsdatum angezeigt.
- Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

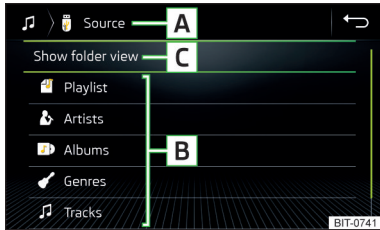


Abb. 181
Multimedia-Datenbank

› Zur **Anzeige** der Multimedia-Datenbank im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).

Die Audiodateien werden nach deren Eigenschaften in einzelne Kategorien **B** sortiert.

› Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Multimedia-Datenbank » Abb. 181

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ausgewählte Kategorie / Ordner der Audioquelle
- B** Sortierungskategorien
- C** Anzeige der Ordner-/Titelliste (nur im Quellenverzeichnis verfügbar)
- Auswahl der Audioquelle

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

i Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

CD/DVD

Gilt für das Infotainment Columbus.



Abb. 182 CD/DVD-Schacht

Der CD/DVD » Abb. 182-Schacht befindet sich in einem externen Modul im Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

› Zum **Einlegen** eine CD/DVD, mit der bedruckten Seite nach oben, so weit in den CD-Schacht einschieben, bis diese automatisch eingezogen wird.

- Zum **Ausgeben** die Taste \triangle drücken, die CD/DVD wird in die Ausgabeposition gefahren.

Wenn die ausgegebene CD/DVD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird diese aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen. Dabei wird jedoch nicht zur CD/DVD-Quelle gewechselt.

! ACHTUNG

- Der CD/DVD-Spieler ist ein Laserprodukt.
- Dieses Laserprodukt wurde zum Herstellungsdatum in Übereinstimmung mit den nationalen/internationalen Normen DIN EN 60825-1 : 2008-05 und DHHS Rules 21 CFR, Subchapter J als Klasse 1 Laserprodukt eingestuft. Der Laserstrahl in diesem Klasse 1 Laserprodukt ist so schwach, dass er beim bestimmungsgemäßen Betrieb keine Gefahr darstellt.
- Dieses Produkt ist so entworfen, dass der Laserstrahl auf das Innere des Infotainments begrenzt wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass der im Gehäuse eingebaute Laser ohne sein Gehäuse nicht als ein Laserprodukt einer höheren Klasse eingestuft werden könnte. Aus diesem Grund sollte das Gehäuse des Infotainments auf keinen Fall geöffnet werden.

! VORSICHT

- Unbedingt die zuvor eingelegte CD/DVD herausnehmen, bevor versucht wird, eine neue CD/DVD einzuschieben. Ansonsten kann das Laufwerk im Infotainment beschädigt werden.
- In das CD/DVD-Laufwerk nur Original-Audio-CDs/Video-DVDs oder standardmäßige CD-R/RWs bzw. DVD±R/RWs einschieben.
- Die CD/DVDs nicht bekleben!
- Bei zu hohen bzw. zu niedrigen Außentemperaturen kann die CD/DVD-Wiedergabe möglicherweise nicht funktionieren.
- Bei Kälte oder hoher Luftfeuchte kann sich im Infotainment Feuchtigkeit (Kondensat) niederschlagen. Dies kann Wiedergabesprünge bewirken oder die Wiedergabe verhindern. Sobald die Feuchtigkeit entwichen ist, ist die Wiedergabe wieder voll funktionsfähig.

i Hinweis

- Nach dem Betätigen der Taste \triangle dauert es einige Sekunden, bis die CD/DVD ausgegeben wird.
- Auf schlechten oder unbefestigten Straßen können Wiedergabesprünge auftreten.

- Ist die CD/DVD beschädigt, nicht lesbar oder falsch eingelegt, erscheint im Bildschirm die folgende Meldung **Fehler: CD/DVD**.
- Kopiergeschützte CD/DVDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

SD-Karte



Abb. 183
Columbus, Amundsen, Bolero:
SD-Karte einschieben



Abb. 184
Swing: SD-Karte einschieben

Einschieben

- Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach rechts gerichtet **einschieben**, bis diese „verrastet“ » [Abb. 183](#) bzw. » [Abb. 184](#).

Entnehmen

- Vor dem **Entnehmen** der SD-Karte im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche → **Sicher entfernen** antippen.
- Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.


! VORSICHT

- Keine SD-Karten mit abgebrochenem „Schieber“ für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des SD-Kartenlesers!
- Bei Verwendung einer SD-Karte mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

USB-Eingang

Verbauort des USB-Eingangs und Informationen bezüglich dessen Verwendung » [Seite 95](#).

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

- ▶ Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
- ▶ Zum **Trennen** des USB im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Sicher entfernen** antippen.
- ▶ Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Bei eingeschalteter Zündung wird nach dem Anschluss der USB-Audioquelle der Ladevorgang automatisch gestartet (gilt für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts und von der Häufigkeit des Gebrauchs, kann der Ladestrom möglicherweise nicht ausreichend sein, um die Batterie des angeschlossenen Geräts zu laden.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

! VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

Mit dem Infotainment können mehrere Geräte mittels Bluetooth® gekoppelt, doch nur eines davon kann als Bluetooth®-Player verwendet werden.

Anschließen/trennen

- ▶ Zum **Anschließen** des Bluetooth®-Players den Player mit dem Infotainment verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Infotainments mit einem Telefon zu befolgen » [Seite 166](#).
- ▶ Zum **Trennen** des Bluetooth®-Players die Verbindung in der Liste der gekoppelten externen Geräte beenden » [Seite 168](#).

Bluetooth®-Player ersetzen (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)

Wenn man einen Bluetooth®-Player, der mit dem Infotainment gleichzeitig als Telefon verbunden ist, ersetzen möchte, dann erscheint diesbezüglich eine entsprechende Hinweismeldung im Infotainmentbildschirm.

- ▶ Die Verbindung zum aktuell verbundenen Bluetooth®-Player beenden und den Kopplungsvorgang wiederholen » [Seite 168](#), *Verwaltung gekoppelter externer Geräte*.

! VORSICHT



Ist mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden, dann ist kein Verbindungsaufbau mittels Bluetooth® möglich.

Jukebox



Gilt für das Infotainment Columbus.

In die Jukebox (in den internen Infotainmentspeicher) können unterstützte Audio-/Videodateien aus angeschlossenen externen Geräten importiert werden.

Dateien importieren

- ▶ Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Jukebox verwalten** → **Importieren** antippen.
- ▶ Die gewünschte Quelle auswählen.
- ▶ Die gewünschten Ordner oder Dateien auswählen.
- ▶ Die Funktionsfläche  antippen. ▶

Dateien löschen

- › Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → *Jukebox verwalten* → *Löschen* antippen.
- › Die gewünschten Ordner oder Dateien in der gewählten Kategorie auswählen.
- › Die Funktionsfläche  → *Löschen* antippen.

Füllstand des Infotainmentspeichers anzeigen

- › Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → *Jukebox verwalten* antippen.

Es werden Informationen zum besetzten und freien Speicherplatz des Infotainmentspeichers sowie die Anzahl der Dateien angezeigt, die noch importiert werden können.


Hinweis

- Die bereits kopierten Dateien werden erkannt und sind für ein erneutes Kopieren nicht mehr verfügbar (grau dargestellt).
- Ein Kopiervorgang und eine gleichzeitig laufende Wiedergabe von Audio-/Videodateien im CD/DVD-Laufwerk sind nicht möglich.

WLAN

Gilt für das Infotainment *Columbus, Amundsen*.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem mit WLAN des Infotainments verbundenen externen Gerät abzuspielen.

- › Ein externes Gerät, das die DLNA-Technologie (Digital Living Network Alliance) unterstützt, mit WLAN des Infotainments verbinden » [Seite 177](#).
- › Ggf. im angeschlossenen Gerät die UPnP-Anwendung (Universal Plug and Play), die die Wiedergabe ermöglicht, starten.
- › Die Audioquelle  **WLAN** auswählen.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Columbus, Amundsen, Bolero

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	FAT16 FAT32 exFAT NTFS
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
CD/DVD (gilt für das Infotainment <i>Columbus</i>)	CD/DVD-Laufwerk	Audio-CD (bis zu 80 min); CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW; DVD-Audio, DVD-Video	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3); UDF 1.x; UDF 2.x	-
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.5)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Multikanäle ^{a)}	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	nein	m3u pls wpl m3u8 asx
WAV	wav	Durch das Format definiert (ca. 1,5 Mbit/s)			
MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3	mp3	320 kbit/s	48 kHz	ja	
MPEG-2 und 4	aac; mp4; m4a				
FLAC; OGG-Vorbis	flac; ogg	Durch das Format definiert (ca. 5,5 Mbit/s)			

^{a)} Gilt für das Infotainment Columbus mit dem Soundsystem CANTON.

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Swing

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.5)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Bilder

Bildbetrachter

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 185
Bilder: Hauptmenü

➤ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **▶** antippen.

Hauptmenü » **Abb. 185**

A Wahl der Bildquelle

☰ / ≡ Ordner-/Bildliste

◀◀ Anzeige des vorherigen Bilds

▷ Einschalten der Slideshow

▢▢ Ausschalten der Slideshow

▶▶ Anzeige des nächsten Bilds

⚙️ Einstellungen des Menüs **Bilder** » **Seite 141**

↶ Umdrehen des Bilds um 90° nach links

↷ Umdrehen des Bilds um 90° nach rechts

📏 Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)

📍 Zielführung zu GPS-Koordinaten (die Anzeige erfolgt nur, solange das Bild die GPS-Koordinaten enthält) (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » **Seite 194**

Durchsehen steuern

Funktion	Handlung
Anzeige des nächsten Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach links (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ▶▶
Anzeige des vorherigen Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach rechts (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ◀◀
Vergrößerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Auseinanderziehen Drehen des Reglers ⌚ nach rechts (gilt nicht für das Infotainment Columbus)
Verkleinerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Zueinanderziehen Drehen des Reglers ⌚ nach links (gilt nicht für das Infotainment Columbus)
Bewegung des Bilds bei vergrößerter Darstellung	Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung
Umdrehen um 90°	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und Bewegung im / entgegen dem Uhrzeigersinn (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ↶ oder ↷
Maximale Vergrößerung der Darstellung	Doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm
Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)	Erneutes doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm Drücken des Reglers ⌚ (gilt nicht für das Infotainment Columbus)

! VORSICHT

Das Durchsehen von Bildern im Infotainmentbildschirm wird von angeschlossenen externen Apple-Geräten nicht unterstützt.

Unterstützte Bildquellen

Quelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software)	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	
CD/DVD (gilt für das Infotainment Columbus)	CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3) ; UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Dateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Auflösung (Megapixel)
BMP	bmp	4
JP(E)G	jpg; jpeg	4; 64
GIF	gif	4
PNG	png	4

i Hinweis

- Die max. unterstützte Bildgröße beträgt 20 MB.
- Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Bildquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Video-DVD

Videoplayer

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus.

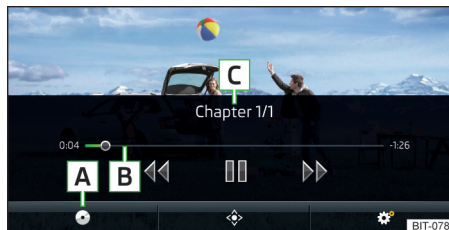


Abb. 186
Video-DVD: Hauptmenü

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs eine CD/DVD in den entsprechenden Schacht im externen Modul einschieben.
- › **oder:** Im Hauptmenü *Medien* die gewünschte Videoquelle auswählen, die Ordner-/Titelliste anzeigen und die Videodatei starten.

Hauptmenü » Abb. 186

- A** Auswahl der Videoquelle
- B** Wiedergabe-Zeitachse
- C** Informationen zur gewählten Videodatei (z. B. Videotitel, Kapitel)
- ⚙ Anzeige des Menüs Video-DVD
- ⚙ Einstellungen des Menüs *Video-DVD* » [Seite 141](#)

i Hinweis

Aus Sicherheitsgründen wird die Bildanzeige bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h ausgeschaltet. Nur die Tonwiedergabe wird fortgesetzt. Im Bildschirm wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wiedergabe steuern

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des vorherigen Videos	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Wiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Videos von Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe
Schneller Rücklauf	Halten von ◀◀ ^{a)}
Wiedergabe des nächsten Videos	Antippen von ▶▶
Schneller Vorlauf	Halten von ▶▶ ^{a)}
Vor-/Rücklauf des Videos zum gewünschten Zeitpunkt	Antippen der Wiedergabe-Zeitachse B » Abb. 186 auf Seite 160

^{a)} Je länger die Funktionsfläche gehalten wird, desto schneller ist der Vor-/Rücklauf.

DVD-Menü

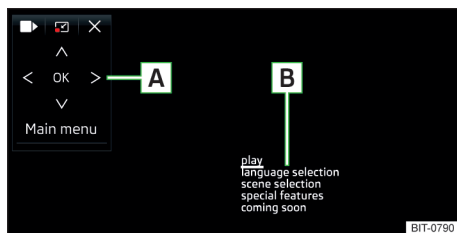


Abb. 187
DVD-Menü

➤ Zur **Anzeige** des DVD-Menüs im Hauptmenü *Video-DVD* die Funktionsfläche ◊ » [Abb. 186 auf Seite 160](#) antippen.

Beschreibung des DVD-Menüs » [Abb. 187](#)

A Bedienfläche

B Beispiel des angezeigten Menüs

Funktionsflächen auf der Bedienfläche

Symbol	Funktion
◀ / ▶	Verschieben der Bedienfläche nach links/rechts
☑ / ☒	Ein-/Ausblenden der Vollbildarstellung der Bedienfläche
×	Schließen der Bedienfläche
<> ∨ ^	Bewegung im EPG/Videotext
OK	Bestätigung
Hauptmenü	Rückkehr zum Hauptmenü <i>Video-DVD</i>

Unterstützte Videoquellen und Dateiformate

Unterstützte Videoquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
CD/DVD	CD/DVD-Laufwerk	CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW; standardmäßige DVD; DVD-Video;	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3); UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Videodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Aufnahmen pro Sekunde	Max. Auflösung
MPEG-1	.mpeg	30	352 x 288
MPEG-2			
MPEG-4	.mp4	25	720 x 576
QuickTime	.mov		
Matroska	.mkv		
DivX; XviD	.avi		
MJPEG			

Media Command

Bedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.



Die Funktion Media Command ermöglicht es, die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos in bis zu zwei **Tablets**, die mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden sind, **im Infotainment zu steuern**.

Die Funktion Media Command ermöglicht die Bedienung von Tablets mit dem Betriebssystem Android oder iOS.

Die Voraussetzung für die Funktion Media Command ist die aktivierte Datenübertragung, die im Tablet installierte Anwendung „ŠKODA Media Command“ sowie die zugelassene Infotainmentbedienung mittels der Anwendung »Seite 132.

Anwendung „ŠKODA Media Command“

Die Anwendung ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/service-app>

Anwendung „ŠKODA Media Command“ installieren

› Den QR-Code » Abb. 188 einlesen.

Tablet mit dem Infotainment verbinden

- › Den Infotainment-Hotspot einschalten (das Sensorfeld **MENU**) und dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen).
- › WLAN im Tablet einschalten.

➤ Eine WLAN-Verbindung im Tablet aufbauen » [Seite 177](#), *Verbindungsaufbau mittels WLAN*.

➤ Im Tablet die Anwendung „ŠKODA Media Command“ starten.

! VORSICHT

- Sind mehrere Geräte mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden, dann besteht die Gefahr einer WLAN-Überlastung und somit auch einer Funktionsunfähigkeit der Media Command.
- Eine Videowiedergabe in hoher Auflösung (z. B. HD) kann Wiedergabeprobleme oder Probleme bei der Verbindung der Tablets mit dem Infotainment zur Folge haben.

Hauptmenü

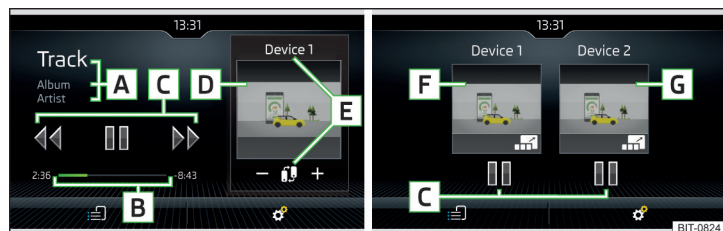





Abb. 189 Ein Tablet / Zwei Tablets

➤ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs *Media Command* das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **F** antippen.

Hauptmenü » [Abb. 189](#)

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Wiedergabesteuerung
- D** Bild aus dem wiedergegebenen Video
- E** Name des bedienten Tablets / Wechsel zum Hauptmenü zweier Tablets (bei angezeigtem Symbol )


- / + Erhöhung/Verringerung der Tablet-Lautstärke

- F** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des ersten Tablets (Symbol )
- G** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des zweiten Tablets (Symbol )

 Auswahl der Wiedergabequelle

 WLAN-Einstellungen » [Seite 138](#)

Quelle auswählen und Wiedergabe steuern





➤ Zur **Auswahl der Wiedergabequelle** im Hauptmenü die Funktionsfläche  antippen und das Quell-Tablet wählen.

➤ Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Wenn zwei Tablets angeschlossen sind, startet die Titelwiedergabe in den beiden Tablets zum gleichen Zeitpunkt.

Die Wiedergabe kann über das Infotainment oder an jedem Tablet, und zwar unabhängig voneinander, gesteuert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, an den Tablets unterschiedliche Titel zum gleichen Zeitpunkt wiederzugeben.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von 
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von  nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von  innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von 

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B** » [Abb. 189](#) auf [Seite 163](#) möglich.

i Hinweis

Einige Tablettypen ermöglichen die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos auch von einer im Tablet eingeschobenen SD-Karte. Die Wiedergabe dieser Titel kann eingeschränkt sein.

Unterstützte Dateiformate

Typ	Format	Betriebssystem Android	Betriebssystem iOS
Video	MPEG-4 Part 2	✓	✓
	MPEG-4 Part 10 (H264)	✓	✓
	XVID	✓	✗
Audio	MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3 (mp3)	✓	✓
	AAC	✓ (4,1+)	✓
	M4A	✓ (4,1+)	✓
	OGG	✓	✗
	FLAC	✓	✗
	WAV	✓ (4,1+)	✓

Telefon

Einleitende Informationen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Mobiltelefonen im Fahrzeug zu beachten.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 190
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden oder eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten im externen Modul eingesteckt ist.

- Zur **Anzeige** das Sensorfeld **PHONE** antippen.
- **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche ☞ antippen.

Hauptmenü » Abb. 190

- A** Name des verbundenen Telefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
- B** Stationstasten für bevorzugte Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)

- E** Symbol des Haupttelefons
 - ▶ - ein mittels Bluetooth® verbundenes Telefon
 - ▶ - eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten, im externen Modul eingesteckt
- F** Liste der gekoppelten Telefone, die als Quelle der Telefonkontakte verfügbar sind
 - ▶ - kein Telefon für Telefonkontakte ist verbunden
 - ▶ - ein Telefon für Telefonkontakte ist verbunden
- Wechsel des Haupttelefons gegen das Zusatztelefon
- Eingabe der Telefonnummer
- Liste der Telefonkontakte
- Menü mit Textmitteilungen (SMS)
- Anrufliste
- Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 141](#)

Symbole in der Statuszeile

- G** Signalstärke des Telefondienstnetzes, ggf. Datenbindungstyp
- Ein über Bluetooth® angeschlossenes Telefon (gilt für das Infotainment Columbus)
- Ladezustand des Telefonakkus
- Anruf in Abwesenheit
- Laufendes Gespräch
- Eingehende SMS
- Kennung der drahtlosen Ladefunktion des Telefons » [Seite 94](#) (gilt für das Infotainment Columbus)
- PIN** PIN-Code der SIM-Karte wurde nicht eingegeben

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Swing.



Abb. 191
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

➤ Zur **Anzeige** die Taste drücken.

Wird ein anderes, zuletzt geöffnetes Menü angezeigt, dann zur Anzeige des Hauptmenüs *Telefon* erneut die Taste drücken.

Hauptmenü » [Abb. 191](#)

- A** Name des Haupttelefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
- B** Stationstasten für bevorzugte Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)
- Eingabe der Telefonnummer
- Liste der Telefonkontakte » [Seite 170](#)
- Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- Einschalten der Sprachbedienung des verbundenen Telefons (bspw. Apple Siri, Google Voice)
- Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 148](#)

Symbole in der Statuszeile

- Signalstärke des Telefondienstnetzes
- Ladezustand des Telefonakkus

-  Anruf in Abwesenheit
-  Laufendes Gespräch

Kopplung und Verbindung

Einleitung zum Thema

Um ein Telefon mit dem Infotainment zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander über Bluetooth® zu koppeln.

Abhängig vom Infotainmenttyp können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung zu einem bereits gekoppelten Telefon wird nach dem Einschalten der Zündung automatisch hergestellt. Oder es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Geräte aufzusuchen.

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Infotainment ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Kompatibilität und Aktualisierung

Durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 160 auf Seite 125](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, können Informationen zur Kompatibilität der Telefone sowie verfügbare Aktualisierungen für das Bluetooth® des Infotainments angezeigt werden.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Bedingungen für die Kopplung

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Infotainments.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.
- ✓ Mit dem Infotainment ist kein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden.

Kopplungs- und Verbindungsvorgang

Telefon mit dem Infotainment koppeln






- › Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.
- › Den Namen des Infotainments wählen.

Der Name des Infotainments kann im Hauptmenü *Telefon* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Bluetooth** im Menüpunkt **Name**: festgestellt werden.

- › Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen).

Das Telefon wird mit dem Infotainment verbunden oder lediglich gekoppelt, und zwar in Abhängigkeit von der Anzahl der bereits verbundenen externen Geräte und von der Verwendung der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 167](#).

Infotainment mit dem Telefon koppeln

- › Ist mit dem Infotainment **kein** Telefon verbunden, die Taste/das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche **Telefon suchen** antippen bzw. das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › Ist mit dem Infotainment **ein** Telefon verbunden, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › Ist im externen Modul des Infotainments Columbus **eine SIM-Karte** mit aktivierten Telefondiensten eingesteckt, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › In der Liste der aufgesuchten externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen).

! ACHTUNG

Die Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment nicht während der Fahrt durchführen - es besteht Unfallgefahr!


Telefon mittels des rSAP-Profiles verbinden

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Ein über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenes Telefon (Fernübertragung der SIM-Daten) kann für **Telefon- und Datendienste** verwendet werden.

Telefon mit dem Infotainment verbinden

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten. ▶

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktion  → **Telefonschnittstelle „Business“** einschalten.
- › Im *Telefon* das Bluetooth[®], die Sichtbarkeit einschalten und die Verbindung über das Bluetooth[®]-Profil rSAP zulassen.
- › Das *Telefon* aufsuchen und mit dem Infotainment verbinden » [Seite 166, Infotainment mit dem Telefon koppeln](#).

Wird das Bluetooth[®]-Profil rSAP von dem zu verbindenden *Telefon* unterstützt, dann versucht das Infotainment, sich mit dem *Telefon* vorrangig mittels dieses Profils zu verbinden.

Funktionseinschränkung

In den folgenden Fällen ist keine Verbindung des Telefons mit dem Infotainment über das Bluetooth[®]-Profil rSAP möglich.

- ▶ Im externen Modul ist die SIM-Karte eingesteckt.
- ▶ Mit dem Infotainment ist ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden.

Hinweis

Für den Empfang des Mobilfunksignals des verbundenen Telefons werden Fahrzeugantennen verwendet.

Mögliche Verbindungstypen

Je nach Anzahl der verbundenen Bluetooth[®]-Geräte, Verbindungstyp sowie der Verwendung der SIM-Karte im externen Modul, stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

Gilt für das Infotainment Columbus

Verbindungsvariante	Erstes Gerät (Haupttelefon)		Zweites Gerät (Zusatztelefon)		Drittes Gerät	Viertes Gerät
	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)		
1.	rSAP eingehende/abgehende Anrufe, SMS, Telefonkontakte, Datenverbindung, Bluetooth [®] -Player ^{a)}	-	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth [®] -Player ^{a)}	-	Bluetooth [®] -Player ^{a)}	-
2.	HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth [®] -Player ^{a)}	-	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth [®] -Player ^{a)}	Datenverbindung	Bluetooth [®] -Player ^{a)}	-

Verbindungsvariante	Erstes Gerät (Haupttelefon)		Zweites Gerät (Zusatztelefon)		Drittes Gerät	Viertes Gerät
	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)		
3.	HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	-	eingehende Anrufe, SMS, Datenverbindung	Bluetooth®-Player ^{a)}	-
4.	-	eingehende/abgehende Anrufe, SMS, Telefonkontakte ^{b)} , Datenverbindung	HFP (eingehende Anrufe), SMS, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	Telefonkontakte ^{b)} , Bluetooth®-Player ^{a)}	Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} In jeder Verbindungsvariante besteht die Möglichkeit, mit dem Infotainment nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player zu verbinden.

^{b)} Werden Telefonkontakte aus dem dritten Gerät in das Infotainment importiert, dann ist es nicht möglich, die Telefonkontakte aus der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte zu verwenden.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth®-Player ^{a)}


^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Gilt für das Infotainment Swing

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	Bluetooth®-Player ^{a)}



^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Verwaltung gekoppelter externer Geräte


➤ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** antippen.

In der Liste gekoppelter externer Geräte können bei den einzelnen externen Geräten folgende Symbole erscheinen.



Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	grau	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	grau	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	weiß	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Gilt für das Infotainment Columbus mit der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	grau	Externes Gerät kann für die Verwendung der Telefonkontakte und die Funktion der Textmitteilungen dieses externen Geräts verbunden werden
	blau	Externes Gerät ist verbunden und die Verwendung der Telefonkontakte und der Funktion der Textmitteilungen dieses externen Geräts ist möglich

Gilt für das Infotainment Swing

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindungsaufbau

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Verbindungstrennung

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Löschen des gekoppelten externen Geräts

- ▶ Zum Löschen eine der folgenden Funktionsflächen antippen.

 **Alle löschen** bzw. **Alle Bereiche** - Löschen aller externen Geräte

 - Löschen des gewünschten externen Geräts

- ▶ Den Löschvorgang durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** bestätigen.

Verwendung der SIM-Karte im externen Modul

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.



Abb. 192 SIM-Karte in das externe Modul einstecken

Es ist eine SIM-Karte der Größe „mini“ (Standardgröße 25x15 mm) zu verwenden.

Die SIM-Karte kann für **Telefon- und Datendienste** verwendet werden.

Der SIM-Kartenschacht befindet sich in einem externen Modul im Ablagefach auf der Beifahrerseite » [Abb. 192](#).

Verwendung der SIM-Karte im externen Modul ein-/ausschalten

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktion  → Telefonschnittstelle „Business“ einschalten.

SIM-Karte einstecken

- ▶ Die SIM-Karte in den zugehörigen Schacht » [Abb. 192](#) mit der **abgeschrägten Ecke links und den Kontakten nach unten gerichtet** einstecken, bis diese „einrastet“.

SIM-Karte erstmalig verwenden

Bei erstmaliger Verwendung der SIM-Karte im externen Modul den Verwendungstyp wählen.


Auch Telefonate - Aktivierung der Daten- und Telefondienste.

Nur Datenverbindungen - Aktivierung nur der Datendienste.


Ggf. die Netzwerkparameter für die Internetverbindung einstellen » [Seite 176](#).

Durch die Verwendung der SIM-Karte für Telefondienste wird die Verbindung zu den verbundenen Telefonen beendet. ▶

PIN-Code eingeben und speichern

- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.

PIN-Code ändern

- › Eine Änderung des PIN-Codes ist im Hauptmenü *Telefon* im Menüpunkt  → **PIN-Einstellungen** → **PIN ändern** möglich.

Verwendung der SIM-Karte ändern

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **SIM-Karte nur für Datenverbindung nutzen** antippen.

SIM-Karte entnehmen

- › Auf die eingesteckte SIM-Karte drücken und diese entnehmen.

! VORSICHT

- Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.
- Es ist auf die Verwendung einer SIM-Karte mit dem Adapter zu verzichten, die SIM-Karte kann während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.







Telefonfunktionen

Telefonnummer eingeben und wählen




Telefonnummer eingeben und wählen

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

Funktionsflächen der numerischen Tastatur

-  Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer
-  / SOS Notruf (gilt nur für einige Länder)
-  Pannruf im Pannenfall
-  /  Inforuf (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
-  Wahl der Mailbox-Nummer (für das Infotainment Swing wird die Funktion nicht unterstützt)

170 Infotainment

-  Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer
-  /  Anzeige der Funktionsflächen < > für die Bewegung des Cursors in der Eingabezeile

Kontakt mithilfe der numerischen Tastatur suchen


Die numerische Tastatur kann auch für eine Kontaktsuche verwendet werden.

Werden z. B. die Ziffern 32 eingegeben, dann werden neben der numerischen Tastatur Kontakte mit der Buchstabenreihenfolge DA, FA, EB u. Ä. angezeigt.

Sprachmailbox (gilt nicht für das Infotainment Swing)

- ▶ Zur Wahl der Sprachmailboxnummer die Funktionsfläche  antippen.

Erfolgte kein Import der Sprachmailboxnummer oder ist diese nicht eingegeben, dann kann diese wie folgt eingegeben oder geändert werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Mailbox-Nummer**: antippen.
- ▶ Die Nummer Ihrer Sprachmailbox eingeben.

Liste der Telefonkontakte

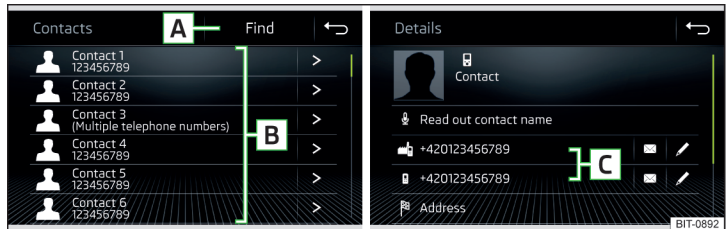


Abb. 193 Liste der Telefonkontakte / Kontaktdetails

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird eine Liste der Telefonkontakte angezeigt » [Abb. 193](#).

Ist mit dem Infotainment das Haupttelefon verbunden, werden die Telefonkontakte aus diesem Telefon verwendet.

Befindet sich im externen Modul des Infotainments Columbus eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten, stehen die Telefonkontakte der SIM-Karte zur Verfügung. Ggf. kann ein weiteres externes Gerät für den Import der Telefonkontakte gewählt werden, indem die Funktionsfläche **F** » **Abb. 190 auf Seite 164** angetippt wird.

Funktionsflächen

- A** Kontaktsuche
- B** Wahl einer Telefonnummer in der Telefonkontaktliste (enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den zu diesem Kontakt zugeordneten Telefonnummern angezeigt)
- > Anzeige des Kontaktdetails
- C** Wahl der Telefonnummer im Kontaktdetail
- ✎ Bearbeitung der Telefonnummer des Kontakts vor der Wahl

Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero:

- 🔊 Vorlesen des Kontaktnamens mittels der generierten Infotainmentstimme
- ✉ Öffnen des Menüs für die Versendung einer Textmitteilung (SMS)

Infotainment Columbus, Amundsen:

- 📍 Start der Zielführung zur Kontaktadresse

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Haupttelefons bzw. der SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus) mit dem Infotainment startet der Import der Telefonkontakte in den Infotainmentspeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern.

Im Telefonbuch des Infotainments stehen 4000 (gilt für das Infotainment Columbus) bzw. 2000 (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing) freie Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt **☞** → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren:** bzw. **Kontakte importieren** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche **☞** → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren:** bzw. **Kontakte importieren** antippen.

Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)

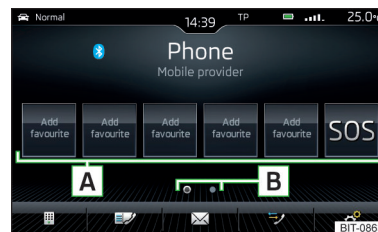


Abb. 194
Bevorzugte Kontakte

Favorit zuordnen

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte freie Funktionsfläche **A** » **Abb. 194 antippen.**
- ▶ Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Verbindung zu einem Favorit herstellen

Die Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte ermöglichen eine sofortige Wahl der Telefonnummer des Kontakts.

Die Favoriten stehen in zwei Speichergruppen zur Verfügung.

- ▶ Zum **Wechsel der Speichergruppe** die Funktionsfläche **B** » **Abb. 194** antippen.
- ▶ Zur **Wahl** die belegte Funktionsfläche **A** » **Abb. 194** antippen.

Zugeordneten Favorit ändern

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte belegte Funktionsfläche **A** » **Abb. 194** halten.
- ▶ Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Favorit löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche **☞** → **Benutzerprofil** → **Favoriten verwalten** antippen.
- ▶ Die gewünschte Funktionsfläche des bevorzugten Kontakts antippen und den Löschvorgang bestätigen. ▶

Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche  **Alle löschen** / **Alle Bereiche** und Bestätigung des Löschvorgangs gelöscht werden.

Funktionsfläche für Notruf **sos**

Wenn das Fahrzeug nicht mit den Tasten des Care Connect-Dienstes » Seite 17 ausgestattet ist, wird auf der Position der letzten Funktionsfläche in der ersten Favoritengruppe die Funktionsfläche für Notruf **sos** angezeigt. In einigen Ländern kann die Funktion möglicherweise nicht verfügbar sein.

Der Funktionsfläche kann eine andere Nummer des bevorzugten Kontakts zugeordnet werden.

Um die Notrufnummer wiederherzustellen, ist es erforderlich, das Telefon aus der Liste gekoppelter externer Geräte zu löschen » Seite 168 und erneut zu koppeln und zu verbinden.

Anrufliste

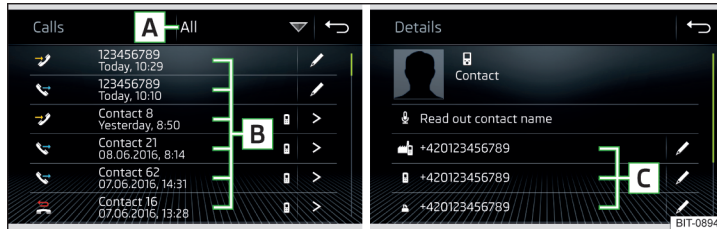



Abb. 195 Anrufliste / Kontaktdetail

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird eine Anrufliste angezeigt » Abb. 195.

Die Anrufliste kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.

Funktionsflächen




A Einstellung der Anzeige in Abhängigkeit der Anrufart


- **Alle Bereiche** - Liste aller Anrufe
- **In Abwesenheit** / **In Abwesenheit** - Liste der Anrufe in Abwesenheit

- **Gewählte Nrn.** - Liste der gewählten Nummern
- **Angenommene** / **Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe

B Wahl der Kontaktnummer / der Telefonnummer

Symbole der Anrufart

-  - Angenommener Anruf
-  - Abgehender Anruf
-  - Anruf in Abwesenheit






 Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)

> Anzeige des Kontaktdetails » Abb. 195



- **C** - Wahl der Kontaktnummer

Telefongespräch



Abhängig vom Gesprächskontext können die folgenden Funktionen ausgeführt werden.

-  Wahl beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Anruf beenden
-  Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
-  Rufton aus-/einschalten
-  Anruf halten
-  Mikrofon aus-/einschalten

Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero:

-  Konferenz herstellen
-  Anruferdetails anzeigen (sofern der Kontakt in der Liste gespeichert ist)

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Infotainment umschalten)



- Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Freisprechen** während eines laufenden Gesprächs antippen.
- Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionsfläche  während eines laufenden Gesprächs antippen.

Konferenz

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.






Die Konferenz stellt ein gemeinsames Telefongespräch mit mind. drei und max. sechs Teilnehmern dar. ►

Konferenz einleiten / Zusätzliche Teilnehmer einberufen


- › Während eines Anrufs/einer Konferenz den nächsten Anruf durchführen.
- › **oder:** Den neuen eingehenden Anruf annehmen, indem die Funktionsfläche  angetippt wird.
- › Um die **Konferenz einzuleiten** bzw. **zur Konferenz zurückzukehren**, die Funktionsfläche  antippen.

Laufende Konferenz




Während eines laufenden Konferenzgesprächs wird im Bildschirm die Gesprächsdauer angezeigt. Kontextabhängig können die folgenden Funktionen gewählt werden.

-  Konferenz halten - Konferenz vorübergehend verlassen (diese wird im Hintergrund fortgesetzt)
-  Zur gehaltenen Konferenz zurückkehren
-  Mikrofon aus-/einschalten
-  Konferenz beenden
-  Konferenzdetails anzeigen

Konferenzdetails

- ▶ Während der laufenden Konferenz die Funktionsfläche  antippen.

Es wird eine Liste der anderen Konferenzteilnehmer angezeigt. In Abhängigkeit vom Telefontyp können die folgenden Funktionen gewählt werden.

-  Teilnehmerdetails anzeigen
-  Gespräch mit einem Teilnehmer außerhalb der Konferenz
-  Gespräch mit einem Konferenzteilnehmer beenden

Textmitteilungen (SMS)

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

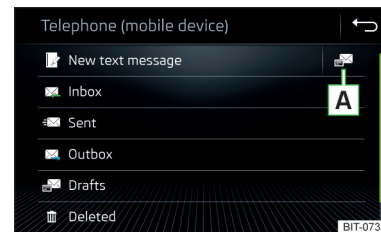












Abb. 196


Hauptmenü Textmitteilungen


- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird das Hauptmenü für Textmitteilungen angezeigt » [Abb. 196](#).
- › Ggf. auswählen, ob als Quelle der Textmitteilungen die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte oder das Telefon (gilt für das Infotainment Columbus) verwendet werden soll.

In Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Öffnen einer Liste der Vorlagen für schnelle Antworten
-  **Neue SMS** - Erstellung und Versendung der Mitteilung
-  **Eingang** - Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen
-  **Gesendet** - Öffnen einer Liste versendeter Mitteilungen
-  **Ausgang** - Öffnen einer Liste nicht versendeter Mitteilungen
-  **Entwürfe** - Öffnen einer Liste der Entwürfe (Mitteilungen in Bearbeitung)
-  **Gelöscht** - Öffnen einer Liste gelöschter Mitteilungen
-  **Kontaktdaten senden** - Versendung des Kontaktdetails (Visitenkarte) (gilt für das Infotainment Columbus)
-  Auswahl der Quelle der Textmitteilungen (gilt für das Infotainment Columbus)








Anzeige für die Auswahl der Quelle für Textmitteilungen einstellen (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)

Befindet sich im externen Modul eine nur für Datendienste verwendete SIM-Karte und ist gleichzeitig mit dem Infotainment ein Telefon verbunden, das das Bluetooth®-Profil MAP unterstützt, dann kann eingestellt werden, aus welcher Quelle, nach dem Antippen der Funktionsfläche  im Hauptmenü *Telefon*, ein Menü mit Textmitteilungen angezeigt wird.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsflächen  → **SMS-Einstellungen** → **Standard-Account** antippen.
- ▶ Den gewünschten Menüpunkt auswählen.






Neue Textmitteilung

Erstellung und Versendung der Mitteilung

- ▶ Im Hauptmenü der Textmitteilungen die Funktionsfläche  antippen
 - » **Abb. 196 auf Seite 173.**
- ▶ Eine Textmitteilung schreiben und bestätigen, es wird eine Ansicht der Textmitteilung angezeigt.
- ▶ Die Funktionsfläche  /  antippen.
- ▶ Den Empfänger der Mitteilung aus der angezeigten Kontaktliste wählen oder die Funktionsfläche  antippen und die Telefonnummer eingeben.
- ▶ Um weitere Empfänger hinzuzufügen, die Funktionsfläche  /  antippen.
- ▶ Um die Textmitteilung zu versenden, die Funktionsfläche  antippen.

Ansicht der Textmitteilung




Nachdem die Ansicht der Mitteilung geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
-  Abspeicherung des Textes als Entwurf
-  Öffnen einer Liste der Vorlagen mit der Möglichkeit, den verzeichneten Text durch die gewählte Vorlage zu ersetzen
-  /  Öffnen der Kontaktliste

Die Mitteilung kann bearbeitet werden, sofern der Textbereich innerhalb der Ansicht angetippt wird.

Kontaktliste

Nachdem die Kontaktliste geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.







-  Einfügen eines Kontakts in die Empfängerliste
-  Eingabe der Telefonnummer
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Durch Antippen der Funktionsfläche **Suchen** wird eine Liste der verfügbaren Telefonkontakte angezeigt.



Nach der Auswahl der Kontaktnummer oder Eingabe der Telefonnummer wird im Bildschirm die Empfängerliste angezeigt.



Empfängerliste

Durch Antippen einer der Funktionsflächen können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  /  Anzeige der Kontaktliste mit der Möglichkeit, weitere Empfänger der Mitteilung hinzuzufügen/zu entnehmen (zur Rückkehr zur Empfängerliste die Funktionsfläche  antippen)
-  Entnahme des Kontakts aus der Empfängerliste
-  Versendung der Mitteilung
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Eingegangene Textmitteilung

Beim Eingang einer neuen Mitteilung wird innerhalb der Funktionsfläche  die Anzahl der neu eingegangenen Mitteilungen und gleichzeitig in der Statuszeile das Symbol  angezeigt.

- ▶ Zum **Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  →  antippen.
- ▶ Eine Mitteilung auswählen.

Es wird der Mitteilungsinhalt sowie das folgende Menü angezeigt. ▶

- ☞ Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
- ... Anzeige eines Menüs mit weiteren Optionen
 - ▶ **Mit Vorlage antworten** - Beantwortung mittels einer Vorlage
 - ▶ **Aktuelle SMS löschen** - Entfernung der angezeigten Textmitteilung (gilt für das Infotainment Columbus, wenn die SIM-Karte im externen Modul eingesteckt oder das Telefon über das Bluetooth®-Profil rSAP verbunden ist)
 - ▶ **Nummern anzeigen** - Erkennung der Telefonnummern in der Mitteilung inkl. der Kontaktnummer (erkannte Nummern können direkt gewählt bzw. vor der Wahl bearbeitet werden oder es kann an diese eine Mitteilung versendet werden)
- ☒ Weiterleitung einer Mitteilung, mit der Option, die Mitteilung noch vor der Versendung anzupassen
- ☒ Antwort an den Absender mittels einer Mitteilung

Datenverbindung

Internetverbindung

Infotainment Columbus verbinden

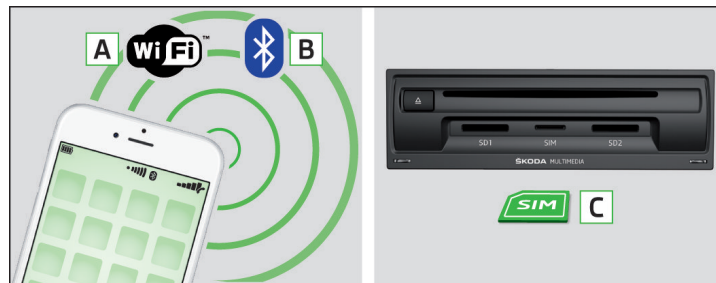


Abb. 197 **WLAN (Wi-Fi) / Bluetooth® / SIM-Karte**

Mögliche Verbindungsarten » Abb. 197

- A** Mittels WLAN, durch die Verbindung des Infotainments mit dem Hotspot des externen Geräts » [Seite 178](#), *Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden.*
- B** Durch die Verbindung mit einem Mobiltelefon (dieses ist mit dem Internet verbunden) mittels des **Bluetooth®-Profils rSAP** » [Seite 177](#), *Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP.*
- C** Mittels einer **SIM-Karte** mit Datentarif » [Seite 176](#), *Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul.*

Infotainment Amudsen verbinden



Abb. 198 WLAN (Wi-Fi) / CarStick

Mögliche Verbindungsarten » Abb. 198

- A** Mittels WLAN, durch die Verbindung des Infotainments mit dem Hotspot des externen Geräts » Seite 178, Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden.
- B** Mittels des USB-Geräts **CarStick** » Seite 176.

Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts


Gilt für das Infotainment Amudsen.

Das USB-Gerät **CarStick** kann aus dem Original Zubehör erworben werden.



- › Eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten in das **CarStick**-Gerät einstecken.

Die benötigte Abmessung der SIM-Karte sowie die korrekte Vorgehensweise beim Einstecken, ist der dem ŠKODA Original Zubehör CarStick beigefügten Anleitung zu entnehmen.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Den CarStick in den USB-Eingang vorn einschieben » Abb. 99 auf Seite 95.
- › Ca. eine Minute warten, bis eine andere als die rote Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet (sollte die Rote aufleuchten, dann den CarStick abziehen und erneut einschieben).
- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.

- › Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.
- › Ggf. das benötigte Netzwerk des Datendiensteanbieters einstellen.

Sollte Ihr Datenanbieter in der angezeigten Liste nicht verfügbar sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, ob einer der angezeigten Anbieter verwendet werden kann.

Die Parameter des Telefondiensteanbietersnetzwerks können im Menüpunkt  →  → **Netzwerk** → **Einstellungen Netzwerk** eingestellt werden.


! VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe oder in falscher Richtung, besteht die Gefahr einer Beschädigung des CarStick-Geräts.

Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Es ist eine SIM-Karte der Größe „mini“ (Standardgröße 25x15 mm) mit aktivierten Datendiensten zu verwenden.


- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktion  → **Telefonschnittstelle** „Business“ einschalten.
- › In das externe Modul im Ablagefach auf der Beifahrerseite eine SIM-Karte in den zugehörigen Schacht einstecken » Abb. 192 auf Seite 169.

Die SIM-Karte **mit der abgeschrägten Ecke links und den Kontakten nach unten gerichtet** einstecken, bis diese „einrastet“.

- › Den Verwendungstyp der SIM-Karte wählen:



Auch Telefonate - Aktivierung der Daten- und Telefondienste.



Nur Datenverbindungen - Aktivierung nur der Datendienste.

- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.

- › Ggf. das benötigte Netzwerk des Datendiensteanbieters einstellen und die Internetverbindung bestätigen.

Sollte Ihr Datenanbieter in der angezeigten Liste nicht verfügbar sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, ob einer der angezeigten Anbieter verwendet werden kann.

Die Parameter des Telefondiensteanbiernetzwerks können im Menüpunkt  →  → **Netzwerk** → **Einstellungen Netzwerk** eingestellt werden.

Die Einstellung der Datenverbindung mittels der SIM-Karte ist im Menüpunkt  →  → **Netzwerk** → **Datenverbindung**: möglich.








VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe oder in falscher Richtung, besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.

Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Die Voraussetzung für die Herstellung der Internetverbindung ist die Verwendung eines Telefons mit einer SIM-Karte mit aktiven Datendiensten.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Im Infotainment die „Business“-Funktion einschalten, das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  → **Telefonschnittstelle „Business“** antippen.
- › Das Bluetooth® einschalten, das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Bluetooth** antippen.
- › Die Sichtbarkeit des Infotainments einschalten, das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Sichtbarkeit**: → **Sichtbar** antippen.
- › Im Telefon das Bluetooth® und dessen Sichtbarkeit einschalten.
- › Das Telefon mit dem Infotainment koppeln und verbinden » [Seite 166](#).

Verbindungsaufbau mittels WLAN



Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

Das WLAN kann für die Internetverbindung, für die Wiedergabe von Audiodateien im Menü **Medien** oder für die Bedienung des Infotainments mittels einer Anwendung im externen Gerät (z. B. „ŠKODA Media Command“) verwendet werden.

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 8 externe Geräte am Infotainment-Hotspot anzuschließen und **gleichzeitig** das Infotainment mit einem anderen Hotspot zu verbinden.

Infotainment-Hotspot ein-/ausschalten

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Hotspot im Menüpunkt  →  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** ein-/ausschalten.

Infotainment-Hotspot einstellen

Der Infotainment-Hotspot ist ab Werk eingestellt.

Die Einstellung kann im Menüpunkt  →  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** geändert werden.

- **Sicherheitsstufe**: - Typ der Zugriffssicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Netzwerkschlüssel** - Zugangspasswort
 - **SSID: ...** - Hotspot-Name
 - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Hotspots
- Um die eingestellten Parameter zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.

Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden

- › Die Zündung einschalten.
- › Im externen Gerät das WLAN einschalten und den Infotainment-Hotspot aufsuchen.
- › Den Infotainment-Hotspot wählen und das erforderliche Passwort eingeben.
- › Die Verbindungsherstellung bestätigen. ►

i Hinweis

Der Name des Infotainment-Hotspots (SSID) und das Zugangspasswort sind dem Menüpunkt **MENU** → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** zu entnehmen.

Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden

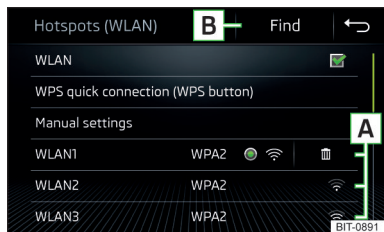


Abb. 199
Hauptmenü des Infotainment-
WLAN

Das Infotainment kann nur mit einem Hotspot mit WPA2-Zugriffssicherung verbunden werden.

- › Die Zündung einschalten.
- › Wenn das Infotainment-WLAN nicht eingeschaltet ist, dann dieses im Menüpunkt **MENU** → **WLAN** → **WLAN** → **WLAN** einschalten.

Im Bereich **A** » **Abb. 199** wird eine Liste der verfügbaren oder der zuvor verbundenen Hotspots angezeigt.

Die Hotspot-Liste kann durch Antippen der Funktionsfläche **B** aktualisiert werden.

- › Den Hotspot auswählen und das Passwort eingeben.

Ist der Hotspot nicht sichtbar, dann kann die Verbindung zu diesem manuell hergestellt werden.

- › Die Funktionsfläche **Manuelle Einstellungen** antippen.
- › Die erforderlichen Hotspot-Parameter einstellen.
- › Die Funktionsfläche **Verbinden** antippen.

Symbole und Funktionsflächen in der Liste der verfügbaren Hotspots **A**

› **Abb. 199**

- ⊙ Verbundener Hotspot
- 📶 Signalstärke des verbundenen Hotspots
- 🗑️ Löschen des Hotspots

Empfehlungen bezüglich der Hotspot-Verbindung

- ▶ Nur den zu verbindenden Hotspot eingeschaltet lassen, die anderen Hotspots ausschalten.
- ▶ Bei einigen Hotspots dauert der Verbindungsaufbau länger, das Ende des Verbindungsaufbaus abwarten.
- ▶ Bei Unterbrechung des Verbindungsaufbaus, verfügbare Hotspots erneut suchen und den Verbindungsaufbau wiederholen.
- ▶ Nicht verwendete Hotspots löschen. Dadurch wird die für den Verbindungsaufbau benötigte Zeit verkürzt.

i Hinweis

- Eine Verbindung des Infotainments Columbus mit dem Hotspot des externen Geräts ist nicht möglich, solange sich im externen Modul des Infotainments eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten befindet oder mit dem Infotainment ein Telefon über das Bluetooth®-Profil rSAP verbunden ist.
- Eine Verbindung des Infotainments Amundsen mit dem Hotspot des externen Geräts ist nicht möglich, solange eine aktive Verbindung mittels des CarStick-Geräts besteht.

Verbindung mittels WPS

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Für die Verbindung mittels WPS ist keine Eingabe des Zugangspassworts erforderlichlich.

Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden

- › Die Zündung einschalten.
- › Im externen Gerät den Hotspot, dessen Sichtbarkeit sowie die Option für die Verbindung mittels WPS einschalten.
- › Im Infotainment das WLAN im Menüpunkt **MENU** → **WLAN** → **WLAN** → **WLAN** einschalten.
- › Die Funktionsfläche **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.

Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Infotainment-Hotspot im Menüpunkt **MENU** → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** einschalten.
- › Die Funktionsfläche **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.
- › Im externen Gerät die Option für die Verbindung mittels WPS einschalten.



Abb. 200
Informationen zu SmartLink auf
den ŠKODA-Internetseiten

SmartLink bietet die Möglichkeit an, zertifizierte Anwendungen eines externen mittels USB angeschlossenen Geräts im Infotainmentbildschirm anzuzeigen und zu bedienen.

SmartLink unterstützt die folgenden Kommunikationssysteme.

- ▶ „Android Auto“
- ▶ „Apple CarPlay“
- ▶ „MirrorLink“[®]

Mittels der Anwendungen im angeschlossenen externen Gerät besteht bspw. die Möglichkeit, Navigation zu verwenden, zu telefonieren, Musik zu hören.

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger Anwendungen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 200** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zum System SmartLink geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartlink>

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts können einige Anwendungen über das Infotainment, mittels der Stimme oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Die Sprachbedienung des angeschlossenen externen Geräts kann durch Halten von **VOICE** bzw. **APP/☰** oder Halten der Taste **☰** am Multifunktionslenkrad aktiviert werden.

! VORSICHT

Für den Verbindungsaufbau ist es erforderlich, dass das Datum und die Uhrzeit im Infotainment korrekt eingestellt sind. Erfolgt die Datum- und Uhrzeiteinstellung anhand des GPS-Signals, dann können bei schlechtem GPS-Signalempfang Probleme mit dem Verbindungsaufbau auftreten.

i Hinweis

- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Bei einigen angeschlossenen externen Geräten ist es für eine problemlose SmartLink-Funktion erforderlich, dass das angeschlossene externe Gerät „entriegelt“ ist.

Hauptmenü

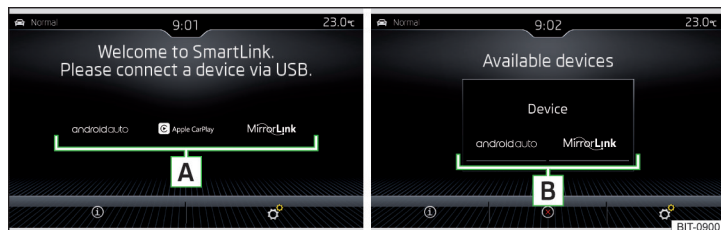


Abb. 201 Unterstützte Kommunikationssysteme / Beispiel verfügbarer Kommunikationssysteme des angeschlossenen externen Geräts

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs SmartLink das Sensorfeld **APP** antippen bzw. die Taste **APP/☰** drücken.
- **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☰** antippen.

Ist kein externes Gerät angeschlossen, dann wird ein Menü mit unterstützten Kommunikationssystemen SmartLink angezeigt **A** » **Abb. 201**.

Hauptmenü » Abb. 201

- A** Unterstützte Kommunikationssysteme
- B** Verfügbare Kommunikationssysteme des angeschlossenen externen Geräts
- i** Anzeige der Informationen zum SmartLink

- ⊗ Trennung der aktiven Verbindung
- ☞ Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 143 bzw. » Seite 148

Android Auto

Verbindungsaufbau/-trennung

Voraussetzungen für den Verbindungsaufbau

- ✓ Das zu verbindende externe Gerät muss das Kommunikationssystem „Android Auto“ unterstützen.
- ✓ Im zu verbindenden externen Gerät muss die Anwendung „Android Auto“ installiert sein.
- ✓ Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die „Android Auto“-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Google, Inc. zu entnehmen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- Das Infotainment einschalten.
- Das externe Gerät einschalten.
- Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » Seite 95.
- Die Verbindung mittels „Android Auto“ **[B]** » Abb. 201 auf Seite 179 wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

- Im Hauptmenü „Android Auto“ die Funktionsfläche **[C]** antippen.
- Die Funktionsfläche „ŠKODA“ antippen, um zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren.
- Die Funktionsfläche **[D]** antippen.
- **oder:** Das Kabel vom USB-Eingang trennen. Bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch geschlossen.

Funktionseinschränkung des Infotainments

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Durch die Verbindung des externen Geräts mittels „Android Auto“ werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt und das externe Gerät wird automatisch als Haupttelefon angeschlossen.

Während der Verbindungsdauer können mit dem Infotainment keine Bluetooth-Geräte verbunden werden. Die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte kann nur für die Datenverbindung verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung in der „Android Auto“-Anwendung beendet wird. Und umgekehrt, wenn **gerade eine Zielführung** in der „Android Auto“-Anwendung **erfolgt**, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet wird.

Hauptmenü

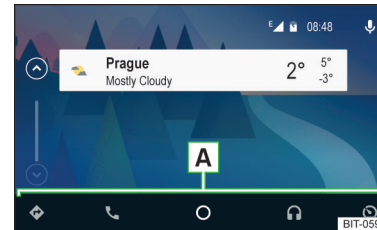


Abb. 202
Android Auto: Hauptmenü

Hauptmenü » Abb. 202

- ☞ Navigationsanwendungen
- ☎ Telefonanwendungen
- Übersicht bezüglich laufender Anwendungen, Telefongespräche, angenommener Textmitteilungen, Aufgaben im Arbeitsverzeichnis, Wetter u. Ä.
- 🎧 Musikanwendungen
- ⌚ Anzeige weiterer verfügbarer Anwendungen sowie die Option, zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren
- 🗣️ Einschalten der Sprachbedienung (Google Voice)

Erscheint neben der Funktionsfläche im Bereich **[A]** das Symbol **[D]**, dann wird durch erneutes Antippen dieser Funktionsfläche eine Liste weiterer Anwendungen angezeigt.

Apple CarPlay

Verbindungsaufbau/-trennung

Voraussetzungen für den Verbindungsaufbau

- ✓ Das zu verbindende externe Gerät muss das Kommunikationssystem „Apple CarPlay“ unterstützen.
- ✓ Die Datenverbindung des zu verbindenden externen Geräts muss aktiv sein.
- ✓ Die Sprachbedienung (Siri) des zu verbindenden externen Geräts muss aktiv sein.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die „Apple CarPlay“-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Apple Inc zu entnehmen.

Verbindungsaufbau

- › Die Zündung einschalten.
- › Das Infotainment einschalten.
- › Das externe Gerät einschalten.
- › Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » [Seite 95](#).
- › Die Verbindung mittels „Apple CarPlay“ **B** » [Abb. 201 auf Seite 179](#) wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

- › Im Hauptmenü „Apple CarPlay“ die Funktionsfläche der „ŠKODA“-Anwendung antippen, das Hauptmenü SmartLink wird angezeigt.
- › Die Funktionsfläche \otimes antippen.
- › **oder:** Das Kabel vom USB-Eingang trennen. Bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch angeschlossen.

Funktionseinschränkung des Infotainments

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Durch die Verbindung des externen Geräts mittels „Apple CarPlay“ werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt.

Während der Verbindungsdauer können mit dem Infotainment keine Bluetooth-Geräte verbunden werden. Die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte kann nur für Datendienste verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der „Apple CarPlay“-Anwendung beendet. Und umgekehrt, wenn **gerade eine Zielführung** in der „Apple CarPlay“-Anwendung **erfolgt**, dann wird diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet.

i Hinweis

Einige **Telefonfunktionen** des verbundenen externen Geräts können im Display des Kombi-Instruments » [Seite 56](#) bedient werden.

Hauptmenü

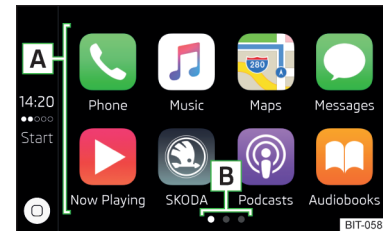


Abb. 203
Apple CarPlay: Hauptmenü

Hauptmenü » [Abb. 203](#)

- A** Liste verfügbarer Anwendungen
- B** Weitere Seiten mit Anwendungen
- ⊖ Je nachdem, wie lange die Funktionsfläche betätigt wird:
 - ▶ **Antippen** - Rückkehr zum Hauptmenü „Apple CarPlay“
 - ▶ **Halten** - Einschalten der Sprachbedienung (Siri)

MirrorLink®

Verbindungsaufbau/-trennung



Voraussetzungen für den Verbindungsaufbau

- ✓ Das zu verbindende externe Gerät muss das Kommunikationssystem „MirrorLink®“ unterstützen.
- ✓ Im zu verbindenden externen Gerät muss mindestens eine „MirrorLink®“-Anwendung installiert sein.
- ✓ Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Verbindungsaufbau

- › Die Zündung einschalten.
- › Das Infotainment einschalten.
- › Das externe Gerät einschalten.
- › Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » Seite 95.
- › Die Verbindung mittels „MirrorLink“ **B** » Abb. 201 auf Seite 179 wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

- › Im Hauptmenü „MirrorLink“ die Funktionsfläche  antippen, das Hauptmenü SmartLink wird angezeigt.
- › Die Funktionsfläche  antippen.
- › **oder:** Das Kabel vom USB-Eingang trennen. Bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch geschlossen.

Funktionseinschränkung des Infotainments

Gilt für das Infotainment **Columbus, Amundsen, Bolero**: Möchte man das anzuschließende Gerät im Menü *Telefon* verwenden, ist das externe Gerät vor dem Verbindungsaufbau mit dem Infotainment zu koppeln und zu verbinden » Seite 166.

Gilt für das Infotainment **Swing**: Durch die Verbindung des externen Geräts werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt und das externe Gerät wird automatisch als Haupttelefon angeschlossen. Abhängig vom anzuschließenden Gerät kann eine Verbindungsbestätigung erforderlich sein.

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Hauptmenü

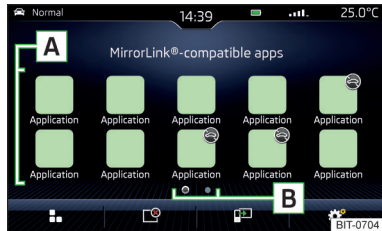









Abb. 204
MirrorLink®: Hauptmenü

Hauptmenü » Abb. 204

-  Rückkehr zum Hauptmenü SmartLink » Seite 179
-  Liste laufender Anwendungen
-  Anzeige der zuletzt laufenden Anwendung im angeschlossenen externen Gerät
-  Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 143 bzw. » Seite 148
- A** Liste der Anwendungen
- B** Weitere Seiten mit Anwendungen
-  Bedienung der Anwendungen ist während der Fahrt nicht möglich

Einblendung der Funktionsflächen während der laufenden Anwendung

-  Rückkehr zum Hauptmenü „MirrorLink“
- / Einblendung der Funktionsflächen unten/oben (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)
- </>** / **∨** / **∧** Verschieben der Funktionsflächen in die gewünschte Bildschirm-ecke (gilt für das Infotainment Swing)

Um die Funktionsflächen aus-/einzublenen, den Regler  drücken (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero).

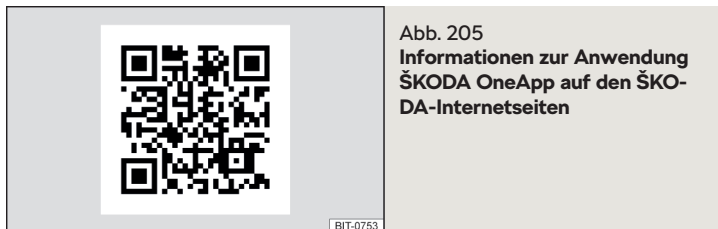
Funktionsprobleme

Sollten Probleme mit der „MirrorLink“-Verbindung auftreten, dann kann im Bildschirm eine der folgenden Meldungen angezeigt werden.

- **Störung: Übertragung** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink®-Audio ist nicht verfügbar.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink® ist mit diesem mobilen Gerät nur eingeschränkt verfügbar.** - die Verwendung des angeschlossenen Geräts ist während der Fahrt nicht möglich bzw. ist das Gerät bedingt verfügbar (gilt für das Infotainment Swing)
- **Das mobile Gerät ist gesperrt. Bitte entsperren Sie das mobile Gerät, um MirrorLink® zu verwenden** - das angeschlossene externe Gerät „entsperren“
- **App kann nicht gestartet werden oder ist nicht funktionsfähig.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen

Anwendung „ŠKODA OneApp“

Einleitende Informationen



Ein mit dem Infotainment verbundenes Mobiltelefon ermöglicht es, in der Anwendung „ŠKODA OneApp“ Fahrdaten zu bearbeiten und auszuwerten.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/service-app>


Die Anwendung „ŠKODA OneApp“ ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Anwendung „ŠKODA OneApp“ installieren

› Den QR-Code » [Abb. 205](#) einlesen.

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung „ŠKODA OneApp“ muss die Datenübertragung externer Geräte eingeschaltet sein.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche →  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

i Hinweis

Einige Funktionen der Anwendung sind nicht in allen Ländern verfügbar oder es besteht eine Funktionseinschränkung während der Fahrt » [Seite 125, Mobile Geräte und Anwendungen](#).

Verbindung zum Infotainment herstellen

Das Mobiltelefon kann mit dem Infotainment mittels der Funktion SmartLink oder mittels WLAN verbunden werden.

Verbindung mittels SmartLink

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Verbindung mittels SmartLink (z. B. „MirrorLink[®]“) aufbauen » [Seite 179](#).
- › In der Liste verfügbarer Anwendungen die Anwendung „ŠKODA OneApp“ wählen.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen Mobiltelefons können einige Anwendungen mittels der Stimme, über das Infotainment oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Nach dem Verbindungsaufbau kann der Inhalt der Anwendung im Infotainmentbildschirm angezeigt werden.

Eine evtl. Verbindung des Mobiltelefons mit dem Infotainment mittels WLAN wird nach dem Verbindungsaufbau mittels SmartLink beendet.

Verbindung mittels WLAN (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)

- › Die Zündung einschalten.
- › Die WLAN-Verbindung herstellen » [Seite 177](#).
- › Im Mobiltelefon die Anwendung „ŠKODA OneApp“ starten.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- › Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- › Die Verbindung in der Anwendung „ŠKODA OneApp“ beenden.
- › Das Mobiltelefon vom USB-Eingang trennen bzw. die WLAN-Verbindung beenden.

Navigation

Einleitende Informationen

Navigation - Funktionsablauf

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

Die Zielführung wird wie folgt gestartet.

- › Ein neues Ziel aufsuchen/eingeben **oder** eines der gespeicherten Ziele auswählen.
- › In den Zieldetails den Start der Routenberechnung bestätigen, ggf. die Routenoptionen einstellen.
- › Den bevorzugten Routentyp wählen, wenn dies vom Infotainment verlangt wird.

Es erfolgt eine Routenberechnung und die Zielführung startet.

Die Zielführung erfolgt mittels grafischer Fahrempfehlungen und Navigationsansagen.

Es besteht die Möglichkeit, während der Zielführung weitere Ziele in die Route einzufügen oder die Route anzupassen.

Ist ein Verkehrsfunksender verfügbar, so können Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen vom Infotainment ausgewertet und ggf. eine Ausweichroute angeboten werden.

Wird von der Route abgewichen, dann erfolgt eine Neuberechnung der Route.

GPS-Satellitensignal

Das Infotainment verwendet zur Zielführung das GPS-Satellitensignal (Global Positioning System).

Außerhalb der Reichweite des GPS-Satellitensignals (z. B. im dichten Bewuchs, in Tunneln, Tiefgaragen), führt das Infotainment die Zielführung nur eingeschränkt, mithilfe von Fahrzeugsensoren aus.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, im Zusatzfenster **Position**

› **Abb. 208 auf Seite 186** die folgenden Informationen zur aktuellen geografischen Fahrzeugposition sowie zum Satellitensignal anzuzeigen.

📏 Geografische Breite

📏 Geografische Länge

📏 Meereshöhe

📡 Anzahl der empfangenen/verfügbaren Satelliten

Ist kein GPS-Satellitensignal verfügbar, dann werden keine Werte angezeigt.

Navigationsdaten

Navigationsdatenquelle Columbus

Die Navigationsdaten sind im internen Infotainmentspeicher hinterlegt.

Navigationsdatenquelle Amundsen


Die Navigationsdaten sind auf einer **Original**-SD-Karte gespeichert.

Um die Funktion der Navigation zu gewährleisten, muss die Original-SD-Karte mit den Navigationsdaten im jeweiligen Schacht im externen Modul eingesteckt sein » [Seite 127](#).

Sollte die Original-SD-Karte einmal beschädigt oder abhandengekommen sein, kann eine neue Original-SD-Karte aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Mit einer **Nicht-Original**-SD-Karte **funktioniert** die Navigation **nicht**.

Version der Navigationsdaten ermitteln

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.

Navigationsdaten aktualisieren

Wir empfehlen, die Navigationsdaten in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren.

Das Infotainment kann unkorrekte Fahrempfehlungen ausgeben, wenn der Fahrbahnzustand oder die Verkehrslage nicht mit den Navigationsdaten übereinstimmen. Dies kann dazu führen, dass die Zielführung unter Verwendung einer anderen Route erfolgt oder ein Fahrtrichtungswechsel in einer Einbahnstraße vorgeschlagen wird. Deshalb während der Fahrt die jeweiligen Verkehrszeichen beachten, die stets Vorrang vor den Fahrempfehlungen haben.

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.



<http://go.skoda.eu/updateportal> ▶

Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » [Seite 14](#) können die Navigationsdaten für das Infotainment **Columbus** online aktualisiert werden » [Seite 185](#), *Navigationsdaten und Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren*.


Navigationsdaten und Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren

Manuelle Aktualisierung

Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » [Seite 14](#) besteht die Möglichkeit, Navigationsdaten herunterzuladen/zu aktualisieren (gilt für das Infotainment Columbus) oder die im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Sonderzielkategorien herunterzuladen.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → *Versionsinformationen* → **Aktualisierung (Online)** → **Abrufen** antippen.
- **oder:** Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.

- Die Funktionsfläche  antippen und einen der folgenden Menüpunkte wählen.
- **Alle** - Import aller verfügbaren Navigationsdaten
- **Favoriten** - Import der Navigationsdaten bevorzugter Länder/Regionen (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Sonderziele** - Import der im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Sonderzielkategorie » [Seite 193](#)
- **Karten** - Import der für die jeweiligen Länder/Regionen verfügbaren Navigationsdaten (gilt für das Infotainment Columbus)
- Die gewünschten Listeneinträge wählen.
- Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen und den Herunterladevorgang bestätigen.

Automatische Aktualisierung

Gilt für Fahrzeuge mit dem **Infotainment Columbus**: wenn die Online-Dienste „Infotainment Online“ » [Seite 14](#) aktiviert sind und eine Aktualisierung der Navigationsdaten für die aktuelle Fahrzeugposition oder das Routenziel verfügbar ist, so wird vom Infotainment diesbezüglich ein **automatischer** Hinweis ausgegeben sowie eine Aktualisierungsmöglichkeit angeboten.

Während des Aktualisierungsvorgangs ist das Infotainment ohne Einschränkung verwendbar.

Um die Aktualisierung der Navigationsdaten fertigzustellen, ist die Zündung sowie das Infotainment für mind. 30 min auszuschalten.

Hauptmenü



Abb. 206 **Navigation: Hauptmenü**

- Zur **Anzeige** das Sensorfeld **(NAV)** antippen.
- **oder:** Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  antippen.

Beschreibung der Funktionsflächen **A** » [Abb. 206](#)

 Kontextabhängig:

Es erfolgt keine Zielführung - Suche/Eingabe eines neuen Ziels

Es erfolgt eine Zielführung - Das folgende Menü wird angezeigt:

- **Routenplan** - Anzeige des Routenplans » [Seite 200](#)
- **Route in Karte ändern** - Anzeige eines Menüs für die Routenänderung in der Karte (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 201](#)
- **Stau voraus** - manuelle Einstellung der Verkehrsbehinderung » [Seite 206](#)
- **Ziel eingeben** - Suche/Eingabe eines neuen Ziels / Zwischenziels » [Seite 187](#)
- **Zielführung stoppen** - Beendigung der Zielführung » [Seite 200](#)

 Das folgende Menü wird angezeigt:

- **Akt. Position speichern** - Speicherung der aktuellen Fahrzeugposition als Fährnchenziel » [Seite 191](#)
- **Routen** - Anzeige der Liste der gespeicherten Routen » [Seite 202](#)
- **Ziele** - Anzeige der Liste der gespeicherten Ziele » [Seite 191](#)

- ▶ **Letzte Ziele** - Anzeige der Liste der letzten Ziele, zu denen eine Zielführung erfolgte » [Seite 190](#)
- ▶ **Heimatadresse** - Zielführung zur Heimatadresse » [Seite 191](#)

- 🔍 Suche nach Sonderzielen in den Kategorien **B**, **H** und **P**
- ⚙️ Einstellungen der Kartendarstellung » [Seite 194](#)
- 📻 / 📺 Wiedergabesteuerung *Medien/Radio* (gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Infotainment Amundsen und dem digitalen Kombi-Instrument)
- 🔊 Anzeige für die Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen / Wiederholung der Navigationsansage » [Seite 199](#)
- ⚙️ Einstellungen der *Navigation* » [Seite 143](#)
- B** Wechsel der Kartenanzeige zwischen dem digitalen Kombi-Instrument und dem Infotainmentbildschirm (gilt für Fahrzeuge mit dem Infotainment Amundsen und dem digitalen Kombi-Instrument)

Karte



Abb. 207
Kartenbeschreibung

In der Karte können folgende Informationen und Funktionsflächen angezeigt werden. » [Abb. 107](#)

- A** Fahrzeugposition
- B** Route
- C** Funktionsflächen für die Kartenbedienung » [Seite 194](#)
- D** Funktionsfläche für das Sonderziel
- E** Funktionsfläche für die Sonderzielliste
- F** Funktionsfläche für die Anzeige einer Verkehrsbehinderung » [Seite 206](#)
- G** Information über die maximal zulässige Geschwindigkeit
- 📍 Zielposition
- 📍 Zwischenzielposition

- 📍 Zielposition **Heimatadresse**
- ★ Favoritenposition

Informationen in der Statuszeile

- 📍 Straßennamen / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
- 📍 Fahrstrecke zum Ziel
- 📍 Fahrstrecke zum Zwischenziel
- 🕒 Voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- 🕒 Voraussichtliche Fahrzeit zum Zwischenziel
- 🕒 Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel

Zusatzfenster



Abb. 208
Zusatzfenster

Gilt für Fahrzeuge mit dem **Infotainment Amundsen** und dem **digitalen Kombi-Instrument**: wenn im digitalen Kombi-Instrument die Kartenanzeige erfolgt, ist das Zusatzfenster stets eingeblendet und kann nicht ausgeblendet werden.

- Zum **Ein-/Aus**schalten im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Zusatzfenster** antippen.
- Zur **Auswahl des Inhalts** des Zusatzfensters **A** » [Abb. 208](#) die Funktionsfläche antippen und kontextabhängig eines der folgenden Menüs wählen.
 - **Audio** - Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe
 - **Kompass** - Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen
 - **Häuf. Routen** - Anzeige der drei am häufigsten befahrenen Routen (wenn keine Zielführung erfolgt) » [Seite 200](#)
 - **Manöver** - Anzeige grafischer Fahrempfehlungen (wenn eine Zielführung erfolgt) » [Seite 199](#)

- **Position** - Anzeige von geografischen Koordinaten der aktuellen Fahrzeugposition
- **Karte** - Anzeige der Vorschaukarte (gilt für Fahrzeuge mit dem Infotainment Columbus, ohne das digitale Kombi-Instrument) » [Seite 196](#)

Ziel suchen und eingeben

Art der Zielsuche/Zieleingabe wählen



Abb. 209
Art der Zielsuche/Zieleingabe wählen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** → antippen.

Funktionsflächen » [Abb. 209](#)

- A** Suche nach einem Ziel oder Sonderziel (POI) laut der Namen » [Seite 187](#)
- B** Zieleingabe über die Adresse » [Seite 188](#)
- C** Online-Sonderzielsuche » [Seite 187](#)
- D** Suche nach einem Sonderziel entlang der Route (funktioniert nur bei laufender Zielführung) » [Seite 187](#)
- E** Zieleingabe über den Kartenpunkt oder mithilfe der GPS-Koordinaten » [Seite 189](#)

Ziel / Sonderziel suchen

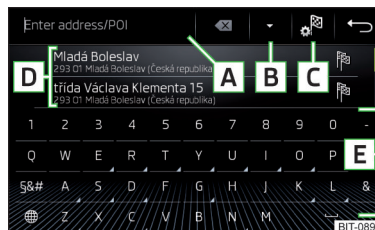


Abb. 210
Menü für die Zielsuche

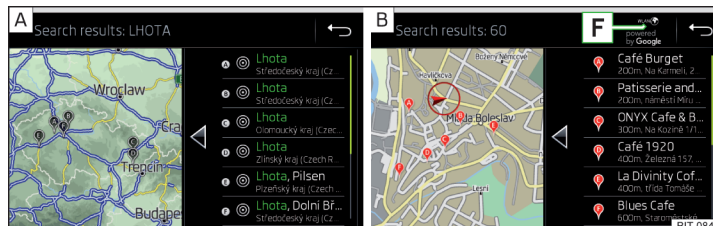



Abb. 211 Liste der aufgesuchten Ziele: in den Navigationsdaten / online

Die Funktion ermöglicht eine Volltextsuche von Zielen oder Sonderzielen (POI) mittels der Eingabe von Schlagwörtern.

Menü anzeigen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
- Anschließend die Funktionsfläche eines der Menüpunkte für die Zielsuche **A**, **C** oder **D** antippen » [Abb. 209 auf Seite 187](#).

Funktionsflächen » Abb. 210 und » Abb. 211

- A** Eingabezeile
- B** In Abhängigkeit vom Suchmodus werden die folgenden Symbole angezeigt
 - ∇ - Anzeige der Karte sowie der Liste der in der Navigationsdatenbank aufgesuchten Ziele
 - - Anzeige der Karte sowie der Liste der online aufgesuchten Ziele
- C**  - Wahl der Zielsuche/Zieleingabe » [Seite 187](#)
- D** Liste der letzten Ziele (wenn kein Zeichen eingegeben ist) / Liste der aufgesuchten Ziele
- E** Tastatur
- F** Status der Online-Dienste



Ziel suchen

- Den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) **ggf.** den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.

Im Bereich **D** » [Abb. 210](#) wird eine Liste der aufgesuchten Ziele angezeigt.

- Das gewünschte Ziel wählen, es werden Zieldetails angezeigt.
- **oder:** Die Funktionsfläche **B** » [Abb. 210](#) antippen.

Es wird eine Karte mit den folgenden Symbolen und einer Liste der aufgesuchten Ziele angezeigt.

-  In den Navigationsdaten aufgesuchte Ziele » [Abb. 211](#) - **A**.
-  Online aufgesuchte Ziele » [Abb. 211](#) - **B**.
- Das gewünschte Ziel wählen, es werden Zieldetails angezeigt.

Ziel über die Adresse eingeben

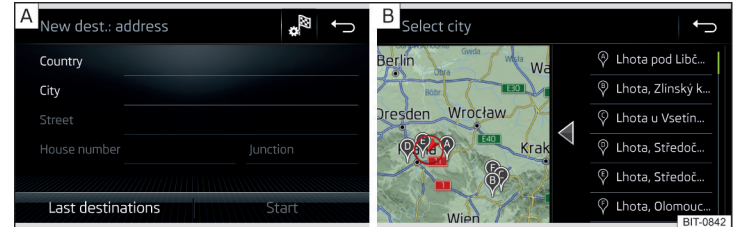





Abb. 212 Ziel über die Adresse eingeben: Hauptmenü / Liste der aufgesuchten Orte

Menü anzeigen


- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziel eingeben** antippen.
- Anschließend die Funktionsfläche  → **B** » [Seite 187](#) antippen.

Ziel eingeben

- Die Zieladresse eingeben und anschließend bestätigen » [Abb. 212](#) - **A**.
- Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Während der Eingabe werden in der Eingabezeile kontextabhängig die jeweiligen Namen (bspw. Orts-, Straßennamen) vorgeschlagen. Der Standort des vorgeschlagenen Ziels kann durch Antippen der Funktionsfläche **Karte** angezeigt werden.

In Abhängigkeit von der Anzahl der aufgesuchten Orte kann automatisch eine Karte mit einer Liste der aufgesuchten Orte angezeigt werden » [Abb. 212](#) - **B**.

Die Karte mit der Liste der aufgesuchten Orte kann manuell durch Antippen der Funktionsfläche  angezeigt werden.

Ziel über den Kartenpunkt und mithilfe von GPS-Koordinaten eingeben

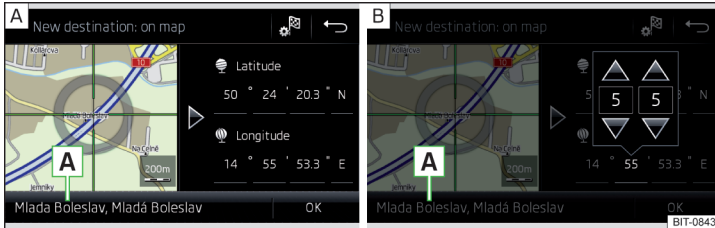





Abb. 213 Ziel eingeben: über den Kartenpunkt / mithilfe von GPS-Koordinaten

Menü anzeigen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziel eingeben** antippen.
- Anschließend die Funktionsfläche  → **E** » [Abb. 209 auf Seite 187](#) antippen.

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

- Durch Bildschirmberührung das gewünschte Ziel in das Fadenkreuz verschieben » [Abb. 213 - A](#).
- Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Ziel über GPS-Koordinaten eingeben

- Die Werte der GPS-Koordinate nacheinander antippen und einstellen » [Abb. 213 - B](#).
- Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Sind in den Navigationsdaten des Infotainments Informationen zum eingegebenen Punkt verfügbar, dann werden diese statt der GPS-Koordinaten angezeigt (bspw. Adresse **A** » [Abb. 213](#)).

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

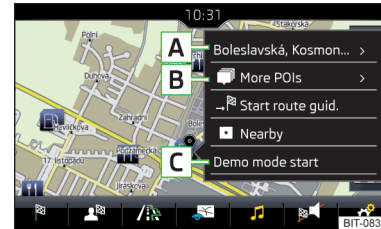









Abb. 214 Menü nach dem Antippen des Kartenpunkts

Durch Antippen der Karte werden das Symbol  sowie ein Menü mit den folgenden Menüpunkten (kontextabhängig) angezeigt » [Abb. 214](#).

- A** Anzeige der Zieldetails » [Seite 198](#)
- B** Anzeige der Sonderzieldetails / Anzeige der Sonderzielliste (Funktionsfläche )
-  Start der Zielführung zum gewählten Punkt
-  Einfügen des gewählten Punktes als nächstes Ziel in die laufende Zielführung
-  Start der Zielführung zum Favoriten
-  Start der Zielführung zur Heimatadresse
-  Zielsuche im Umfeld des gewählten Punktes » [Seite 187](#)
- C** Definierung des Startpunkts für den Demo-Modus (falls dieser eingeschaltet ist) » [Seite 199](#)

Tankstelle, Restaurant oder Parkplatz suchen

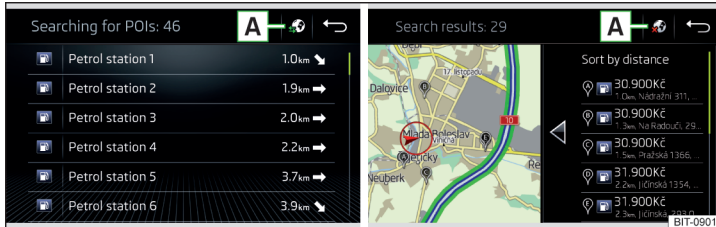


Abb. 215 Liste der aufgesuchten Tankstellen: in den Navigationsdaten / online

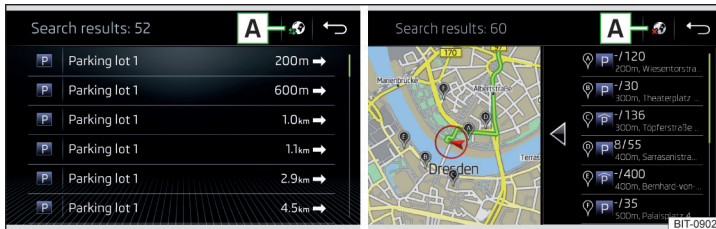


Abb. 216 Liste der aufgesuchten Parkplätze: in den Navigationsdaten / online

Das Infotainment ermöglicht die Schnellsuche von Tankstellen, Restaurants oder Parkplätzen in den Navigationsdaten sowie die Online-Suche von Tankstellen und Parkplätzen.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
- › Die Funktionsfläche der gewünschten Kategorie antippen.
- › **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche bzw. **P** antippen.

Ziel in den Navigationsdaten suchen

Abhängig vom nachstehenden Kontext wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie angezeigt.

- › **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden die nächstgelegenen Ziele in einem Umkreis von 200 km von der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- › **Es erfolgt eine Zielführung** - es werden Ziele auf der Route oder in unmittelbarer Nähe der Route angezeigt.

Ziel online suchen

Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » [Seite 14](#) wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie im Umkreis der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt, unabhängig davon, ob eine oder keine Zielführung erfolgt.

Nach durchgeführter Zielsuche ist es möglich, zwischen der Liste der in den Navigationsdaten oder online aufgesuchten Ziele zu wechseln, indem eine der folgenden Funktionsflächen auf der Position » [Abb. 215](#) bzw. » [Abb. 216](#) angeklippt wird.

- Anzeige der Liste der in den Navigationsdaten aufgesuchten Ziele.
- Anzeige der Liste der online aufgesuchten Ziele.

Hinweis

Bei eingeschalteter Funktion → **Tankoptionen** → **Bevorzugte Tankstelle auswählen** werden die bevorzugten Tankstellen bei der Tankstellensuche auf den ersten drei Positionen angezeigt.

Gespeicherte Ziele

Letzte Ziele

Liste der letzten Ziele

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Letzte Ziele** antippen.

Details des letzten Ziels (gilt nicht für das Infotainment Columbus)

- › Im Hauptmenü *Navigation* das Sensorfeld **MAY** antippen.

Erfolgt keine Zielführung, dann werden die Details des letzten Ziels angezeigt, zu dem eine Zielführung erfolgte. **Erfolgt eine Zielführung**, dann werden die Details des endgültigen Reiseziels angezeigt.

Letzte Ziele im Menü zur Ziel- / Sonderzielsuche

Im Menü zur Zielsuche im Bereich **D** » [Seite 187](#) wird eine Kurzliste der letzten Ziele angezeigt. ▶

Funktionsflächen in der Liste der letzten Ziele

- Suchen** - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird bei mehr als 5 vorhandenen Einträgen angezeigt)
- > - Anzeige der Details des gewählten Ziels » [Seite 198](#)

Zielspeicher

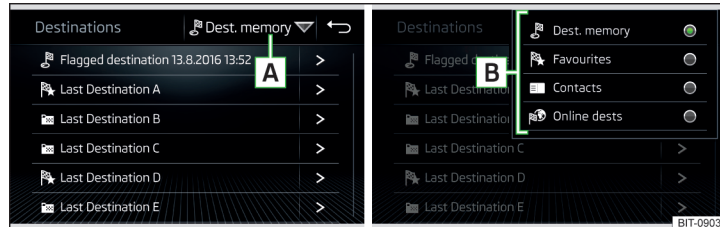


Abb. 217 Liste der gespeicherten Ziele / Kategorien der gespeicherten Ziele wählen

Liste der gespeicherten Ziele

- > Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Ziele** antippen.
- > Die Funktionsfläche **A** » [Abb. 217](#) antippen und eine der folgenden Kategorien der gespeicherten Ziele **B** » [Abb. 217](#) wählen.

- ☰ Alle gespeicherten Ziele
 - ▶ 🚗 - Fähnchenziel (Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Speicherung)
 - ▶ 📄 - Gespeichertes Ziel (manuell gespeichertes Ziel / im vCard-Format importiertes Ziel)
 - ▶ 🌟 - Favorit (Ziel mit zusätzlicher Favorit-Eigenschaft)
- 📍 Favoriten (der Favoritenstandort wird in der Karte durch das Symbol **★** dargestellt).
- ☰ Telefonkontaktadressen des verbundenen Telefons bzw. der eingesteckten SIM-Karte.
- 👤 Im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ erstellte Online-Ziele » [Seite 193](#)

Funktionsflächen in der Liste der gespeicherten Ziele

- Suchen** - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird angezeigt, wenn mehrere Einträge auf der nächsten Seite der Liste vorhanden sind)
- > - Anzeige der Zieldetails » [Seite 198](#)

Ziel speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Letzte Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche > am gewünschten Ziel antippen, die Zieldetails werden angezeigt.
- ▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Das Ziel ggf. umbenennen und die Speicherung bestätigen.

„Fähnchenziel“ (aktuelle Fahrzeugposition) speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Akt. Position speichern** antippen.
- ▶ Durch anschließendes Antippen der Funktionsfläche **Umbenennen** kann das Fähnchenziel umbenannt und als Ziel im Zielspeicher gespeichert werden.

Durch die Speicherung des nächsten Fähnchenziels wird das zuletzt gespeicherte Fähnchenziel überschrieben. Um das bestehende Fähnchenziel beizubehalten, ist dieses Ziel im Infotainmentspeicher zu speichern.

Ziel als Favoriten speichern/aufheben

Es ist nicht möglich, eine Kontaktadresse, ein vCard-Ziel oder Bildziel als Favoriten zu speichern.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Favorit** antippen.

Ziel löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Heimatadresse


Heimatadresse definieren

Bei nicht eingegebener Heimatadresse ist wie folgt vorzugehen.


- > Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Heimatadresse** antippen. ▶

- › Die Heimatadresse mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse ändern

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Heimatadresse definieren** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- › Die Heimatadresse bearbeiten bzw. mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Heimatadresse** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Import eigener Ziele

Einleitung zum Thema



Abb. 218
MyDestination-Anwendung auf den ŠKODA-Internetseiten



Abb. 219
Internetseiten ŠKODA Connect

Die eigenen Ziele können mittels der ŠKODA-Anwendung „MyDestination“, im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ erstellt werden.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 218** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, werden nähere Informationen zur Anwendung „MyDestination“ angezeigt.

<http://go.skoda.eu/my-destination>


Der Zugriff auf das „ŠKODA Connect Portal“ ist den Internetseiten „ŠKODA Connect“ zu entnehmen. Diese können durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 219** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Ziele im vCard-Format

In den Infotainmentspeicher kann ein eigenes Ziel im vCard-Format (*.vcf) von einer SD-Karte oder einer USB-Quelle importiert werden.



Import

- › Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit der Datei des eigenen Ziels anschließen.
- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Ziele importieren (SD/USB)** antippen.
- › Die Quelle auswählen und den Import bestätigen.

Zielführung

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  antippen.
- › Das gewünschte importierte Ziel aufsuchen und wählen.


Das eigene Ziel löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  antippen.
- › Die Funktionsfläche > am gewünschten eigenen Ziel antippen.
- › In den Zieldetails die Funktionsfläche **Bearbeiten** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

In der Anwendung „MyDestination“ erstellte Sonderzielkategorien


Import/Aktualisierung

- › Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit den Sonderzielkategorien anschließen. ▶

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** antippen.

Sollte im Infotainmentspeicher eine gleichnamige Kategorie eigener Sonderziele bereits vorhanden sein, dann wird diese beim Import überschrieben.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen


- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Zielführung zum Sonderziel

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 198](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.


Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Sonderzielkategorien

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellten eigenen Sonderzielkategorien können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import einer Sonderzielkategorie sind die aktivierten Dienste „Infotainment Online“ » [Seite 14](#).

Sonderzielkategorien importieren

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Aktualisierung (Online)** antippen.

- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.


- › Die Funktionsfläche  → **Sonderziele** → **Abrufen** antippen.

Sind neue Sonderzielkategorien verfügbar, so wird deren Anzahl sowie die Dateigröße vom Infotainment angezeigt.

- › Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um den Import zu starten.

- › Um den Import fertigzustellen, die Funktionsfläche **Nächstes** antippen und den Import bestätigen.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen


- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Zielführung zu einem Ziel der importierten Sonderzielkategorie

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 198](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen






- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Ziele

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ erstellten Ziele können in den Infotainmentspeicher importiert werden.



Die Voraussetzung für den Import der Ziele sind die aktivierten Dienste „Infotainment Online“ » [Seite 14](#).

Ziele importieren

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  antippen.
- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche **Aktualisieren** antippen.
- › Sind neue Ziele verfügbar, dann deren Import bestätigen.

Wurde im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ ein Ziel erstellt und an das Infotainment versendet, wird nach dem Einschalten der Zündung im Infotainmentbildschirm eine Meldung bezüglich eines neuen Ziels mit der Option, dieses zu importieren, angezeigt.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  antippen.
- › In der angezeigten Liste der Online-Ziele das gewünschte Ziel aufsuchen und wählen. ▶

Online-Ziele löschen






- › Zum Löschen **aller** Online-Ziele im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Online-Ziele** antippen.
- › Zum Löschen **eines** Online-Ziels im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  → > → **Bearbeiten** → **Löschen** antippen.

Bild mit GPS-Koordinaten



Abb. 220
Bild mit GPS-Koordinaten

Das Infotainment ermöglicht die Zielführung zu den im Bild gespeicherten GPS-Koordinaten.

- › Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche **Bilder** antippen.
- › Die angeschlossene Quelle wählen und das Bild mit GPS-Koordinaten öffnen.
- › Die Funktionsfläche  » **Abb. 220** im Bild antippen, es wird ein Menü mit der Option, die Zielführung zu starten, geöffnet.

Das Bild kann aus einem externen Gerät erhalten werden, in dem bei der Bilderstellung GPS-Koordinaten gespeichert werden. Ggf. kann dieses in der Anwendung „MyDestination“ erstellt und importiert werden » **Abb. 218 auf Seite 192**.

Karte

Optionen der Kartendarstellung

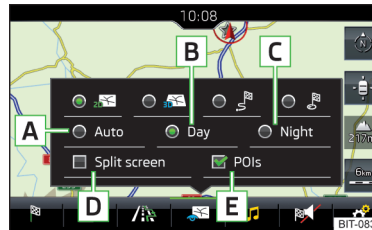







Abb. 221
Optionen der Kartendarstellung

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  antippen.

Es werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » **Abb. 221**.

-  2D - zweidimensionale Kartendarstellung
-  3D - dreidimensionale Kartendarstellung
-  Darstellung der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
-  Darstellung der Position des Ziels bzw. des nächsten Zwischenziels in der Karte (abhängig von der Einstellung des Menüpunkts  → **Erweiterte Einstellungen** → **Statuszeile**):
 - A** Automatische Kartendarstellung im Tag-/Nachtbetrieb (abhängig von der aktuell eingeschalteten Fahrzeugbeleuchtung)
 - B** Kartendarstellung im Tagbetrieb
 - C** Kartendarstellung im Nachtbetrieb
 - D** Ein-/Ausschalten der Zusatzfensteranzeige » **Seite 186** (gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Infotainment Amundsen, wenn die Kartenanzeige im digitalen Kombi-Instrument erfolgt)
 - E** Ein-/Ausschalten der Anzeige ausgewählter Sonderzielkategorien » **Seite 189, Ziel über den Kartenpunkt eingeben**

Ist der Kartenmaßstab in der 2D- bzw. 3D-Darstellung kleiner als 10 km, dann wird die Karte automatisch als 2D dargestellt und in Richtung Norden ausgerichtet. Wird der Maßstab über diesen Wert hinaus vergrößert, dann wird die Karte zur Ausgangsdarstellung zurückgeschaltet.

Kartenmaßstab



Abb. 222
Funktionsflächen für die
Kartenmaßstabsände-
rung: Infotainment Col-
umbus

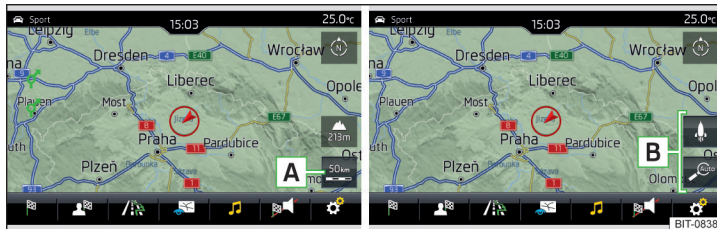


Abb. 223 Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung: Infotainment Amundsen

Es besteht die Möglichkeit, den Kartenmaßstab manuell zu ändern oder die automatische Maßstabsänderung einzuschalten.

» Die Funktionsfläche **A** » Abb. 222 bzw. » Abb. 223 antippen.

Im Bereich **B** » Abb. 222 bzw. » Abb. 223 werden Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung eingeblendet.

Arten der manuellen Maßstabsänderung

- Den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und diese zueinander- bzw. auseinanderziehen.
- Den Regler drehen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).
- Die Funktionsfläche **A** » Abb. 222 antippen und den Schieberegler verwenden oder die Funktionsfläche / im Bereich **B** » Abb. 222 antippen (gilt für das Infotainment Columbus).

Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Ist der automatische Maßstab aktiv, verändert sich der Kartenmaßstab automatisch, abhängig vom befahrenen Straßentyp (Autobahn - kleiner Kartenmaßstab / Ort - großer Kartenmaßstab) sowie vom bevorstehenden Manöver.

► Zum **Einschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird grün hervorgehoben.

Der automatische Maßstab ist nur dann aktiv, soweit die Karte auf die Fahrzeugposition zentriert ist (die Funktionsfläche ist ausgeblendet).

► Zum **Ausschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird weiß hervorgehoben.

Das Ausschalten erfolgt ebenfalls, indem die Karte verschoben ggf. der Kartenmaßstab manuell geändert wird.

Kartenansicht in verkleinertem Maßstab

► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **A** » antippen.

Der Kartenmaßstab wird für einige Sekunden verkleinert und anschließend wiederhergestellt.

Änderung der Kartenausrichtung

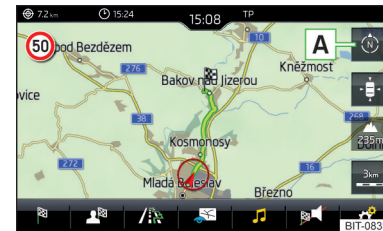





Abb. 224
Änderung der Kartenaus-
richtung

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist unter den folgenden Bedingungen möglich.

- ✓ Die Karte befindet sich in der 2D-Darstellung.
- ✓ Die Karte ist zentriert (die Funktionsfläche ist ausgeblendet).
- ✓ Der Kartenmaßstab beträgt max. 10 km.

› Zur **Änderung der Kartenausrichtung** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  **A** » [Abb. 224](#) antippen.

Gegen Norden ausgerichtete Karte

Das Symbol  der Fahrzeugposition dreht sich, die Karte sowie das Polarstern-Symbol  drehen sich nicht.

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete Karte

Die Karte sowie das Polarstern-Symbol  drehen sich, das Symbol  der Fahrzeugposition dreht sich nicht.

Kartenzentrierung

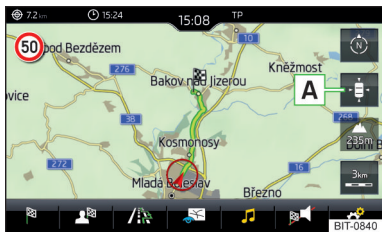


Abb. 225
Kartenzentrierung

Die verschobene Karte kann auf die Fahrzeug-, Ziel- oder Routenposition zentriert werden.

› Zur **Kartenzentrierung** die Funktionsfläche  **A** » [Abb. 225](#) antippen.

Optionen der Kartendarstellung im Zusatzfenster

Gilt für Fahrzeuge mit dem Infotainment Columbus ohne das digitale Kombi-Instrument.

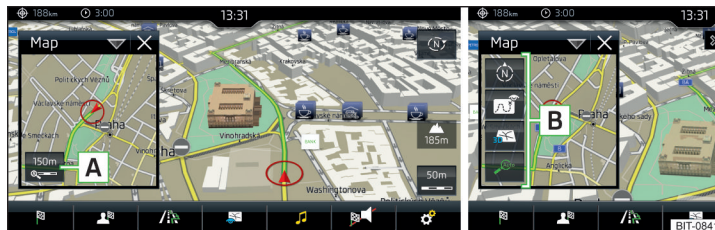







Abb. 226 Karte im Zusatzfenster

› Im Zusatzfenster die Funktionsfläche  **A** » [Abb. 226](#) antippen.

Kontextabhängig werden einige der folgenden Funktionsflächen im Bereich **B** angezeigt.

-  Kartendarstellung mit der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
-  Änderung der Kartenausrichtung
-  2D - zweidimensionale Kartendarstellung
-  3D - dreidimensionale Kartendarstellung
-  Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Optionen der Kartendarstellung im digitalen Kombi-Instrument

Gilt für Fahrzeuge mit dem Infotainment Columbus mit dem digitalen Kombi-Instrument.

Für die Kartendarstellung im digitalen Kombi-Instrument muss die Zündung eingeschaltet sein.

Gilt für das Infotainment Columbus

Die Karte kann im digitalen Kombi-Instrument und gleichzeitig im Infotainment dargestellt werden.

Der Typ der im digitalen Kombi-Instrument dargestellten Karte ist im Hauptmenü *Navigation* im Menüpunkt  → Karte → Kartenansicht im Kombi: auswählbar. ▶

Der Kartenmaßstab kann mit dem Einstellrad **[A]** am Multifunktionslenkrad geändert werden » [Seite 39](#).


Gilt für das Infotainment Amundsen

Die Karte kann im digitalen Kombi-Instrument oder im Infotainmentbildschirm dargestellt werden.

► Zum Wechsel der Darstellung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **[B]** » [Abb. 206 auf Seite 185](#) antippen.



Der Typ der im digitalen Kombi-Instrument dargestellten Karte kann im Hauptmenü *Navigation* im Menüpunkt  geändert werden.

Die Änderung des Kartenmaßstabs kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Mit den Funktionsflächen im Infotainment » [Seite 195](#).
- Durch Drehen des Reglers .
- Mit dem Einstellrad **[A]** am Multifunktionslenkrad » [Seite 39](#).

Sonderzielanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, in der Karte im Infotainmentbildschirm die Sonderzielsymbole anzuzeigen.


- Zum **Ein-/Ausschalten der Anzeige** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Sonderziele** antippen.
- Um **die anzuzeigenden Sonderziele zu wählen**, im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** antippen und die gewünschten Kategorien (maximal 10) auswählen.

Verkehrszeichenanzeige


Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, die in den Navigationsdaten gespeicherten oder von der Frontkamera erkannten Verkehrszeichen während der Zielführung im Infotainmentbildschirm anzuzeigen **[G]** » [Abb. 207 auf Seite 186](#).

► Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrszeichenanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Verkehrszeichen anzeigen** antippen.

Es besteht die Möglichkeit, für einige Fahrzeuge eine **Warnung beim Überschreiten der zulässigen**, durch ein Verkehrszeichen begrenzten **Geschwindigkeit**, einzustellen.

► Das Sensorfeld **[CAR]** und dann die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** → **Geschwind.warnung**: antippen.

Für den **Anhängerbetrieb** empfehlen wir, die Erkennung von anhängerrelevanten Verkehrszeichen einzuschalten.

► Das Sensorfeld **[CAR]** und dann die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** → **Anhängerrelevante Verkehrszeichen einblenden** antippen.

Zielführung

Einleitung zum Thema

Durch den Start der Zielführung zu einem Ziel entsteht eine **Route**. In die Route können weitere **Zwischenziele** eingefügt werden.

Die Zielführung erfolgt folgendermaßen

- Durch grafische Fahrempfehlungen im Infotainmentbildschirm und im Display des Kombi-Instruments.
- Durch Navigationsansagen.

Das Infotainment versucht, eine Zielführung weiterhin zu ermöglichen, auch dann, wenn die Navigationsdaten unvollständig sind oder es gar keine Daten für den gegebenen Bereich gibt.

Die Route wird jedes Mal neu berechnet, wenn Fahrempfehlungen ignoriert werden oder von der Route abgewichen wird.

VORSICHT

Die ausgegebenen Navigationsansagen können von der aktuellen Situation abweichen (z. B. durch unaktuelle Navigationsdaten).

Zieldetails

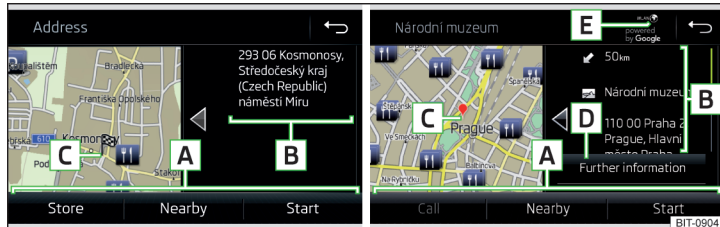


Abb. 227 Details des: in den Navigationsdaten / online aufgesuchten Ziels

In den Zieldetails » Abb. 227 werden die folgenden Menüpunkte und Informationen angezeigt.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Detaillierte Zielinformationen
- C** Zielposition in der Karte
- D** Ausführliche Zielinformationen (falls verfügbar)
- E** Status der Online-Dienste

Anzeige der Zieldetails

Die Zieldetails können auf eine der folgenden Arten angezeigt werden.

- ▶ Während der Zieleingabe.
- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche > in der Zielliste.
- ▶ Durch Antippen des Sensorfelds (NAV) im Hauptmenü Navigation (gilt nicht für das Infotainment Columbus) - es werden die Details des letzten Ziels angezeigt.

Funktionsflächen

Mittels der Funktionsflächen im Bereich **A** können kontextabhängig folgende Funktionen ausgeführt werden.

- ▶ Start/Stop der Zielführung.
- ▶ Suche nach einem Ziel in der Nähe » Seite 187.
- ▶ Einstellung der Routenoptionen.
- ▶ Zielspeicherung.

- ▶ Zielbearbeitung (das Ziel kann gelöscht, umbenannt oder als Favorit gespeichert werden).
- ▶ Wahl der Sonderziel-Rufnummer (wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist » Seite 166, Kopplung und Verbindung).

Routenberechnung und Start der Zielführung



Abb. 228 Alternativrouten

Die Routenberechnung erfolgt aufgrund eingestellter Routenoptionen. Die Routenoptionen können eingestellt werden: → **Routenoptionen**.

Alternativrouten

Bei eingeschalteter Auswahl der Alternativrouten wird nach der Berechnung einer neuen Route das folgende Menü angezeigt » Abb. 228.

- A** 🚗 - wirtschaftliche Route mit möglichst minimaler Fahrzeit und kürzester Fahrstrecke - die Route ist grün hervorgehoben
- B** ⚡ - schnellste Route zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg nötig ist - die Route ist rot hervorgehoben
- C** 🚗 - kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird - die Route ist orange hervorgehoben

In den Funktionsflächen der Alternativrouten werden Informationen über die Routenlänge sowie die voraussichtliche Fahrzeit und folgende Symbole angezeigt (gilt für das Infotainment Columbus).

- 🛣️ Verwendung einer gebührenpflichtigen Autobahn
- 🚆 Verwendung eines Zuges/einer Fähre
- 🚇 Verwendung eines Tunnels
- 🛣️ Verwendung einer gebührenpflichtigen Landstraße
- 🛣️ Verwendung einer vignettenpflichtigen Landstraße

Es besteht die Möglichkeit, eine bereits berechnete Alternativroute auszuwählen, bevor die Berechnung der restlichen Routen beendet ist.

Durch die Auswahl des Routentyps wird die Zielführung gestartet.

Erfolgt innerhalb von 30 s nach der Berechnung aller Routen keine Routenauswahl, dann wird die Zielführung entsprechend dem eingestellten bevorzugten Routentyp automatisch gestartet.

Routenberechnung für den Anhängerbetrieb

Für das Fahren mit einem Anhänger bzw. einem anderen an der Anhängerteckdose angeschlossenen Zubehör empfehlen wir, die Anhängererkenennung einzuschalten, ggf. die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen.

- Zur Routenberechnung für den Anhängerbetrieb im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → antippen.
- Zur Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb das Sensorfeld (CAS) und dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Anhängererkennung** → **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** antippen.

Demo-Modus

Der Demo-Modus stellt eine Fahrsimulation zum eingegebenen Reiseziel dar. Die Funktion bietet die Möglichkeit an, die berechnete Route „als Modellsituation“ zu durchfahren.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus wird vor dem Start der Zielführung ein Menü für die Zielführung im Demo-Modus oder im Normalbetrieb angezeigt.

- Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Demo-Modus** antippen.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus kann der Routenstartpunkt definiert werden.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Startpunkt Demo-Modus definieren** antippen.
- Den Startpunkt durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition definieren.
- Der Startpunkt des Demo-Modus kann auch eingestellt werden, solange der Demo-Modus eingeschaltet ist, indem der gewünschte Kartenpunkt angeklippt und der Menüpunkt **Startpunkt Demo-Modus definieren** gewählt wird » [Seite 189](#), **Ziel über den Kartenpunkt eingeben**.

Grafische Fahrempfehlungen

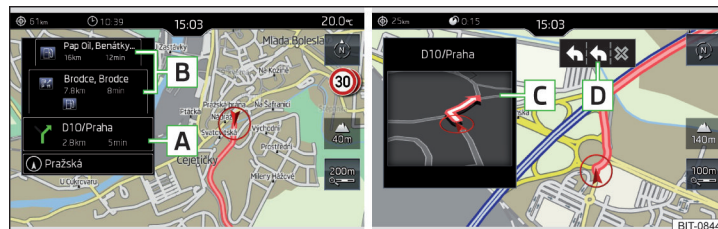


Abb. 229 Fahrempfehlungen / Fahrempfehlungsdetail

Die Anzeige der grafischen Fahrempfehlungen ist im Zusatzfenster **Manöver** sowie im Display des Kombi-Instruments möglich.

Im Zusatzfenster **Manöver** werden folgende Fahrempfehlungen angezeigt » [Abb. 229](#).

- A** Straßename / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
- B** Fahrempfehlungen mit Straßennamen / Straßennummern, mit der Fahrstrecke und der Fahrzeit zum Manöverort
- C** Detail der Fahrempfehlung (wird in der Nähe des Manövers angezeigt)
- D** Spurempfehlung

Das Infotainment macht im Zusatzfenster **Manöver** auch auf über TMC empfangene Verkehrsbehinderungen, sowie auf Autobahnen auf Parkplätze, Tankstellen oder Restaurants aufmerksam.

Geschwindigkeitsbegrenzungen


Bei eingeschalteter Funktion → **Erweiterte Einstellungen** → **Hinweis: Ländergrenze überquert** werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzungen können durch Antippen der Funktionsfläche → **Höchstgeschwindigkeit** im Hauptmenü *Navigation* angezeigt werden.


Navigationsansagen

Das Infotainment gibt während der Zielführung Navigationsansagen aus. ▶

Die Navigationsansagen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit der Ansage (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Die letzte Navigationsansage kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche   wiederholt werden.

Der Zeitpunkt der Navigationsansage ist vom befahrenen Straßentyp sowie von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

Die Art der Navigationsansagen kann eingestellt werden:  → **Navigationsansagen**.

Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.


Häufigste Routen


Die am häufigsten befahrenen Routen werden vom Infotainment automatisch gespeichert. Von diesen können bis zu 3 Routen angeboten werden, die der aktuellen Uhrzeit, dem Wochentag sowie der Fahrzeugposition am besten entsprechen.

Eine Zielführung zu einer der am häufigsten befahrenen Routen kann gestartet werden, solange **keine Zielführung erfolgt**.

- Zur Anzeige des Menüs mit den am häufigsten befahrenen Routen, im Zusatzfenster die Funktionsfläche **Häuf. Routen** → **In Karte anzeigen** antippen.
- Die gewünschte Route auswählen.

Es erfolgt eine Berechnung der ausgewählten Route und die Zielführung startet.

Die Menüanzeige im Zusatzfenster kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Routenoptionen** → **Häuf. Routen ein-/ausgeschaltet** werden.


Die gespeicherten häufigsten Routen können im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Häuf. Routen gelöscht** werden.

Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Beendigung der Zielführung

Die Zielführung kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

- Das endgültige Reiseziel wird erreicht.
- Im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Zielführung stoppen**.
- Durch Ausschalten der Zündung für länger als 120 min.

Abbruch der Zielführung

Wird die Zündung aus- und wieder eingeschaltet, dann wird die Zielführung, abhängig von der Abbruchdauer, auf eine der folgenden Arten fortgesetzt.

- ▶ Innerhalb von 15 min - die Zielführung wird unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- ▶ Von 15 min bis 120 min - nach dem Bestätigen der Meldung im Infotainmentbildschirm wird die Zielführung unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- ▶ Nach 120 min - die Zielführung wird beendet.

Route

Routenplan

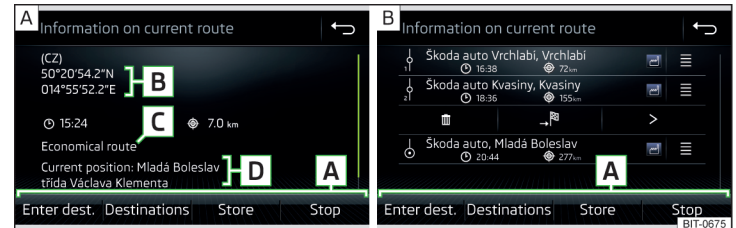


Abb. 230 **Routenplan: ein Routenziel / mehrere Routenziele**

Während der Zielführung kann der **Routenplan** (Informationen zur aktuellen Route) angezeigt werden.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenplan** antippen.

Ein Routenziel

Im Routenplan werden am Ziel folgende Informationen angezeigt » [Abb. 230](#) - [A](#).

- [A](#) Bereich mit Funktionsflächen
- [B](#) Zielinformationen
- ⌚/🕒 Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / Restfahrzeit zum Ziel
- 📍 Restfahrstrecke zum Ziel
- [C](#) Gewählter Routentyp (wirtschaftliche, schnellste, kürzeste)
- [D](#) Aktuelle Fahrzeugposition (Adresse / GPS-Koordinaten)

Die Anzeige der Ankunftszeit oder der Restfahrzeit kann wie folgt eingestellt werden.

► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Zeitanzeige**: antippen.

Mehrere Routenziele

Im Routenplan werden an den jeweiligen Zielen folgende Informationen angezeigt » [Abb. 230](#) - [B](#).


- [A](#) Bereich mit Funktionsflächen
- 📍 Zwischenziel (mit fortlaufender Nummer)
- 📍 Endgültiges Reiseziel
- ⌚/🕒 Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel
- 📍 Fahrstrecke zum Ziel / Zwischenziel
- ☰ Auswechslung der Ziele untereinander
- 🗑️ Löschen des Ziels
- ⏪ Fortsetzung der Zielführung ab dem gewählten Ziel (vorherige Zwischenziele werden übersprungen)
- > Anzeige der Zieldetails » [Seite 198](#)

Ziel in die Route einfügen

- Im Bereich [A](#) die Funktionsfläche **Ziel eingeben** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- **oder:** Im Bereich [A](#) die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele wählen.

Jedes weitere Ziel wird in die Liste als erstes nachfolgendes Routenziel eingefügt.

Ziele untereinander auswechseln

► Die jeweilige Funktionsfläche  halten und das Ziel auf die gewünschte Position verschieben.

Bei auf der Route bereits erreichten Zielen wird unter dem Zielnamen der Hinweis **Ziel erreicht** angezeigt. Es ist nicht mehr möglich, diese Ziele untereinander auszuwechseln.

Route speichern

- Im Bereich [A](#) die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- Die bearbeitete Route als neue Route speichern oder die bestehende gespeicherte Route ersetzen.

Die Route wird in der Routenliste gespeichert » [Seite 202](#).

Zielführung beenden

► Im Bereich [A](#) die Funktionsfläche **Stoppen** antippen.

Routenänderung in der Karte

Gilt für das *Infotainment Columbus*.

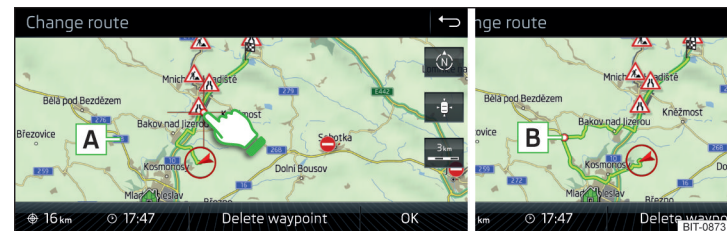



Abb. 231 **Routenänderung in der Karte / Routendurchfahrtspunkt**

Eine Route, in der keine Zwischenziele enthalten sind, kann während der Zielführung geändert werden, indem ein Durchfahrtspunkt eingefügt wird.

Durchfahrtspunkt einfügen



- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Route in Karte ändern** antippen.
- Den Bildschirm im Routenbereich berühren und den Kreuzpunkt auf die gewünschte Stelle in der Karte (z. B. [A](#)) » [Abb. 231](#)) verschieben.

Der Durchfahrtspunkt [B](#) » [Abb. 231](#) wird in die Route eingefügt.

- › Die Funktionsfläche **OK** antippen.


Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Durchfahrtpunkt anpassen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Route in Karte ändern** antippen.
- › Den Durchfahrtpunkt  berühren und auf eine andere Stelle in der Karte verschieben.
- › Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Durchfahrtpunkt entfernen


- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Route in Karte ändern** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Wegpunkt löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Routenliste

In der Routenliste besteht die Möglichkeit, Routen zu erstellen, zu importieren, zu speichern, zu löschen oder die Zielführung zu starten.

Neue Route

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** → **Neue Route** antippen.

Ein Routenziel auf eine der folgenden Arten einfügen.

- › Die Funktionsfläche **Ziel eingeben** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- › **oder:** Die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele wählen.
- › Um die erstellte Route zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um eine Zielführung zu starten.

Routenimport




Die Voraussetzung für den Import der Route sind die aktivierten Dienste „Infotainment Online“ » [Seite 14](#).

Eine im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellte und an das Infotainment versendete Route kann noch **vor dem Einschalten der Zündung** in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Wurde die Route bei eingeschalteter Zündung erstellt und an das Infotainment versendet, dann wird der Import dieser Route vom Infotainment erst nach dem Ausschalten (für mind. 15 Minuten) und nach dem erneuten Einschalten der Zündung angeboten.

- › Die Zündung einschalten. Wenn eine neue Route vorhanden ist, erscheint im Infotainmentbildschirm **automatisch** eine Meldung bezüglich der Option, diese Route zu importieren.

Wenn der sofortige Routenimport abgelehnt wird, kann die Route später **manuell** wie folgt importiert werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** antippen, um zu prüfen, ob eine neue Route verfügbar ist.
- › **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche **Routen importieren** antippen.

Ist eine neue Route verfügbar, dann wird vom Infotainment eine entsprechende Meldung ausgegeben.

- › Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen, um den Routenimport zu starten.

Nach erfolgreichem Import wird die Route in der Liste der gespeicherten Routen angezeigt.

Verwaltung gespeicherter Routen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** antippen.
- › Die gewünschte Route und anschließend eine der folgenden Funktionen wählen.

Löschen - gespeicherte Route löschen

Bearbeiten - Route bearbeiten » [Seite 200](#), *Routenplan*

Starten - Route berechnen und Zielführung starten » [Seite 198](#), *Routenberechnung und Start der Zielführung*

Wegpunktmodus

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus.

Dieser Modus ist für die Zielführung außerhalb Straßen oder in Gebieten, für die keine Kartenunterlagen verfügbar sind, geeignet. ▶

Das Infotainment ermöglicht die Aufzeichnung der befahrenen Wegpunkt-tour anhand automatisch oder manuell gesetzter Wegpunkte.

Anschließend besteht die Möglichkeit, die Zielführung zu der gespeicherten Wegpunkt-tour zu starten oder die Wegpunkt-tour auf der SD-Karte zu speichern.

Hauptmenü

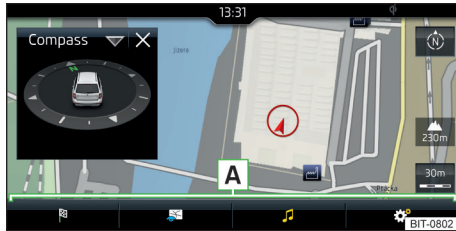


Abb. 232
Wegpunktmodus:
Hauptmenü

➤ Im Hauptmenü **Navigation** die Funktionsfläche → **Wegpunktmodus aktivieren** antippen.

Das Hauptmenü wird angezeigt » [Abb. 232](#).

Bei **laufender Zielführung** wird diese nach der Auswahl des Menüs **Wegpunktmodus** beendet.

Beschreibung der Funktionsflächen **A** » [Abb. 232](#)

Kontextabhängig:

- **Es erfolgt keine Zielführung** - Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour starten / Verwaltung gespeicherter Wegpunkt-touren anzeigen / Menü verlassen
- **Es erfolgt die Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour** - Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour stoppen / Wegpunkt manuell einstellen / Menü verlassen
- **Es erfolgt eine Zielführung** - Zielführung beenden / Den nächsten Wegpunkt überspringen / Menü verlassen

Einstellung der Kartendarstellung / Ein-/Ausblenden des Zusatzfensters / Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen in der Karte

Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe

Einstellung **Navigation** ist im Menü **Wegpunktmodus** nicht verfügbar

Wegpunkte aufzeichnen

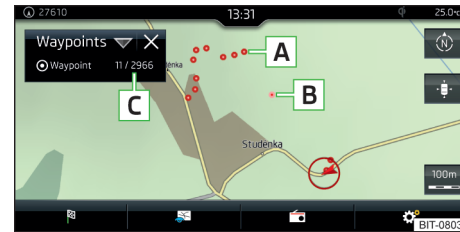


Abb. 233
Aufzeichnung einer
Wegpunkt-tour

Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour starten

➤ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt-tour aufnehmen** antippen.

Eine der folgenden Aufzeichnungsarten auswählen.

- **In Karte auswählen** - Ziel in der Karte eingeben und Aufzeichnung der Wegpunkte starten
- **Aufnahme starten** - Aufzeichnung der Wegpunkte ohne Zieleingabe starten

Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour

Nach dem Start der Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour können kontextabhängig folgende Informationen angezeigt werden » [Abb. 233](#).

A Automatisch gesetzte Wegpunkte

B Manuell gesetzte Wegpunkte

C Zusatzfenster **Wegpunkte** mit der Anzahl bereits gesetzter Wegpunkte / maximal zulässige Anzahl der Wegpunkte

Wegpunkt manuell setzen

➤ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt manuell hinzufügen** antippen.

Aufzeichnung beenden

➤ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Aufnahme stoppen** antippen.

Die Aufzeichnung wird ebenfalls beendet, sobald das Menü **Wegpunktmodus** verlassen wird.

Die aufgezeichneten Wegpunkte werden nach der Aufzeichnung in eine Wegpunkt-tour zusammengeschlossen und im Wegpunkt-tourspeicher gespeichert. ➤

Nach der Beendigung der Aufzeichnung kann diese nicht fortgesetzt werden. Es ist eine neue Aufzeichnung zu starten.

Gespeicherte Wegpunkt-tour abfahren

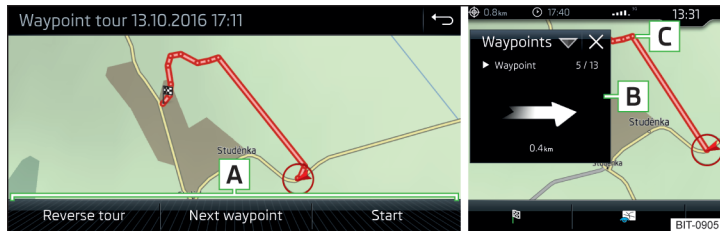


Abb. 234 Anzeige einer Wegpunkt-tour / Abfahren einer Wegpunkt-tour

Zielführung starten

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktspeicher** antippen.
- ▶ In der angezeigten Liste die gewünschte Route auswählen.
- ▶ Die Funktionsfläche > antippen.
- ▶ Eines der folgenden Menüs auswählen **A** » Abb. 234.

- **Tour umkehren** - die Reihenfolge der Wegpunkte umkehren (für das Abfahren einer Wegpunkt-tour in umgekehrter Richtung geeignet)
- **Nächst. Wegpkt.** - zum nächsten Wegpunkt überspringen
- **Starten** - Zielführung starten

Zielführung

Während des Abfahrens einer Wegpunkt-tour werden vom Infotainment keine Navigationsansagen ausgegeben.

Bei der Fahrt ist der im Infotainment-bildschirm dargestellten Wegpunkt-tour möglichst genau zu folgen.

Während des Abfahrens einer Wegpunkt-tour erfolgt im Zusatzfenster **Wegpunkte** die Anzeige der Richtung sowie des Abstands zum nächsten Wegpunkt, der fortlaufenden Nummer des nächsten Wegpunktes sowie der Gesamtzahl der Wegpunkte **B** » Abb. 234.

Die Wegpunkt-tour von der Fahrzeugposition zum nächsten Wegpunkt „nimmt“ während der Fahrt sukzessive „ab“ **C** » Abb. 234.

Wird nah genug am nächsten Wegpunkt vorbeigefahren, dann wird die Zielführung bis zum darauffolgenden Wegpunkt fortgesetzt.

Sollte man an einem Wegpunkt vorbeifahren und sollte dieser dabei aus der Wegpunkt-tour „nicht verschwinden“ (bspw. weil der Abstand zu diesem Wegpunkt zu groß ist), dann besteht die Möglichkeit, diesen Wegpunkt zu „überspringen“ und die Zielführung zum darauffolgenden Wegpunkt fortzusetzen.

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt überspringen** antippen.

Zielführung beenden

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktzielführung beenden** antippen.

Die Zielführung wird ebenfalls beendet, sobald der **Wegpunktmodus** verlassen wird.

Wegpunkt-tourspeicher verwalten

- ▶ Zur **Anzeige einer Liste mit gespeicherten und importierten Wegpunkt-touren** im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktspeicher** antippen.

In der Funktionsfläche für die Wegpunkt-tour erscheint der Name der Wegpunkt-tour, das Datum und der Zeitpunkt der Abspeicherung sowie die Anzahl der Wegpunkte.

- ▶ Die gewünschte Wegpunkt-tour und anschließend einen der folgenden Menüpunkte wählen.

- Speicherung der Wegpunkt-tour auf der SD-Karte
- Löschen der Wegpunkt-tour
- Umbenennung der Wegpunkt-tour
- > Anzeige der Wegpunkt-tour » Abb. 234 auf Seite 204

Wegpunkt-tour aus der SD-Karte importieren

- ▶ Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktspeicher** → **Importieren** antippen.
- ▶ Die Quelle der Aufzeichnung einer Wegpunkt-tour auswählen und den Import bestätigen.

Liste der Verkehrsmeldungen



Abb. 235
Liste der Verkehrsmeldungen

Das Infotainment ermöglicht den Empfang von Verkehrsmeldungen, welche Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen enthalten, mittels TMC (Traffic Message Channel) oder online (bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » Seite 14).

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO übernimmt für die Verfügbarkeit, den Inhalt, die Aktualität oder die Auswertung von TMC-Verkehrsmeldungen oder anderen Daten, die durch Dritte bereitgestellt werden, keine Verantwortung. ŠKODA AUTO ist nicht berechtigt, diese Daten auf jegliche Weise zu prüfen oder anzupassen. Die Daten können vom Infotainment lediglich in Gebieten, wo diese verfügbar sind, bearbeitet werden.

➤ Zur **Anzeige der Liste der Verkehrsmeldungen** das Sensorfeld und dann die Funktionsfläche antippen.

In der Liste der Verkehrsmeldungen sowie in der Karte erfolgt die Anzeige von maximal 6 Meldungen, die mit einem Buchstaben und dem Symbol einer Verkehrsbehinderung versehen sind (bspw. , , » Abb. 235.

Auf die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen wird mittels einer Navigationsansage hingewiesen.

Quelle der Verkehrsmeldung

Auf der Position » Abb. 235 können die folgenden Symbole eingeblendet werden.

TMC TMC-Verkehrsmeldung (bei durchgestrichenem Symbol befindet sich das Infotainment außerhalb der Reichweite jeglicher Verkehrsmeldungsanbieter)

Online-Verkehrsmeldung

Anzeigeoptionen

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden alle Verkehrsmeldungen angezeigt.
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - nach Antippen der Funktionsfläche » Abb. 235 sind im angezeigten Menü durch Antippen der Funktionsfläche **Alle Bereiche** alle Verkehrsmeldungen, **oder** durch Antippen der Funktionsfläche **Route**, nur die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen auswählbar.

Eine Verkehrsmeldung kann einige der folgenden Informationen enthalten.

- ▶ Symbol der Verkehrsbehinderung
- ▶ Nummer der betroffenen Straße
- ▶ Name des betroffenen Orts
- ▶ Beschreibung der Verkehrsbehinderung

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer TMC-Meldung

Das Symbol der Verkehrsbehinderung (z. B. , ,) ist der Behinderung vorangestellt und die Länge der Behinderung wird in der Karte rechts entlang der Route dargestellt.

Kontextabhängig wird das Symbol der Verkehrsbehinderung auf eine der folgenden Arten dargestellt.

Es erfolgt keine Zielführung

- ▶ **Rot** - alle Verkehrsbehinderungen

Es erfolgt eine Zielführung

- ▶ **Grau** - die Verkehrsbehinderung liegt nicht auf der Route
- ▶ **Rot** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt keine Neuberechnung der Route und die Route wird durch die Verkehrsbehinderung hindurch geleitet
- ▶ **Orange** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt eine Neuberechnung der Route und eine Ausweichroute wird angeboten

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer Online-Meldung

Die farbliche Unterscheidung der Verkehrsbehinderung ist vom Anbieter der Online-Verkehrsmeldungen abhängig.

Zur Einstellung der Verkehrsbehinderungsanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → *Karte* → *Einstellungen Verkehrsfluss* antippen. ▶

Aktualisierung

Die Liste der Verkehrsmeldungen wird vom Infotainment automatisch durchgehend aktualisiert.

Detail der Verkehrsmeldung

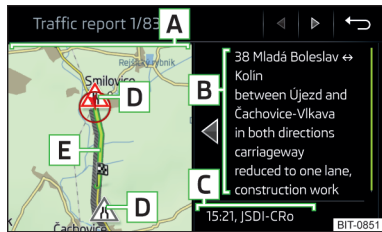


Abb. 236

Detail der Verkehrsmeldung

Das Detail der Verkehrsmeldung ist von der Quelle der Verkehrsmeldung abhängig.

- › Um dieses **anzuzeigen**, in der Liste der Verkehrsmeldungen die gewünschte Verkehrsmeldung auswählen.
- › **oder:** In der Karte das Symbol der Verkehrsbehinderung antippen.

Kontextabhängig werden die folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 236](#).

- A** Karte mit dem betroffenen Ort
- B** Beschreibung der Verkehrsbehinderung
- C** Empfangszeitpunkt sowie Informationen bezüglich des Verkehrsmeldungsanbieters (ist „ŠKODA Connect“ der Anbieter, dann handelt es sich um eine Online-Verkehrsmeldung)
- D** Symbol der Verkehrsbehinderung
- E** Länge der Verkehrsbehinderung

Dynamische Route

Das Infotainment ermöglicht während der Zielführung eine Auswertung der empfangenen Verkehrsmeldungen. Bei der Erfüllung der folgenden Bedingungen wird eine Umfahrungsstrecke berechnet und die entsprechende Ansage ausgegeben.

- ✓ Die Funktion der dynamischen Route ist eingeschaltet.
- ✓ Die in der Verkehrsmeldung enthaltene Verkehrsbehinderung befindet sich auf der Route.
- ✓ Die Verkehrsbehinderung wird vom Infotainment als von hoher Wichtigkeit ausgewertet.
- › Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → **Dynamische Route** antippen.

Verkehrsbehinderung auf der Route manuell eingeben/entfernen

Bei festgestellter Verkehrsbehinderung (z. B. Stau) während der Zielführung kann diese Verkehrsbehinderung in die Route manuell eingegeben werden.

Nach der Eingabe führt das Infotainment eine neue Routenberechnung durch und bietet ggf. eine Ausweichroute an.

Verkehrsbehinderung eingeben

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Stau voraus** antippen.
- › Die Länge der Verkehrsbehinderung einstellen.

Die Verkehrsbehinderung wird in der Karte rechts entlang der Route rot dargestellt.

Verkehrsbehinderung entfernen

Die Verkehrsbehinderung wird von der Route nach erfolgter Zielführung entfernt oder kann manuell wie folgt entfernt werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **"Stau voraus" aufheben** antippen.

Fahrzeugsysteme

CAR - Fahrzeugeinstellungen

Einleitung zum Thema

Im Menü CAR können Fahrdaten sowie Fahrzeuginformationen angezeigt und einige Fahrzeugsysteme eingestellt werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann im Infotainment im Menü **CAR** / **Werkseinstellungen** durchgeführt werden.

i Hinweis

Die Einstellungen der Fahrzeugsysteme können nur bei eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Hauptmenü



Abb. 237
Funktionsflächen im Hauptmenü

› Die Taste/das Sensorfeld **CAR** / **MENU** → **antippen**, es wird das Hauptmenü mit den folgenden Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 237](#).

☰ Auswahl der folgenden Menüpunkte

- ▶ **Dig. Instrumentenpan.**
- ▶ **Sport** (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- ▶ **Komfortverbraucher**
- ▶ **Fahrdaten**
- ▶ **DriveGreen**
- ▶ **Fahrzeugstatus**

📻/🎵 Bedienung der Wiedergabe - Radio/Medien

- 🌡️/🌀** Abhängig von der Fahrzeugausstattung mit manueller Klimaanlage: Einstellung der Standheizung und -lüftung / Bedienung der Frontscheibenheizung
- 🛞** Bedienung der Lenkradheizung
- ⚙️** Einstellungen der Fahrzeugsysteme

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 213](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 208.**

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich mit dem Original-Fahrzeugschlüssel.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Lenkschloss - entriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden. ▶

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

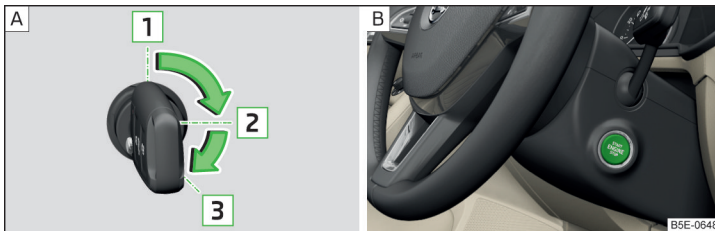


Abb. 238 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 208.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 238 - [A]

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

➤ Den Knopf drücken » Abb. 238 - [B], die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 208.

Vor dem Anlassen des Motors


- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 238 auf Seite 209 - [A], es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 238 auf Seite 209 - [B], der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Vorglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen


- Das Fahrzeug anhalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 238 auf Seite 209 - [A].
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 238 auf Seite 209 - [B], der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden. ▶

► Den Knopf gedrückt halten » **Abb. 238 auf Seite 209** -  oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 239
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 208.**

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

► Den Starterknopf mit dem Schlüssel drücken » **Abb. 239.**

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört wird.

START-STOPP-System


Einleitung zum Thema

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten und beim Stillstand (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise

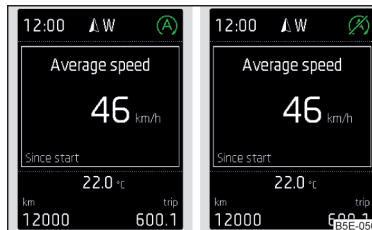


Abb. 240
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » Abb. 240.

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- Ⓐ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentbildschirm im Menü    → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 241
Taste für das **START-STOPP-System**

▶ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » Abb. 241.

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » **!**.

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » **!**.

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte **(C)** auf » **Seite 41, (C) Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannteten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingeletem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.
- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremmen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Handbremse



Abb. 242
Handbremse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 212.**


Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen. ▶

Lösen

- › Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » [Abb. 242](#) hineindrücken.
- › Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse die Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben » [Seite 89](#).

Parken

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 212.**

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » [!](#).

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

Manuelles Schalten

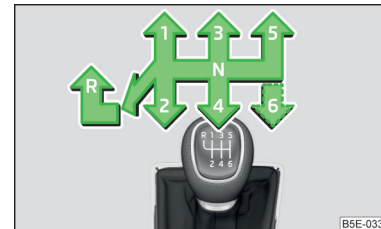


Abb. 243
Schaltschema

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 243](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 51](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden. ▶

Einlegen des Rückwärtsgangs

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » **Abb. 243**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D** / **S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

Wählhebelstellung wählen

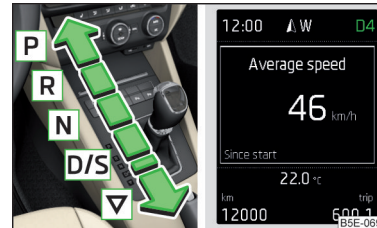


Abb. 244
Wählhebelstellungen / Display-anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 214.**

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » **Abb. 244**. In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » **Seite 215, Wählhebelsperre**.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 244](#).

P Parken - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.
Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.

R Rückwärtsgang - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.

N Neutral (Leerlaufstellung) - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.

D/S Vorwärtsfahrt / Sport-Programm - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**

▽ (gefederte Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » [Seite 252](#), Auswahl des Fahrmodus (*Driving Mode Selection*), wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) » [Seite 252](#) gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei niedrigeren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 245
Sperrtaste

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 214.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus P oder N lösen

► Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 245](#) drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » [Seite 308](#).

i Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

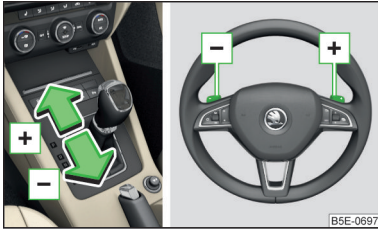


Abb. 246
Wählhebel / Multifunktionslenk-
rad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **H** und **I** auf Seite 214.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Auf manuelles Schalten mithilfe der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad umschalten

➤ Zum **Umschalten** eine der Schaltwippen **-**/**+** kurz zum Lenkrad ziehen
» [Abb. 246](#).

➤ Zum **Aufheben** des manuellen Schaltens die Schaltwippe **+** für länger als 1 s zum Lenkrad ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen **-**/**+** für eine bestimmte Zeit betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten automatisch aus.

Gangwechsel

➤ Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn **+** tippen oder die Schaltwippe **+** kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 246](#).

➤ Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten **-** tippen oder die Schaltwippe **-** kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 246](#).

Der aktuell eingelegte Gang wird mit dem Buchstaben **M** im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 51](#).

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

I Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **H** und **I** auf Seite 214.

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » [Seite 214](#).
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

Beim Anfahren maximal beschleunigen (Launch-control-Funktion)

Die Launch-control-Funktion ist im Modus **S** oder Tiptronic verfügbar.



- Die ASR deaktivieren » [Seite 220](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- START-STOPP deaktivieren » [Seite 211](#), *System manuell deaktivieren/aktivieren*.
- Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- Das Bremspedal loslassen - das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

In Leerlaufstellung fahren („Freilauf“)

Beim Loslassen des Gaspedals bewegt sich das Fahrzeug ohne die Bremswirkung des Motors.

Funktionsbedingungen

- ▶ Der Wählhebel befindet sich in der Stellung **D/S**.
- ▶ Der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) ist gewählt » [Seite 252](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 20-130 km/h.
- ▶ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt oder eine der Schaltwippen   zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 216](#), *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.




- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » [Seite 51](#).
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.

▶ Kurzstrecken vermeiden.

▶ Auf den korrekten Reifendruck achten » [Seite 292](#).

▶ Unnötigen Ballast vermeiden.

▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.

▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten. Im Infotainment ist im Menü    → **Komfortverbraucher** die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die aktuell den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen, möglich.

▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.

▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

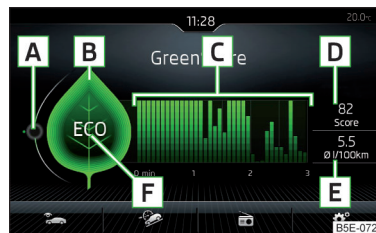





Abb. 247
Anzeige im Infotainmentbildschirm

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainmentbildschirm im Menü    → **DriveGreen** angezeigt werden.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **D** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start




Beim Antippen der Funktionsfläche **E** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Bildschirm können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

-  Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.
-  Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden
-  Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **B** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

I Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E**, die Fahrtbewertung **D** sowie das Diagramm **C** zurückgesetzt.

Kühlerjalousien

Die vor dem Kühler angebrachten Kühlerjalousien (nachstehend nur Jalousien) helfen, den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen zu reduzieren und Kraftstoff zu sparen.

Wenn das System erkennt, dass es möglich ist, die zum Kühler strömende Luftmenge zu verringern, schließt dieses die Jalousien. Dadurch wird der Luftwiderstand des Fahrzeugs reduziert.

Wird bei einer **Funktionseinschränkung** der Jalousien eine Fahrgeschwindigkeit von 150 km/h erreicht, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich der Funktionseinschränkung der Jalousien.

Nach der Anzeige dieser Meldung wird die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch auf 160 km/h begrenzt. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Erscheint diese Meldung im Winter, kann Eis oder Schnee im Bereich der Jalousien die Ursache sein. Nachdem Eis bzw. Schnee aufgetaut ist, sind die Jalousien wieder funktionsfähig.

Ist die Funktionseinschränkung nicht auf Eis oder Schnee zurückzuführen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » [Seite 320](#), [Technische Daten](#).

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

Bei Fahrten außerhalb befestigter Straßen empfehlen wir, den Offroad-Modus zu aktivieren » [Seite 223](#).

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

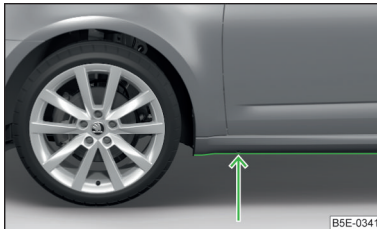


Abb. 248
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » Abb. 248.
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor



Abb. 249
Verbauort des Radarsensors

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 220.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. Der Radar befindet sich unter einer Abdeckung » Abb. 249.

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 245 und Front Assist » Seite 250.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Die Sensorabdeckung ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- ▶ In Ausnahmefällen kann der Sensor im Bereich unter der Abdeckung verdeckt sein (bspw. durch Schnee).

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems ACC » Seite 249, Funktionsstörungen oder Front Assist » Seite 252, Funktionsstörungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC und Front Assist deaktivieren » Seite 247, » Seite 252. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem Lösungsmittelfreien Entfrostspray von der Sensorabdeckung entfernen.


Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 39, Kontrollleuchten zu entnehmen. ▶


ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 221.**

Die **ESC** verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.


ESC Sport

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 221.**



ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise. Bei aktiviertem ESC Sport erfolgen bei leichtem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs keine ESC-Eingriffe und die ASR ist so beschränkt, dass das Durchdrehen der Antriebsräder möglich ist.


Aktivierung

- › Die Taste  » **Abb. 250** auf Seite 222 gedrückt halten.
- › **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **ESC Sport** antippen.

Bei der **Aktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Deaktivierung

- › Die Taste  » **Abb. 250** auf Seite 222 drücken.
- › **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **Aktiviert** antippen.

Bei der **Deaktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 221.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** und deutliche Geräusche bemerkbar.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 221.**

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.


Traktionskontrolle (ASR)







Abb. 250 Systemtaste: Fahrzeug mit ESC / Fahrzeug ohne ESC


📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 221.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.


Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.


Deaktivierung

- Die Taste  » Abb. 250 drücken.
- **oder:** Die Taste  » Abb. 250 drücken.
- **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ ASR aus antippen.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Aktivierung


- Die Taste  » Abb. 250 drücken.
- **oder:** Die Taste  » Abb. 250 drücken.
- **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **Aktiviert** antippen.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte  **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS+)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 221.

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet sich die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Die **XDS+** ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre (EDS). Die XDS+ reagiert durch einen Bremsengriff auf das kurveninnere Rad der angetriebenen Achse auf die Entlastung der Räder bei schneller Kurvenfahrt. Durch das Abbremsen der einzelnen Räder verhindert diese das Übersteuern oder Untersteuern des Fahrzeugs. Das wirkt sich positiv auf die Fahrstabilität und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs aus.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 221.

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird z. B. durch starkes Bremsen bei unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite aktiviert.

Bremsassistent (HBA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 221.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 221.

Der Berganfahrassistent (nachstehend nur System) ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Das System ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Das System ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 221.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall** einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 221.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 262](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.


Offroad-Modus

📖 **Einleitung zum Thema**

Der Offroad-Modus umfasst Funktionen, die helfen, schwierig befahrbare Strecken bei einer Fahrt außerhalb befestigter Straßen zu überwinden.

Aber auch mit aktiviertem Offroad-Modus wird Ihr Fahrzeug zu keinem echten Geländefahrzeug.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

VORSICHT

- Der Offroad-Modus ist nicht für die Verwendung auf herkömmlichen Straßen vorgesehen.
- Um die korrekte Funktion des Offroad-Modus zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche von der Gesellschaft ŠKODA AUTO freigegebene Reifen montiert sein.

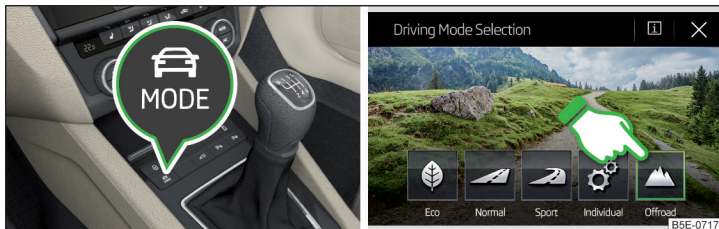


Abb. 251 Taste für die Auswahl des Fahrmodus / Funktionsfläche im Infotainmentschirm

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 223.

Der Offroad-Modus greift bei einer Geschwindigkeit bis 30 km/h ein.

Wir empfehlen, den Offroad-Modus bei jeder Fahrt außerhalb befestigter Straßen zu aktivieren.

➤ Zur **Aktivierung** die Taste » **Abb. 251** drücken.

Im Infotainmentschirm erscheint ein Fahrmodusmenü » **Abb. 251**.

➤ Die Funktionsfläche **Offroad** im Infotainmentschirm antippen. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

➤ Zur **Deaktivierung** die Taste » **Abb. 251** drücken und im Infotainmentschirm einen anderen als den Fahrmodus **Offroad** auswählen.

Im Offroad-Modus sind folgende Funktionen integriert.

- ▶ Bergabfahrassistent » [Seite 224](#)
- ▶ ESC Offroad » [Seite 225](#)
- ▶ ASR Offroad » [Seite 225](#)
- ▶ EDS Offroad » [Seite 225](#)
- ▶ ABS Offroad » [Seite 225](#)

I Hinweis

Wird der Motor während der Fahrt im Offroad-Modus „abgewürgt“, dann ist nach dem erneuten Motorstart zu prüfen, ob der Offroad-Modus immer noch aktiviert ist. Ggf. ist dieser erneut zu aktivieren.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 223.

Der Bergabfahrassistent (nachstehend nur Assistent) hält durch den automatischen Bremsengriff an allen Rädern eine konstante Geschwindigkeit im steilen Gefälle bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

Während eines Eingriffs leuchtet die **weiße** Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Ein Eingriff des Assistenten erfolgt automatisch unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. ist der 1., 2., 3. Gang oder Rückwärtsgang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung R, N, D/S oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Das Gefälle beträgt mindestens 10 % (beim Überfahren von Schwellen kann die Grenze kurzzeitig bis auf 8 % absinken).
- ✓ Weder Gas- noch Bremspedal werden betätigt.

Fahrgeschwindigkeit

Die Bergabfahrt mit angemessener Geschwindigkeit von ungefähr 2 - 30 km/h einleiten, der Assistent hält diese Geschwindigkeit beim Bergabfahren konstant.

Ist bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ein Vorwärts- (oder der Rückwärtsgang) eingelegt, muss die Geschwindigkeit hoch genug sein, um eine „Motorabwürgung“ zu vermeiden.

Die Fahrgeschwindigkeit kann geändert werden, indem das Brems- oder Gaspedal betätigt wird. Dies gilt auch, wenn sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel in der Stellung N befindet. Der Eingriff des Assistenten wird nach dem Loslassen des Pedals wieder aufgenommen.

! ACHTUNG

Für die korrekte Funktion des Assistenten muss die Fahrbahnoberfläche genug haftfähig sein. Der Assistent kann aus physikalischen Gründen seine Funktion auf einem schmierigen Untergrund (z. B. Eis, Schlamm u. Ä.) nicht korrekt erfüllen. - es besteht Unfallgefahr!

ESC Offroad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 223.**

Das ESC Offroad erleichtert das Fahren auf einem unbefestigten Untergrund, indem keine ESC-Eingriffe bei leichtem Über-/Untersteuern des Fahrzeugs erfolgen.

ASR Offroad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 223.**

Das ASR Offroad erleichtert das Anfahren und Fahren auf einem unbefestigten Untergrund, indem es die Räder teilweise durchdrehen lässt.

Hinweis

Bei deaktivierter ASR » [Seite 222](#) arbeitet der Offroad-Modus ohne die Unterstützung des ASR Offroad.

EDS Offroad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 223.**

Das EDS Offroad unterstützt den Fahrer beim Fahren auf einem Untergrund mit unterschiedlicher Haftung unter den Antriebsrädern oder beim Überfahren von Bodenwellen.

Ein durchdrehendes Rad bzw. Räder werden früher und mit mehr Kraft als beim Eingriff des standardmäßigen EDS-Systems abgebremst.

ABS Offroad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 223.**

Das ABS Offroad unterstützt den Fahrer beim Bremsen auf einem unbefestigten Untergrund (z. B. Rollsplitt, Schnee u. Ä.).

Das System erzeugt durch ein kontrolliertes Blockieren der Räder vor dem abgebremsten Rad einen „Keil“ aus angehäuften Material, der den Bremsweg verkürzt.


Die maximale Systemwirkung wird erreicht, wenn sich die Vorderräder in Geradeausstellung befinden.

Einparkhilfe (ParkPilot)

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale sowie die Infotainmentbildschirmanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, schmale Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren » [Abb. 252 auf Seite 226](#) sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Einstellungen im Infotainment

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 225.

Im Infotainment im Menü **CAR** / **!** die Funktionsfläche **!** → **Parken und Rangieren** antippen.

- **ParkPilot** - Einstellung der Einparkhilfe
 - **Automatisch aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung der verkleinerten Anzeige der Einparkhilfe (bei Vorwärtsfahrt)
 - **Lautstärke vorne** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Tonhöhe vorne** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Lautstärke hinten** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Tonhöhe hinten** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Rangierbremsfunktion** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Notbremsung

Funktionsweise

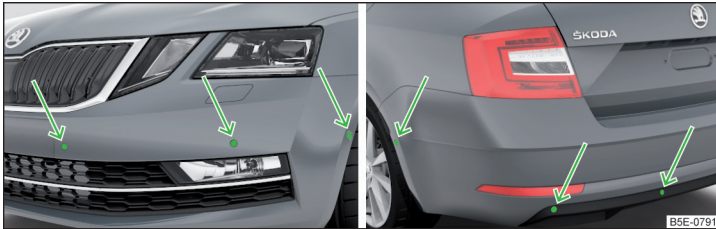


Abb. 252 **Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten**

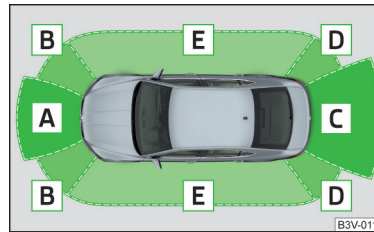


Abb. 253 **Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren**

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 225.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger
» **Abb. 252.**

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen
» **Abb. 253.**

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C, D.**
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D.**
- ▶ Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D, E.**

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 253	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich.

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » **Seite 226.**

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 253 des Systems aktiv.

I Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der **Variante 3** nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um die Fahrzeugsilhouette angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Die Einstellung der akustischen Signale wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Anzeige im Infotainmentbildschirm

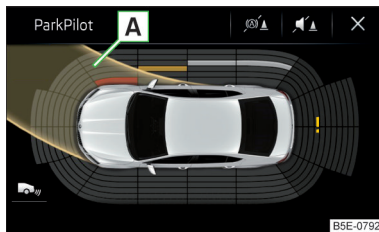


Abb. 254
Bildschirmanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 225.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 254

A Fahrbahnanzeige.

X / ↔ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfe-anzeige.

🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.

🔊 Deaktivierung/Aktivierung der automatischen Notbremsung.

📺 Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.

🔴 Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🛑 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!

- Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
 - Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige **A** » Abb. 254 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 255
Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 225.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs und bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** auch durch das Drücken der Taste **P** » Abb. 255.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt). ▶

Fehleranzeige

Fahrzeuge mit der Variante 1

- ▶ Nach der Systemaktivierung ertönt für ungefähr 3 Sekunden ein akustisches Signal (in der Fahrzeugnähe befindet sich kein Hindernis).

Fahrzeuge mit der Variante 2 und 3

- ▶ Nach der Systemaktivierung blinkt in der Taste das Symbol **PWA**.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung bezüglich eines Fehlers des ParkPilot-Systems (gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal).

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Taste **PWA** nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 256
Infotainmentbildschirm: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 225.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentbildschirms Folgendes angezeigt » [Abb. 256](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Seite 226](#).

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Anzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Automatische Notbremsung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 225.

Erkennt das System bei der Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit bis 8 km/h eine Kollisionsgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Deaktivierung/Aktivierung

Die Bremsfunktion kann im Infotainment im Menü **Parken und Rangieren** deaktiviert/aktiviert werden » [Seite 226](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Funktion, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, deaktiviert/aktiviert.

Die Bremsfunktion kann auch einmalig mit der Funktionsfläche **!** » [Abb. 254](#) auf Seite 227 deaktiviert werden.

! VORSICHT

Die automatische Notbremsung funktioniert nur dann, wenn das System durch Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch Drücken der Taste **PWA** aktiviert wurde.

Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 257
Verbauport der Radarsensoren

Der Ausparkassistent und der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung arbeiten aufgrund der Informationen von den Radarsensoren im hinteren Stoßfänger » [Abb. 257](#). Die Radarsensoren sind von außen nicht sichtbar.

Ausparkassistent

Der Ausparkassistent (nachstehend nur System) warnt beim Ausparken aus einer Querparklücke vor aus seitlichen Richtungen heranfahrenden Fahrzeugen.

Falls erforderlich, versucht das System, durch eine automatische Bremsung die Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung (nachstehend nur System) macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die in dieselbe Richtung auf der Nebenspur fahren und sich im sog. toten Winkel befinden.

Der „tote Winkel“ ist ein Bereich, der weder in einem Rückspiegel noch direkt aus dem Fahrzeug gut sichtbar ist.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#), [!](#) in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

! ACHTUNG

■ Durch einen Aufprall bzw. Schäden im hinteren Fahrzeugbereich kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

- Das Sensorumfeld nicht verdecken - die Funktion der Systeme könnte eingeschränkt sein.
 - Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Sensorumfeld sofort entfernen.

! ACHTUNG

Dem Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Daher kann das System in den folgenden Situationen auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur möglicherweise verzögert oder gar nicht aufmerksam machen.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit einer sehr hohen Geschwindigkeit nähert.
- Beim Durchfahren einer sehr scharfen Kurve oder eines Kreisverkehrs.

! VORSICHT

- Sollte ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen sein, dann sind die beiden Systeme nicht verfügbar.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt sein - „unkorrekte Fahrzeugerkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigen.

Ausparkassistent - Funktionsweise

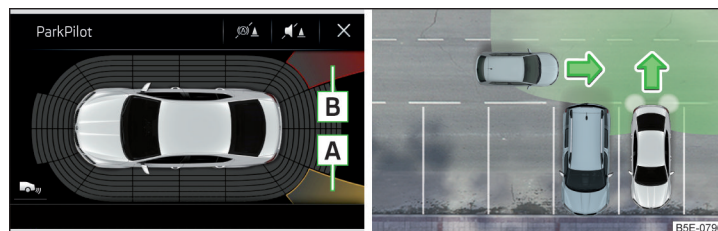


Abb. 258 Infotainmentbildschirm: Warnungsanzeige / Fahrsituation

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) und [!](#) auf Seite 229.**

Bei eingeschalteter Zündung wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Wird ein aus seitlicher Richtung an das Heck Ihres Fahrzeugs heranfahrendes Fahrzeug erkannt » [Abb. 258](#), warnt das System vor dieser Tatsache.

Warnung - Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Es ertönt ein Dauerton und im Infotainmentbildschirm erscheint eine der beiden Warnungsebenen » [Abb. 258](#).

- [A](#) Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen und das Fahrzeugumfeld prüfen.
- [B](#) Ein Fahrzeug im Kollisionsbereich wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen 🚫.

Warnung - Fahrzeuge ohne Einparkhilfe

Es ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Hinweis für den Fahrer, den nachfolgenden Verkehr zu beobachten. ▶

Automatische Notbremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und das System eine drohende Kollision erkennt, dann kann dieses bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 10 km/h eine automatische Bremsung auslösen. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 229.

Bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Gleichzeitig werden der Abstand und der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen im überwachten Bereich gemessen.

Das System überwacht bei der Fahrt in einer üblich breiten Fahrspur die Nebenspur links und rechts.

Wird ein Fahrzeug im Bereich des „toten Winkels“ erkannt, weist das System auf dieses Fahrzeug durch die Kontrollleuchte  im Außenspiegel hin.

Systemeinschränkung

Das System ist nicht in der Lage, die konkrete Fahrspurbreite zu erkennen. Deswegen kann dieses bspw. in den folgenden Fällen auf ein Fahrzeug in einer ferner gelegenen Fahrspur reagieren.

- ▶ Beim Fahren auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand.
- ▶ Bei einer Kurvenfahrt.

Das System kann auf andere Objekte am Straßenrand, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände u. Ä., reagieren.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Fahrsituationen und Warnungen

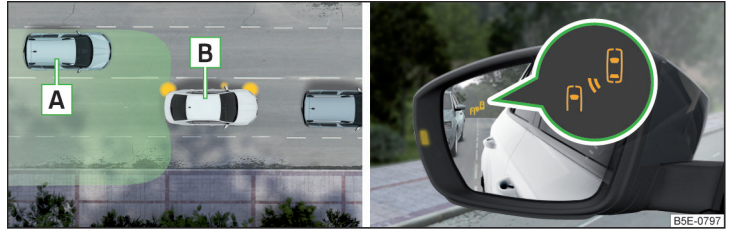


Abb. 259 Fahrsituation / Kontrollleuchte im linken Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin



Abb. 260 Fahrsituation / Kontrollleuchte im rechten Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 229.

In den folgenden Fahrsituationen weist die Kontrollleuchte im Außenspiegel auf ein erkanntes Fahrzeug im „toten Winkel“ hin.

- ▶ Ihr Fahrzeug **B** wird vom Fahrzeug **A** überholt » Abb. 259.
- ▶ Ihr Fahrzeug **C** überholt das Fahrzeug **D** mit einer um max. 10 km/h höheren Geschwindigkeit » Abb. 260. Ist die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs noch höher, dann erfolgt keine Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Die Warnanzeige erfolgt immer im Außenspiegel auf der Fahrzeugseite, wo ein Fahrzeug im „toten Winkel“ erkannt wird. ▶

Je größer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den beiden Fahrzeugen ist, desto früher erfolgt mittels der Kontrollleuchte die Warnung bezüglich des Fahrzeugs, von dem Sie überholt werden.

Zwei Warnungsebenen

 **leuchtet** - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt.


 **blinkt** - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt und **das Blinklicht ist eingeschaltet**.

Erweiterte Warnung bei Fahrzeugen mit Lane Assist


 **blinkt** auch dann, wenn **das Lenkrad** in Richtung des Fahrzeugs im „toten Winkel“ **eingeschlagen ist**. Dafür müssen der Lane Assist » [Seite 256](#) aktiviert und die Begrenzungslinie zwischen den Fahrzeugen erkannt sein.

Sollte in diesem Fall Ihr Fahrzeug die Begrenzungslinie überfahren, weist das System mit einem kurzen Vibrieren des Lenkrads darauf hin.







Hinweis

Die Helligkeit der Kontrollleuchte  ist von der Einstellung der Fahrzeugbeleuchtung abhängig. Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ist die Helligkeit der Kontrollleuchte geringer.

Aktivierung/Deaktivierung


 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 229.**

Die Aktivierung/Deaktivierung der Systeme kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 56, Menüpunkt Assistenten](#).
- ▶ Im Infotainment im Menü   →  → **Fahrerassistenz** (gilt für den Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung).
- ▶ Im Infotainment im Menü   →  → **Parken und Rangieren** (gilt für den Ausparkassistenten).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Systeme, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, aktiviert/deaktiviert.

Hinweis

Bei der Aktivierung des Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung leuchten die Kontrollleuchten  in den beiden Außenspiegeln kurz auf.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 229.**

Sind die Systeme nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Das Sensorumfeld reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 257 auf Seite 228](#).

Systeme nicht verfügbar

Sind die Systeme nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollten die Systeme weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentbildschirm (nachstehend nur Bildschirm).

Es stehen vier Modi für unterschiedliche Situationen während des Einpark- und Rangiervorgangs zur Verfügung. Der Moduswechsel erfolgt mittels der Funktionsflächen im Bildschirm » [Seite 233](#). ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System blendet Hilfsboxen und -linien unabhängig von der aktuellen Fahrzeugumgebung ein. Der Fahrer muss selbst prüfen, ob sich kein Hindernis in der ausgewählten Parklücke befindet und ob das Fahrzeug in diese sicher einparken kann.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 275.

! VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Aus diesem Grund ist die Bildschirmanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnunebenheiten) können in Bezug auf die Bildschirmauflösung möglicherweise nur unzureichend angezeigt werden.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

i Hinweis

Die Kamera ist mit einer Reinigungsanlage ausgestattet. Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heck- oder Frontscheibe.

Funktionsweise

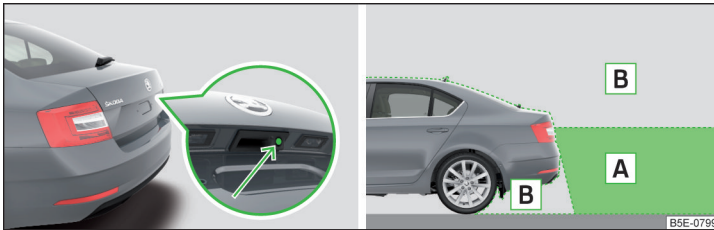


Abb. 261 **Verbauort der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 232.**

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 261.

Bereich hinter dem Fahrzeug » Abb. 261

- A** Erfassungsbereich der Kamera
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 262 **Taste für die Aktivierung/Deaktivierung**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 232.**

Aktivierung

Das System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch das Drücken der Taste **P** aktiviert » Abb. 262.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Im Bildschirm wird der Modus für das Querparken angezeigt. ▶

Deaktivierung

Das System wird deaktiviert, indem die Taste **P** gedrückt, die Zündung ausgeschaltet, der Wählhebel in die Stellung **P** gestellt wird, oder bei der Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit über 15 km/h (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Funktionsflächen

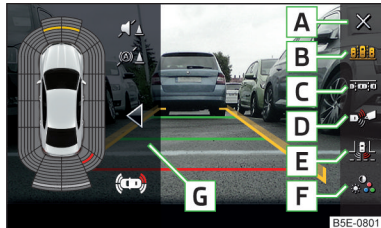


Abb. 263
Funktionsflächen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 232.

Es besteht die Möglichkeit, mittels Funktionsflächen den Park- und Rangiermodus zu wechseln und einige Einstellungen vorzunehmen.

Funktionsflächen » Abb. 263

- A** Verlassen der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug
- B** Modus - Querparken
- C** Modus - Längsparken
- D** Modus - Heranfahen an einen Anhänger / Abstandsüberwachung
- E** Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbildarstellung)
- F** Bildschirmeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe
- G** Einparkhilfe (Miniaturanzeige)
 - ◀ / ▶ Aus-/Einschalten der Miniaturanzeige
 - ↔ Wechsel zur Vollbildarstellung

Orientierungslinien und Fahrbahn

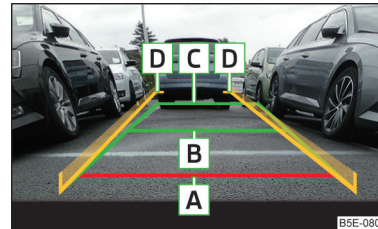


Abb. 264
Orientierungs- und Fahrbahnlinien

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 232.

In den Modi für das Quer- und Längsparken werden im Bildschirm Orientierungslinien für die Abstandseinschätzung sowie Fahrbahnlinien angezeigt.

Bildschirmanzeige » Abb. 264

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.
- D** Die Fahrbahnlinien enden ungefähr 300 cm hinter dem Fahrzeug.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Fahrbahn

Die Fahrbahnlinien **D** » Abb. 264 verändern sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigen die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung fahren würde.

! VORSICHT

Die im Bildschirm angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Modus - Querparken

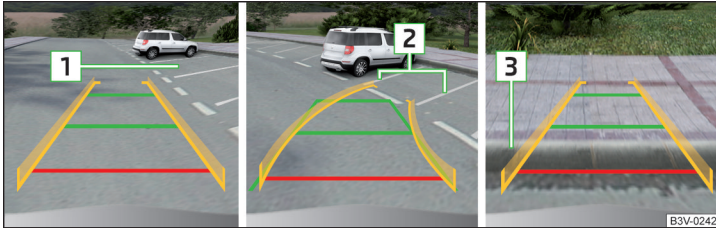


Abb. 265 Bildschirmanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 232.

Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren in eine quer zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- › Eine geeignete Parklücke auswählen.
- › Die Taste **P** » Abb. 262 auf Seite 232 drücken.
- › An der ausgewählten Parklücke **1** » Abb. 265 langsam vorbeifahren und das Fahrzeug anhalten.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Das Lenkrad so einstellen, dass die Fahrbahnlinien in die Parklücke **2** führen.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Linien immer noch in die Parklücke führen.
- › Spätestens dann, wenn die rote Linie die hintere Begrenzung der Parklücke (bspw. Bordstein) **3** berührt, das Fahrzeug anhalten.

Modus - Längsparken

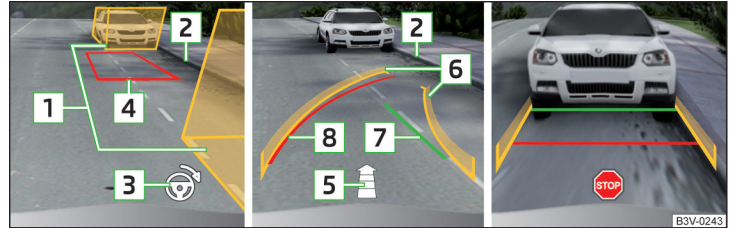


Abb. 266 Bildschirmanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 232.


Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren in eine parallel zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- › Beim Vorbeifahren an einer Parklücke die Taste **P** » Abb. 262 auf Seite 232 drücken.
 - › Die Funktionsfläche **C** » Abb. 263 auf Seite 233 antippen.
- Im Bildschirm werden Hilfsboxen für beide Fahrbahnseiten angezeigt.
- › Den Blinker für die Seite, auf der man einparken möchte, einschalten.
- Die Hilfsboxen für die andere Seite werden ausgeblendet.
- › Das Fahrzeug so anhalten, dass sich kein Hindernis in der Lücke zwischen den Hilfsboxen **1** » Abb. 266 befindet und die hintere Box nicht über die seitliche Begrenzung der Parklücke (z. B. Bordstein) **2** hinausreicht.
 - › Das Lenkrad in die empfohlene Richtung **3** so lange drehen, bis die Farbe des Trapezrahmens **4** grün wird. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.
 - › Sobald im Bildschirm der Pfeil **5** erscheint, rückwärtsfahren (der Pfeil wird beim Rückwärtsfahren in die Parklücke immer kürzer).

Im Bildschirm werden die gelben Fahrbahnlinien **6** sowie die grüne Linie **7** angezeigt.

Wird während des Rückwärtsfahrens der Lenkeinschlag korrigiert, dann erscheint die rote Linie **8** (erforderliche Fahrbahnausrichtung).

- › In diesem Fall das Lenkrad so einstellen, dass die gelben Linien **6** die rote Linie **8** überblenden.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren, bis im Bildschirm  erscheint oder die grüne Linie **7** mit der seitlichen Begrenzung der Parklücke (z. B. Bordstein) **2** in Deckung steht.
- › Das Fahrzeug anhalten und so lange gegenlenken, bis die gelben Linien **6** die rote Linie **8** (erforderliche Fahrbahnausrichtung) überblenden. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.

Im Bildschirm werden Orientierungslinien angezeigt » [Abb. 264 auf Seite 233](#).

- › Vorsichtig rückwärtsfahren.
- › Das Fahrzeug anhalten, wenn im Bildschirm  erscheint, bzw. in einem sicheren Abstand zum Hindernis.

i Hinweis

Die Führung in die Parklücke wird systembedingt abgebrochen, wenn das Lenkrad für eine längere Zeit entgegen der erforderlichen Fahrbahn eingestellt ist. Der Einparkvorgang ist erneut zu starten.

Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung

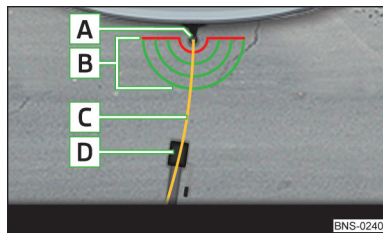


Abb. 267
Bildschirmanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 232.**

In diesem Modus wird im Bildschirm der Bereich hinter dem Fahrzeug von oben angezeigt.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, unterstützt dieser Modus den Fahrer beim Heranfahren des Fahrzeugs an eine Anhängerdeichsel.

Bildschirmanzeige » [Abb. 267](#)

- A** Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- B** Linien für die Abstandseinschätzung (in einem Abstand von ungefähr 10 cm)
- C** Linie für das Heranfahren an eine Anhängerdeichsel
- D** Anhängerdeichsel

Die Linie **C** bewegt sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung rückwärtsfahren würde.

Fahrzeuge ohne Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, wird im Bildschirm in einem Abstand von ungefähr 40 cm hinter dem Fahrzeug eine rote Linie für die Überwachung des Abstands zu Hindernissen angezeigt.

Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 232.**

In diesem Modus wird im Bildschirm der Bereich hinter dem Fahrzeug in der Bildschirmdarstellung angezeigt.

Der Modus ist für die gesamte Übersicht über die Situation hinter dem Fahrzeug geeignet.

Parklenkassistent

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- oder Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt **nur** die Lenkbewegungen beim Einparken oder Ausparken aus der Parklücke. Der Fahrer bedient das Brems-, Gas- bzw. Kupplungspedal sowie den Schalt-/Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung der Einparkhilfe » [Seite 225](#) und arbeitet aufgrund der von den Ultraschallsensoren erfassten Angaben. ▶

Aus diesem Grund ist auch das Kapitel bezüglich der Einparkhilfe sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb ist in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.

! VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeuräder abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit von ŠKODA AUTO zulässiger Größe montiert sind.
- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere von ŠKODA AUTO zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

! VORSICHT

Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Räder. Ggf. rechtzeitig eingreifen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Taste **P** oder » Abb. 268 auf Seite 236 oder durch einen Lenkeingriff beendet werden.

Funktionsweise



Abb. 268
Systemtaste

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Während der Parklückensuche erfolgt eine Messung und Auswertung der Parklückengröße.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden geeignete Parklücken angezeigt und es wird ein Parkmodus empfohlen.
- ▶ Im Display werden Anweisungen und Informationen vor dem Start sowie während des Einparkvorgangs angezeigt.
- ▶ Aufgrund der berechneten Fahrbahn werden die Vorderräder während des Einparkvorgangs automatisch gedreht.

Bedingungen für die Systemfunktion

Das System kann nur dann eine Parklücke suchen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 40 km/h (Längsparken).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 20 km/h (Querparken).
- ✓ Der Abstand zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt ungefähr 0,5-1,5 m.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 222.

Das System kann nur dann einen Einparkvorgang durchführen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 7 km/h.
- ✓ Der Einparkvorgang dauert weniger als 6 Minuten.
- ✓ Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 222.

- ✓ Es erfolgt kein Eingriff der ASR.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann durch das Drücken der Taste **P** aktiviert/deaktiviert werden » [Abb. 268](#).

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol **P**.

Parklücke suchen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.**

Das System sucht eine Parklücke in einer Reihe parallel und quer geparkter Fahrzeuge auf der Beifahrer- oder Fahrerseite.

Vorgang bei der Parklückensuche

- Langsam an einer Reihe geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Das System mit der Taste **P** aktivieren » [Abb. 268 auf Seite 236](#).

Das System sucht automatisch nach einer Parklücke auf der Beifahrerseite.

Findet das System eine Parklücke, dann wird im Display der empfohlene Parkmodus angezeigt » [Abb. 270 auf Seite 238 - **A**](#) oder » [Abb. 271 auf Seite 238 - **A**](#).

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite nach einer Parklücke suchen möchte. Die Displayanzeige ändert sich und das System sucht nach einer Parklücke auf der Fahrerseite.

i Hinweis

Wird während der Parklückensuche im Display das Symbol **⊖** (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Parkmodus wechseln

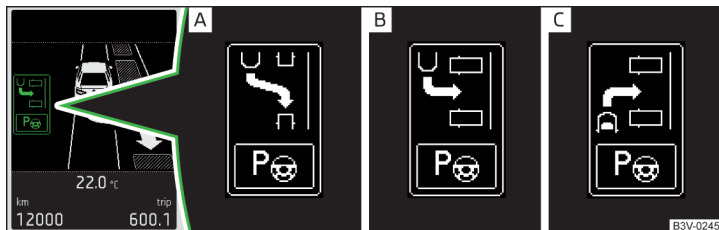


Abb. 269 Menü mit den Parkmodi: Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.**

Während der Parklückensuche und vor dem Start des Einparkvorgangs kann im Display ein Menü mit einem weiteren geeigneten Parkmodus angezeigt werden.

Parkmodi » [Abb. 269](#)

- A** In eine Längsparklücke rückwärts einparken
- B** In eine Querparklücke rückwärts einparken
- C** In eine Querparklücke vorwärts einparken

Der Parkmodus kann gewechselt werden, indem die Taste **P** » [Abb. 268 auf Seite 236](#) gedrückt wird.

Nach dem Durchschalten aller angebotenen Parkmodi erfolgt bei erneutem Drücken der Taste **P** die Systemdeaktivierung.

Möchte man zum ursprünglich empfohlenen Parkmodus zurückkehren, dann ist die Taste **P** erneut zu drücken.

Einparken

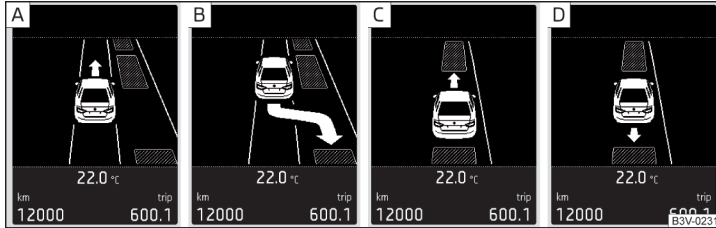


Abb. 270 In eine Längsparklücke einparken: Displayanzeige

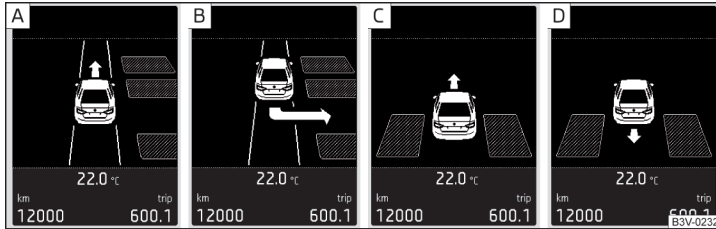


Abb. 271 In eine Querparklücke einparken: Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 236.

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge.

Displayanzeige » Abb. 270 oder » Abb. 271

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis rückwärtszufahren
- C** Hinweis in der Parklücke vorzufahren
- D** Hinweis in der Parklücke rückwärtszufahren

Vorgang beim Rückwärtseinparken


Die gefundene Parklücke wird im Display angezeigt » [Abb. 270](#) - **A** oder » [Abb. 271](#) - **A**.

- › Weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige - **B** erscheint.
- › Anhalten und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- › Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- › Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten.**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- › Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.


Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- › Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt - **C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- › Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- › Vorsichtig vorfahren.
- › Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt - **D**, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- › Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Vorwärts einparken



Abb. 272
In eine Querparklücke vorwärts einparken: Display-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.

Das System unterstützt den Fahrer beim Vorwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe quer geparkter Fahrzeuge.

Sobald das System eine Parklücke findet, dann mit der Taste **P** » Abb. 268 auf Seite 236 den Parkmodus vorwärts » Abb. 269 auf Seite 237 - **[C]** auswählen. Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 272.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Die Systemaktivierung ist mittels der Taste **P** auch dann möglich, wenn das Fahrzeug bereits teilweise in eine geeignete Parklücke bewegt wurde.

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.

Das System unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Längsparklücke.

Ausparkvorgang

➤ Die Taste **P** » Abb. 268 auf Seite 236 drücken.

Im Display erscheint die Meldung: Bitte Blinker setzen und Rückwärtsgang einlegen.

➤ Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.

➤ Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn die Parklücke zu klein ist, dann ist ein Ausparkvorgang mittels des Systems nicht möglich. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Automatische Bremsunterstützung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatische Notbremsung

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

! VORSICHT

Die automatische Notbremsung wird durch das System nicht ausgelöst, wenn der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen wurde!

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 236.

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Einleitung zum Thema

Der Anhängerrangierassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und Rangieren mit einem Anhänger.

Das System übernimmt während des Rangiervorgangs **lediglich** die Lenkbewegung. Der Fahrer bedient das Brems-, Gas- bzw. Kupplungspedal sowie den Schalt-/Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System orientiert sich nicht an der Fahrzeugumgebung, es findet keine Hinderniserkennung statt.
- Während des Rangiervorgangs immer die Bewegung des Anhängers beobachten und ggf. den Rangiervorgang selbstständig abbrechen, um Unfälle oder Schäden am Fahrzeug sowie am Anhänger zu vermeiden.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen – es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb das System in solchen Situationen äußerst vorsichtig verwenden.

! VORSICHT

- Aufgrund des Knickwinkels der Deichsel wird die Anhängerposition von der Kamera hinten ausgewertet und die Lenkbewegung vom System ausgeführt. Aus diesem Grund darf die Deichsel nicht durch äußere Einflüsse verdeckt sein.
- Die Kameralinse hinten darf nicht verschmutzt sein, ansonsten kann das System nicht verfügbar oder die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Taste **P** » Abb. 273 auf Seite 240 oder durch einen Lenkeingriff beendet werden.
- Die korrekte Systemfunktion ist nur dann sichergestellt, wenn ein ein- oder zwiachsiger Anhänger ohne gelenkte Achse angekuppelt ist.

Funktionsweise



Abb. 273
Systemtaste

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 240.

Die Anhängerposition wird vom System anhand der Angaben der Kamera hinten erkannt. Mittels Lenkbewegungen wird der Anhänger in die vom Fahrer eingestellte Richtung gelenkt.

Bedingungen für die Systemfunktion

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrertür und die Gepäckraumklappe sind vollständig geschlossen.
- ✓ Der Anhänger ist an der Anhängersteckdose angeschlossen.
- ✓ Der Anhänger schert nicht zu weit aus.

Ermittlung der Deichsellänge

Damit dem Fahrer die größtmöglichen Einstellwinkel bezüglich der Zielposition des Anhängers zur Auswahl stehen, muss das System die Deichsellänge kennen.

Zur Ermittlung der Deichsellänge benötigt das System einige Abbiegevorgänge oder Kurvenfahrten mit angekuppeltem Anhänger. ▶

Das Rangierwinkelausmaß wird im Display **5** angezeigt » **Abb. 274** auf Seite 241.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **R** und **S** auf Seite 240.**

Das System wird **aktiviert**, indem der Rückwärtsgang eingelegt und die Taste **P** gedrückt wird » **Abb. 273** auf Seite 240.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol **P**.

Die **Deaktivierung** des Systems erfolgt durch Drücken der Taste **P** (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anhänger rangieren

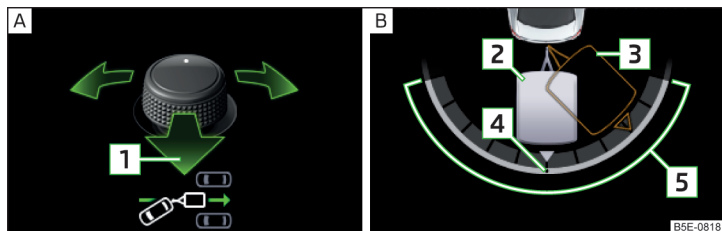


Abb. 274 Display des Kombi-Instrumenten: Anhänger rangieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **R** und **S** auf Seite 240.**

Anhängerrangiervorgang

- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sicherstellen, dass sich das Gespann im Stillstand befindet.
- Das Lenkrad loslassen und die Taste **P** drücken.

Die Lenkung wird vom System übernommen.

Im Display wird das Symbol des Stellknopfes für die Außenspiegel dargestellt » **Abb. 274** - **A**.

- Den Stellknopf für die Außenspiegel » **Seite 85, Außenspiegel** nach links oder rechts entsprechend der gewünschten Anhängerrangierrichtung kippen.

Im Display wird die Silhouette des Fahrzeughecks mit dem Anhänger in der Draufsicht dargestellt » **Abb. 274** - **B**.

Die Istposition des Anhängers wird durch die Silhouette **2** dargestellt.

Die Zielposition des Anhängers wird durch die Kontur **3** dargestellt.

- Den Stellknopf für die Außenspiegel kippen, um die Kontur **3** in die Zielposition einzustellen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Der eingestellte Knickwinkel kann während der Rückwärtsfahrt weiter korrigiert werden, indem der Stellknopf für die Außenspiegel gekippt wird.

- Das Gespann in der gewünschten Position stoppen.

Wird ein Vorwärtsgang eingelegt bzw. der Modus **D/S** eingestellt, dann erfolgt die Deaktivierung des Systems.

Zur Ausrichtung des Gespanns (Anhänger und Fahrzeug in einer Linie) den Stellknopf für die Außenspiegel in Pfeilrichtung **1** kippen » **Abb. 274**. Die Anhängerkontur **3** schwenkt in die Stellung **4**.

- Vorsichtig rückwärts- und vorwärtsfahren, bis die gewünschte Position des Gespanns erreicht ist.

i Hinweis

Während das System aktiv ist, können die Außenspiegelflächen nicht eingestellt werden.

Automatischer Bremsengriff

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **R** und **S** auf Seite 240.**

In den folgenden Situationen erfolgt die Deaktivierung des Systems sowie ein automatischer Bremsengriff.

- ▶ Wenn während des Rangiervorgangs die Taste **P** gedrückt, die Fahrertür geöffnet oder ins Lenkrad gegriffen wird.
- ▶ Wenn der Winkel zwischen Fahrzeug und Anhänger während des Rangiervorgangs vom System als zu groß ausgewertet wird.
- ▶ Wenn eine bestimmte Geschwindigkeit während des Rangiervorgangs, aufgrund des aktuellen Winkels zwischen Fahrzeug und Anhänger, vom System als zu hoch ausgewertet wird und wenn eine Reaktion des Fahrers auf den warnenden Bremsengriff ausbleibt.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

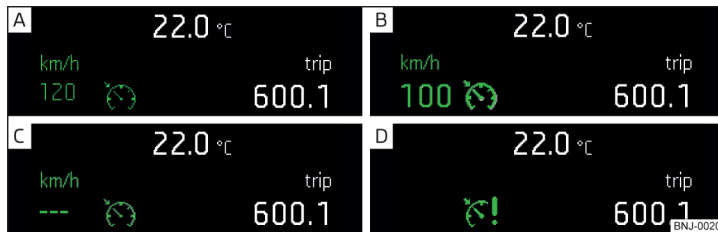


Abb. 275 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 242.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 275

- A Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- Die GRA ist aktiviert.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

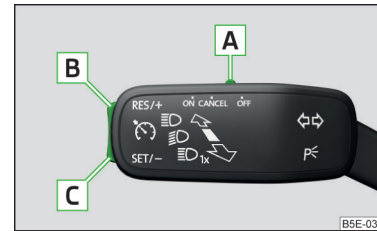



Abb. 276 Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 242.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 276

- A** ON GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B** RES/+ Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C** SET/- Regelung starten / Geschwindigkeit verringern

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung nicht wieder aufnehmen, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse zu hoch ist.

Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Geschwindigkeitsbegrenzer


Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Das Geschwindigkeitslimit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits verhindert, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

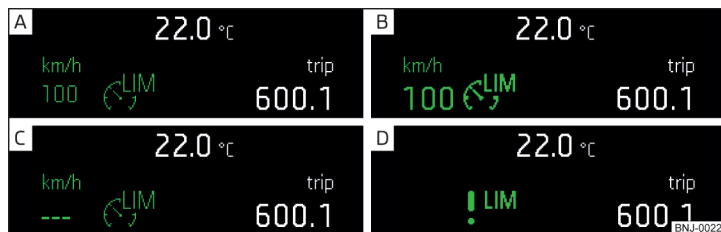


Abb. 277 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 243.**

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » [Abb. 277](#)

- A** Geschwindigkeitslimit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument blinkt. ▶

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

Bedienungsbeschreibung - Variante mit GRA

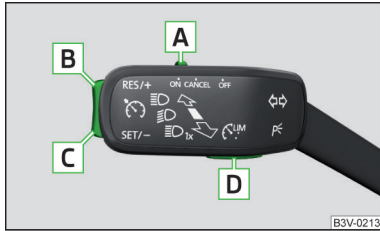


Abb. 278
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante mit GRA)

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 243.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 278

- A ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die **Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers** den Schalter in Stellung **ON** einstellen und anschließend die Taste **D** betätigen.
- CANCEL OFF** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeitslimit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeitslimit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 278 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Bedienungsbeschreibung - Variante mit ACC

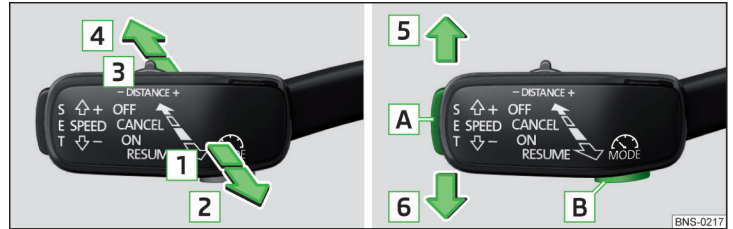


Abb. 279 Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante mit ACC)

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 243.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 279

- 1 ON** ACC aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die **Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers** den Hebel in Stellung **ON** einstellen und anschließend die Taste **B** betätigen.
- 2 RESUME** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung)
- 3 CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- 4 OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- 5 SPEED +** Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
- 6 SPEED -** Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 10 km/h verringern
- A SET** Regelung starten / Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 1 km/h verringern
- B MODE** Zwischen ACC und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit und gleichzeitig den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » Seite 220.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss stets bereit sein, die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis (z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug) nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG




- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Fahrt in „scharfen“ Kurven oder in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
 - Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumparkgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch ab.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 245.**

- Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** antippen.
- **ACC (Automatische Distanzregelung)** - Einstellung der ACC
 - **Fahrprogramm:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter ACC (bei Fahrzeugen mit der Auswahl des Fahrmodus wird diese Einstellung vorgenommen » Seite 252)
 - **Zuletzt gewählter Abstand** - Ein-/Ausschalten der zuletzt gewählten Abstandsstufe
 - **Entfernung:** - Einstellung des Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen

Funktionsweise

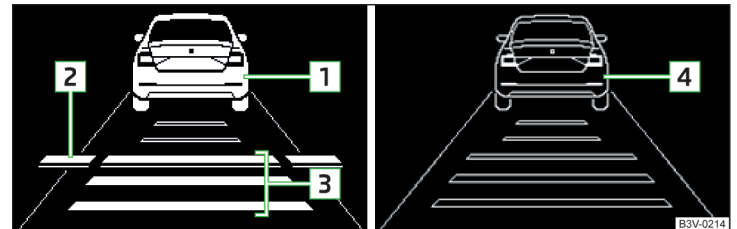


Abb. 280 Display im Kombi-Instrument: Beispiele für ACC-Anzeigen

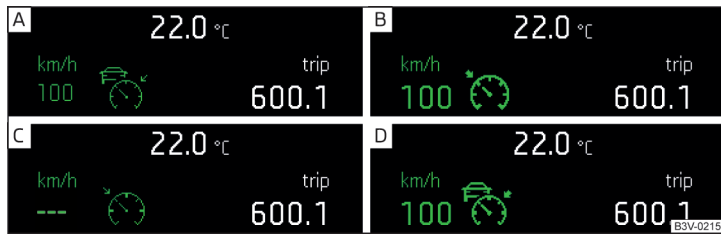


Abb. 281 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 245.

Die ACC ermöglicht es, eine Geschwindigkeit von 30-160 bzw. 30-210 km/h (ausstattungsabhängig) sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von 120 m erkennen.


ACC-Anzeigen » Abb. 280

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv)
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 248, Abstand einstellen
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv)

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 281

- A Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display erscheint ein Hinweis, das Bremspedal zu betätigen.

Regelung entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur

Während der Regelung kann Ihr Fahrzeug entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur geregelt werden.

Dazu kann es bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h dann kommen, wenn sich Ihr Fahrzeug schneller als das Fahrzeug auf der Nebenspur auf der Fahrerseite bewegt. Im Display wird das erkannte Fahrzeug auf der Nebenspur angezeigt.

i Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 245.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Bedienungsübersicht

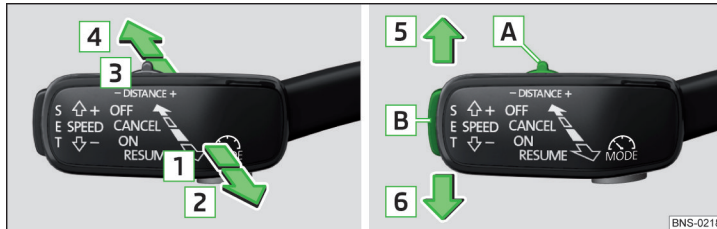


Abb. 282 Bedienungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden » Abb. 282

- | | |
|-----------------------|---|
| 1 ON | ACC aktivieren (Regelung inaktiv) |
| 2 RESUME | Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gedeferte Stellung) |
| 3 CANCEL | Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung) |
| 4 OFF | ACC deaktivieren |
| 5 SPEED + | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 6 SPEED - | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern |
| A - DISTANCE + | Abstandsstufe einstellen |
| B SET | Regelung starten / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern |

Wird der Hebel von der Stellung OFF direkt in die gedeferte Stellung RESUME eingestellt, dann wird die akutele Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ ACC ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 2 km/h.

Regelung starten

- Die Taste **SET** » Abb. 282 auf Seite 247 drücken.
- **oder:** Den Hebel in die gedeferte Stellung **RESUME** » Abb. 282 auf Seite 247 einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wird die Regelung gestartet, indem der Hebel in die Stellung **RESUME** eingestellt wird, und sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

i Hinweis

Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Regelung unterbrechen

- Den Hebel in die gedeferte Stellung **CANCEL** » Abb. 282 auf Seite 247 einstellen.
- **oder:** Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

- Die Regelung starten » Seite 247, Regelung starten.

i Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten oder die ASR deaktiviert wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » [Abb. 282 auf Seite 247](#).

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen / verringern (RESUME/SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

i Hinweis

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » [Seite 247](#).

■ Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstand einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Die ACC ermöglicht es, fünf Abstandsstufen zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen.

Der Abstand ist in einem Bereich von 1 bis 3,6 s einstellbar.

Abstand im Infotainment einstellen

› Im Infotainment im Menü ACC den Menüpunkt **Entfernung**: wählen und den Abstand einstellen » [Seite 245, Einstellungen im Infotainment](#).

Abstand mit dem Hebel einstellen

› Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung – oder + einstellen » [Abb. 282 auf Seite 247](#).

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **2** » [Abb. 280 auf Seite 245](#), welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

› Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **2** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

i Hinweis

- Wird der Abstand im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Die Abstandseinstellung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Besondere Fahrsituationen

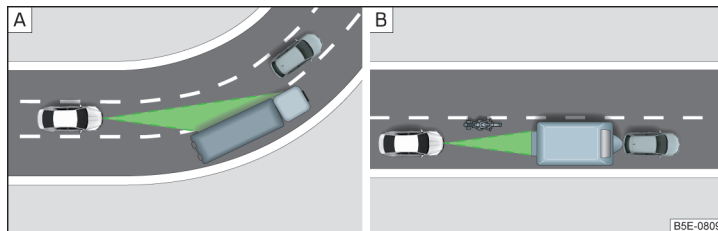


Abb. 283 Kurvenfahrt / Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

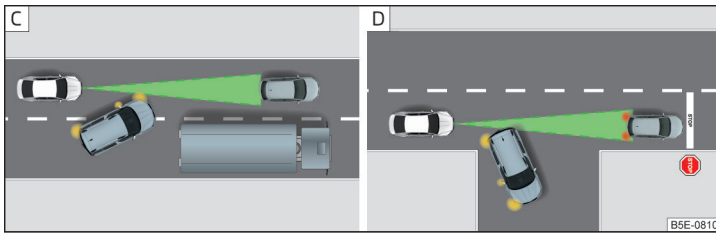


Abb. 284 Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / Stehende Fahrzeuge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Folgende (und ähnliche) Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit und ggf. den Eingriff des Fahrers (Bremsen, Gasgeben u. Ä.).

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass ein auf der Nebenspur fahrendes Fahrzeug in den vom Radar abgetasteten Bereich gelangt » Abb. 283 - [A]. Das eigene Fahrzeug wird dann nach diesem Fahrzeug geregelt.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug kann erst dann von der ACC erkannt werden, wenn sich dieses im vom Radar abgetasteten Bereich befindet » Abb. 283 - [B].

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln » Abb. 284 - [C], müssen von der ACC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 284 - [D], reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Überholen und Anhängerbetrieb

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Beim Überholen

Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der gespeicherten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » Abb. 282 auf Seite 247 abgebrochen werden.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb oder bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 245.

Ist die ACC nicht verfügbar, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte **!** auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Abb. 249 auf Seite 220.

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Die ACC ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist. ▶

ACC nicht verfügbar

Ist die ACC nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte die ACC weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC-Störung

Bei einer ACC-Störung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Front Assist

Einleitung zum Thema

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » Seite 220 überwacht.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Fahrzeuge.

VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.



Einstellungen im Infotainment

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 250.

➤ Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.

- *Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)* - Einstellung des Assistenten zur Abstandsüberwachung zu vorausfahrenden Fahrzeugen
 - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - **Vorwarnung** - Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Abstandsstufe, bei der eine Warnung erfolgt
 - **Abstandswarnung anzeigen** - Aktivierung/Deaktivierung der Abstandswarnanzeige

Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 250.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 222.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » Seite 221.

Abstandswarnung

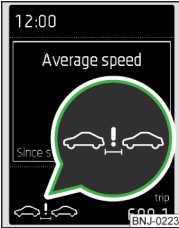



Abb. 285
Display im Kombi-Instrument: Abstandswarnung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 250.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 285.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung




Abb. 286
Display im Kombi-Instrument: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 250.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h wird im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 286 angezeigt und das System löst eine automatische Bremsung aus.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 286 und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem **sich bewegenden** Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem **stehenden** Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 80 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Unmittelbare Warnung und automatische Bremsung - ein sich bewegendes Hindernis

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Automatische Bremsung - ein stehendes Hindernis

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 60 km/h reagiert, löst das System eine automatische Bremsung aus.

Informationen zur automatischen Bremsung

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden. ▶

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Fußgängererkennung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 250.**

Die Fußgängererkennung kann helfen, Unfälle mit querenden Fußgängern zu vermeiden bzw. die Folgen eines Unfalls zu mindern.


Das System warnt vor einer drohenden Kollision, bereitet das Fahrzeug auf eine Notbremsung vor, unterstützt beim Bremsen oder führt eine automatische Bremsung durch.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte .
» [Abb. 286](#) auf Seite 251.

Vorwarnung und automatische Bremsung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von 30 km/h bis 65 km/h erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte .
» [Abb. 286](#) auf Seite 251 und es ertönt ein akustisches Signal.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Deaktivierung/Aktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 250.**

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt **Assistenten**.
- ▶ Im Infotainment im Menü *Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)* im Menüpunkt **Aktiv** » [Seite 250](#), *Einstellungen im Infotainment*.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » .

ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofahre u. Ä.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 250.**

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 249](#) auf Seite 220.

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Das System ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)


📖 **Einleitung zum Thema**

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Modi **Eco**, **Comfort**, **Normal**, **Sport**, **Individual** und **Offroad** zur Verfügung. ▶

Der Modus **Comfort** ist nur bei Fahrzeugen mit dem adaptiven Fahrwerk (DCC) und der Modus **Offroad** nur bei den Fahrzeugen Octavia Scout verfügbar.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Adaptives Fahrwerk (DCC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 253.**

Das adaptive Fahrwerk (nachstehend nur DCC) bietet die Möglichkeit an, die Stoßdämpfercharakteristik für die sportliche, übliche oder komfortable Fahrweise einzustellen, indem der entsprechende Fahrmodus ausgewählt wird.

Die DCC wertet das Lenkverhalten sowie die Fahrbahnverhältnisse während der Fahrt permanent aus und passt das Fahrwerksverhalten im Rahmen des ausgewählten Fahrmodus dementsprechend an.

Modus Eco

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 253.**

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 51](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 211](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 215](#).

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus **Normal** » [Seite 245](#).

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden.

Hinweis

Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus **Eco** möglich.

Modus Comfort

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 253.**

Der Modus ist für die Fahrt auf Straßen mit schlechterer Oberfläche oder für lange Autobahnfahrten geeignet.

Modus Normal

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 253.**

Der Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 253.**

Der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

DCC

Die DCC stellt das Fahrwerk für die sportliche Fahrweise ein.

Lenkung

Die Lenkkräftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**.

Vorderachs-Differenzialsperre

Die Antriebskraftverteilung zwischen den Vorderrädern wird der sportlichen Fahrweise angepasst. ▶

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus **Normal** » [Seite 245](#).

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » [Seite 255](#).

Motorgeräusch

Das Motorgeräusch ist im Innenraum intensiver wahrnehmbar als im Modus **Normal**.

Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf [Seite 253](#).

Im Modus **Individual** kann jedes System separat eingestellt werden » [Seite 254](#), *Einstellungen des Modus Individual*.

Modus Offroad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf [Seite 253](#).

Der Modus **Offroad** ist für die Fahrt außerhalb befestigter Straßen geeignet.

Weitere Informationen » [Seite 223](#), *Offroad-Modus*.

i Hinweis

Der Modus **Offroad** wird nach dem Aus- und Einschalten der Zündung deaktiviert und der Modus **Normal** wird automatisch eingestellt.

Modusauswahl und Infotainmentanzeige



Abb. 287 Taste für die Auswahl des Fahrmodus: Variante 1 / Variante 2



Abb. 288 Anzeige im Infotainmentbildschirm

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf [Seite 253](#).

Anzeige des Fahrmodusmenüs

► Die Taste  bzw.  » [Abb. 287](#) drücken.

Im Infotainmentbildschirm werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 288](#).


- A** Informationen zur Einstellung des aktuell gewählten Modus
Einstellung des Modus **Individual**
- B** Fahrmodusmenü

Die Fahrmodusauswahl erfolgt auf eine der folgenden Arten.

- Durch wiederholtes Drücken der Taste  bzw. .
- Durch Antippen der entsprechenden Funktionsfläche im Infotainmentbildschirm » [Abb. 288](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung wird der Antrieb im aktuellen Fahrmodus auf **Normal** eingestellt. Um die Antriebseinstellung zu verändern, erneut den jeweiligen Fahrmodus wählen.

i Hinweis

- Der aktuell ausgewählte Fahrmodus wird im Infotainment in der Statuszeile neben dem Symbol  angezeigt.
- Der ausgewählte Fahrmodus bzw. die Einstellung des Modus **Individual** wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Einstellungen des Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf [Seite 253](#).

Im Modus **Individual** können die folgenden Menüpunkte eingestellt werden. ►

- **DCC:** - Einstellung der Stoßdämpfercharakteristik
- **Lenkung:** - Einstellung der Charakteristik der Servolenkung
- **Antrieb:** - Einstellung der Antriebscharakteristik
- **Vorderachs-Differenzialsperre:** - Einstellung der Charakteristik der Vorderachs-Differenzialsperre
- **ACC:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung
- **Dynam. Kurvenfahrlicht:** - Einstellung der Charakteristik der Full LED-Frontscheinwerfer
- **Klimatisierung:** - Einstellung der Charakteristik der Climatronic
- **Motor-Sound:** - Einstellung des Motorgeräusches im Fahrzeug
- **Mode zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte im Modus **Individual auf Normal**
 - **Abbrechen** - Beibehaltung der aktuellen Einstellung
 - **Zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte in den Modus **Normal**

Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)

Einleitung zum Thema

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#), ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

i Hinweis

- Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 43](#), 🛠 *Sicherheitssysteme*.
- Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 255.**

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- ▶ Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- ▶ Geöffnete elektrisch betätigte Türscheiben werden automatisch bis auf einen Spalt von ungefähr 5 cm vom Rand geschlossen.
- ▶ Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.




Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann auf eine der folgenden Arten deaktiviert werden.

- ▶ Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** antippen.
- ▶ Die Deaktivierung der ASR » [Seite 222](#).
- ▶ Durch die Auswahl des Fahrmodus **Sport** » [Seite 254](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus **Sport** nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen.

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als sehr kritisch ausgewertet wird (z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit).

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

Fahrzeuge mit dem System Front Assist

Bei Fahrzeugen mit dem System Front Assist kann ein Systemeingriff auch dann erfolgen, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis erkannt wird.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema



Abb. 289
Sensor für Lane Assist

Der Spurhalteassistent (nachstehend nur System) hilft, das Fahrzeug zwischen den Begrenzungslinien einer Fahrspur zu halten.

Das System erkennt die Begrenzungslinien der Fahrspur mithilfe eines Sensors » Abb. 289.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit manuell übersteuert werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können als Begrenzungslinien erkannt werden - ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

- Das System kann die Begrenzungslinie bspw. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.

! VORSICHT

Vor dem Sensor auf der Frontscheibe keine Gegenstände anbringen, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 256.**

➤ Im Infotainment im Menü  die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.

- *Lane Assist (Spurhalteassistent)* - Einstellung des Spurhalteassistenten
 - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - **Adaptive Spurführung** - Aktivierung/Deaktivierung der adaptiven Spurführung

Funktionsweise

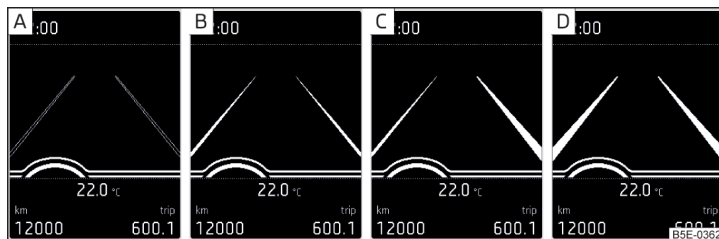


Abb. 290 **Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen**

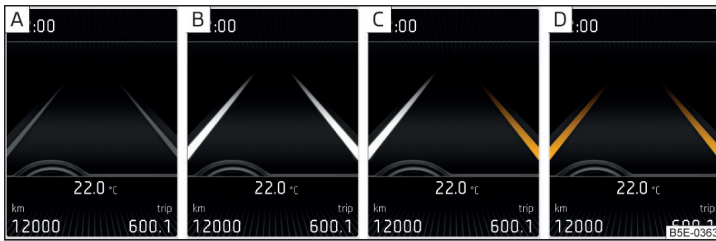


Abb. 291 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 256.

Systemanzeigen » Abb. 290 und » Abb. 291

- A** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiviert und eingriffsbereit.
- C** Das System greift ein - bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ungefähr 65 km/h.
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ungefähr 2,5 m.

Wenn der Blinker eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

- /!** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- /!** Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den erkannten Begrenzungslinien zu halten.

Wird die Position innerhalb der Fahrspur geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Lenkradvibrationen

In den folgenden Situationen kann es vereinzelt dazu kommen, dass das System durch Lenkradvibrationen darauf hinweist, dass ein Lenkeingriff des Fahrers erforderlich ist.

- ▶ Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff innerhalb der Fahrspur zu halten.
- ▶ Während eines intensiven systembedingten Lenkeingriffs kann das System die Begrenzungslinien plötzlich nicht erkennen.

! ACHTUNG

Die Systemfunktion kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 256.

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » Seite 56, Menüpunkt Assistenten.
- ▶ Im Infotainment » Seite 256, Einstellungen im Infotainment.

Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert/deaktiviert werden.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Systemeinstellung erhalten.

i Hinweis

Die Systemeinstellung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 58.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 256.

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt. ▶

Sensor verdeckt/verschmutzt

Ist die Frontscheibe im Sensorbereich verschmutzt, vereist oder beschlagen, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Versuchen, das System erneut zu aktivieren. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Aufforderung zur Lenkungsübernahme

Hat das System erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen, dann kann dieses nicht korrekt arbeiten. Es erscheint eine Aufforderung zur Lenkungsübernahme. Die Hände an das Lenkrad legen.

Verkehrszeichenerkennung

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen (bspw. Geschwindigkeitsgebote) im Display des Kombi-Instruments an und warnt ggf. bei Geschwindigkeitsüberschreitung.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige Ⓜ im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

! ACHTUNG

Die Verkehrszeichen können systemseitig z. B. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft angezeigt werden.




- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind verdeckt (bspw. durch Bäume, Schnee oder Schmutz).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand) oder sind beschädigt.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht aktuell).

i Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 258.**

- Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** antippen.
- **Verkehrszeichenerkennung** - Einstellung des Verkehrszeichenerkennungsassistenten
 - **Im Kombi-Instrument einblenden** - Aktivierung/Deaktivierung der zusätzlichen Verkehrszeichenanzeige im Display des Kombi-Instruments
 - **Geschwind.warung:** - Einstellung einer Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit
 - **Warnung bei mehr als** - Einstellung des Warnungszeitpunkts mit der Option, die zulässige Geschwindigkeit in einem Bereich von 0 bis 20 km/h zu überschreiten

- **Anhänger-Erkennung**
 - **Anhängerrelevante Verkehrszeichen einblenden** - Aktivierung/Deaktivierung der Anzeige von anhängerrelevanten Verkehrszeichen
 - **Für Routenberechnung nutzen** - Aktivierung/Deaktivierung der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung in der Navigation
 - **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** - Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb

Funktionsweise

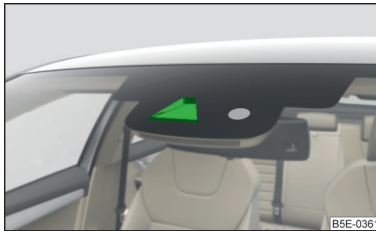


Abb. 292
Sensor für die Verkehrszeichen-erkennung

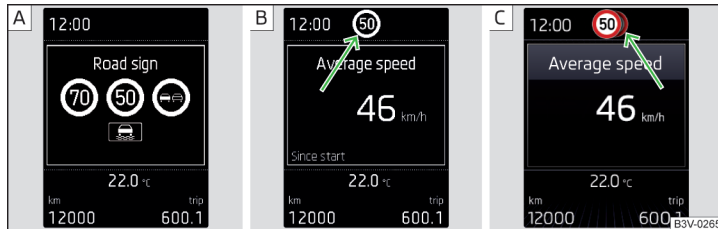





Abb. 293 **Display im Kombi-Instrument: Anzeigebeispiele**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 258.**

Beschreibung der Anzeigen und angezeigte Verkehrszeichen

Displayanzeige » [Abb. 293](#)

-  **A** Anzeige von erkannten Verkehrszeichen » [Seite 53](#), *Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)*
-  **B** Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
-  **C** Zusatzanzeige (farbiges Display)

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen (vertikale Verkehrszeichen) anzeigen.

- ▶ Geschwindigkeitsgebote.
- ▶ Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden (z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit).

Das System zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ des Sensors befinden » [Abb. 292](#).

Die Angaben aus dem Sensor sind um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit

Die Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit (anhand des erkannten Verkehrszeichens) kann im Infotainment aktiviert und eingestellt werden » [Seite 258](#).

Modus für den Anhängerbetrieb




Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung besteht die Möglichkeit, im Infotainment die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen zu aktivieren/zu deaktivieren und die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen » [Seite 258](#), *Einstellungen im Infotainment*.


Hinweis

Befindet man sich z. B. auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzungen, dann wird im Display des Kombi-Instruments ein Verkehrszeichen in Bezug auf die Beendigung aller Begrenzungen angezeigt.

Zusatzanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 258.**

Wird der Menüpunkt Verkehrszeichen gerade nicht angezeigt » [Abb. 293 auf Seite 259](#) - , wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » [Abb. 293 auf Seite 259](#) - , .

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt » [Abb. 293 auf Seite 259](#) - .

Alle erkannten Verkehrszeichen können mittels der Multifunktionsanzeige im Menüpunkt Verkehrszeichenerkennung angezeigt werden » [Abb. 293 auf Seite 259](#) - [A](#).

Die Zusatzanzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Seite 258](#).

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der Zusatzanzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 58](#).

Funktionsstörungen und Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 258.**

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verschmutzt/verdeckt

Wenn ein Hinweis zur Reinigung der Frontscheibe erscheint, die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

Systemstörung

Wenn eine Fehlermeldung erscheint, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemeinschränkung

Das System zeigt eine Meldung bezüglich der Systemeinschränkung in den folgenden Fällen an.

- ▶ Die Kartenunterlagen sind nicht aktuell.
- ▶ Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Kartenunterlagen vorhanden sind.

Müdigkeitserkennungsassistent




Der Müdigkeitserkennungsassistent (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

Das System wertet das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 60-200 km/h aus.


Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.


Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment im Menü   →  → **Fahrerassistenz** aktiviert/deaktiviert werden.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 220](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Situationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben.
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt. ▶

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte (U) im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 43.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte (U) im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 220, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 292.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.
- Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 292. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten, sind die Reifendruckwerte alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige

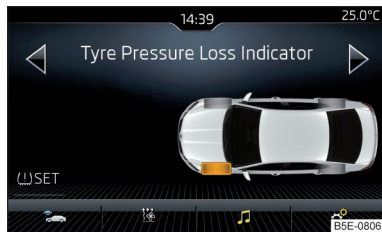


Abb. 294
Taste für Speicherung / Beispiel der Bildschirmanzeige: es wird auf eine Reifendruckänderung vorn links hingewiesen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 261.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- ▶ Im Infotainment im Menü (CAR) die Funktionsfläche → Fahrzeugstatus antippen.
- ▶ Mithilfe der Funktionsflächen < > den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche (U) SET antippen » Abb. 294.

Des Weiteren den im Bildschirm angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Bildschirm informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte (U) im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 294.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb ist von der Motorisierung sowie der Fahrzeugausstattung abhängig. Die für Ihr Fahrzeug gültige Angabe ist der technischen Fahrzeugdokumentation (z. B. der Fahrzeugzulassungsdocumentation, dem COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängervorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, ggf. ist diese beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

i Hinweis

Ist die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die Original-Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Beschreibung

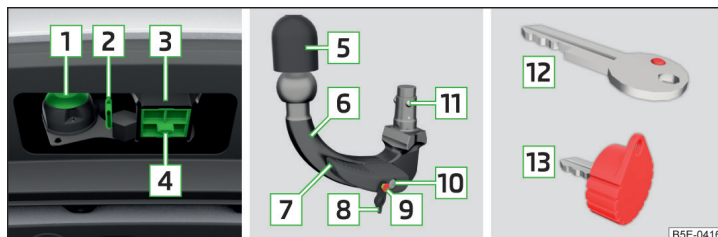


Abb. 295 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange / Schlüsselvarianten

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 262.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich im Staufach für das Reserve-/Notrad.

Träger der Anhängervorrichtung, Kugelstange und Schlüsselvarianten (ausstattungsabhängig) » Abb. 295

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange
- 7 Bedienungshebel
- 8 Schlosskappe
- 9 Auslösebolzen
- 10 Schloss
- 11 Verriegelungskugel
- 12 Schlüssel - Variante 1
- 13 Schlüssel - Variante 2

Bereitschaftsstellung einstellen

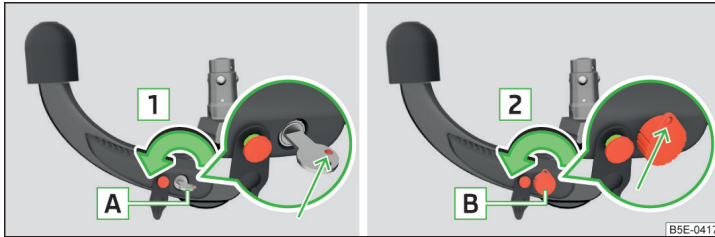


Abb. 296 1. Schritt: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

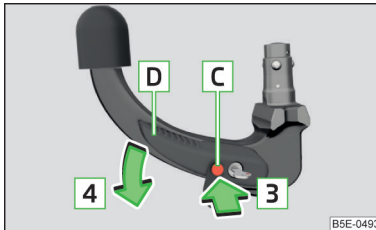


Abb. 297
2. Schritt: beide Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 262.

Die Kugelstange kann nur dann montiert werden, wenn sich diese in der Bereitschaftsstellung befindet.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 1

- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel **A** in das Schloss einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 296.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 2

- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss einstecken, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt.

- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » Abb. 296.

2. Schritt - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **D** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag drücken » Abb. 297.

Der Bedienungshebel **D** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen

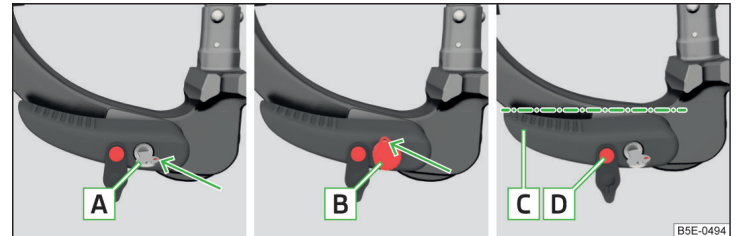


Abb. 298 Bereitschaftsstellung: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2 / Stellung des Hebels und des Auslösebolzens bei beiden Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 262.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 298

- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 1 - die rote Markierung am Schlüssel **A** zeigt nach oben.
- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 2 - die Schlüsselöse **B** zeigt nach oben.
- ✓ Der Bedienungshebel **C** ist in der unteren Position arretiert.
- ✓ Der Auslösebolzen **D** kann bewegt werden.

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht abgezogen oder in eine andere Stellung gedreht werden. Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

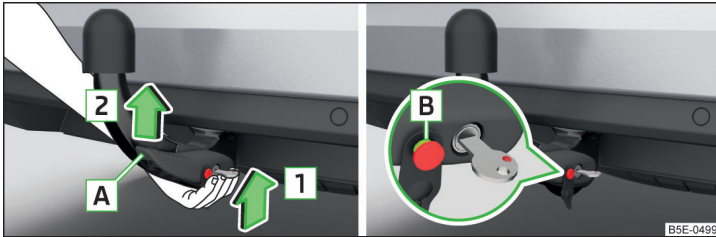


Abb. 299 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 262.

Kugelstange einsetzen - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **4** nach unten abziehen » Abb. 295 auf Seite 262.
- Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 263, Bereitschaftsstellung einstellen.
- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 299 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Bedienungshebel **A** dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung **2** nach oben und der Auslösebolzen **B** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Bedienungshebel **A** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **B** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels **A** bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Finger-Verletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

Kugelstange montieren - 2. Schritt

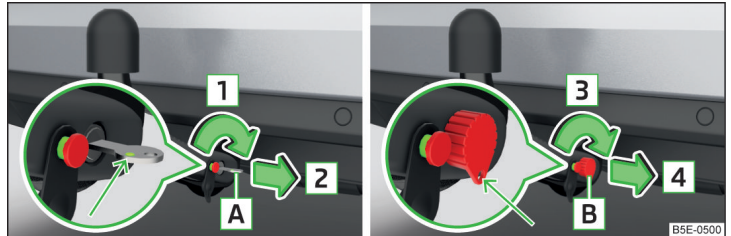


Abb. 300 Schloss verriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

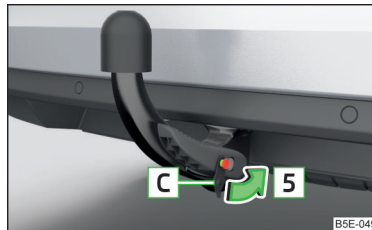


Abb. 301
Kappe auf das Schloss stecken

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 262.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 300.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- › Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt » Abb. 300.
- › Den Schlüssel in Pfeilrichtung **4** abziehen.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

- › Die Kappe **C** auf das Schloss in Pfeilrichtung **5** stecken und eindrücken » Abb. 301.
- › Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 265, Ordnungsgemäße Befestigung prüfen.

! ACHTUNG

Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen. Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

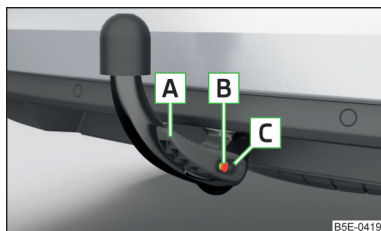


Abb. 302
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 262.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 302

- ✓ Die Kugelstange muss fest im Aufnahmeschacht sitzen, bei starkem „Rütteln“ darf diese kein Spiel aufweisen.
- ✓ Der Bedienungshebel **A** befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen und die Kappe **C** steckt auf dem Schloss.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

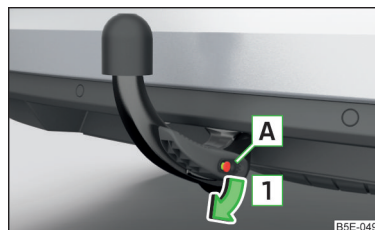


Abb. 303
Kappe vom Schloss abnehmen

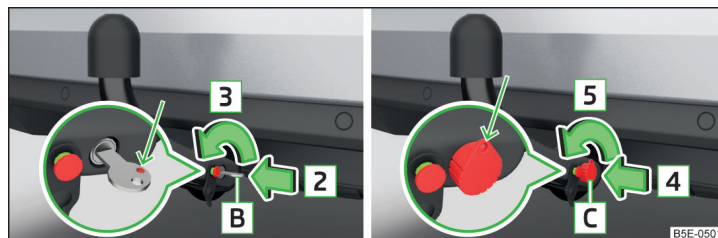


Abb. 304 Schloss entriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 262.

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. Wir empfehlen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

- › Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 303 abnehmen.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- › Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- › Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 304.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- › Den Schlüssel **C** in das Schloss in Pfeilrichtung **4** einstecken, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt.
- › Den Schlüssel **C** in Pfeilrichtung **5** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » [Abb. 304](#).

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

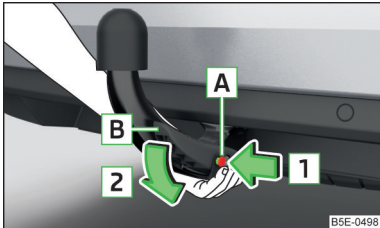


Abb. 305
Kugelstange lösen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 262.**

Ausbauen

- › Die Kugelstange **von unten** fassen » [Abb. 305](#).
- › Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

- › Die Abdeckkappe **4** » [Abb. 295 auf Seite 262](#) auf den Aufnahmeschacht stecken.

Wird der Bedienungshebel **B** festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » [Seite 263, Bereitschaftsstellung einstellen](#).

Die Kugelstange ist vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug stets zu reinigen.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese kann bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

Stützlast mit montiertem Zubehör

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 262.**

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) darf **70 cm** nicht überschreiten.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des montierten Zubehörs inkl. dessen Belastung entspricht der maximalen Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb.

Beträgt die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb mehr als 75 kg, dann darf das zulässige Gesamtgewicht des montierten Zubehörs inkl. dessen Belastung 75 kg nicht überschreiten.

Dieser Wert gilt, wenn sich der Ladungsschwerpunkt in einem Abstand von maximal 30 cm zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung befindet.

Ist der Abstand der Schwerpunktlage der Belastung zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung größer als 30 cm, dann nimmt das maximal zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. dessen Belastung ab (z. B. in einem Abstand von 60 cm zum Kugelkopf um die Hälfte).

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung sowie des Fahrzeugs. ▶

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängervorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

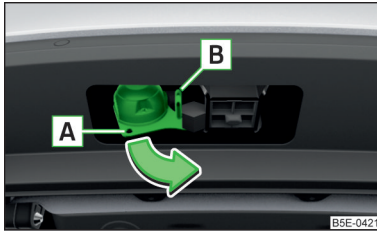


Abb. 306
**13-polige Steckdose aus-
schwenken, Sicherungsöse**

An-/abkuppeln

- › Die Kugelstange einbauen.
- › Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » [Abb. 306](#).
- › Die Schutzkappe **5** » [Abb. 295 auf Seite 262](#) abnehmen.
- › Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- › Die Abdeckkappe der Steckdose aufklappen und den Stecker des Anhängers (des Zubehörs) in die 13-polige Steckdose **A** einstecken » [Abb. 306](#). (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, einen Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
- › Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug **durchhängen**).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » [Seite 74, Bedienung der Lichtfunktion^{1\)}](#).

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei eingeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörluchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 292](#). ▶

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann ist besonders vorsichtig zu fahren.

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast - Octavia

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/85 kW TSI	MG	1300	620
	DSG	1300	630
1,4 l/110 kW TSI	MG	1500	630
	DSG	1500	640
1,5 l/110 kW TSI	MG	1500	640
	DSG	1500	640
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	610
	AG	1100	630
1,8 l/132 kW TSI	DSG	1600	670
2,0 l/140 kW TSI	DSG	1700	690
	DSG 4x4	1700	730
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1500	670
	MG 4x4	1700	730
	DSG	1500	680
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1600	660
	DSG	1600	670

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1600	680
	DSG	1600	700
	DSG 4x4	2000	730/750 ^{a)}
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1800	730

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

Zulässige Anhängelast - Octavia RS

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
2,0 l/180 kW TSI	MG	1600	700
	DSG	1600	720
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG	1600	730
	DSG 4x4	1800	750

Zulässige Anhängelast - Octavia Combi

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/85 kW TSI	MG	1300	630
	DSG	1300	640
1,4 l/110 kW TSI	MG	1500	640
	DSG	1500	650
1,5 l/110 kW TSI	MG	1500	650
	DSG	1500	650
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	620
	AG	1100	640
1,8 l/132 kW TSI	DSG	1600	680
2,0 l/140 kW TSI	DSG	1700	700
	DSG 4x4	1700	740
	MG	1500	680
1,6 l/85 kW TDI CR	MG 4x4	1700	740
	DSG	1500	690

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
2,0 I/105 kW TDI CR	MG	1600	670
	DSG	1600	680
2,0 I/110 kW TDI CR	MG	1600	690
	DSG	1600	710
	DSG 4x4	2000	740/750 ^{a)}
2,0 I/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1800	730

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

Zulässige Anhängelast - Octavia Combi RS

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
2,0 I/180 kW TSI	MG	1600	710
	DSG	1600	730
2,0 I/135 kW TDI CR	DSG	1600	740
	DSG 4x4	1800	750

Zulässige Anhängelast - Octavia Combi Scout

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
2,0 I/140 kW TSI	DSG 4x4	1700	750
2,0 I/110 kW TDI CR	DSG 4x4	2000	750
2,0 I/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1800	750

! ACHTUNG

Die maximale Stützlast sowie die zulässige Anhängelast nicht überschreiten
- es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist) bzw. 80 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist) fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängeräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. ▶

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » [Seite 64](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

ŠKODA Servicepartner

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehör bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.**

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 272.**

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 274.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr. ▶

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Während der Reinigung stets genügend großen Spritzabstand insbesondere zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv, zu äußeren Zier- und Schutz-Kunststoffteilen (bspw. Dachgepäckträgern, Spoilern, Schutzleisten) sowie weiteren Fahrzeugteilen aus nichtmetallischen Materialien, wie Gummischläuchen oder Dämmmaterialien, halten - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ■ und ■ auf Seite 274.**

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelgläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler. ▶

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen



Abb. 307
Verbaut des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 274.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben
» Abb. 307.

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

Innenraum pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 274.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Suedia / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
	Pflege (Alcantara® / Suedia / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » !	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

■ Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Suedia / Stoff

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
- Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
- Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
- Für Alcantara® - / Suedia-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.

- Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.
- **Kunststoffteile**
 - Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.
- **Fensterscheiben**
 - Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- **Bezüge der elektrisch beheizten Sitze**
 - Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
 - Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.
- **Sicherheitsgurte**
 - Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Gebrauchs können sich auf den Leder-, Alcantara®- und Suedia-Materialien geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

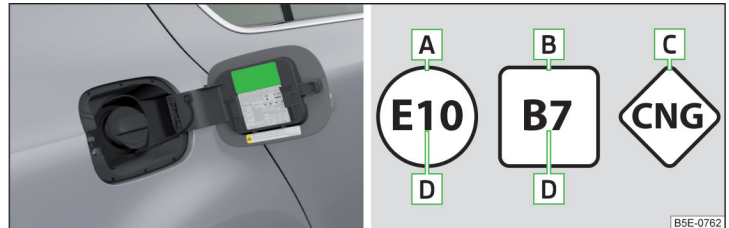


Abb. 308 Aufkleber mit vorgeschriebenem Kraftstoff / Grafische Bezeichnung der Kraftstoffarten

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 308](#).

Der Tankinhalt beträgt bei Fahrzeugen mit Frontantrieb ungefähr **50 Liter**, bei Fahrzeugen mit Allradantrieb ungefähr **55 Liter**, davon **6 Liter** als Reserve.

Grafische Bezeichnung der Kraftstoffarten » [Abb. 308](#)

- A** Bleifreies Benzin
- B** Diesel
- C** CNG (komprimiertes Erdgas)
- D** Bioanteil in Prozent

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

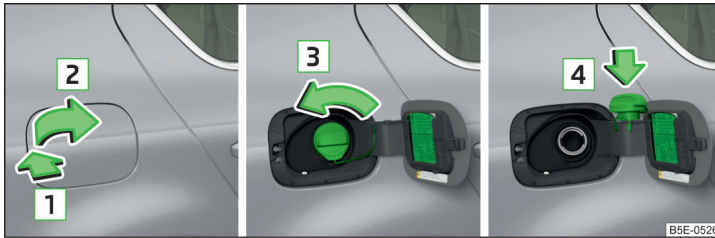


Abb. 309 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

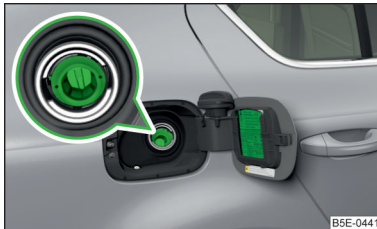


Abb. 310 Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 278.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 309.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 310.

Lässt sich die Dieselpapfpistole nicht leicht in den Kraftstoffeinfüllstutzen einschieben, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 278.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 308 auf Seite 278. ▶

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Dieseldieselkraftstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Dieseldieselkraftstoff diesen Verhältnissen entspricht.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
- Der Biokraftstoff RME darf nicht verwendet werden!

! VORSICHT

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

- Der Dieseldieselkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

CNG (komprimiertes Erdgas) tanken

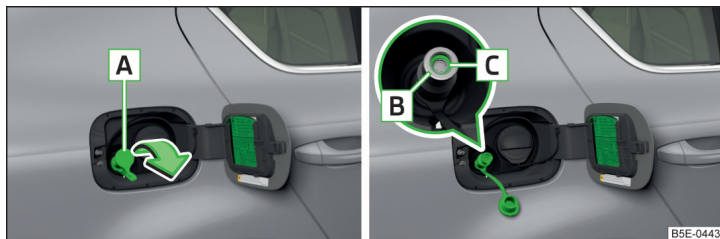


Abb. 311 Erdgaseinfüllstutzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 278.**

Das Erdgas unter folgenden Bedingungen tanken.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » Seite 123.

Die Bedienung der jeweiligen Erdgas-Betankungsanlagen kann unterschiedlich sein. Beim Erdgastanken an Ihnen unbekanntem Betankungsanlagen sollten Sie sich anleiten oder den Betankungsvorgang vom Tankstellenpersonal durchführen lassen.

Betankungsvorgang

- Die Tankklappe öffnen.
- Die Kappe **A** » Abb. 311 in Pfeilrichtung abnehmen und die Füllkupplung der Betankungsanlage auf den Einfüllstutzen **B** stecken.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn der Kompressor der Betankungsanlage sich automatisch abschaltet.

- Prüfen, ob der Dichtring **C** » Abb. 311 in Einfüllstutzen **B** stecken blieb. Ist der Dichtring auf die Füllkupplung gerutscht, dann ist dieser wieder in den Einfüllstutzen einzusetzen.
- Die Kappe **A** auf den Einfüllstutzen stecken und die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Die Erdgas-Betankungsanlagen verfügen über einen Überfüllschutz mit einer Abhängigkeit zur Außentemperatur. Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der Erdgasbehälter möglicherweise nicht vollständig betankt werden kann.

Wenn das Fahrzeug direkt nach einem Tankvorgang geparkt wurde, kann der Zeiger der Gasvorratsanzeige beim Neustart möglicherweise nicht exakt den gleichen Füllstand anzeigen wie direkt nach dem Tankvorgang. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit im System, sondern um eine Druckabsenkung, bedingt durch die Abkühlung des Gases im Erdgastank nach dem Tankvorgang.

Die maximale Lebensdauer des Erdgasbehälters beträgt 20 Jahre.

Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr **17,5 kg**.

! ACHTUNG

- Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündlich.
- Beim Tanken niemals in das Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen in das Fahrzeug gestiegen werden muss, ist eine metallische Oberfläche zu berühren, bevor wieder die Füllkupplung berührt wird. Anderenfalls können elektrostatische Entladungen auftreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

LNG (Liquefied Natural Gas), LPG (Liquefied Petroleum Gas) sowie Hythan (Gemisch aus Wasserstoff und Methan) dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.

i Hinweis

Während des Tankvorgangs entstehen Geräusche, die unbedenklich sind. Bei Unsicherheit ist das Tankstellenpersonal zu kontaktieren.

CNG



Abb. 312 Position des CNG-Aufklebers / CNG-Aufkleber

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 278.**


Ein G-TEC-Fahrzeug kann mit CNG und bleifreiem Benzin betrieben werden.

Position des CNG-Aufklebers bei Erdgasfahrzeugen » [Abb. 312](#).

Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb

Das Fahrzeug schaltet automatisch von Erdgas- auf Benzinbetrieb um, wenn z. B. folgende Situationen eintreten.

- ▶ Bei leerem Erdgasbehälter oder nicht ausreichendem Druck im Behälter.
- ▶ Nach dem Erdgastanken (für den Schutz des Benzin-Kraftstoffsystems).
- ▶ Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen.

Den Kraftstoffbehälter für Benzin niemals ganz leerfahren. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte  Benzin an der nächstgelegenen Tankstelle tanken.

Für die korrekte Funktion des Kraftstoffsystems ist der Kraftstoffbehälter alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  leerzufahren.

Gasleckage

Wenn Verdacht auf eine Gasleckage besteht (wahrnehmbarer Geruch), ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände ausschalten und aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Die Türen und die Gepäckraumklappe öffnen, um das Fahrzeug ausreichend zu lüften.
- ▶ Bei anhaltendem Geruch nicht weiterfahren.
- ▶ Wenn keine Möglichkeit besteht, mit dem Fahrzeug mit Gasleckage aus einem geschlossenen Raum (bspw. Tunnel, Unterführung, Garage, Fähre u. Ä.) auszufahren, hat unverzüglich ein Notruf zu erfolgen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, um den Fehler an der Gasanlage beheben zu lassen.

Bei einem Verkehrsunfall

Wenn bei einem Verkehrsunfall Verdacht auf eine Gasleckage besteht, ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände ausschalten und aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Alle Mitfahrer aussteigen lassen.
- ▶ Alle Personen vom Fahrzeug fernhalten. Ein Mindestabstand zum Fahrzeug von 10 Metern ist empfehlenswert.
- ▶ Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Erdgasfahrzeug handelt.

Regelmäßige Gasanlagenprüfungen

An erdgasbetriebenen Fahrzeugen müssen regelmäßige Gasanlagenprüfungen in einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Für ordnungsgemäß durchgeführte Prüfungen ist der Fahrzeughalter verantwortlich. ▶

Alle 2 Jahre

- ▶ Tankverschluss prüfen.
- ▶ Einfüllstutzen und Dichtring im Einfüllstutzen prüfen, ggf. Dichtring reinigen.
- ▶ Gasanlage auf Dichtigkeit prüfen und Sichtprüfung der Erdgasbehälter durchführen.

Alle 20 Jahre

- ▶ Austausch der Erdgasbehälter.

! ACHTUNG

- Den Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken nicht unterschätzen - es besteht Brand-, Explosions- und Verletzungsgefahr.
- Die Erdgasbehälter im Fahrzeug dürfen nicht der Einwirkung von unerwünschten Wärmequellen ausgesetzt werden.

! VORSICHT

Beim Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit einem Hindernis oder bei einem Unfall kann es zu einer Beschädigung der Erdgasbehälter kommen. In diesem Fall ist das Fahrzeug unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Wenn Gasgeruch wahrgenommen wird, **Nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

AdBlue® und dessen Nachbefüllung

📖 Einleitung zum Thema

Um die Schadstoffemissionen bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und dem SCR-Katalysator zu reduzieren, wird in die Abgasanlage automatisch eine Harnstofflösung - AdBlue® eingespritzt.

Nur AdBlue® verwenden, das der **Norm ISO 22241-1** entspricht. Keine Zusatzstoffe dem AdBlue® beimischen.

Der AdBlue®-**Verbrauch** ist von der Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Die AdBlue®-**Tankfüllmenge** beträgt ungefähr **12 Liter**.

! ACHTUNG

AdBlue® kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Augen- oder Hautkontakt mit der AdBlue®-Lösung die betroffene Stelle sofort mit Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

AdBlue® greift die Oberfläche einiger Materialien (z. B. lackierte Teile, Kunststoffe, Stoffe) an. Die von AdBlue® betroffenen Stellen mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser reinigen. Eintrocknetes AdBlue® mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

i Hinweis


- Die AdBlue®-Lösung gefriert bei einer Temperatur von -11 °C und niedriger. Das System verfügt über eine automatische Heizung, um die Funktionsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, AdBlue®-Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu kaufen.
- Die Lebensdauer der AdBlue®-Lösung beträgt 4 Jahre. Wird der Tankinhalt nicht innerhalb dieses Zeitraums verbraucht, dann ist dieser von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen. Zum Nachfüllen kein AdBlue® verwenden, bei dem das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist.
- AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA. AdBlue® ist ebenfalls als AUS 32 (Aqueous Urea Solution) oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Füllstand prüfen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 283.

Der AdBlue®-Stand wird automatisch überwacht.

Die Fahrstrecke, die mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, sowie die Angabe über die minimale und maximale AdBlue®-Nachfüllmenge, kann mittels der Fahrdaten angezeigt werden » Seite 53.

Wenn die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 2400 km sinkt, erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Sollte die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 0 km sinken, **dann ist kein Motorstart möglich**. In diesem Fall, wenn möglich, AdBlue® bis zum maximalen Füllstand nachfüllen.




Abb. 313 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 283.

AdBlue® können Sie selbst mittels einer Zapfpistole an der Tankstelle oder einer Nachfüllflasche nachfüllen, ggf. in einem Fachbetrieb nachfüllen lassen.

Wir empfehlen, zum Nachfüllen mittels einer Nachfüllflasche Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Beim Nachfüllen von AdBlue® ist die im Kombi-Instrument zusammen mit der Kontrollleuchte  angezeigte Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge zu beachten.

AdBlue® unter folgenden Bedingungen nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

Nachfüllen

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 313.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- AdBlue® in den Stutzen **A** mittels einer Nachfüllflasche oder einer Zapfpistole nachfüllen (den Anweisungen auf dem Gebinde folgen oder die Hinweise des Tankstellenbetreibers beachten).

Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt bzw. sobald die vorschriftsmäßig bediente Zapfpistole erstmalig abschaltet. Das Nachfüllen von AdBlue® nicht fortsetzen.

- Nach dem Nachfüllen von AdBlue® den Verschluss auf den Tankeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Vor dem Weiterfahren nur die Zündung für 30 s einschalten, damit die Nachbefüllung vom System erkannt werden kann. Erst danach den Motor anlassen.

! VORSICHT

Beim Nachfüllen von AdBlue® die im Kombi-Instrument angegebene maximale Nachfüllmenge nicht überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des AdBlue®-Systems.

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

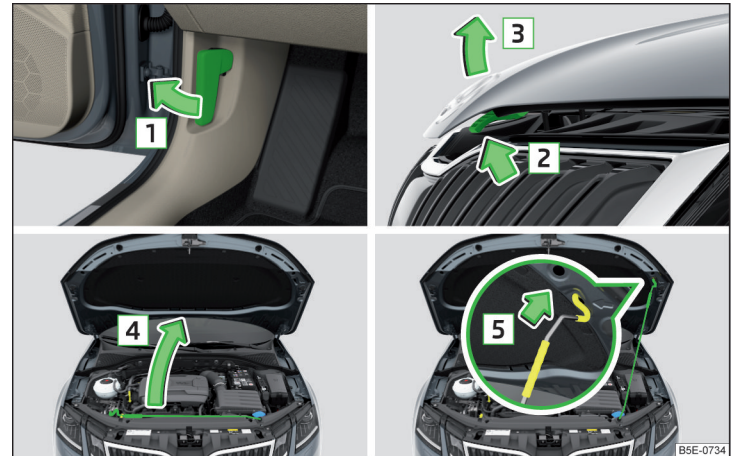


Abb. 314 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 284.

Klappe öffnen

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 314.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.

- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

Wenn die Motorraumklappe nicht sicher geschlossen ist, wird im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe grafisch dargestellt.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Beim Schließen die Motorraumklappe „nicht nachdrücken“ - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe.

Motorraumübersicht

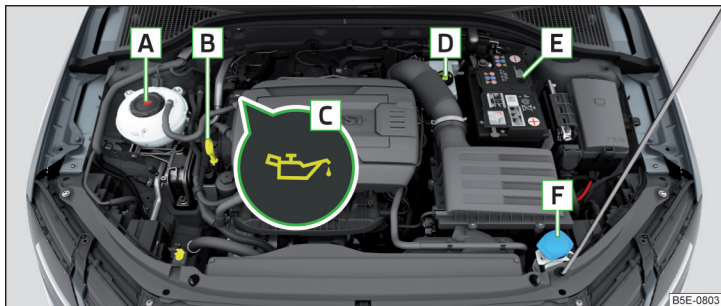


Abb. 315 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 284.

- A** Kühlmittelausgleichsbehälter _____ 288
- B** Motorölmessstab _____ 287
- C** Motoröleinfüllöffnung _____ 287

- D** Bremsflüssigkeitsbehälter _____ 289
- E** Fahrzeugbatterie _____ 289
- F** Scheibenwaschwasserbehälter _____ 286

Scheibenwaschwasser

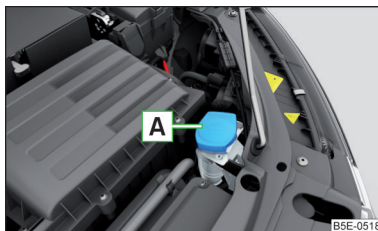


Abb. 316
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 284.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 316.

Der Inhalt des Behälters beträgt 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 4,7 Liter (für einige Länder gelten 4,7 l für beide Varianten).

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Nur solche Flüssigkeiten verwenden, die Polykarbonate nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

Spezifikation

Wenn Sie erfahren möchten, welchen Motoröltyp Sie für Ihr Fahrzeug verwenden können, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. ▶

Ist dieses Öl nicht verfügbar, dann können auch andere Öle nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, kann bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- ▶ Benzinmotoren: VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- ▶ Dieselmotoren: VW 507 00, ACEA C3 oder API CJ-4.

Bei Dieselmotoren **ohne Partikelfilter** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Prüfen und Nachfüllen

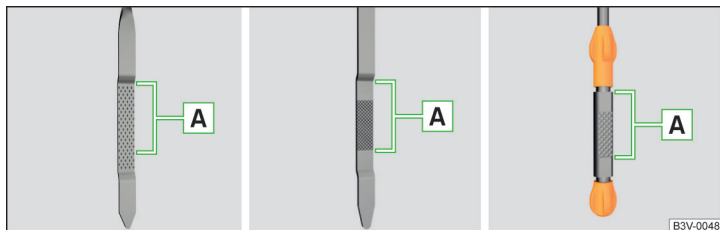


Abb. 317 Ölmesstabvarianten

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Den **Ölwechsel** von einem Fachbetrieb im Rahmen der Inspektion durchführen lassen.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- ▶ Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- ▶ Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- ▶ Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 317. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.


Nachfüllen

- ▶ Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **C** abschrauben » Abb. 315 auf Seite 286.
- ▶ Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 286.
- ▶ Den Ölstand prüfen.
- ▶ Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.


! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 284.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 317 - anderenfalls besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

- Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 46. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen. ▶

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 284.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufterlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

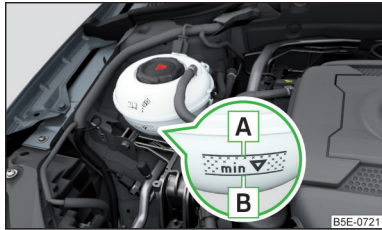


Abb. 318
Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 288.

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » Abb. 318. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » !.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 318.


Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

■ Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! 🛑 Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » Abb. 318. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, 🛑 nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 46. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit



Abb. 319
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.


- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » Abb. 319.


Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

Der **Bremsflüssigkeitswechsel** erfolgt im Rahmen der Inspektion.

! ACHTUNG

- Wird der Termin für den Bremsflüssigkeitswechsel überschritten, kann es bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!
- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 284.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » Abb. 319, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.  Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 41. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeugaufbau

Einleitung zum Thema






Die Fahrzeugaufbau stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugaufbau

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeugaufbau zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeugaufbau

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugaufbau fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugaufbau entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugaufbau fernhalten! ▶

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

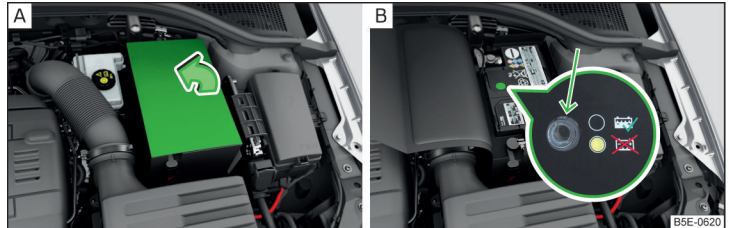


Abb. 320 Fahrzeugbatterie: Abdeckung aufklappen / Säurestandsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 290.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Die Fahrzeugbatterie kann ausstattungsabhängig mit einer Abdeckung versehen sein, diese lässt sich in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 320 - [A].

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 320 - [B].

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 290.**

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegeräth Herstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- Bei Fahrzeugen **mit** START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklennen » [Seite 303](#).
- Bei Fahrzeugen **ohne** START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklennen.
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 290.**

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Ab-/anklemmen

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen.
- Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol \oplus , erst danach den Minuspol \ominus der Batterie anklennen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklennen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 71
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 72
Sonnenschutzrollo	» Seite 73
Zeiteinstellungen	» Seite 50

VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie die elektrische Gepäckraumklappe, die elektrisch betätigten Fenster, das Schiebe-/Ausstelldach sowie das elektrische Sonnenschutzrollo schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen dieser Ausstattungselemente auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklennen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb besonders vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel **lagern**. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 18...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2018 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil feststehende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Einige Reifen können laufrichtungsgebunden sein. Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen und Reifen, die älter als 6 Jahre sind, fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Leichtmetallfelgen mit glanzgedrehter oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Reifenfülldruck

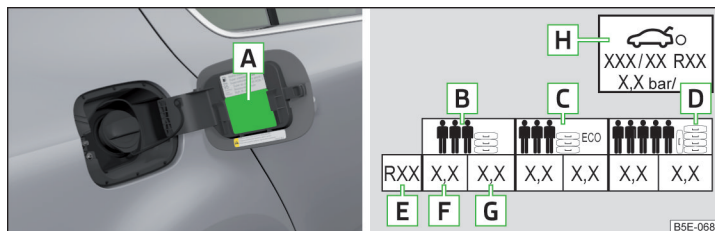


Abb. 321 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » **Abb. 321** (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifendruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse
- H** Vorgeschriebener Reifenfülldruckwert für das Notrad

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserve- bzw. Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 260](#).

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

Reifenverschleiß und Rädertausch

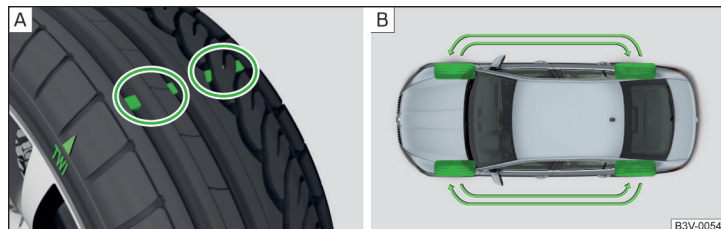


Abb. 322 **Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch**

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel-/reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » [Abb. 322](#) - [\[A\]](#). Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Profiltiefe lässt sich mit einem Profiltiefenmesser am Eiskratzer messen, der sich an der Innenseite der Tankklappe befindet.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » [Abb. 322](#) - [\[B\]](#).

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Ein **vollwertiges Reserverad** entspricht mit der Radabmessung, der Reifenabmessung sowie der Reifenbauart den am Fahrzeug angebauten Rädern.

Ein **nicht vollwertiges Reserverad** ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. Dieses nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Hinweise zur Verwendung eines nicht vollwertigen Reserverads

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.

Das Reserverad mit dem maximal vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen

» [Seite 292](#).

! ACHTUNG

Ein nicht vollwertiges Reserverad kann nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Notrad

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. Dieses nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Das Notrad ist deutlich schmaler als werkseitig montierte Räder.

Hinweise zur Verwendung eines Notrads

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.

! ACHTUNG

- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.
- Nicht mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 195/65 R 15 91 T

195	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
91	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	88	89	90	91	92	93	94	95
Last (in kg)	560	580	600	615	630	650	670	690

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270	300

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen


Ganzjahres- (oder „Winter“-)Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen. ▶

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen kann im Infotainment im Menü   →  → **Reifen** eingestellt werden.

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Das Warnschild (Aufkleber) kann ersetzt werden, indem der Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie im Infotainment eingestellt wird (gilt nur für einige Länder). Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Octavia

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15 ^{a)}	43 mm	195/65 R15
6J x 15 ^{a)}	47 mm	195/65 R15
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{b)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/50 R17

^{a)} Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

^{b)} Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Octavia Scout

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 16 ^{a)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{a)}	45 mm	205/50 R17
6J x 16 ^{a)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/60 R16
6J x 17 ^{a)}	48 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/55 R17

^{a)} Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

^{b)} Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Octavia RS

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 17 ^{a)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{a)}	48 mm	205/50 R17

^{a)} Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

! ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden – das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

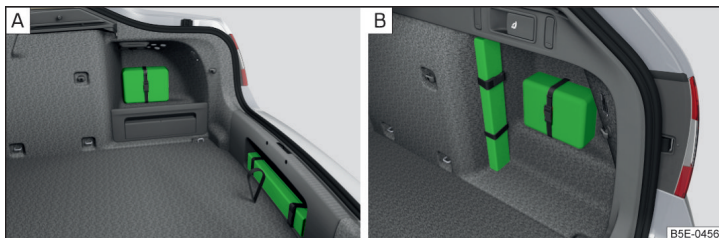


Abb. 323 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks: Variante 1 / Variante 2

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandskastens

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbandes an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 323.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben und mit dem Spannband gesichert werden » Abb. 323 - [A]. Bei Erdgasfahrzeugen befindet sich das Warndreieck unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 2

Das Warndreieck kann mithilfe von Spannbandern an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 323 - [B].

! ACHTUNG

Den Verbandskasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - andernfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste



Abb. 324
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann in den Halterungen unter den Vordersitzen verstaut werden » Abb. 324.

Feuerlöscher



Abb. 325
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

- » Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 325 und den Feuerlöscher abnehmen.
- » Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet. ▶

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

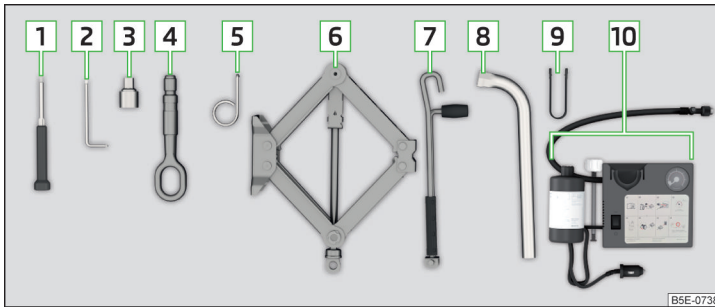


Abb. 326 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Not- bzw. Reserverad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber mit Hinweisschild
- 7 Kurbel für Wagenheber
- 8 Radschlüssel
- 9 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Not- bzw. Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - anderenfalls besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

- Das Not- bzw. Reserverad herausnehmen » [Seite 298](#).
- Die Radvollblende » [Seite 299](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 299](#) abnehmen.➤

- › Die Radschrauben lösen » Seite 300 » **!**
- › Das Fahrzeug anheben » Seite 300, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Not- bzw. Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » Seite 300.
- › Die Radvollblende » Seite 299 bzw. die Abdeckkappen » Seite 299 wieder anbringen.

Bei der Montage eines Rads mit laufrichtungsgebundenem Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 292.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » Seite 260.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **120 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb besonders vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Not- oder Reserverad herausnehmen/verstauen

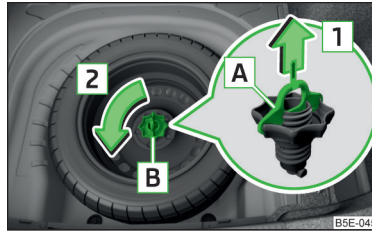


Abb. 327
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube **B** befestigt » Abb. 327.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen » Abb. 327.
- › Die Schraube **B** in Pfeilrichtung **2** herausschrauben und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Sicherungsschraube **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** einschrauben » Abb. 327.
- › Die Sicherung **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einstecken.
- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand einer der Lüftungsöffnungen in der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **I**.

I ACHTUNG

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei anderen Radblenden kann möglicherweise keine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet sein - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

I VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 328
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » **Abb. 328**.
- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

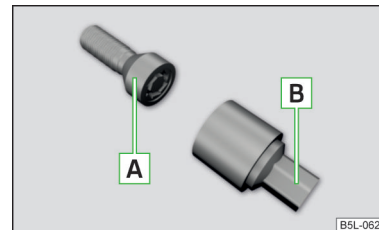


Abb. 329
Anti-Diebstahl-Radschraube und Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » **Abb. 329 lösen/festziehen**.

- › Das Aufsatzstück **B** bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen!

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Etikett mit der Code-Nummer aufzubewahren. Anhand dieser kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 330
Radschrauben lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » **Abb. 329** auf Seite 299.
- › Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » **Abb. 330**.
- › Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » **Abb. 330**, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

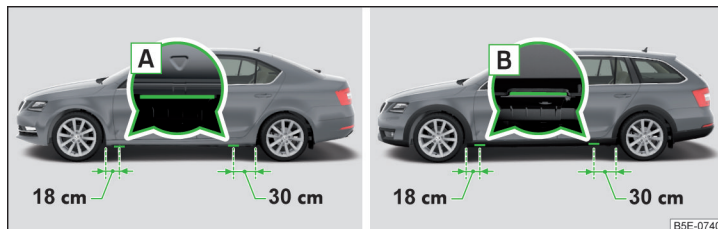


Abb. 331 **Aufnahmesteg** für den Wagenheber: **Variante 1** / **Variante 2**

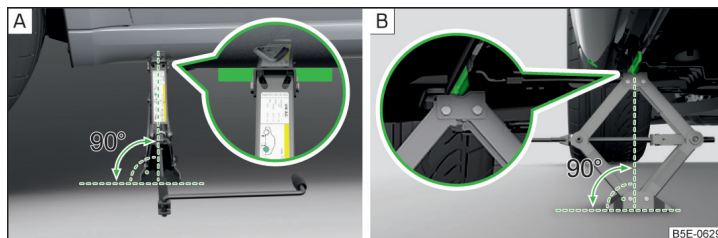


Abb. 332 **Wagenheber ansetzen**

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **!**.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmesteg befinden sich am Unterholm **Variante 1** **A** bzw. **Variante 2** **B** » **Abb. 331**.

- › Die Kurbel **7** in die Aufnahme am Wagenheber **6** einhängen » **Seite 297**.
- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » **Abb. 332** - **A**.
- › Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » **Abb. 332** - **B**.

- ▶ Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninsandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Gebrauchsanleitung der Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel angegebenen Mindesttemperatur.

- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.

- ▶ Schäden an der Reifenflanke.

- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die in der Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers aufgeführten Hinweise beachten.

Pannensetbeschreibung

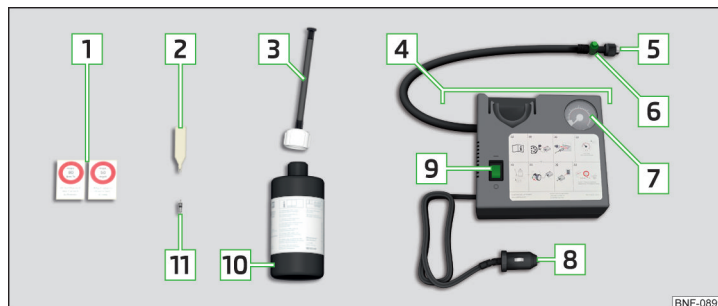


Abb. 333 Pannensetbeschreibung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 301.**

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienelemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Taste für den Reifendruckabbau

- 7** Reifenfülldruckanzeige
- 8** 12-Volt-Kabelstecker
- 9** EIN- und AUS-Schalter
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

I Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 301.**

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 301.**

Abdichten

- › Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- › Den Ventileinsatzdreher **2** » [Abb. 333 auf Seite 301](#) auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- › Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Die Flasche **10** einige Male kräftig hin und her schütteln.


- › Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **5** » [Abb. 333 auf Seite 301](#) fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker **8** in die 12-Volt-Steckdose stecken » [Seite 101](#).
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- › Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anleitung des Pannenset-Herstellers beachten » [1](#).
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **5** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Den entsprechenden Aufkleber **1** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten.  Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr. ▶

! VORSICHT

Den Luftkompressor spätestens nach Ablauf der Laufzeit laut Anleitung des Pannenset-Herstellers ausschalten - anderenfalls besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 301.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤ Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. 🚫
Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

➤ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 292.
➤ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 284.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 289.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

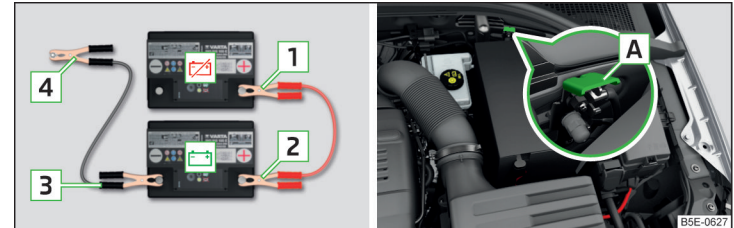


Abb. 334 Starthilfe: 🚗 - entladene Batterie, 🚗 - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 303.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » Abb. 334.

- ▶ Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- ▶ Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- ▶ Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- ▶ Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

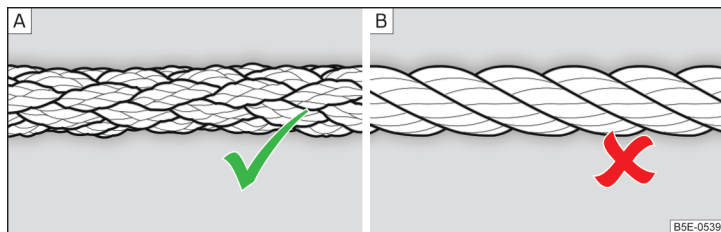


Abb. 335 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » Abb. 335 - [A] verwenden » !.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » Seite 305, **Abschleppöse hinten** » Seite 305 bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » Seite 262 befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- ▶ Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- ▶ Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- ▶ Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- ▶ Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- ▶ Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 335 - [B], die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen – es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 303, Starthilfe.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

1 Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn

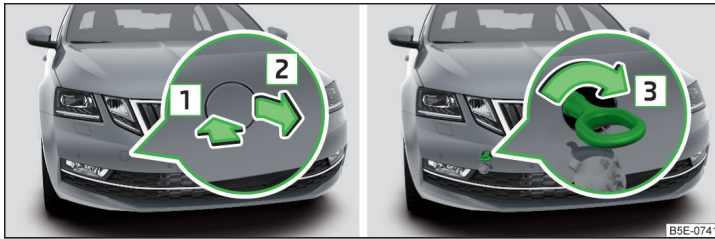


Abb. 336 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 336.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 336 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

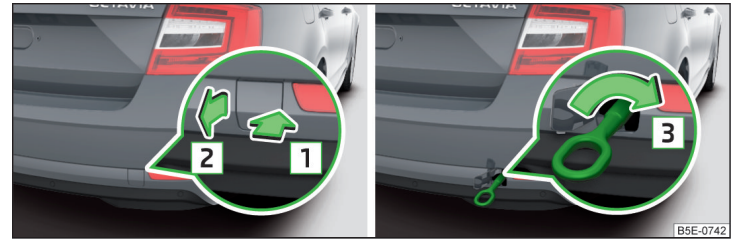


Abb. 337 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen - Variante 1



Abb. 338 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen - Variante 2

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 337.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- › Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » [Abb. 337](#) bzw. » [Abb. 338](#) bis zum Anschlag einschrauben » **!**.
- › Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- › Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

Fahrzeuge mit einer Anhängvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängvorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen die Kugelstange verwenden » [Seite 262, Anhängvorrichtung](#).

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie bzw. die Akkus muss/müssen der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batterie- bzw. Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Batterie bzw. die Akkus von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart



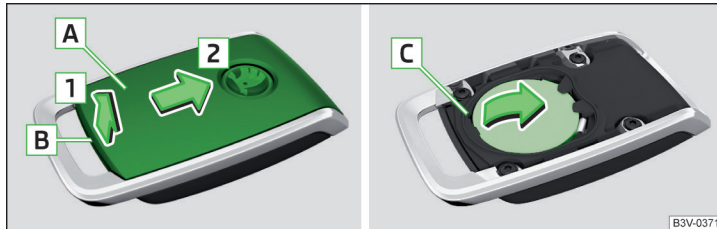
Abb. 339 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 306.**

- › Den Schlüsselbart herausklappen.
- › Die Batterieabdeckung **A** » [Abb. 339](#) mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- › Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- › Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Eine beliebige Taste auf dem Schlüssel für ca. 5 s halten.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » [Seite 64](#).

Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung)



B3V-0371

Abb. 340 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 306.

- › Mit einem dünnen Schlitzschraubendreher die Abdeckung **A** im Bereich **B** lösen » Abb. 340.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen und in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- › Die Batterie mit dem Schraubendreher im Bereich **C** lösen und diese wechseln.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Herausnehmbare Leuchte



B3V-0103

Abb. 341
Arretierclip an der Akkuabdeckung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 306.

- › Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand im Bereich des Arretierclips **A** abhebeln » Abb. 341.
- › Die Akkus ersetzen.

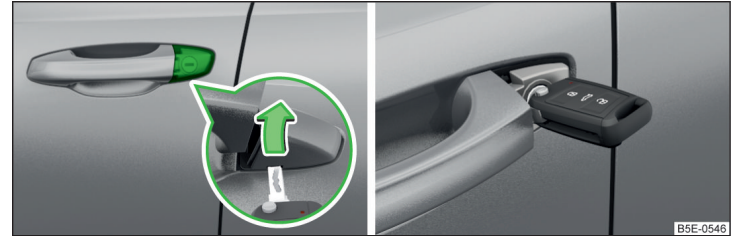
› Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

Werden zum Wechsel ein falscher Akkutyp oder nicht wiederaufladbare Batterien verwendet, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Leuchte sowie der Fahrzeugelektrik.

Notentriegelung/-verriegelung

Fahrtür ent-/verriegeln



B5E-0546

Abb. 342 Griff an der Fahrtür: Schlossabdeckung aufklappen / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrtür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 342.
- › Den Türgriff loslassen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach oben gerichtet** » Abb. 342 in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung wieder einsetzen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

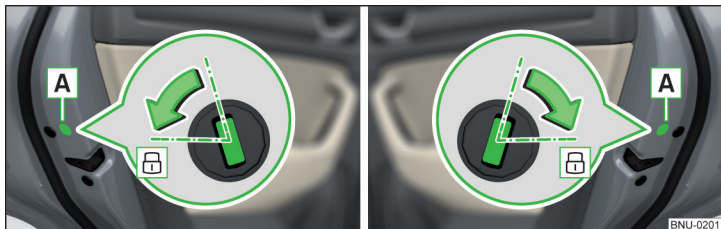


Abb. 343 Tür links / Tür rechts

- › Die entsprechende Tür öffnen.
- › Bei Fahrzeugen mit der Blende **A** diese Blende entfernen » Abb. 343.
- › Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

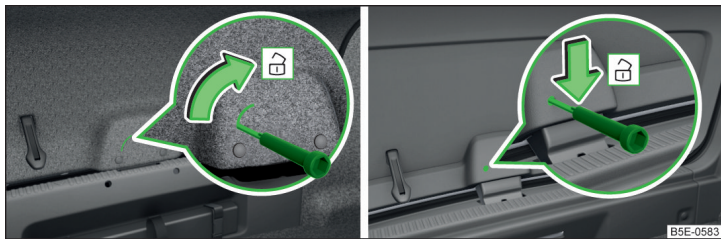


Abb. 344 Klappe entriegeln: Variante 1 / Variante 2

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › In die Aussparung bzw. Öffnung in der Klappenverkleidung » Abb. 344 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 345 Abdeckung lösen / Wählhebel entriegeln

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen.
- › Die Abdeckung **A** im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung **1** vorn und dann hinten anheben » Abb. 345.
- › Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **2** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 346
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 347 **Scheibenwischerblatt der Frontscheibe auswechseln**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 308.**

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 346 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 347.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 346.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

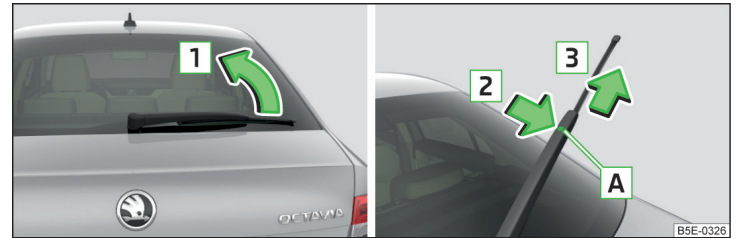


Abb. 348 **Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 308.**

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 348.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

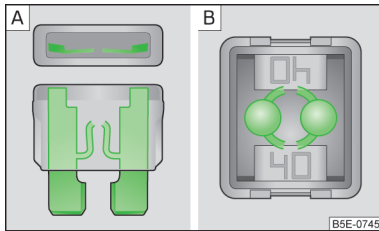


Abb. 349
Durchgebrannte Sicherung

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » [Abb. 349 \[A\]/\[B\]](#).

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 284](#).

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

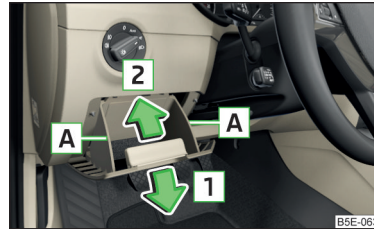


Abb. 350
Ablagefach auf der Fahrerseite

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 310.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Fahrerseite öffnen.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich **A** fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen (zum Aufklappen ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig) » [Abb. 350](#).
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » [Abb. 353 auf Seite 313](#).
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Das Fach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** schließen, bis dieses hörbar einrastet.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker

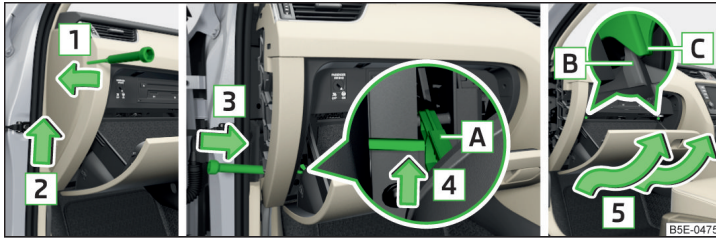


Abb. 351 Ablagefach auf der Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 310.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach auf der Beifahrerseite.

Ablagefach aufklappen und Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Einen Schraubendreher unter die Seitenabdeckung einschieben » Abb. 351.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- Das Ablagefach öffnen.
- Einen Schraubendreher von der Seite in die Schalttafel in Pfeilrichtung **3** einschieben.
- Mit dem Schraubendreher die Bremsstange **A** des Ablagefachs in Pfeilrichtung **4** entriegeln.
- Das Ablagefach in Pfeilrichtung **5** abnehmen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 353 auf Seite 313.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach zurückklappen

- Die Anschlagpuffer **B** des Ablagefachs hinter die Halterungen **C** einziehen » Abb. 351.
- Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung **5** einschieben.

- Die Bremsstange einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **4** mit dem Schraubendreher verriegeln.
- Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einschieben.
- Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **1** nachdrücken.
- Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

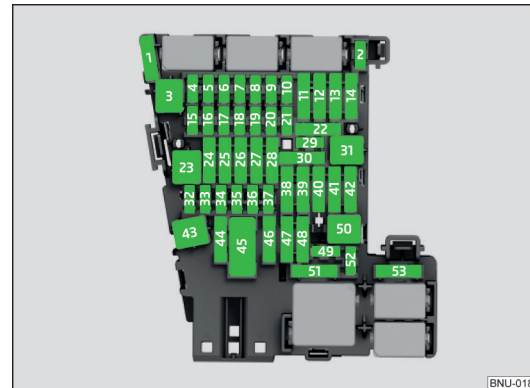


Abb. 352
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 310.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Lenkradheizung
5	Datenbus
6	Sensor der Alarmanlage
7	Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, automatisches Getriebe, Relais für Heckscheibenheizung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss, Ambientebeleuchtung, Steuergerät für Frontscheinwerfer

Nr.	Verbraucher
9	Allradantrieb
10	Infotainmentbildschirm
11	Licht - links
12	Infotainment
13	Gurtstraffer - Fahrerseite
14	Gebläselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenkungsverriegelung
16	Phonebox, drahtlose Telefonladung
17	Kombi-Instrument, Notruf
18	Rückfahrkamera
19	System KESSY
20	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
21	Adaptive Stoßdämpfer
22	Anhängervorrichtung
23	Panorama-Schiebe-/Ausstelldach
24	Licht - rechts
25	Zentralverriegelung - Vordertür links, Fensterheber - links, Außenspiegel links - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche
26	Beheizbare Vordersitze
27	Innenbeleuchtung
28	Anhängervorrichtung
29	SCR (AdBlue®)
30	Beheizbare Rücksitze
31	Nicht belegt
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR, ESC, Reifendruck-Überwachung, Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, Spiegel mit automatischer Verdunkelung, START-STOPP, beheizbare Rücksitze, Sportsoundgenerator
35	Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Sensor (Kamera) hinter der Frontscheibe, Radarsensor

Nr.	Verbraucher
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängervorrichtung
39	Zentralverriegelung - Vordertür rechts, Fensterheber - rechts, Außenspiegel rechts - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche
40	12-Volt-Steckdose
41	Gurtstraffer - Beifahrerseite
42	Zentralverriegelung - Hintertüren, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwaschanlage
43	Musikverstärker
44	Anhängervorrichtung
45	Elektrisch verstellbare Sitze
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Assistent zur Totwinkelüberwachung
49	Motorstart, Kupplungspedalschalter
50	Öffnen der Gepäckraumklappe
51	SCR (AdBlue®)
52	USB-Steckdose
53	Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum



BSE-0638

Abb. 353 Abdeckung des Sicherungskastens: Abdeckung abnehmen / Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 310.

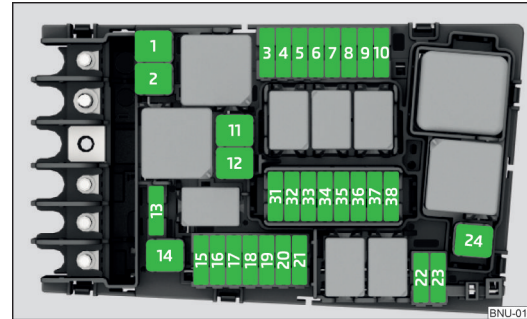
Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 353.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 353.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum



BNJ-0184

Abb. 354
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 310.

Nr.	Verbraucher
1	ESC, ABS
2	ESC, ABS
3	Motorsteuerungssystem
4	Kühlerlüfter, Öltemperaturgeber, Luftmassenmesser, Ventil für Kraftstoffdruckregelung, elektrische Zusatzheizung, Öldruckventil, Abgasrückführungsventil, Vorglühanlage, SCR (AdBlue®)
5	Zündung, Spule des CNG-Relais, Einspritzventile, Ventil für Kraftstoffdosierung
6	Bremssensor
7	Kühlmittelpumpe, Kühlerjalousien, Öldruckventil, Getriebeölventil, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung
8	Lambdasonde
9	Zündung, Abgasklappe
10	Kraftstoffpumpe, Zündung
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Frontscheibenbeheizung - links
14	Frontscheibenbeheizung - rechts

Nr.	Verbraucher
15	Hupe
16	Zündung, Kraftstoffpumpe, CNG-Relais
17	ABS, ESC, Motorsteuerungssystem, Relais für Frontscheibenheizung
18	Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Diebstahlwarnanlage
21	Automatisches Getriebe
22	Motorsteuerungssystem
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Unterdruckpumpe für Bremsanlage
32	Nicht belegt
33	Ölpumpe für automatisches Getriebe
34	Vorderachs-Differenzial
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Der Wechsel der anderen Glühlampen oder der LED-Leuchtmittel ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 284.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

Hinweis

Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenanzordnung in den Halogen-Frontscheinwerfern

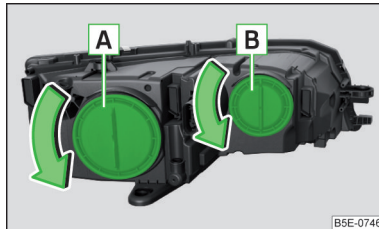


Abb. 355
Linker Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 314.

Glühlampenanzordnung » Abb. 355

A Abblendlicht

B Fernlicht

Glühlampe für Abblendlicht wechseln

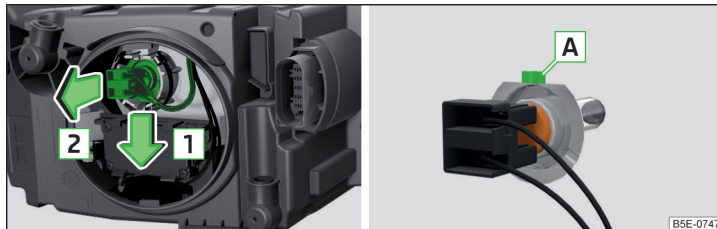


Abb. 356 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 314.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 355 auf Seite 315 in Pfeilrichtung drehen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 356.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Stecker an der neuen Glühlampe aufstecken, sodass die Fixiernase **A** an der Glühlampe nach oben zeigt.

- › Den Stecker mit der Glühlampe in den Scheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum sicheren Einrasten einsetzen.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 355 auf Seite 315 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Fernlicht wechseln

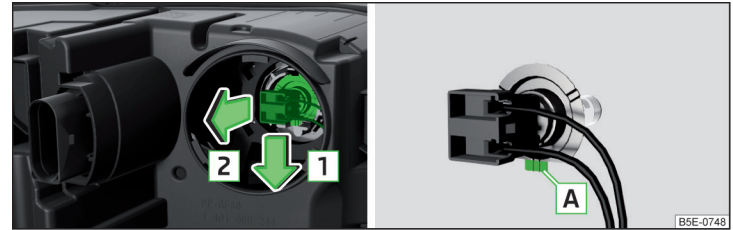


Abb. 357 Glühlampe für Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 314.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 355 auf Seite 315 in Pfeilrichtung drehen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 357.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Stecker an der neuen Glühlampe aufstecken, sodass die Fixiernase **A** an der Glühlampe nach unten zeigt.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in den Scheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum sicheren Einrasten einsetzen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 355 auf Seite 315 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1

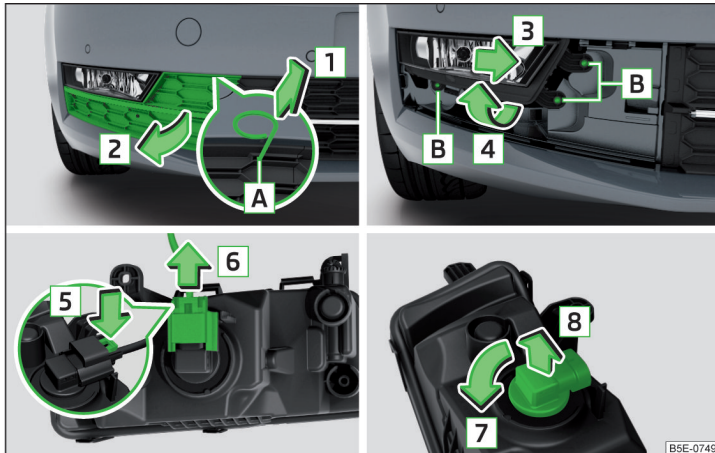


Abb. 358 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln - Variante 1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 314.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 358 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** vorsichtig verschieben und in Pfeilrichtung **4** herausnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.

- › Eine neue Fassung mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 358 einsetzen, entgegen der Pfeilrichtung **3** verschieben und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2

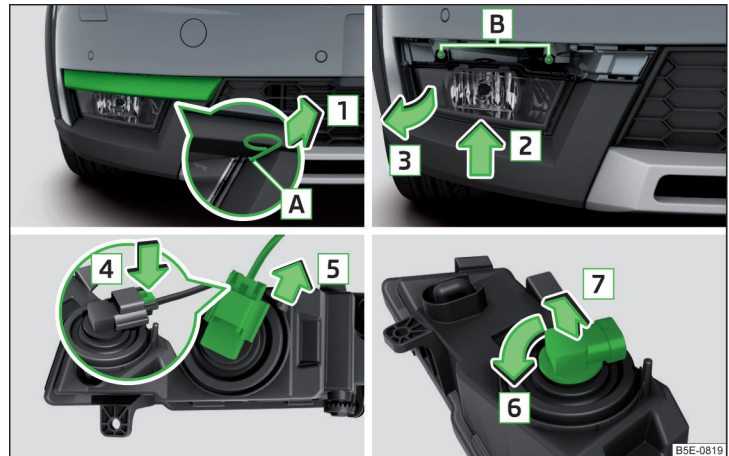


Abb. 359 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 314.

Abedeckung und Scheinwerfer herausnehmen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 359 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** abnehmen.

- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** anheben und in Pfeilrichtung **3** vorsichtig herausnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.
- › Eine neue Fassung mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Abdeckung einsetzen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » [Abb. 359](#) einsetzen und festschrauben.
- › Die Abdeckung einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis diese sicher einrastet.

Rückleuchte aus-/einbauen

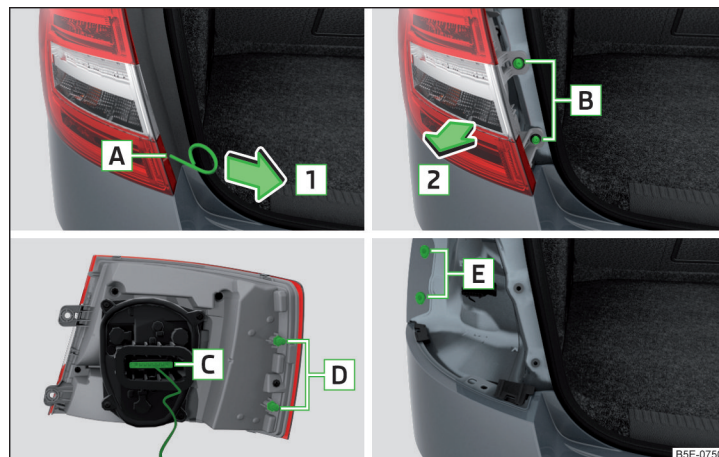


Abb. 360 Leuchte ausbauen

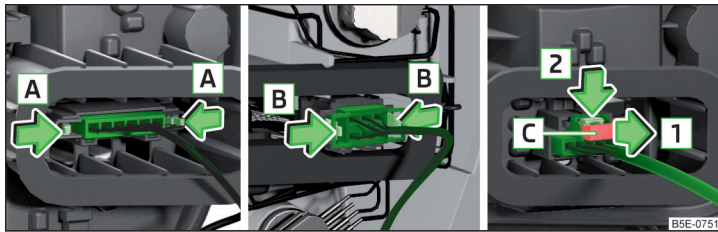


Abb. 361 Steckerabziehvarianten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 314.**

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung **A**¹⁾ » Abb. 360 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **2** vorsichtig herausziehen.
- › Den Stecker **C** abziehen.

Stecker abziehen

Der Steckertyp variiert je nach Fahrzeugausführung » Abb. 361.

- › Bei Steckern mit seitlichen Sicherungslaschen diese in Richtung der Pfeile **A** bzw. **B** drücken und den Stecker vorsichtig abziehen.
- › Beim Stecker mit ausziehbarer Sicherungslasche **C** diese in Pfeilrichtung **1** ziehen, die Sicherungsnase in Pfeilrichtung **2** drücken und den Stecker vorsichtig abziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher einrasten.
- › Beim Stecker mit ausziehbarer Sicherungslasche diese entgegen der Pfeilrichtung **1** sichern » Abb. 361.
- › Die Leuchte mit den Zapfen **D** in die Aufnahmen **E** in der Karosserie einsetzen » Abb. 360.
- › Die Leuchte vorsichtig eindrücken » !.

- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss sicher einrasten.
- › Die Gepäckraumklappe schließen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1

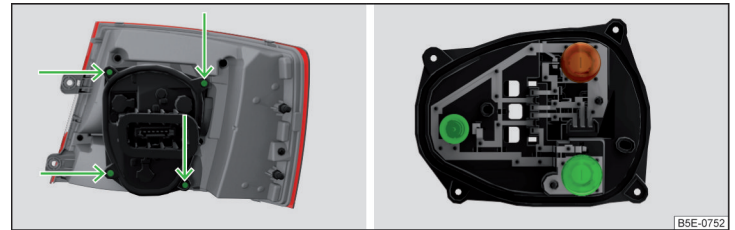


Abb. 362 Äußerer Teil der Leuchte / Halter mit Glühlampen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 314.**

- › Den Lampenhalter » Abb. 362 mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen und festschrauben.

¹⁾ Die Position der Öffnung kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2

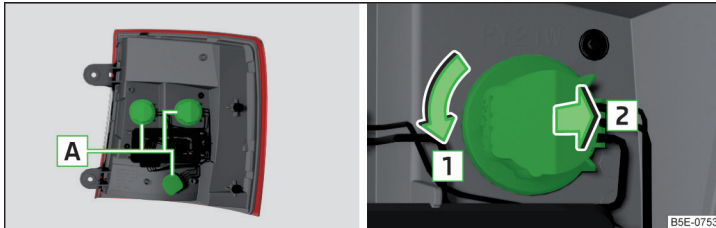


Abb. 363 Äußerer Teil der Leuchte / Fassung mit Glühlampe herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 314.

- › Die Fassung mit der Glühlampe **A** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 363.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugkenndaten

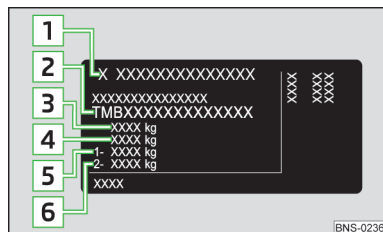


Abb. 364
Typschild

Typschild

Das Typschild » Abb. 364 befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

320 Technische Daten

- 5 Maximal zulässige Achslast vorn
- 6 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment im Menü → → **Service** angezeigt werden.

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Die Angabe ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu mind. 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Octavia

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/85 kW TSI	MG	1246
	DSG	1262/1268 ^{a)}
1,4 l/110 kW TSI	MG	1265
	DSG	1289
1,5 l/110 kW TSI	MG	1280
	DSG	1295
1,6 l/81 kW MPI	MG	1223
	AG	1263
1,8 l/132 kW TSI	DSG (EU5)	1343
	DSG (EU6)	1345/1343 ^{a)}
2,0 l/140 kW TSI	DSG	1388
	DSG 4x4	1473
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1348
	MG 4x4	1463
	DSG	1363
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1335
	DSG	1355
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1373
	DSG	1408
2,0 l/110 kW TDI CR	DSG 4x4	1468/1501 ^{a)}
	DSG 4x4	1463

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

^{b)} Gilt nur für einige Länder.

Betriebsgewicht - Octavia RS

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 l/180 kW TSI	MG	1410
	DSG	1442/1448 ^{a)}
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG	1465
	DSG 4x4	1550

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6BG.

Betriebsgewicht - Octavia Combi

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/85 kW TSI	MG	1268
	DSG	1284/1290 ^{a)}
1,4 l/110 kW TSI	MG	1287
	DSG	1311
1,5 l/96 kW TSI G-TEC	DSG	- ^{b)}
1,5 l/110 kW TSI	MG	1302
	DSG	1317
1,6 l/81 kW MPI	MG	1245
	AG	1285
1,8 l/132 kW TSI	DSG (EU5)	1365
	DSG (EU6)	1367/1365 ^{c)}
2,0 l/140 kW TSI	DSG	1410
	DSG 4x4	1495
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1370
	MG 4x4	1485
	DSG	1385
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1357
	DSG	1377
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1395
	DSG	1430
2,0 l/110 kW TDI CR	DSG 4x4	1490/1523 ^{a)}
	DSG 4x4	1485

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

^{b)} Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

^{c)} Gilt nur für einige Länder.

Betriebsgewicht - Octavia Combi RS

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 l/180 kW TSI	MG	1432
	DSG	1464 ^{a)} /1470

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG	1487
	DSG 4x4	1572

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6BG.

Betriebsgewicht - Octavia Combi Scout

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 l/140 kW TSI	DSG 4x4	1566
2,0 l/110 kW TDI CR	DSG 4x4	1561/1594 ^{a)}
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1559

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb » [Seite 262](#).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die für Ihr Fahrzeug gültigen Angaben sind der technischen Fahrzeugdokumentation (z. B. der Fahrzeugzulassungsdokumentation, dem COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

i Hinweis

- Die Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

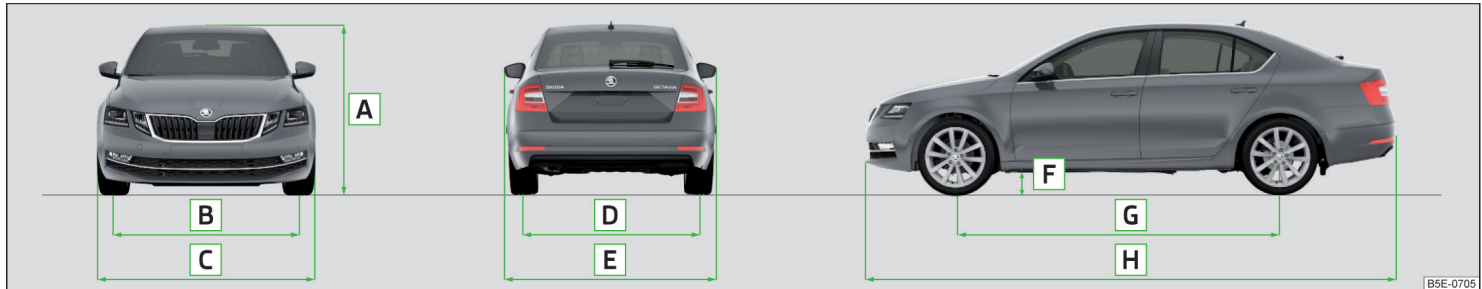


Abb. 365 Fahrzeugabmessungen

Die Fahrzeugabmessungen in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Die nachfolgend aufgeführten Abmessungen gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 36 5	Angabe	Octavia	Octavia 4x4	Octavia RS	
A	Höhe	1461	1459	1448/1464 ^{a)}	
B	Spurweite vorn » Seite 325				
C	Breite	1814	1814	1814	
D	Spurweite hinten » Seite 325				
E	Breite einschließlich Außenspiegel	2017	2017	2017	
F	Bodenfreiheit	141	138	142	
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2680
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI und 2,0 l/140 kW TSI Motor	2680	-	-
H	Länge	4670	4670	4689	

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Abmessungen - Octavia Combi

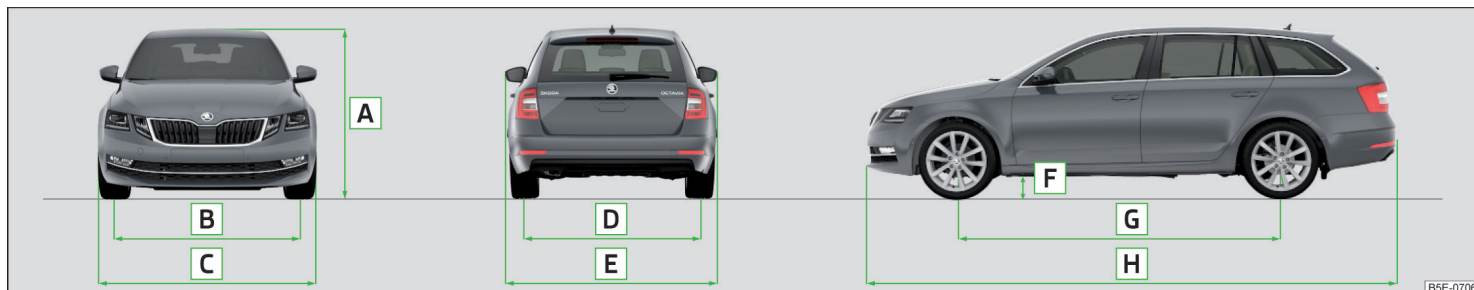


Abb. 366 Fahrzeugabmessungen

Die Fahrzeugabmessungen in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Die nachfolgend aufgeführten Abmessungen gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 36 6	Angabe		Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS	Octavia Combi Scout
A	Höhe	Grundmaß	1465	1463	1452/1467 ^{a)}	1531
		G-TEC-Fahrzeuge	- ^{b)}	-	-	-
B	Spurweite vorn » Seite 325					
C	Breite					
D	Spurweite hinten » Seite 325					
E	Breite einschließlich Außenspiegel					
F	Bodenfreiheit					
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2680	2680
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI und 2,0 l/140 kW TSI Motor	2680	-	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	- ^{b)}	-	-	-
H	Länge					

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

^{b)} Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Spurweite vorn/hinten

Motor	Spurweite vorn	Spurweite hinten
1,0 l/85 kW TSI	1549	1540
1,4 l/110 kW TSI	1543	1534
1,5 l/96 kW TSI G-TEC	-a)	-a)
1,5 l/110 kW TSI	1543	1534
1,6 l/81 kW MPI	1549	1540
1,8 l/132 kW TSI	1543	1542
2,0 l/140 kW TSI	1543/1538 ^{b)}	1542/1539 ^{b)}
2,0 l/180 kW TSI	1535	1544
1,6 l/85 kW TDI CR	1549	1540/1548 ^{c)}
2,0 l/105 kW TDI CR	1543	1534
2,0 l/110 kW TDI CR	1543/1538 ^{b)}	1534/1539 ^{b)} /1542 ^{c)}
2,0 l/135 kW TDI CR	1543 ^{c)} /1535 ^{d)} /1538 ^{b)}	1542 ^{c)} /1544 ^{d)} /1539 ^{b)}

a) Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

b) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Scout.

c) Gilt für die Fahrzeuge Octavia 4x4 / Octavia Combi 4x4.

d) Gilt für die Fahrzeuge Octavia RS / Octavia Combi RS.

Überhangwinkel

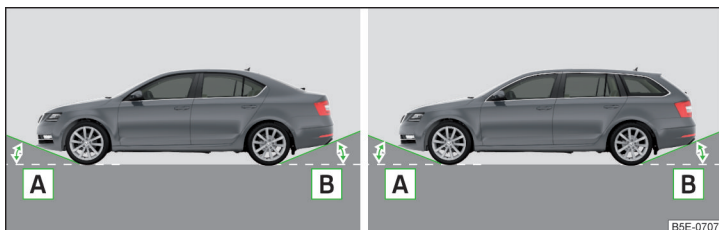


Abb. 367 Überhangwinkel: Octavia / Octavia Combi

Winkel » Abb. 367

A Überhangwinkel vorn

B Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°) - Octavia

» Abb. 367	Octavia		Octavia 4x4		Octavia RS	
	A	B	A	B	A	B
Grundwert	14,0	12,1	14,2	12,4	12,9/14,1 ^{a)}	12,8/12,9 ^{a)}
Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI und 2,0 l/140 kW TSI Motor	14,1	12,5	-	-	-	-

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Überhangwinkel (°) - Octavia Combi

» Abb. 367	Octavia Combi		Octavia Combi 4x4		Octavia Combi RS		Octavia Combi Scout	
	A	B	A	B	A	B	A	B
Grundwert	14,0	12,4	14,2	12,3	12,8/14,0 ^{a)}	12,5/12,7 ^{a)}	16,6	14,5
G-TEC-Fahrzeuge	- ^{b)}	- ^{b)}	-	-	-	-	-	-

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

^{b)} Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt. Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

1,0 I/85 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/5000-5500			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/2000-3500			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	205 (5)	205 (5/6 ^{a)})	199 (5)	198 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,0	10,0/10,1 ^{a)}	10,2	10,2/10,3 ^{a)}

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

1,4 I/110 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	222 (6)	223 (6)	215 (5)	214 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,2	8,2	8,3	8,3

1,5 I/96 kW TSI G-TEC Motor

Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

1,5 I/110 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1498			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	223 (6)	223 (6)	215 (5)	214 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,3	8,3	8,4	8,4

1,6 I/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	AG	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	195 (5)	195 (5)	189 (5)	188 (5)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7	12,0	10,9	12,2

1,8 I/132 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	132/5100-6200			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1250-5000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1798			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	DSG		DSG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	233 (7)		226 (6)	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,7		7,7	

2,0 I/140 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	140/4200-6000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	320/1500-4100			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1984			
Karosserie	Octavia			Octavia Combi
Getriebe	DSG	DSG 4x4	DSG	DSG 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	236 (6)	232 (6)	230 (6)	226/217 ^{a)} (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,3	6,7	7,4	6,8/7,2 ^{a)}

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi Scout.

2,0 I/180 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	180/5000-6700 (180/5000-6200) ^{a)}			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	370/1600-4300			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1984			
Karosserie	Octavia RS			Octavia Combi RS
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	250 (6)	250 (6)	246 (6)	244 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,6	6,6	6,7	6,7

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6BG.

1,6 I/85 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/3250-4000					
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1750-3200					
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598					
Karosserie	Octavia			Octavia Combi		
Getriebe	MG	MG 4x4	DSG	MG	MG 4x4	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	205 (5)	200 (6)	204 (7)	198 (5)	194 (6)	198 (7)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,2	11,6	10,4	10,4	11,9	10,5

2,0 I/105 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	105/3500-4000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	320/1750-3000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	219 (6)	213 (6)	212 (6)	207 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,7	9,2	8,8	9,3

2,0 I/110 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/3500-4000						
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	340/1750-3000						
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968						
Karosserie	Octavia			Octavia Combi			
Getriebe	MG	DSG	DSG 4x4	MG	DSG	DSG 4x4	DSG 4x4 Scout
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	223 (6)	221 (7)	214 (7)	216 (6)	213 (7)	209/208 ^{a)} (6)	200 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,5	8,9	8,6/8,7 ^{a)}	8,6	9,1	8,7/8,9 ^{a)}	9,2/9,4 ^{a)}

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6AG.

2,0 I/135 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	135/3500-4000						
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	380/1750-3250						
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968						
Karosserie	Octavia			Octavia Combi			
Getriebe	DSG 4x4	DSG RS	DSG 4x4 RS	DSG 4x4	DSG RS	DSG 4x4 RS	DSG 4x4 Scout
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	229 (6)	231 (6)	227 (6)	223 (6)	226 (6)	219 (6)	213 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,2	8,1	7,6	7,4	8,3	7,8	7,8

Stichwortverzeichnis

A

A2DP/AVRCP	168	Alphanumerische Tastatur	129	Anwendung ŠKODA OneApp	183
Abblendlicht	74	Alternativrouten	143	Anzeige	
Abbruch der Zielführung	200	AM	149	Benzin- / Dieselvorrat	37
Abfallbehälter	96	Ambientebeleuchtung	80	Erdgas-/Benzinvorrat	37
Abgaskontrollsystem	43	Amundsen		Gangwechsel	51
Ablagefächer		externes Modul	127	Kühlmitteltemperatur	36
siehe Praktische Ausstattungen	93	Android Auto	180	Anzeige bei ausgeschaltetem Licht	
Ablagen	93	Angaben über sportliches Fahren im Infotainment anzeigen	51	Kontrollleuchte	47
ABS	42, 221	Anhalten		Anzeige einer niedrigen Temperatur	48
Abschalten		siehe Parken	213	APN	139, 169
Airbag	27	Anhänger		Apple CarPlay	181
Abschleppen	304	an- und abkuppeln	267	Armlehne	
Abschleppöse	305	Anhängerbetrieb	270	hinten	90
Abschleppschutz	65	beladen	267	vorn	89
Abstandswarnung	251	Last	268	Aschenbecher	103
ACC	48	Anhängerbetrieb	262, 270	ASR	42, 222
siehe Automatische Distanzregelung	245	Navigation	199	Assistent zur Totwinkelüberwachung	228
Adaptives Fahrwerk (DCC)	49, 253	Anhängerrangierassistent	240	Aktivierung/Deaktivierung	231
AdBlue	283	Aktivierung/Deaktivierung	241	Fahrsituationen und Warnungen	230
Füllstand prüfen	283	automatischer Bremsengriff	241	Funktionsweise	230
Kontrollleuchte	47	Funktionsweise	240	Assistenzsysteme	220
nachfüllen	284	rangieren	241	Audioquelle	154
Airbag	25	Anhängevorrichtung	262, 267	Ausparkassistent	228
abschalten	27	Beschreibung	262	Aktivierung/Deaktivierung	231
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	273	Stützlast	262	Funktionsstörungen	231
Auslösung	25	Zubehör	266	Funktionsweise	229
Kontrollleuchte	43	Anpassungen und technische Änderungen	272	Ausschalten	
Airbag-System	25	Anrufe löschen	141	Alarm	65
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	222	Anrufe umleiten	141	Ausschalten des Infotainments	130
Aktivierung der Online-Dienste	14	Anrufliste		Auswechseln	
Aktualisierung der Navigationsdaten	145	Anrufliste	172	Scheibenwischerblätter	309
Alarm	64	Anti-Diebstahl-Radschrauben	299	Sicherungen	310
Anhänger	271	Antiblockiersystem (ABS)	221	Auto-Check-Control	
		Anwendungen		Fahrzeugzustand	51
		Disclaimer	125	Auto-Computer	
		Anwendung MyŠKODA App	11	siehe Multifunktionsanzeige	53

Automatische Distanzregelung	48, 245
Abstand einstellen	248
Anhängerbetrieb	249
automatisches Anhalten und Anfahren	246
Bedienungsübersicht	247
besondere Fahrsituationen	248
Einstellungen im Infotainment	245
Funktionsstörungen	249
Funktionsweise	245
gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	248
Kontrollleuchte	41
Radarsensor	220
Regelung starten	247
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	247
Überholen	249
Automatische Fahrlichtsteuerung	75
Automatisches Ausschalten des Infotainments	130
Automatisches Getriebe	214
Anfahren und Fahren	216
Funktionsstörungen	45
Kick-down	216
Kontrollleuchte	45
Launch-control	216
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	216
Tiptronic	216
Wählhebel	214
Wählhebel-Notentriegelung	308
Wählhebel lösen	215
Wählhebelsperre	215
Automatische Verbraucherabschaltung	289

B

Basstörer	136
------------------	-----

Batterie	
Akkus der herausnehmbaren Leuchte wechseln	307
im Schlüssel wechseln	306
in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) wechseln	307
Bedienung	
Bilder	159
Medien	152
Radio	149
Sprachbedienung	134
Telefon	164, 165
Bedienung der Infotainmentmenüs	129
Bedingungen für die Kopplung	166
Bedienung der Zielführung	200
Befestigungselemente	105
Beförderung von Kindern	29
Beheizung	
Außenspiegel	85
Front- und Heckscheibe	81
Beleuchtung	
Ambientebeleuchtung	80
Einstiegsraum	79
Gepäckraum	105
Benutzerkonto	
Konfigurationsassistent	132
Benutzerprofil	141, 148
Benzin	279
Bergabfahrassistent	224
Berganfahrassistent	223
Berührungsbildschirm	127
Betriebsgewicht	320
Bevorzugte Kontakte	171
Bildbetrachter	159
Bilder	
Anzeige	141
Bedienung	159
Bildquelle auswählen	159

Dateiformate	160
einstellen	141
Hauptmenü	159
sichere Entnahme der Datenquelle	138
unterstützte Dateiformate	160
unterstützte Quellen	160
Voraussetzungen und Einschränkungen	160
Bildschirm	
siehe Infotainmentbildschirm	127
Bildschirmanzeige	128
Blenden	81, 82
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	44, 45
Blinken	75
Blinklicht	75
Bluetooth	
A2DP/AVRCP	138
aktualisieren	139
Aktualisierung	135, 146
ein-/ausschalten	138, 146
einstellen	138, 141, 146
gekoppelte externe Geräte	138
Name	138
Profile	168
rSAP	166
Sichtbarkeit	138, 146
Bluetooth-Player	156
Bluetooth®-Aktualisierung	166
Bodenbelag im Gepäckraum	108
Bolero	
externes Modul	127
Infotainmentbeschreibung	126
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	53
Bordwerkzeug	297
Bremsassistent (HBA)	223

DVD-Video			
einstellen	141		
Hauptmenü	160		
Menü	161		
unterstützte Dateiformate	161		
unterstützte Quellen	161		
Videoquelle auswählen	160		
wiedergeben	161		
Dynamische Route	206		
E			
EDR	8		
EDS	222		
Eigene Sonderzielkategorien	192, 193		
Einfahren			
Bremsbeläge	212		
Motor	217		
Reifen	292		
Eingabebildschirm			
Sprachenzeichen	146		
Eingabebildschirm mit Tastatur			
129			
Einheiten			
137, 146			
Einparkhilfe			
225			
Aktivierung/Deaktivierung	227		
Anzeige im Infotainmentbildschirm	227		
automatische Notbremsung	228		
automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	228		
Einstellungen im Infotainment	226		
Funktionsweise	226		
Einschalten des Infotainments			
130			
Einstellen			
Gurthöhe	23		
Kopfstützen	90		
Lenkrad	21		
Positionen des variablen Ladebodens	113		
Sitze	86		
Spiegel	84, 85		
Uhrzeit	50		
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	123		
Einstellungen			
APN	139, 169		
auf Werkseinstellungen zurücksetzen	138, 146, 207		
Basstöner	136		
Benutzerprofil	171		
Bilder	141		
Bluetooth	138, 141, 146		
Codecs	141		
DAB	140, 147		
Datenübertragung externer Geräte	138, 146		
Datenverbindung	139		
Einheiten	137, 146		
Equalizer	136		
erweiterte Einstellungen	145		
Fahrzeug	207		
Favoriten verwalten	171		
FM	140, 147		
Höchstgeschwindigkeiten	144		
Informationen bezüglich der Version der Navigationsdaten	145		
Infotainment	136, 145		
Infotainmentbildschirm	137, 145		
Infotainmentsprache	137, 146		
Karte	143		
Klang	136, 145		
Konfigurationsassistent	132		
Lautstärke	131		
Medien	141, 148		
Navigation	143		
Navigationsansagen	144		
Netzwerk	139		
PIN	141		
Radio	140, 147		
Routenoptionen	143		
SmartLink+	143, 148		
Software-Aktualisierung	135, 146		
Software aktualisieren	139		
Soundsystem	136		
Speicher verwalten	144		
Sprachbedienung	138		
Surround	136		
Systeminformationen	135, 139, 146		
ŠKODA Connect	139, 146		
Tankoptionen	144		
Telefon	141, 148		
Textmitteilungen	141		
Video-DVD	141		
WLAN	138		
Zeit und Datum	137, 146		
zusätzliche Tastatursprachen	137, 146		
Eiskratzer			
276			
Elektrische Energie sparen			
217			
Elektrische Fensterheber			
69, 70			
Funktionsstörungen	71		
Taste in den hinteren Türen	70		
Taste in der Beifahrertür	70		
Tasten in der Fahrertür	69		
Elektrische Gepäckraumklappe			
Funktionsstörungen	68		
Kraftbegrenzung	66		
manuell betätigen	66		
oberste Position der Klappe einstellen	67		
öffnen/schließen	67		
Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS +)			
222			
Elektronische Wegfahrsperre			
208			
Emissionswerte			
322			
Entriegeln			
Fernbedienung	60		
individuelle Einstellungen	63		
KESY	61		
Schlüssel	60		
Zentralverriegelungstaste	62		
Entriegeln und Verriegeln			
60			
Entriegelung			
im Notfall	307		

EPC	43	Normal	253	Favorit	191, 198
Equalizer	136	Offroad	254	Felgen	292
Erdgasbehälterprüfung	49	Sport	253	Fenster	
Erdgasbetrieb		Fahrt		bedienen	69
Kontrollleuchte	45	Wasserdurchfahrt	219	Fenster-Komfortbedienung	70
Erdgasfahrzeuge		Fahrzeug - Einstellungen	207	Fensterbedienung	69
siehe CNG	282	Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	320	Fernbedienung	
Erläuterungen	12	Fahrzeugabmessungen	323, 324	Batterie wechseln	306
ESC		Fahrzeug abschleppen	304	entriegeln/verriegeln	60
ESC Sport	221	Fahrzeug abstellen		Synchronisierungsvorgang	64
Funktionsweise	221	siehe Parken	213	Fernlicht	75
Event Data Recorder	8	Fahrzeug anheben	300	Fernlichtassistent	76
Externe Geräte		Fahrzeugabatterie		Kontrollleuchte	45
Disclaimer	125	ab- bzw. anklebmen	291	Fernlichtassistent	48, 76
Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot		Abdeckung	290	Fernübertragung der SIM-Daten	166
verbinden	177	automatische Verbraucherabschaltung	289	Fernzugriff auf das Fahrzeug	17
Externes Modul	127	Kontrollleuchte	46	Feuerlöscher	296
CD/DVD	154	laden	291	FM	149
SD-Karte	155	Sicherheitshinweise	289	einstellen	140, 147
SIM-Karte	169	wechseln	291	Folien	275
Video-DVD	160	Winterbetrieb	290	Front- und Heckscheibe enteisen	81
		Zustand prüfen	290	Front Assist	250
F		Fahrzeugabatterie laden	291	Abstandswarnung	251
Fächer	93	Fahrzeugbreite	323, 324	Deaktivierung/Aktivierung	252
Fähnchenziel	191	Fahrzeughöhe	323, 324	Einstellungen im Infotainment	250
Fahrdaten	54	Fahrzeughöhe	323, 324	Funktionsstörungen	252
Fahren		Fahrzeuglänge	274	Funktionsweise	250
Emissionswerte	322	Fahrzeugpflege	274	Fußgängererkennung	252
Höchstgeschwindigkeit	327	Außenseite	275, 276	Kontrollleuchte	48
Kraftstoffverbrauch	322	Innenraum	277	Radarsensor	220
Fahrerinformationssystem	50	Fahrzeugreinigung	274	Warnung und automatische Bremsung	251
Fahrmodus	252	Außenseite	275, 276	Frontscheibe - Beheizung	81
Adaptives Fahrwerk (DCC)	253	Innenraum	277	Funk-Fernbedienung	
Comfort	253	Scheiben	276	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	124
Eco	253	waschen	274	Funkanlagen	
Einstellungen des Modus Individual	254	Fahrzeugsysteme	207	Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU	9
Individual	254	Fahrzeugwäsche	274	Funktionsflächen	128
Modusauswahl und Infotainmentanzeige	254	Fahrzeugzustand			
		Auto-Check-Control	51		

Ziele (online)	193	Innenraumüberwachung	65	Gruppeneinteilung	31
Ziele (vCard)	192	Internet	175	ISOFIX	32
Informationen Sport	51	Amundsen	176	TOP TETHER	33
Informationssystem	50	CarStick	176	Kinder und Sicherheit	29
Gangempfehlung	51	Columbus	175	Klang	136, 145
Laptimer	56	rSAP	177	Klapptisch	99
Menüs im Display des Kombi-Instruments	55	SIM-Karte	176	Kleiderhaken	98
Multifunktionsanzeige	53	ISOFIX	32	Klimaanlage	117
Service-Intervall-Anzeige	57	J		Air Care	121
Stoppuhr	56	Jukebox	156	Climatronic	118
Inforuf	170	K		Luftaustrittsdüsen	121
Infotainment	125	Karte		manuelle Klimaanlage	118
Infotainmentbedienung	128	Ausrichtung	195	Umluftbetrieb	120
Infotainmentbildschirm	128	automatischer Maßstab	195	Kombi-Instrument	36
Infotainmentbedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät	132	Bedienung	186	digital	38
Infotainmentbeschreibung		Darstellung	186	Fahrzeugzustand	51
Amundsen	126	Darstellungsoptionen	184	Kontrollleuchten	39
Bolero	126	Hauptmenü	196	siehe Kombi-Instrument	36
Columbus	125	im digitalen Kombi-Instrument	196	Komfortbedienung	
Swing	127	im Zusatzfenster	196	Schiebe-/Ausstelldach	72
Infotainmentbildschirm	137, 145	Kartenzentrierung	196	Komfortblinken	75
Bedienung	128	manueller Maßstab	195	Kompatibilität des Telefons	166
Bereiche	128	schnelle Kartenansicht	195	Komponentenschutz	273
Tastatur	129	Sonderzielanzeige	143	Komprimiertes Erdgas	
Wartung	127	Sonderziele anzeigen	189	siehe CNG	282
wichtige Hinweise	127	Spurempfehlung	143	Konfigurationsassistent	132
Infotainmentmenüs		Verkehrszeichen	197	Kontakte importieren	141, 148
horizontale Anzeige	131	Verkehrszeichenanzeige	143	Kontrollleuchten	39
Raster-Anzeige	131	KESY		Kopfstützen	90
Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden	178	deaktivieren	62	Kopfstützen hinten	
Infotainment Online	18	entriegeln/verriegeln	61	herausnehmen/einsetzen	91
Infotainmentsprache	137, 146	Motor anlassen/abstellen	209	Höhe einstellen	91
Infotainmentübersicht	125	Zündung ein-/ausschalten	209	Kopfstützen vorn	
Innenleuchte	79	Kindersicherung	64	Höhe einstellen	90
Innenleuchten		Kindersitz	29	Kopplungsvorgang	166
Ambientebeleuchtung	80	auf dem Beifahrersitz	30, 31		
		Einbauort	31, 32		

Kraftbegrenzung		Lane Assist _____	44, 256	Light Assist	
elektrische Gepäckraumklappe _____	66	Laptimer _____	56	siehe Fernlichtassistent _____	76
Fenster _____	70	Lautstärke _____	131	Liste	
Schiebe-/Ausstelldach _____	72	Lautstärkeeinstellung _____	131	der Telefonkontakte _____	170
Kraftstoff _____	278	LEAVING HOME _____	78	mit Ordnern/Titeln _____	153
Benzin- / Dieselvorratsanzeige _____	37	LED-Frontscheinwerfer _____	76	verfügbarer Radiosender _____	150
bleifreies Benzin _____	279	Lenkrad		Liste der verfügbaren Hotspots _____	178
CNG tanken _____	281	einstellen _____	21	Liste der Verkehrsmeldungen _____	205
Diesel _____	280	Heizung _____	92	Liste gekoppelter externer Geräte _____	168
Erdgas-/Benzinvorratsanzeige _____	37	richtige Haltung _____	20	Lokalisierungsdienste _____	16
Kontrollleuchte _____	44	Tasten _____	52	Luftaustrittsdüsen _____	121
siehe Kraftstoff _____	278	Lenkschloss entriegeln _____	208		
tanken _____	279	Lenkschloss verriegeln _____	208		
Kraftstofffilter _____	48	Lenkungsverriegelung (System KESSY) _____	41		
Kraftstoffreserve		Letzte Ziele _____	190		
Benzin / Diesel _____	44	Leuchten			
Kraftstoff sparen _____	217	Innenleuchten _____	79	Make-up-Spiegel _____	81
Kraftstoffverbrauch _____	322	Kontrollleuchten _____	39	Manöver	
Kugelstange		Licht _____	74	grafische Fahrempfehlungen _____	199
abnehmen, Schritt 1 _____	265	Abblendlicht _____	74	Navigationssansagen _____	199
abnehmen, Schritt 2 _____	266	automatisches Ein-/Ausschalten _____	75	Manuelle Klimaanlage	
Befestigung prüfen _____	265	Blink-/Fernlicht _____	75	Bedienungselemente _____	118
Bereitschaftsstellung _____	263	Cockpit _____	79	Umluftbetrieb _____	120
Bereitschaftsstellung einstellen _____	263	COMING HOME / LEAVING HOME _____	78	Manuelles Schalten	
montieren, Schritt 1 _____	264	ein-/ausschalten _____	74	siehe Schalten _____	213
montieren, Schritt 2 _____	264	Fahren im Ausland _____	79	MCB _____	223
Kühlerjalousien _____	218	Fernlichtassistent _____	76	Mechanische Fensterheber _____	69
Kühlmittel _____	287	Glühlampenwechsel _____	314	öffnen/schließen _____	69
Kontrollleuchte _____	46	LED-Frontscheinwerfer _____	76	Media Command	
nachfüllen _____	288	Leuchtweitenregulierung _____	74	Hauptmenü _____	163
prüfen _____	288	Lichthupe _____	75	steuern _____	163
Temperaturanzeige _____	36	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte _____	77	unterstützte Formate _____	164
		Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER _____	77	Medien	
		Parklicht _____	78	Audioquelle _____	154
L		Scheinwerferreinigungsanlage _____	84	bedienen _____	152
L-Band _____	141	Standlicht _____	74	Bluetooth Audio _____	156
Ladung _____	322	Tagfahrlicht _____	74	Browser _____	153
Lampen		Warnblinkanlage _____	78	CD/DVD _____	154
Kontrollleuchte _____	47	Licht ein- und ausschalten _____	74	Dateiformate _____	157
Lampenausfall _____	47			einstellen _____	141, 148
				Entnahme der externen Quelle _____	138, 146

Hauptmenü	152	Motoröl	286	Motoröl	287
Jukebox	156	Kontrollleuchte	46	Scheibenwaschwasser	286
Liste	153	nachfüllen	287	Navigation	
Multimedia-Datenbank	154	prüfen	287	Abbruch der Zielführung	200
SD-Karte	155	Spezifikation	286	Aktualisierung der Navigationsdaten	145
Sprachbedienung	133	wechseln	286	Alternativrouten	143
unterstützte Quellen	157	Motorraum	284	Anhängerbetrieb	199
USB	95, 156	Bremsflüssigkeit	289	Arbeit mit der Navigation	184
Voraussetzungen und Einschränkungen	157	Fahrzeugbatterie	289	Arten der Zielsuche/Zieleingabe	187
Wiedergabesteuerung	152	Kühlmittel	287	Beendigung der Zielführung	200
WLAN	157	Motoröl	286	bevorzugter Routentyp	143
Meereshöhe	184	Scheibenwaschwasser	286	Bild mit GPS	194
Memory-Funktion für den Sitz	87	Übersicht	286	Demo-Modus	145, 199
Menü DVD-Video	161	Motorraumklappe	285	Durchfahrtspunkt	201
Menüs im Display des Kombi-Instruments	55	Motorschleppmomentregelung (MSR)	221	dynamische Route	143
Apple CarPlay	56	MSR	221	einstellen	143
Bedienung	52	Müdigkeitserkennung		erweiterte Einstellungen	145
Hauptmenü	55	Müdigkeitserkennungsassistent	260	Favoriten	191
Laptimer	56	Müdigkeitserkennungsassistent	260	GPS	184
Menüpunkt Assistenten	56	Multifunktionsanzeige		grafische Fahrempfehlungen	199
Menüpunkt Audio	55	Angabenübersicht	53	häufigste Routen	200
Menüpunkt Navigation	55	Funktionen	53	Hauptmenü	185
Menüpunkt Telefon	56	Speicher	54	Heimatadresse	191
Stoppuhr	56	Multifunktionslenkrad	52	Höchstgeschwindigkeiten	144
MirrorLink®	181	Multifunktionsstasche	107, 112	importierte Ziele	144
Mobiltelefon		Multikollisionsbremse (MCB)	223	Karte	143
Disclaimer	125	Multimedia		Kartenausrichtung	195
MODE-Taste		siehe Medien	152	Kartendarstellung im digitalen Kombi-Instrument	196
siehe Fahrmodus	252	Multimedia-Datenbank	154	Kartendarstellung im Zusatzfenster	196
Modi des automatischen Getriebes	214	Multimediahalter	97	Kartenmaßstab	195
Motor		Mute	131	Kartenzentrierung	196
Einfahren	217	N		Kontakte	191
Hinweismeldungen	46	N1	113	letzte Ziele	190
Motor abstellen	209	Nachfüllen		Navigationsansagen	144, 199
Motor anlassen	209	AdBlue	283	Navigationsdaten	184
Starthilfe	303	Kühlmittel	288	Navigationsdaten aktualisieren	184
Wegfahrsperr	208			Navigationsdaten online aktualisieren	185
Motornummer	320			Optionen der Kartendarstellung	194
				Route	197

Routenänderung	201	Netztrennwand	115	Ölmesstab	287
Routenbearbeitung	200	Netzwerk		Online	
Routenberechnung	198	Datenroaming	139	Detail der Verkehrsmeldung	206
Routendarstellung	194	Datenverbindung	139	Liste der Verkehrsmeldungen	205
Routendarstellung im Zusatzfenster	196	einstellen	139, 141	Navigationsdaten aktualisieren	184, 185
Routeninformationen	200	Werte der heruntergeladenen Daten	139	Parkplatz suchen	190
Routenliste	202	Neue Route	202	Routenimport	202
Routenoptionen	143	Notausstattung		Sonderzielkategorien importieren	185, 193
Routenplan	200	Bordwerkzeug	297	Tankstelle suchen	190
Speicher verwalten	144	Feuerlöscher	296	Zieldetails	198
Sprachbedienung	133	Reflexweste	296	Zielimport	191, 193
Start der Zielführung	198	Verbandskasten	296	Ziel suchen	187
Statuszeile	145	Wagenheber	297	Online-Dienste	13
Tankoptionen	144	Warndreieck	296	Aktivierung im Infotainment	14
Verkehrsbehinderung	206	Notfall		Anleitungsvideo	14
Versionsinformationen	145	Fahrzeug abschleppen	304	Care Connect	17
Vorwort	184	Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	306	Dienstverwaltung	15
Wegpunktmodus	202, 203	Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen	209, 210	Dienstleistungspaket	13
Zieladresse	188	Radwechsel	297	elektronisches Handbuch	14
Zieldarstellung	194	Reifenreparatur	301	Fernzugriff auf das Fahrzeug	17
Zieldarstellung im Zusatzfenster	196	Starthilfe	303	Infotainment Online	18
Zieldetails	198	Tür ent-/verriegeln	307, 308	Internetseite ŠKODA Connect	13
Zielführung	197	Wahlhebel-Entriegelung	308	Internetseite ŠKODA Connect Portal	14
Zielimport	192	Warnblinkanlage	78	Lokalisierungsdienste	16
Ziel in Karte	189	Notrad	294	Löschen des Benutzers	15
Zielspeicher	191	herausnehmen/verstauen	298	privater Modus	15
Ziel suchen	187	Notruf	16, 170	proaktiver Service	17
Zusatzfenster	186	Nützliche Verweise	2	Statussymbole der Online-Dienste	16
Zwischenziel	197	O		Wechsel des Benutzers	15
Navigationsansagen	144, 199	Offroad	223	Online-Dienste ŠKODA Connect	
Navigationsdaten	184, 185	Bergabfahrassistent	224	Dienste aktivieren	139, 146
Navigationsdaten aktualisieren	184, 185	Offroad-Modus		registrieren	139
Nebelscheinwerfer	77	Kontrollleuchte	49	Online-Ziele	191
Kontrollleuchte	45	siehe Offroad	223	Original Teile	272
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	77	Öl		Original Zubehör	272
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	77	siehe Motoröl	287	P	
Nebelschlussleuchte	77			Pannruf	170
Kontrollleuchte	43			Pannenset	301
Netze	106, 108				

Parken	213	Aschenbecher	103	Hauptmenü	149
Ausparkassistent	228	Brillenfach	97	L-Band	141
Einparkhilfe	225	Getränkhalter	95	Liste verfügbarer Sender	150
Parklenkassistent	235	herausnehmbarer Durchladesack	100	Radiosenderlogo	150, 151
Rückfahrkamera	231	Kleiderhaken	98	Rundfunkbereich	149
Parklenkassistent	235	Multimediahalter	97	Scan	149
aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Park- lücke ausparken	239	Reflexweste	296	Sprachbedienung	133
automatische Bremsunterstützung	239	Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	100	Stationstasten	150
Einparken	238, 239	Taschen	99	Verkehrsfunk (TP)	151
Funktionsstörungen	239	Zettelhalter	93	Radiosender	
Funktionsweise	236	Zigarettenanzünder	103	Sender auswählen und suchen	149
Parklücke suchen	237	Prinzipien der Infotainmentbedienung	128	speichern	150
Parkmodus wechseln	237	Privater Modus	15	Radiosenderlogos	150, 151
ParkPilot	225	Proaktiver Insassenschutz	43, 255	aktualisieren	139
Parkplatz	190	Proaktiver Service	17	Radschrauben	
Partikelfilter	47	Prüfen		Abdeckkappen	299
Passive Sicherheit	19	Batteriezustand	290	Anti-Diebstahl-Radschrauben	299
Fahrsicherheit	19	Bremsflüssigkeit	289	lösen und festziehen	300
vor jeder Fahrt	19	Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	265	Radwechsel	297
Pedale	214	Kühlmittel	288	Reflexweste	296
Fußmatten	214	Motoröl	287	Registrierung der Online-Dienste	
Personalisierung	58	Ölstand	287	Anleitungsvideo	14
einstellen	59	R		einstellen	139, 146
Funktionsweise	58	Räder	292	elektronisches Handbuch	14
Konfigurationsassistent	132	Geschwindigkeitssymbol	294	Regulierung	
Übersicht einiger personalisierter Funktionen	59	Lastindex	294	Leuchtweite	74
Pflege und Wartung	272	lauftrichtungsgebundene Reifen	292	Reifen	292
Phonebox	94	Reifenalter	292	Erläuterung der Beschriftung	294
PIN		Reifenfülldruck	292	neu	292
einstellen	141	Reifenlagerung	292	Reifenfülldruck	292
POI	192, 193	Reifenschäden	292	Schäden	292
Praktische Ausstattungen		Schneeketten	295	Verschleißanzeiger	293
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	101	Vollblende	299	Reifendruck-Überwachung	260
12-Volt-Steckdose im Innenraum	101	wechseln	297	Abspeicherung der Reifendruckwerte und In- fotainmentanzeige	261
230-Volt-Steckdose	102	Winterreifen	294	Kontrollleuchte	43
Abfallbehälter	96	Radio		Reifenfülldruck	292
Ablagefach	93	bedienen	149	Kontrollleuchte	43
Ablagefach für den Regenschirm	98	einstellen	140, 147	Reifengröße	294

Reifenkontrollanzeige		Schäden am Fahrzeug vermeiden	218	Service	272
siehe Reifendruck-Überwachung	260	Schalten		Kontrollleuchte	49
Reifenreparatur	301	Schalthebel	213	Service-Intervall-Anzeige	57
Reifentragfähigkeit	294	Tiptronic	216	Service-Intervall	57
Reparaturen und technische Änderungen	272	Wählhebel	214	Service-Intervall-Anzeige	57
Reserverad	294	Schaltung		Service-Intervalle	57
herausnehmen/verstauen	298	Gangempfehlung	51	Serviceplan	57
Restart des Infotainments	130	Information zum geschalteten Gang	51	Servolenkung	41
Restaurant	190	Scheibenwaschanlage	82	Sichere Entnahme der Datenquelle	138
Richtige Sitzposition	19, 21	Scheibenwaschwasser		Sichere Entnahme der externen Quelle	146
Richtlinie 2014/53/EU	9	Kontrollleuchte	48	Sicherheit	19
Rollo		nachfüllen	286	Airbag	25
siehe Gepäckraumabdeckung	109	Scheibenwischer und -wascher	82	ISOFIX	32
Route	197	automatischer Heckscheibenwischer	83	Kindersicherheit	29
neue Route	202	betätigen	83	Kindersitze	29
Online-Routenimport	202	Flüssigkeit nachfüllen	286	Kopfstützen	90
Routenliste	202	Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasser-		richtige Sitzposition	19
Routenspeicherung	200	stand	48	TOP TETHER	33
Routenbearbeitung	200	Scheibenwischerblätter auswechseln	309	Sicherheitsgurte	22
Routenberechnung	198	Servicestellung der Scheibenwischerarme	309	anlegen und ablegen	23
Anhängerbetrieb	199	Schiebe-/Ausstelldach		Gurtaufrollautomaten	24
Routeninformationen	200	bedienen	72	Gurtstraffer	24
Routenliste	202	Bedienung aktivieren	72	Höheneinstellung	23
Routenoptionen	143	Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren	73	Kontrollleuchte	41, 46
Routenplan	200	Sonnenschutzrollo	73	richtiger Verlauf	23
rSAP	166	Schlüssel		Sicherungen	310
Datenverbindung	177	Batterie wechseln	306	im Motorraum	313
Rückfahrkamera	231	entriegeln	60	in der Schalttafel	310, 311
Rücksitze	89	Motor anlassen/abstellen	209	Kunststoffklammer	313
Rückspiegel	84	verriegeln	60	Sicht	80
Rundfunkbereich	149	Zündung ein-/ausschalten	209	SIM-Karte	
S		Schneeketten	295	Datenverbindung	176
Sachmängelhaftung	6	SD-Karte	155	einstecken	169
Safesicherung	62	sichere Entnahme	146	entnehmen	169
SAFE, SAFELOCK		Sender		PIN-Code	169
siehe Safesicherung	62	siehe Hauptmenü	149	PIN-Code ändern	169
		Sender speichern	150	Sitze	
				Armlehne hinten	90
				Armlehne vorn	89

einstellen	86	Speicher	54	Probleme mit dem Motorstart	210
elektrisch einstellen	87	Speicher verwalten	144	Zündung ein-/ausschalten	209
Heizung	91	Spiegel	81, 84	Starthilfe	303
hinten	89	Spoiler	273	Statussymbole der Online-Dienste	16
im Speicher des Funkschlüssels speichern	88	Sportliches Fahren		Statuszeile	128, 186
klappbare Beifahrersitzlehne	88	Angaben	51	Navigation	145
Kopfstützen	90	Sprachbedienung	133	Telefon	164, 165
manuell einstellen	86	Bedienungsprinzip	134	Steckdosen	
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	87	Befehle	134	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	101
Rücksitzlehnen	89	ein-/ausschalten	134	12-Volt-Steckdose im Innenraum	101
speichern	87	Eingabe stoppen/wiederherstellen	134	230 V	102
vorn	86	einstellen	138	Stoppuhr	56
Sitze elektrisch einstellen	87	Hilfe	134	Suche	
Sitze manuell einstellen	86	Korrektur einer Sprachbefehleingabe	134	Arten der Zielsuche/Zieleingabe	187
Skier verstauen	100	Nichtererkennung eines Sprachbefehls	134	Online-Ziele	187
SmartLink+	179	Sprachenzeichen	137	Parkplatz	190
Android Auto	180	Sprachmailbox	170	Restaurant	190
Anwendung ŠKODA OneApp	183	Spurempfehlung	199	Tankstelle	190
Apple CarPlay	181	Spurhalteassistent	256	Ziel	187
Einleitung zum Thema	179	Aktivierung/Deaktivierung	257	Surround	136
einstellen	143, 148	Einstellungen im Infotainment	256	Swing	
Hauptmenü	179	Funktionsstörungen	257	Infotainmentbeschreibung	127
MirrorLink®	181	Funktionsweise	256	Systeminformationen	135, 139, 146
SMS		SSID	138	T	
eingegangene Mitteilung	174	Stabilisierungskontrolle (ESC)	42, 221	Tablethalter	103
Hauptmenü	173	Stabilisierungssysteme	220	Tagfahrlicht	74
neue Mitteilung	174	Standby	130	Tanken	279
Software-Aktualisierung	135, 139, 146	Standlicht	74	Kraftstoff	279
Sonderziel	189, 192, 193	START-STOPP	210	Tankoptionen	144
Sonderziele in der Karte anzeigen	189	Funktionsweise	210	Tankstelle	190
Sonnenblenden	81, 82	Kontrollleuchte	48	Tankstellenlogo	143
Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstell-		Starthilfe	303	Tasche im Gepäckraum	107
dachs	73	System manuell deaktivieren/aktivieren	211	Taschen	99
SOS-Taste	16	START-STOPP-System	210	Tastatur	129
Soundsystem	136	Start der Zielführung	198	Taste CAR	207
Sparmodus		Starterknopf		Taste HOME	132
Kontrollleuchte	49	Lenkschloss verriegeln/entriegeln	208		
Speedlimiter	45, 243	Motor anlassen/abstellen	209		

Tasten in der Fahrertür	
elektrische Fensterheber	69
Technische Daten	320
Teileersatz	272
Telefon	
Anrufe löschen	141
Anrufe umleiten	141
Anrufliste	172
Bedienung	164, 165
Bedingungen für die Kopplung	166
Benutzerprofil	141, 148
bevorzugte Kontakte	171
Bluetooth-Profile	168
Bluetooth®-Aktualisierung	166
einleitende Informationen	164
einstellen	141, 148
Einstellungen Anruf	141
Favoriten verwalten	141, 148
Funktionen	170
Hauptmenü	164, 165
Haupttelefon	167
Inforuf	170
Kompatibilität	166
Konferenzgespräch	172
Kontakte importieren	141, 148
koppeln	166
Kopplungsvorgang	166
mit dem Infotainment verbinden	166
Notruf	170
Pannruf	170
Premium	141
rSAP	166, 167
SIM-Karte	167
Sprachbedienung	133
Sprachmailbox	170
Telefonbuch	170
Telefongespräch	172
Telefonnummer eingeben	170
Telefonnummer wählen	170
Textmitteilungen einstellen	141
Textmitteilungen (SMS)	173
Verbindungstypen	167
Zusatztelefon	167
Telefonbuch	170
Telefonfunktionen	170
Telefongespräch	172
Telefonkonferenz	172
Telefonnummer	170
Telefon Premium	
rSAP	166
SIM-Karte	169
Textmitteilungen	173
Tiptronic	216
TMC	
Detail der Verkehrsmeldung	206
dynamische Route	206
Liste der Verkehrsmeldungen	205
TOP TETHER	33
TP (Verkehrsfunk)	151
Traffic	
Detail der Verkehrsmeldung	206
dynamische Route	206
Liste der Verkehrsmeldungen	205
Träger	116
Trailer Assist	240
Traktionskontrolle (ASR)	42, 222
Transport	
Anhängevorrichtung und Anhänger	262
Dachgepäckträger	116
Gepäckraum	105
TSA	223
Tür	
Kindersicherung	64
Notverriegelung	308
Notverriegelung der Fahrertür	307
öffnen/schließen	63
Türwarnung	50
Typschild	320

U

Überhangwinkel	326
Übersicht	
Cockpit	35
Kontrollleuchten	39
Motorraum	286
Sicherungen	310
Uhr	50
Anzeige ändern	130
Uhrzeit	50
Umluftbetrieb	120
Unterstützte Quellen	
Bilder	160
Medien	157
Video-DVD	161
USB	95, 156
sichere Entnahme	146

V

Variabler Ladeboden	113
vCard	191, 192
Verbandskasten	296
Verbindungstypen des Telefons	167
Verkehrsbehinderung	206
Verkehrsfunk (TP)	151
Verkehrsmeldungen (TMC)	205, 206
Verkehrsstau	206
Verkehrszeichen	
Infotainmentanzeige	197
siehe Verkehrszeichenerkennung	258
Verkehrszeichenerkennung	258
Einstellungen im Infotainment	258
Funktionsstörungen	260
Funktionsweise	259
Hinweismeldungen	260
Zusatzanzeige	259

Verriegeln		Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	54	WLAN	157, 177
Fernbedienung	60	Wasser		Client	178
individuelle Einstellungen	63	Durchfahrt	219	Hotspot ein-/ausschalten	177
KESYS	61	Wasser im Kraftstofffilter	48	Hotspot einstellen	177
Schlüssel	60	Wechseln		mit dem Hotspot verbinden	177
Zentralverriegelungstaste	62	Akkus der herausnehmbaren Leuchte	307	verbinden	177
Verriegelung		Batterie	306, 307	WPS	138, 178
im Notfall	308	Fahrzeuggatterie	291	WLAN Client	178
Vertrautmachen mit dem Fahrzeug	2	Glühlampen	314	einstellen	138
Verwaltung der Online-Dienste	15	Motoröl	286	WLAN Hotspot	
Verwaltung der Online-Dienste ŠKODA Connect	139, 146	Räder	297	einstellen	138
Verwaltung gekoppelter Geräte	168	Wegfahrsperr	208	WPS	138, 178
Verwaltung gespeicherter Routen	202	Wegpunkte aufzeichnen	203	X	
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe		Wegpunktmodus	202	XDS+	222
siehe Gepäckraumklappe	66	Hauptmenü	203	Z	
Videoanleitungen	11	Wegpunkte aufzeichnen	203	Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen	50
Videoplayer	160	Wegpunkt manuell setzen	203	Zeit	137, 146
VIN		Wegpunkt-tourspeicher	204	Zeit- und Datumsanzeige im Infotainmentbildschirm	130
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	320	Wegpunkt-tourspeicher	204	Zentralverriegelung	60
Virtuelles Pedal		Werkseinstellungen	138, 146, 207	Probleme	64
siehe Gepäckraumklappe berührungslos bedienen	68	Werkzeug	297	Zentralverriegelungstaste	62
Vordersitze	86	Weste	296	Zettelhalter	93
Vorglühanlage	43	Wiedergabe		Ziel	
W		Medien	152	Arten der Zielsuche/Zieleingabe	187
Wagenheber	297	Video-DVD	161	Bild mit GPS	194
ansetzen	300	Winterbetrieb	294	eigenes Ziel	192
Wählhebel	214	Dieselkraftstoff	280	Fähnchenziel	191
Wählhebelbedienung	214	Fahrzeuggatterie	290	Favorit	191, 198
Wählhebelsperre	45	Ganzjahresreifen	294	gespeichertes Ziel	191
Warnblinkanlage	78	Schneeketten	295	Heimatadresse	191
Warndreieck	296	Winterreifen	294	in Karte eingegeben	189
Warnsymbole		Winterreifen	294	Kartenpunkt	189
siehe Kontrollleuchten	39	Wirtschaftlich fahren	217	letzte Ziele	190
		Wischintervall	83	Online-Ziele	191
		Witterungsverhältnisse	272		

Speicherung	198
suchen	187
Telefonkontakt	191
über die Adresse eingegeben	188
vCard	191
Zieldetails	198
Ziel eingeben	188, 189
Ziel löschen	198
Zielspeicher	191
Ziel speichern	198
Zielverwaltung	
Favorit	198
Speicherung	198
Zieldetails	198
Zigarettenanzünder	103
Zubehör	272
Zündschloss	209
Zündung ausschalten	209
Zündung einschalten	209
Zusatzfenster	186
Karte	196
Manöver	199
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ..	122
einstellen	123
Funk-Fernbedienung	124
im Infotainment bedienen	123
Zusätzliche Tastatursprachen	137, 146
Zwischenziel	197

Andere Zeichen

ŠKODA Connect

Dienstverwaltung	139, 146
einstellen	139, 146
registrieren	139, 146
siehe Online-Dienste	13

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2018

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Octavia německy 07.2018
5E0012705AP



5E0012705AP